



BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

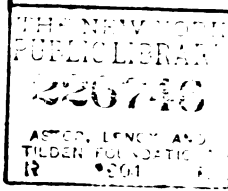
IN STUTTGART.

CCXX.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1900.



PROTECTOR

**DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.**

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr. H. Fischer, professor an der universität Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor Dr. Böhmer in Lichtenthal bei Baden.

Dr. Bolte, professor in Berlin.

Dr. Hertz, professor an der technischen hochschule in München.

Director Dr. W. Heyd in Stuttgart.

Dr. Martin, professor an der universität Straßburg.

Dr. K. v. Maurer, professor an der universität München.

Dr. G. Meyer von Knonau, professor an der universität Zürich.

Dr. Sievers, professor an der universität Leipzig.

Dr. Steinmeyer, professor an der universität Erlangen.

Dr. Strauch, professor an der universität Halle.

Dr. Tobler, professor an der universität Berlin.

HANS SACHS

HERAUSGEGEBEN

VON

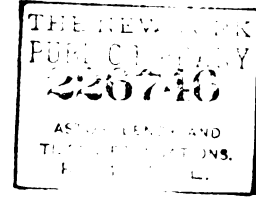
A. v. KELLER UND E. GOETZE.

VIERUNDZWANZIGSTER BAND

HERAUSGEGEBEN VON E. GOETZE.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1900.

SPD

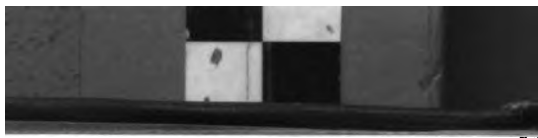


ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

DRUCK VON H. LAUPP JR IN TÜBINGEN.

Dieser band enthält

1. als nachtrag einige gedichte, die erst nach vollendung des 23. bandes gefunden oder als dem Hans Sachs gehörig erkannt worden sind,
2. einige bildergedichte, welche die unterschrift H S S tragen, ohne daß sie als zweifellos echte werke des Hans Sachs angesehen werden können,
3. die bibliographie der einzeldrucke des dichters mit anschließendem ausführlichem register über diese.



Der schafstal Cristi.

[spalte 1]

Christus spricht.

- Kumpt her zü mir, ir Christenleüt
 All, die ir schwach, müselig seyt;
 5 Wann ich will euch erquicken all.
 Ich bin die thür in den schawff-stal
 Und bin von ewernt wegen kummen,
 Han ewer sünd auff mich genommen,
 Bin vor euch an dem creüz gestorben,
 10 Euch bey dem vatter huld erworben.
 Darumb wer nun durch mich eyngeet,
 Der wirt selig on wider-ret;
 Wer aber anderst-wo steygt eyn,
 Der muß ein dieb und mörder seyn;
 15 Wann all ewer werck die seind entwicht,
 Ich han allain es außgericht.
 Ich bin der weynstock, ir die reben,
 Bin ewer weg, warhayt und leben
 Und ewer aynige hoffnung,
 20 Gerechtigkeyt unnd seligung.
 Alle, die da glawben in mich,
 Werden nit sterben ewigklich,
 Sonder hand den todt übersprungen,
 Seynd hyndurch in das leben drungen,
 25 Darinn sy leben ewigkleych,
 Bey mir in meynes vatters reyeh.

[spalte 2]

Der engel spricht.

O blindt gotloser hauff, sagt an,

*

1 Im dritten [verlorenen] spruchbuche, bl. 39: (Gaistlich spruch) Der schafstal Cristi 72 vers. Im register von S 5 mit dem zeichen, daß das stück ende 1546 schon gedruckt war. Einzeldruck beschrieben in Ear. 18. Die überschrift fehlt in E.

1*

- Was hat euch der frumb Christus than,
 Das ir nit glawbet seynem wort,
 Sonder steygt eyn an frembdem ort,
 Sucht ewer hayl, hilff, trost und stercke
 5 In den erdichten menschen-wercke,
 Die doch vergebens seynt vor gott,
 Weyl ir volgt menschen-leer und -pott,
 Die all mit lügen seyndt vergyfft.
 Darumb durch-sucht die haylig schrift,
 10 Die zayget euch allain Christum,
 Durch den ir werdt gerecht und frumm.
 Dem Christo last allayn die eer,
 Er sey das hayl, sonst nyemant mer!
 Zu dem keret euch wider gantzlich,
 15 Er nympt euch auff genedigklich,
 Und lest euch durch sich selv eyngan;
 Wenn er ist der genaden tran,
 Gützig und sänfft müttig von hertzen.
 Folgt ir im nit, ir kumpt mit schmerzen.
 20 Wie frumb unnd haylig ir yetzt gleyßt,
 Wie hoch die welt euch lobt unnd preyßt,
 So werdt ir doch endtlich verderben,
 Mit sampt den wercken ewig sterben.

[spalte 3]

Der gottloß hauff spricht.

- 25 O engel, schweyg, sag uns nit mer
 Von dyser newen ketzer-leer,
 Die unser gütte werck veracht,
 Sam hab uns Christus selig gmacht
 Unnd sey uns gar kayn werk mer not
 30 Zur sâligkayt, das ist ain spot.
 Und spricht das evangeli weyß,
 Das sey allayn der seelen speyß,
 Darinn sy hab ir gaystlich leben,
 Veracht all menschen-leer darneben
 35 Und vernichtet, unsern gotßdienst,
 Der doch gestanden ist auff's minst
 Bey drey- oder vier-hundert jaren.
 Vil haylig leüt, die vor uns waren,
 Die söliche werck uns hand geleert,

*

14 ?keret. E kert. 15 ?genedigklich. E gnedigklich. 28 ?gm
 E gemacht.

Die wir täglichen hand gemeert.
 Das haist die new leer gleyßneroy,
 Wie haylig, schon und güt das sey,
 Sam vermóg wir nichts gúts auff erden,
 5 Dardurch wir ewig sálig werden.
 Wir lassen euch schreyben unnd sagen,
 Auff unsre werck da wóln wirs wagen
 Und darinn auch verharren gantz
 Und den schopff lassen bey dem schwantz.

10 Hans Sachß, schuster. M.D.xxiiij.

*

4 ? erden. E erdn. 7 ? unsre. E unsere.



Conterfaction Theseus des itz Turckischen kayss im M.D.XXvi. jare.

- O mensch, sich an diese figur,
Des Turcken war conterfactur,
5 Wie der itzundt zu felde liget,
Viel landt und leutten abgesiget,
Vergenusset vil christliches plut,
Landt und stet er verwüsten thut.
Warhafft er gottes geyszel ist,
10 Da mit uns got straft in der frist
Umb unser sundt und missetadt,
So uber hand genumen hat
Laidir bey öbern und bey ndern,
Das man sich gar wol mag verwundern,
15 Das got so lang gedulden mag.
Seyt wir sein wort hand clar am tag
In schreyben, predigen und lessen,
Noch bleybet stet das sündlich wessen,
Das zeyget gründlich bey uns an,
20 Das wir nit waren glauben han,
Seit kein bessrung bey uns erscheint.
Auch ist der merste teyl noch feindt
Dem waren claren gottes-wort,
Verfolgen es mit prant und mort
25 Und wollen es annemen nicht,
Hangen an menschen-ler gedicht

*

1 Dieses gedicht ist als einzeldruck mit der unterschrift H S
schienen; sieh Enr. 24. Ferner hat es Georg Merckel, der eifrige
berger verleger vieler Sachsischen dichtungen, mit zwei anderen
weisbaren stücken des Hans Sachs zusammengedrucken lassen, Enr.
Deshalb ist anzunehmen, daß das bildergedicht wirklich von H.
stammt, wenn er es auch nicht in seinem generalregister mit auf
? des. E der. 10 ? straft. E straff. 21 ? bessrung. E besse

- Darumb ist es nicht ein groß wunder,
 Ob got straff beyde teyl besunder
 Mit fremdem volck und nacion,
 Als er vor zeyt auch hat gethan
- 5 Den künig Juda und Ißrael,
 Der ich in kürtz ein deil ertzelt,
 Die auch wider got sünde thetten,
 Verachten die straff der propheten,
 Die in auch sagten gottes wort,
- 10 Wurden von in verjagt, ermort,
 Verlissen iren waren got,
 Hingen am götzen-dinst mit spot.
 Ein solcher was Rechhabeam,
 Der auch den götzen-dinst annam.
- 15 Got schickt auff in den künig Sisack
 Von Egipten, der im ob-lag,
 Nam im sein schetz und gülden schilt
 Künig Joram, der abgötter wilt,
 Und erwürget sein brüder all.
- 20 Darumb schicket got auff in ball
 Philistiner, Arabier,
 Verwüsten sein land, namen mer
 Sein hab, cleinet, sun und auch weyb,
 Achas, der künig, der gleichen dreib
- 25 Auch götzen-dinst in seinem landt.
 Darumb gab in got in die hand
 Den Siriern, thetten in dringen,
 Sein volck erschlugen und in fingen,
 In hin-fürten auß seinem reich.
- 30 Der künig Manasse thet der gleich,
 Auch vor dem herren ubel tat,
 Darumb schicket got auff in drat
 Der Sirier her und haubtman,
 Die in fingen, fürten darfan.
- 35 Künig Joahas dem hern sünd,
 Da schickt got uber in geschwind
 Den künig von Egipten Necho,

13 E. wsa. Neben der zeile steht: 3. regum 14. 18 Neben der
 zeile steht die stelle: 2. par. 21. 24 2. par. 28. 27 ? Siriern. E Sirier.
 2. par. 33. 31 ? herren. E hern. 35 An der seite: 4. regum 23.
 sund.

- Furt in mit weg und starb also.
 Kunig Joiakim erzürnt den herrn,
 Darumb thet got wider in kern
 Den künig von Babel, thet in plagen,
 5 Wurt zuletzt vom kriegßfolck erschlagen.
 Künig Joachim sich auch versündet,
 Darumb got wider in antzündet
 Den künig von Babilonia,
 Der im nam alle schetz alda,
 10 Fürt im sein mutter, weyb darfan
 Und seine fürsten alesan.
 Zidekia auch sünden wart
 Mit al seinem volck also hart,
 Das auch kein heyl zu helfen war,
 15 Waren in sünd ersuffen gar.
 Got schickt Nabuchadonosar,
 Der in umbleget gantz und gar,
 Verbrennet sein küniglich haus
 Und erschlug vil volcks uber aus,
 20 Sein sun vor seim angesicht erstach,
 Darnach im sein augen außbrach,
 Fürt in darnach gen Babel gfangen.
 Also hatz diessen völckern gangen.
 Und werd wir uns nit keren ume,
 25 Werd wir auch so ellend umbkumen
 Von diesser gottes-geyssel grim.
 Ir Christen, sprecht mit hertz und stim
 Mit dem künig Davit alle sant:
 Hilff du uns, got, unser heylant,
 30 Saml und erret uns von den heiden,
 Auff das wir von dir nymer scheyden,
 Das wir deinem heylligen namen
 Dancken und dir lobsagen. Amen.

H S S

*

2 Daneben: 4. regum 24. 6 Daneben: 4. regum 24. E versun
 12 An der seite: 4. regü. 25. 20 ? angesicht. E angesicht. 22 ? gfan,
 E gefangen. 24 Daneben: Luce. 13. 29 An der seite: 1. par.

Die siben alten haidnischen weysen, mit jhren tugenthafften lehren.

Thales der erst.

- Thales, phylosophus der erst,
 5 Mit weyßheit zu Athenis herst,
 Der lernet die geometrey
 Inn Egypten künstlich und frey.
 Auch so erfand er durch weyßheytt
 Erstlich die leng der jareszeyt
 10 Und theylt es inn drey-hundert tag
 Und fünff und sechzig inn der wag,
 Und war der erst astrologus,
 Verkündt der sonnen finsternuß.
 Die kunst er auch durch-gründet tieff
 15 Und inn zwölff-hundert verß begrieff,
 Verkündigt auch zukünfftig zeyt,
 Eyn jar voll aller fruchtbarkeyt.
 Diser weyß stets inn armut schwebt,
 Alleyn er nur nach weyßheytt strebt,
 20 Acht-und-sibentzig jar gelebt.

Solon der ander.

- Solon, phylosophus der ander,
 Beschrib nachfolgend lehr alsander:
 Sagt, wer sein arm eltern nit nehr,
 25 Der ist nit werdt, das man jhn ehrt;
 Welche eltern abgangen sindt
 Inn gmeynem nutz, die selben kindt
 Sol man nehren von gmeynem nutz,
 Sie lehren und thun alles guts,

*

1 Im dritten [verlornen] spruchbuche, bl. 104 »(histori) Die sieben alten weisen«. Hier nach Enr. 67, das Arthur Kopp in Berlin gütigst abgeschrieben hat.

Auch sol eyn vormünd wonen nicht
 Bey der weysen mutter, und spricht:
 Keyn erb zu vormünd müg gehörn,
 Ein truncken fürsten sol man mörn;
 5 Ein könig ist ein starcker gewalt;
 Das gsetz ist wie ein spynnweb alt,
 Das nur die schwachen thut bewarn,
 Die starcken die thun hindurch farn.
 Solon wurd alt bei achtzig jarn.

10 **Chylon der dritt.**

Chylon spricht: Nicht nachrede dem,
 Inn wirtschafft wol dein zunge zem,
 Sunst wirst zu-letzt betrübt damit;
 Wer troet, der hat weybisch sit.
 15 Such dein freundt heym inn kümmernuß
 Mehr, dann inn glück und uberfluß.
 Schlecht demütige hochzeyt mach,
 Dem toden red nicht ubel nach!
 Deyn zoren dempff, das alter ehr,
 20 Unmöglich ding gar nicht beger!
 Des unglückhaffting spotte nicht!
 Eyn herr inn demut sey verpflichtet,
 Das man nit fürcht, sonder lieb sehr.
 Eh schadens, dann böß gwinns ger,
 25 Weyl der schad betrübt einmal jhn,
 Aber ewig der böß gewin.
 Sechs-und-fünfftzig-järig starb er hin.

Periander der vierdt.

Periander, phylosophus,
 30 Des lehr vermant uns inn gleychnuß:
 All die tyrannen werden erweln,
 Müssen jhr falsch geperd verstellen
 Im anfang der gutwilligkeyt
 Und nit mit waffen oder streyt,
 35 Bis das der gewalt kompt inn jhr handt,
 Dann sie erst zwingen alle landt.
 Auch soltu halten allzeyt gleych
 Eyn freundt, der ist glücklich selig reych,
 Auch den, der unglückhaffting ist.

- Was du geredst, halt alle frist!
 Auch lehret diser weyß also
 Die weyßheytkunst zu Corintho
 Und eben zu der zeyt, versteh!
 5 Sedechie, des künigs Jude.
 Ward alt achtzig jar und nit me.

Cleobolus der fünfft.

- Cleobolus spricht: Thu auff erd
 Wol dein freund, das er freuntlich werd,
 10 Und mach dir zum freund deynen feyndt!
 Verhüt den neyd bey deynem freündt;
 Verdeckter neydt ist böß und argk,
 Verborgner betrug ist auch starck.
 Beger auch nichts, das dir nit zim,
 15 Eyn haußfraw deyns geleychen nim!
 Nimbstu eyne von höhern plan,
 Mustu jhr freund zu herren han.
 Den verschmechten soltu nit belachn,
 Wirstu dich jhm sunst hessig machn.
 20 Sey nit stoltz inn glükseligkeyt,
 Dergleych inn armut, hertzen-leydt
 Dich nicht verwürff inn angst und klag,
 Sonder gedenck der guten tag,
 Das wandelbar glück manlich trag!

25 Pitagoras der sechst.

- Pitagoras, der sechste weyß,
 Was der berümbtest man mit fleyß,
 Ordnet von erst die musicam
 Und die kunst geometriam,
 30 Denn welchen er hat geben gsetz,
 Hört eyn theyl seyner lehr zu-letz:
 Kranckheytsol man vom leibe schneidn,
 Unverstandt von der seele scheydn
 Und sich zu warer weyßheyts wendn!
 35 Und die unkeusch thu von dir lendn,
 Und die auffrhür thu von der stat,
 Sunst kompt zu schadn gmeyn und rat.
 Und die zwytracht thu auß dem hauß,
 Sunst ist all rhum und ehre auß.



Und würff von allen dingen weyt
Unordnung, überflüssigkeyt,
So mügen sie bestehn lang zeyt.

Pitacus der sibendt.

- 5 Hört Pitacus Asianus,
Der siebende phylosophus,
Der was ein strenger ritter her.
Diß sindt etlich stück seyner lehr:
Der weyn ist gut auß der natur
10 Und böß auß überfüllung nur.
So eyn trunckner ubt böse sach,
Sol er gestrafft werden zwyfach.
Das aller-best auff erden nun
Ist gegenwertig recht zu thun.
15 Das erdtrich ist eyn thewer ding,
All ding hat darauß seyn urspring,
Aber gantz untrew ist das meer,
Vil ding verdirbt darinn bißher.
Sibentzig jar weret seyn lehr.

20

Beschluß.

- Das sindt kürztlich die syben weysen,
Der lob thet man inn Gryechn preysen.
Also wer noch auff weyßheynt tracht,
Des lob noch grünert tag und nacht,
25 Ob jhn gleych die toll welt verlacht.

H. S. S.

*

19 Wahrscheinlich fehlen bei Pittacus zwei zeilen; denn H. giebt in dem generalregister die zahl der verse dieses spruches auf: und bei jedem der anderen weisen stehen 17 zeilen, bei Pittacus bl

**Warhaftige beschreibung aller ungottsföchtigen
weibsbilder, aus dem Sirach, cap. 25, genommen.**

- [spalte A] Drey schöne ding seynd unter alln,
Die gott unnd menschen wolgefalln:
- 5 Wann brüder eins seynd allsander,
Unnd nachbaurn liebne aneinander,
Auch mann und weib in dem ehestand
Leben holdseelig beyde sampt.
Ist auch kein weh so groß auff erd,
- 10 Wer mit eim bösen weib ist bschwert;
Ist auch auff erd kein bitterer zorn,
Dann so ein weib ist zornig wordn;
Wolt auch viel lieber wohnen und wachn
Bey grimmigen löwen und drachn,
- 15 Dann bey eim boßhaftigen weib;
Wann jhr zorn brinnt, jhr gantzer leib
Verstellt sich, auch all jhr geberd,
Sicht wie ein heerin sack auff erd,
Tobet und wütet hin und her,
- 20 Schreyt, samb sie gar unsinnig wer.
Ihr mann muß sich jhrer dann schemen
Und jhrenthalb sich heimlich gremen;
Dann wann man jhms fürwerffen thut,
Das macht jhn hertzlich ungemuth.

*

1 Der einzeldruck (= Enr. 255), der hier als vorlage gedient hat, stammt ungefähr aus dem jahre 1610. Es ist eine auswahl von versen aus den beiden spruchgedichten vom 21 September 1562 = bd. 19, s. 103 bis 09, und zwar ist alles herausgeschält, was auf den in der überschrift stehenden titel bezug hat, und geschickt oder ungeschickt verknüpft. Is ein beispiel, wie man Hans Sachsische werke benutzte und wie an mit den versen umsprang, höchst bezeichnend. Die abschrift veranke ich der güte Arthur Kopps in Berlin. 20 ? samb. E sampt.

- All bößheit ist gering allzeit
 Gegn solcher böser weibr bößheit.
 Ein weschafftiges weib voran
 Dieselb ist einem stillen mann
- 5 Wie gen berg ein sandiger weg
 Eim alten mann, krafftloß und träg.
 Laß dich jhr schön betriegen nicht,
 Begehr jhr nicht zu der ehepflicht;
 Es gereuht doch dich. Und dergleichen
- 10 Stell auch nach keiner stoltzen reichn;
 Denn so das weib den mann reich macht,
 So wirdt er dann von jhr veracht,
 Thut mit vil haders jhn begabn,
 Muß all jhr freund zu herren habn.
- 15 Ein böß weib macht betrübtes hertz,
 Bringt ein traurig angesicht voll schmerz.
 Ein weib, da man kein freud von hat,
 Die macht verdrossen früh und spat
 Zu allen dingen, was jhr mann
- 20 Auff erden nur soll fahen an.
 Die sünd kommt von einem weib her,
 Daß wir all sterben mit beschwer.
 Wie man dem wasser nicht sein raum
 Soll lassen, so bhalt auch im zaum
- 25 Dein weib, laß jhr nit jhren willn,
 Darmit du sie mit fug magst stilln.
 Will sie sich gar nicht ziehen lassn,
 So scheid dich von jhr, geh dein strassn!
- [spalte B] Dann es ist gar ein groß hertzlaid,
- 30 Welche frau ohne unterschaid
 Ein ander ehweib eyfert an
 Und schendet sie vor jederman.
 So ist eben gleich früh und spat
 Ein frommr mann, der ein böß weib hat,
- 35 Eim ungleichen baar oxsen wol,
 Das miteinander ziehen soll:
 Da erhebt sich auch auff der strassn
 Viel hader und zanck über die massn.
 Wer ein zänckisch weib krieget schon,
- 40 Der krieget wol ein scorpion.
 Auch ist eim mann bey nacht und tag
 Ein truncken weib ein grosse plag;

Dann sie kan jhr schand selbst nicht deckn.
 Ein hürisch weib in allen eckn
 Die kennet man an jhrem gsicht,
 Auff alle unzucht ist sie gricht.

5 **Beschluß.**

- Hierauß nun lehrn, du junger mann :
 Wilt heyrathen, so schau nit an
 Die schön oder die wolgestalt
 An dem weibs bild, jung oder alt ;
 10 Wann schön ist armer leut unglück,
 Der man nachstellt durch falsche tück,
 Auch verschwindt schön in kurtzer zeit
 Durch trübsal, alter und kranckheit.
 Und schau auch umb nach keiner reichn,
 15 Sondern nach einer deines gleichn,
 Beide an reichthumb, gschlecht und stand,
 Sonst stöst viel haders dir zu hand,
 Samm habs dich zu eim herrn gemacht,
 Wirst bey jhr hochmütig veracht.
 20 Sondern schau nach eim weibs bild umb,
 Tugendhaft, erbar, treu und frumb,
 Wolgezogen, einsamm und demütig,
 Eins stetten gmüths, züchtig und gütig,
 Schamhafft, still in wortn und geberd :
 25 Ein solch weib ist allr ehren werth,
 Die gott vom himmel gibt herab
 Als ein köstlich sonderlich gab
 Eim frommen gottsförchtigen mann,
 Der sein zufucht auff gott thut han.
 30 Dargegen auch allhie ein weib
 Helt sich mit wort, werck, gmüth und leib,
 Daß sie werth, lieblich und erwehlt
 Auch zu den frommen werd gezehlt.
 Das übrig aber sey gott geklagt,
 35 Das auch den männern wirdt gesagt.
 Drumb ein jeglichs thu was sein soll,
 Auff daß zu letzt der teuffel nicht hol.



Ein behemischer hauptman.

Peter Perschyna, ein hauptman,
Bestelt von behemischer kron
Über zwey fenleyn behemisch knecht,
5 Mit den jch Wienn beschützet recht
Vom Rotenthurm bis zum Salzthor,
Da wir ein polwerck schlugen vor
Von erdtrich, großen baumen starck,
Zu gegenweer dem Türgken argk.

*

1 Heinrich Kábdebo, Bibliographie zur geschichte der beiden Türken
belagerungen Wien's 1529 und 1683. Wien 1876. s. 129.

**Brachim wascha, der nechst des turekischen keysers
rath abconterfect.**

Brahim bascha, der nechste rath
Der kayserlichen mayestat
5 In allen sachen der Túrckey,
Und ist gewesen mit und bey,
Als Wien, die stadt, belegert wart,
Und ist geritten auff die art.
Mit aller kleydung, die er dregt,
10 Ist er worden abconterfect.

*

1 Heinrich Káb de bo, Die dichtungen des Hans Sachs zur geschichte
der stadt Wien. Wien 1878. s. 55.

Sansaco, des Türcken oberster haubtman.

Sansaco de Gallipolis
 Ist der größt haubtman, als ich ließ,
 In dem thürckischen keyserthumb,
 5 Der reyts also mit bracht und rhum,
 Bekleydet auff dise manier
 In dem land thürckischer riffer.
 Und wo der Thürk zu felde leyt,
 Ist er seyn haubtman all zeyt.

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 56. *

Eyn heyd.

Auß Persia byn ich geporen,
 Soldinus ist mein nam erkoren;
 Dem großen keyser Solleyman
 5 Zu hoff ich all zeyt reyten than,
 Zu Constantinopel, der stadt,
 Daryn er sich gerüset hat,
 Das gantze Teutschlandt zu verheren,
 Seyn keyserthumb damit zu mehren.

10

H. S. S.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 56.



Ein Thürk.

Ich byn ein Thürk und nur eynspenig,
Dem großen keyser unterthenig;
Im feld byn ich stetz bey jm stecken
5 In meiner außgenetten hossecken,
Die ist meyn harnisch und mein pantzer,
Darunter ist meyn haut noch gantzer,
Ydoch in Osterreych zu Wien
Stach es mir an der goller hyn.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 56.

Die Thürcken.

Wir mammelucken, stradiothen,
 Reyttten in den strayffenden rotten,
 Was wir fahen von meyd und frawen,
 5 Ir kleyd wir ob dem knyeh abhawen,
 Füren sie also mit uns weck
 Durch wasser, kott und dorenheck.
 Also wir groß mutwillen treyben
 Mit junckfrawen und jungen weyben,
 10 Die alten schlagen wir zu todt,
 Dem Christen-glawben zu eim spot.

Die frawen klagen.

Ach weh uns armen frawen, weh!
 Nun werd wir fröhlich nymmermeh,
 15 Seyt wir von den thürckischen mannen
 Ins ellend wern gefürt von dannen
 Auß unserm Christen-vatterlandt
 Von ehr und gut in laster, schandt
 Von ältern, mendern, kinden, freunden
 20 Hyn zu den christlichen feynden.
 Nun haben wir auff erd keyn trost,
 Das wir vom Thürcken wurn erlöst.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 57. 12 steht im originale nach 13.
 Original: Dy, wahrscheinlich verdruckt für Dz.



Die gefangen klagen.

O herre got, laß dich erbarmen
Unser ellend, gefangen, armen,
Erwürgen sech wir unser kinder,
5 Genummen sind uns schaff und rinder,
Hauß unde hoff ist uns verbrennt
Und wir gefürt in das ellendt.
Wee das uns unser müter trüg,
Erst müß wir ziehen in dem pflug
10 Und gersten essen, wie die pferdt,
Mit unserm munde von der erdt.
Kumb grymmer todt und uns erlöß
Von dem grausamen Türcken böß!

*

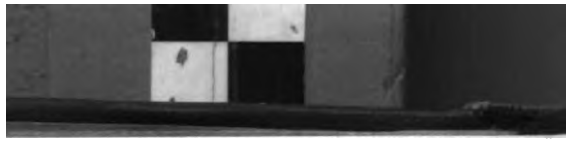
1 Vorlage: Folioblatt nr. 323 in dem bande altdeutscher holzschnitte, der früher die bezeichnung hatte: Xylogr. nr. 12, jetzt im herzogk. kupferstichkabinett in Gotha. Die verse stehen links oben; der fast das ganze blatt füllende holzschnitt zeigt einen reitenden Türken, der an seiner lanze ein noch schreiendes kind aufgespießt trägt, er führt einen mann und eine frau mit halseisen, gebunden, als gefangene dahin. Darunter: Hans Guldenmund. Sieh auch H. Kábdebo, a. a. o. s. 57 f.

Türkische tyranney.

- Ach herre gott in dem höchsten thron,
 Schaw disen großen jamer an,
 So der thürkisch wütend thyran
 5 Im Wiener walde hat gethan:
 Ellendt ermort junckfrawen und frawen,
 Die kindt mitten entzwey gehawen,
 Zertreten und entzwey gerissen,
 An spitzig pfäl thet er sie spissen.
 10 O unser hyrte, Jhesu Christ,
 Der du gnedig barmhertzig bist,
 Deyn zoren von dem volck abwendt,
 Errett uns aus des Thürkcken hendt!

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 58.



Eyn thürckischer edelman.

Ich byn eyn thürckischer edelman,
Ins kaysers heer reyt ich voran,
Hilff jm betzwingen alle welt,
5 Lyg uber jar mit jm zu feld.
Alda treyb ich meyn ritterspiel,
Des großen prencks ist nicht vill.
Von Alkeyer ich geporen byn,
Wiewol ich selten kumm dahyn.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 58.

Ein renegat.

In die Thürckey byn ich hyn kummen,
Hab Mahomets glauben angnommen.
Des haben sie mich lieb und werd,
5 Geben mir rüstung und eyn pferd
Und dise tartsch auff meynen ruck,
Und bin eyn rechter mammaluck,
Und da meyn her vor abzoch,
Ich mit des keyzers hauffen floch.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 59.



Ein stradioth.

Abconterfect eyn stradioth.
Das ist auch eyn besunder roth
In den scharmützel gar geschwindt,
5 Es rennt hynan, als sey es plint.
Fleücht der feyndt, heftig es nach-rennt;
Besteth der feyndt, balt es sich wendt
Und scheüset hynder sich vil pfeyl;
Das ist ein volck nur auff die eyl.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 59.

Ein Türcke.

Ich byn gerüstet auff die eyl
 Und hab geschossen vil der pfeyl
 Zu Osterreych in Wien, der stadt,
 5 Das mancher knecht empfunden hat
 In seinem kopff, armen und brust.
 Ydoch vertriebens uns den lust
 Mit jrem geschütz auch des geleychen,
 Das wir von dannen mußten weychen.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 59.

Ein Thürcke.

Ich pin ein Türck, von mein vierannen,
Die Christen-lewt hülf ich verpannen
In Crabatten, Ungern, deß gleych
5 In Craylandt unnd in Osterreych.
Ich schlag sie todt, wo ich sie find,
Es seyen man, weib oder kindt.
Ein teyl füler wir mit uns darvon,
Die lest man uns für unsern lon.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 60.

Ein Türcke.

Auß der Türkey kum ich geritten,
Ich hab gekempffet und gestritten
Mit manchem gutten reütters-man,
5 Der mir nicht vil doch abgewann.
Zu Wien lert ich erst kriegen recht,
Da sich dann wörtten die lantzknecht
Mit schießen, hawen unde stechen,
Unser heer flüchtig müest auffprechen.

*

1 H. Kábdebo, a. a. o. s. 60.



Ein mammaluck.

- Eyn camel-thier ab-conterfect,
Das dem Thürcken zñ felde tregt
Seyn krieges-zeüg und prabant vil.
5 Wann man das thier beladen will,
So klopfft man es auff seyne knyge,
So neygt es auff die erden sye
Und lesst auff-laden jm die bürd;
Und wann das thier sehr müde würd,
10 Henckt es seyn kopff und halb sehr nyder;
Schlecht mans, so richt es sich auff wider.
Hat eynen púckel auff dem rúck,
Darauff da sitzt ein mammaluck.

*

1 Vorlage: Blatt 327 des früher die bezeichnung *Xylographica* nr. tragenden bandes alter deutscher holzschnitte, der sich jetzt in dem k. zogl. kupferstichkabinett zu Gotha befindet. Das folioblatt hat ober zehn zeilen die stelle aus Plinius, n. h., über das kamel: Plinius sprich eyn camel ist u. s. w. Der große holzschnitt zeigt einen mameluck nach r. gewendet, der auf dem höcker eines kamels sitzt und mit r. den zaum, in der l. eine rute hält. Am schlusse: Getruckt zñ Nürnberg durch Hanns Guldenmundt Im Jar 1530. Sieh auch H. Kábd a. a. o. s. 60.

Die gefangenen Christen.

- Als man zelt funffzenhundert jar
 Und neunundzweintzige furwar,
 Der Türck schwerlich belegert hat
 5 In Osterreich die Wiener stadt
 Und hat gefangen ublich
 Man, weyb und kinder ane zal
 In allen flecken auff dem land
 Und also mit grausamen bandt
 10 Gefangen yn sein leger bracht.
 Als der Türck abzoch yhn der nacht,
 Hört man gar ein cleglich geschrey,
 Das man wol mag gedencken bey,
 Es sint gewest die gefangē Cristen,
 15 Die sich yn hoffnung theten fristen,
 Man würdt erlosen sie all stundt
 Von disem pluthürstigen hundt.
 Erst wardt aus aller dröst der armen.
 Ihr Christen, lat euch der erbarmen!
 20 Bitt got, das er jn dem elendt
 Sein Christen ein erlöser sendt etc.

H S S

1530

*

1 Vorlage: Blatt 326 des früher Xylographica nr. 12 bezeichneten
 andes alter deutscher holzschnitte, der jetzt dem herzogl. kupferstich-
 abinett in Gotha gehört. Der holzschnitt zeigt zwei Türken mit langen
 anzen in der r., die nach l. reiten. Sie führen eine familie: vater,
 mutter und kind an stricken um den hals mit sich fort. Die überschrift
 abe ich hinzugefügt.

Gefangene Deutsche.

- In dem abzug der stadt zu Wien
 Hat der Türck mit gefüret hin
 Edel und ander dapfer leuth,
 5 Die dann sindt worden an der peuth
 Seinem wascha und großen herrn,
 Die man yn hat geschenckt zw ehren.
 Die halten sie für aygen knecht
 In der Türckey nach Schlaunen - recht:
 10 Ob ein Türck yhr ein ist erschlagen,
 So thut man wenig darnach fragen,
 Unserm glawben zu spot und schandt.
 Darumb wach auff, du deutsches landt!
 In warer brüderlicher trew,
 15 Mit eynikeit und liebe zew
 Dem Türcken gewaltiglich entgegen,
 Ob du yhn möchtest niderlegen
 Der gantzen Christenheit zu nutz.
 So wirdt got selber sein dein schutz
 20 In disem jamerigen krieg;
 Pey got allein so steet der sieg etc.

H S S

1530

*

1 Vorlage: Blatt 325 des früher Xylographica nr. 12 bezeichnenden bandes alter deutscher holzschnitte, der sich jetzt im herzoglichen stichkabinette zu Gotha befindet. Der holzschnitt zeigt zwei na reitende Türken, von denen der eine rückwärts blickt. Der vordere hält in der r. eine lanze und führt an einem stricke zwei gefangen männer mit sich. Die überschrift habe ich hinzugefügt.

Zwei Türken.

- Nach dem der Türck belegert hat
 In Osterreich die Wiener stadt,
 Da sint auch sein hußeren arck
 5 Gestreiffet virtzig tausent starck
 Hinein das lendlein ob der Ens.
 Durch alle flecken darnach sens
 Biß yn die Steyer-marck gestraift,
 Die gantze landtschaft gar durchschweyfft,
 10 Die flecken verheert und verprendt,
 Frawen und junckfrawen geschendt,
 Der körper man findt auff der straß.
 Viel hingefürth sölicher mas,
 Kein grawsamkeit habens vermidten,
 15 Kinder aus mäter-leib geschnitten,
 Die-selben an yhr spies gesteket.
 O Christen-mensch, sey auffgewecket;
 Wirstu von sünden nit absteen,
 So wirdt es dir gleich also gen,
 20 Gestrafft wirdt dein undanckparkeit,
 Die axt ist an den baum geleith etc.

H S S

1530

*

1 Vorlage: Bl. 324 der früher mit Xylographica nr. 12 bezeichneten
 mlung altdeutscher holzschnitte, die jetzt dem herzogl. kupferstich-
 inett in Gotha gehört. Der große holzschnitt zeigt zwei reitende Tür-
 die zwei gefangene jungfrauen hinführen. Die verse stehen oben in
 i reihen, von denen die erste elf, die zweite neun zeilen enthält.
 gl. J. Hellers zusätze zu Bartsch s. 57. 4 ? hußeren. E hußern.
 ? sölicher. E sölicher.

Die betrachtenden tiere.

Die zwen esel.

Vil schwere bürden müssen wir tragen,
 Werden gesporet und geschlagen,
 5 Vil arbeit wir ym gartten hon,
 Müßen auf spröder waide gon,
 Distell, dören unnd haber-stro.
 Des sey wir armen nit gar fro.
 Also manchem man geschicht,
 10 Der hart arbeyt, geneust sein nicht;
 Was er mit herter arbeyt gewint,
 Das-selb ein feyerer verschlint.

Die eul.

Ich pin geflogen perg und thal,
 15 Untrew die fint man ublichal;
 Mancher vogel hasset mich,
 Der selber pöser ist, dann ich.
 In dem trewen, als er mich meint,
 Will got, so lach ich, wenn er weint.
 20 Also geet es manchem man,
 Der ein haßt, der ym nicks hat thon,
 Der mus feintschaft auch wider leiden,
 Das man in haßen ist und neiden.

*

1 Vorlage: Bl. 167 der früher mit Xylographica nr. 13 bezeichneten Sammlung alter deutscher Holzschnitte, die sich jetzt im Herzogl. Kunstsichkabinett in Gotha befindet. Der große, gleichzeitig kolorierte Schnitt zeigt innerhalb einer Umzäunung, auf der eine Eule, ein Igel und eine Elster sitzen, einen Mann mit einer Elster und einem Wappenhorn; vor der Umfriedigung grasen zwei Esel. Vielleicht sind das die unter Hans Sachsens Namen ausgegangen sind, ihm aber nicht zugehörig. Die Überschrift habe ich hinzugefügt.

Die elster unnd gutzgauch.

Ich elster und ich gutzegauch
 Wir kempffen miteinander auch,
 Laßen mitt has nicht voneinander,
 5 Biß man uns auffhebt bede sander.
 Also wer nymandt übersicht,
 Steet hadert, zancket vor gericht,
 Der pringt tzu schaden und unheil
 Sich und auch seinen gegen-theil:
 10 Mit zancken gwint man nit vil gütz;
 Richter und schergen haben den nutz.

Der widhopf und elster.

Der widhopf, elster stent hie frey
 Und spotten dieser drey parthey
 15 Und frewen sich in yrem unglück,
 Sint selbs nicht sicher vor dem strick.
 Also findt man tzu tag noch heut
 So unütz unverschempte lewt,
 Die sich ander lewt schaden frewen,
 20 Das sy doch entlich wirt gerewen:
 So yn ein rad geet ubern pauch,
 So ist man yr dann spotten auch.

H. S. S.

? und ich. E vnd.



**Ach huelff mich laid mein senlich klag, gaistli
verkert anno 1520.**

- Ach huelff mich laid mein senlich clag, von tag
Zw tag solt sich, treulich,
5 Mein herz, mit schmerz
Pesagen, klagen
Der verlornen zeit,
Die ich so thörlich hab verzert, peschwert
Paid leib und sel, on hel
10 Und not, vor got,
Der rechen, prechen
Will der sünd posheit;
Den ich sein er, ser schwer-
lich han, an
15 Scham verwünd, gründ, pünd
Veracht, tracht
Nach woluest, wuest,
In misetat, pat, gnat.
Da umbsunst gunst, kunst
20 War da verlorn, zorn,
Ungemach, rach, sach
Ich ane zil, vil
Vil zu verkeren, meren
Ungenat, got hat,
25 Freilich, mich
Hie gestraft, schaft,
Als ich mein, sein

*

1 Im sechzehnten meistersangbuche, bl 129 bis 130'. Nach schrift Ernst Mummenhoffs. Das lied kommt schon 1513 geistlich ändert vor; sieh Wackernagel, kirchenlied 2, 1081 bis 1082. Diese geistliche umarbeitung wird dem Adam Kraft aus Fulda zugeschrieben. Die erste strophe des weltlichen liedes ist in einem einzeldrucke Darmstädter hofbibliothek erhalten; sieh Adolf Schmidt: Central für bibliothekswesen 12, 125.

Göttlich recht
 Verschmecht, kein knecht,
 Der sich, trewlich
 Aus leren, keren
 5 Thuet zw got;
 Wan er wil nit des sünders dot.

d. 129]

2.

Mein cleglich pit pewegen sol, den vol
 Genaden schrein, allein,
 10 Herr Crist, dw pist
 Gnadreichen; weichen
 Mus als himels-heer.
 Ich psorg auch nit, das sey umbsunst, mein günst
 Die er uns tregt, pewegt,
 15 Das herz vol schmerz
 Mit ringen, dringen
 Nach verlornen eer.
 Sein wunden rot, not, spot
 Und schem, dem
 20 Vater zaigt, paigt, neigt
 Und zwingt, dringt,
 Das er lieb, ieb
 Parmherzikeit, geit zeit
 Und ware rew, new, trew
 25 Ins sünders herz, schmerz,
 We und ach, schmach, rach
 Und kranckheit vil; wil
 Sie verkeren, weren
 Sein gedueld, die schueld
 30 Ist mein, sein
 Gnad peger; ker
 Dich zw mir schir,
 Hochster drost,
 Hast mich erlost,
 35 Fur mich, schwerlich
 Vergossen, flossen
 Dein plut rot
 In deiner marter, angst und not.

3.

40 All dinst an mir fand got gespart, gar hart



- In das pefielt, doch hielt
Sein huld, gedüeld
Vil jaren, sparen
Mich vor aller not.
- 5 Ich lebt im saus nach alter weis, kein fleis
Zw gottes lob, als ob
Sein güet mich muet
Zw leben, streben
Wider sein gepot.
- 10 Darmit ich hon, on won
Sein er ser
Hart verletzt, trezt, sezt
Mein sinn, hin
Wider got, hot
- 15 Gerewet mich, ich sich,
Sein götlich kraft schaft, straft
Mein unzuecht hie, wie
Im geliebt, triebt, iebt
Sein gotlich rach, nach
- 20 Nach seinen willen, stillen
O Criste zart, nach art
Aus mild, pild
Gnad mir ein, dein
Diener ich, mich
- 25 Ger zu sein.
Von herzen mein
Hoff ich, frolich
Zw wandern, andern
Verloren zeit
- 30 Des hilf, Criste, der fuer uns leit.

Anno salutis 1520.

Der 7 psalm kung Dauid im thon: Ich rueff zw
dir, herr Jesw Crist.

Als Dauid wart von Absalom
Austrieben an den orten
5 Und Gemen, der gotlos, kom
Und schmecht in hart mit worten,
Schalt kunig Dauid ain pluethündt;
Der kunig Sawlis hause
Hat mit grause
10 Gestuerzet gar zw grundt;
Drumb drueb in got iz ause.

2.

Als Dauid horet die schmachwort,
[bl. 125'] Da lied er die gedueldig;
15 Er west sich gar wol an dem ort
Solcher ubel unschuedlig,
Darmit in dieser gotlos mon
Unschuldlichen plaget;
Und das klaget
20 Dem herren und fing on
Und herzlich also saget:

3.

Auf dich traw ich, mein herr und got,
Hilff und eret mich eben
25 Von mein feinden in dieser not,
Das sie nit, wie die leben,
Erhaschen hie die sele mein
Und sie grimig zereissen
Und zu-peyssen.

*

¹ Im sechzehnten meistergesangbuche bl. 125 bis 126'. Nach abschrift Ernst Mummenhoffs. Vergl. band 18, s. 43 bis 46.



40

Kein mensch, an dich allein,
Kan mich mit droste speissen.

4.

Herr, mein got, hab ich solichs thon,
5 Ist unrecht in mein henden;
Die mich mit fried gelassen hon,
Ist unrecht in mein henden;
Oder pschedigt ich on ursach
Mein feind in meinem leben:
10 So thw geben
Mein sel zu ainer rach
In der feind hende eben,

5.

Das er sie verfolg und peraub,
15 Zw poden dret mein leben
Und leg mein ere in den staub.
O herr, ste auf darneben
In deinem zoren, erheb dich!
[bl. 126] Mir vernyme
20 Hilff aus genedicleich,
Wie mir verhies dein stime,

6.

Das sich die gemain widerumb
Versamlen, herr, zu dire;
25 Umb der selben willen so kumb
Entpor und sie regire
Ein rechter richter diese zeit.
Her, vor dein angesichte
Mich auch richte
30 Nach deiner ghrechtikeit,
Die doch mein feint vernichte.

7.

Los der gotlosen posheit hewt
Plözlich ain ende werden
35 Und fuerder die gerechten lewt;
Dw ghrechter got auf erden,
Dw prueffest nieren und das herz.
Mein schirm von got ist kumen,
Der den frumen

*

5 ist wirklich in 7 wiederholt.

41

Herzen hilft aus dem schmerz
 Von den gotlosen thumen.

8.

Got ain gerechter richter ist
 5 Und troet uber tage.
 Pekert man sich nit in der frist,
 So hat got zu der plage
 Gewezt sein scharpfes schwerte plos
 Und gespannt sein pogen,
 10 Hat drauff zogen
 Sein dotliches geschos,
 Zilt darmit vnpetrogen.

9.

Derhalb wirt sein aigen unglueck
 15 Im selb auf den kopff fallen
 l. 126'] Und sein freffel und pueben-stueck,
 Die er mir thet vor allen,
 Wir im selb auf die schaitel sein
 Drefften mit ungedulde
 20 Umb sein schuelde.
 Ich aber ste allein
 Sicher in gotes huelle.

10.

Ich wil dem herren sagen danck
 25 Umb sein gerechtikeite,
 Darmit er mir halff aus dem zanck
 Meins verfolggers posheite;
 Die weil ich nun mein leben hon,
 Wil ich des herren namen
 30 Mit meim samem
 Loben im höchsten thron.
 Darmit bschlewst Daud. Amen.

11.

Also wo noch ain frumer Crist
 35 Wider recht umb unschuelde
 Von gotlosen verfolget ist,
 Der leid es mit gedulde;
 Doch sein unschuelde und ghrechtikeit
 Er got dem herren klage,



42

Der wol mage
Dempfen des feinds posheit,
Dem er herzlich dancksage.

Anno salutis 1553.

Der 35 psalm kung Daud, auch in dem thon: Ich
rueff zu dir, herr Jesw Crist.

Herr, hader mit den hadrern mein ;
Mit mein streiteren streite.

- 5 Ergrewff den spies und schilte dein
bl. 127] Hilf mir, wan es ist zeitte.
Zuck deinen spies und schueze mich
Wider die mich thun plagen
Und thüe sagen:
10 Deiner sele pin ich
Ein hilf in diesen dagen!

2.

- All die nach-stelen meiner sel
Muessen zu schanden werden ;
15 Zu rueck fallen, die mir in quel
Ubel-wellen auf erden.
Sie muesen gleich wie vor dem wint
Werden wie leichte sprewer
Ungehewer,
20 Des herren engel schwint
Stos sie ins ewig fewer.

3.

- Finster und schluepfrig werd ir stras
Und der engel des herren
25 Verfolg sie aus ursach. In has
Habens ir nez von ferren
Gestelet, zw verderben mich
An ursach, diese pueben
Auch anhueben

*

1 Im sechzehnten meistergesangbuche, bl. 126' bis 128'. Nach ab-
schrift Ernst Mummenhoffs. *Vergl. band 18, s. 149 bis 153.*



Und meiner sel haimlich
Phraiten ein dieffe grueben.

4.

Doch muessens selber fallen drein,
5 Ir aufgestelet neze
Mües überfallen sie allein,
Sie selb fangen zu leze.
Aber mein sel mues frewen sich
Des herren ewikleiche
10 Freudenreiche,
Seiner hilff drost ich mich,
Herr, nymant ist dir gleiche.

[bl. 127']

5.

Den elenden eretestw,
15 Herr, aus des starcken henden
Und von seinen raubern darzw
Den armen und elenden.
Es dretten falsche zewgen on
Mit luegenhaften sachen,
20 Die mir schwachen
Ubel fuer guetes thon,
Mein sel trostlos zu machen.

6.

Und wen sie waren kranck, so zoch
25 Ich an ain sack mit schmerzen,
Demuetigt mich mit fasten hoch,
Pettet fuer sie von herzen,
Als werens mein freunt und prueder;
Ich ging drawrig da here
30 Mit begere,
Pueckt mich wie ein mueter,
Die herzlich klagen were

7.

Sie aber alle frewten sich
35 Ob meinem grosen schaden
Und rotteten sich wider mich
Die hincketen on gnaden,
Der herz nit aufricht stet zw got;
Unfersehens sie reissen

Mein sel, peyssen
 Dueckisch mit hon und spot,
 Mir all untrew beweissen.

8.

5 Und peissen auch ir zen zusam
 Uber mich in der stillen
 Mit den spoteren, so an scham
 Hewchlen umb des pauch willen.
 Herr, wie lang wiltw sehen zw?
 10 Erette doch mein sele
 l. 128] Aus der quele
 Der jungen leben dw,
 Mein drost ich zu dir stelle.

9.

15 Ich wil dir in der grosen gemein
 Dancksagen, dein lob pluemen,
 Wo vil velcker versamelt sein
 Da wil ich dich, herr, ruemen.
 Die mich an ursach hassen hie,
 20 Die las sich, herr, nit frewen
 In untrewen,
 Uber mich wincken sie
 Mit gspöt, thw sie zerstreuen.

10.

25 Wan sie trachten mit mund und hand
 Nur anzw richten schaden,
 Die stillen friedsamem im land
 Mit ungluck zu peladen,
 Und sperren auf ir maul gar weit
 30 Wider mich, und den sprechen
 Dise frechen:
 Da, da! izunt er leit,
 An im kund wir uns rechen.

11.

35 Herr, dw sichst es, darumb nit schweig
 Und sey von mir nit ferre!
 Wach auf, zu meim recht dich erzeig,
 Sey mein drost, got und herre!
 Und richte mich genediclich

Nach deiner gerechtikeite,
 Das nit weite
 Sich frewen uber mich
 Die kinder der posheite!

5

12.

O herr, los nit sagen von mir
 Mit herzen und mit zungen:
 Da, da! er leit; das wolten wir;
 Wir haben in verschlungen.
 128'] 10 Sie muesen sich schemen alsam
 Und pald zu schanden werden
 Hie auf erden
 Alle, die sich an scham
 Frewen meiner peschwerden.

15

13.

Mit scham und schanden muesen noch
 All die pekleidet werden,
 Die sich wider mich rumen doch,
 Mich verachten auf erden.
 20 Ruemen und frewen muesen sich,
 Die mir guenen das guete
 Wol pehuete,
 Da recht hab phalten ich,
 Und sagen wolgemuete:

25

14.

Der herre mues gelobet sein,
 Der wol wil seinem knechte.
 Nun sol reden die zungen mein
 Von deiner guete schlechte
 30 Und von deiner gerechtikeit,
 Dich wil ich deglich preissen
 Und mich fleissen,
 Weil ich hie leb in zeit,
 Dir lob, er zu beweissen.

35

15.

Der psalmist uns ain drost hie geit:
 So wir in truebsal seyen,
 Uns drengen die feint der warheit,
 Sol wir zu got auf-schreyen,

So kumb sein gnedig hilff zu uns,
Erlisset uns alsamen
In dem namen
Jesw Cristi, seins suns,
s Dem sey ewig lob. Amen.

Anno salutis 1553.

**Das ungestuem mer. Im thon: Ich stund an
nem morgen.**

Hört zw, ir werden Cristen,
Wie uns peschreiben ist
[bl. 130'] 5 Durch den ewangelisten
Luce am achten, wist!
Wie Cristus, unser herre rein,
Wol in ein schifflein drate
Und auch die jünger sein,

10 2.
Wolt faren uber mere,
Stiesen vom land das schiff.
Und als sie fueren sere,
Cristus, der herr, entschlieff,
15 Und ein groser wintwerbel kam,
Die ungestümen wellen
Deckten das schiff grawsam.

3.
Da stunden in gefare
20 Trawrig der jünger hauff,
Gungen zu Jesw dare,
Waren yn wecken auf,
Sprachen zu im: „O maister her,
Hilff uns, e wir verderben
25 In diesem jamer mer!“

4.
Da stund pald auf der herre
Und petroet dem wind

*

1 Im sechzehnten meistergesangbuche, bl. 130 bis 131. Nach
schrift Ernst Mummenhoffs.

Und dem ungstumen merre,
 Und es lies ab geschwind,
 Und das mer ward stil, mat und daub.
 Cristus da zw in saget:
 5 „Wo ist ewer gelaub“?

5.

Sie forchten sich alsander
 Und wunderten sich ser
 Und sprachen zu einander:
 10 „Wer ist nur dieser her?!
 Den er gepewt waser und wind.“
 [bl. 131] Und sie im also palde
 Willig gehorsam sind.

6.

15 Nun hort, ir Cristenlewte,
 Was dieser text inhelt!
 Das mer uns hie pedewte
 Die ungestuemen welt;
 Dardürch da mus wir allesant
 20 Faren in diesem leben
 Zw unsrem vaterlant.

7.

Das schiff, darin wir schweben
 In diesem jamer-mer,
 25 Dewt den gelauben eben
 Nach gottes wort und ler,
 Das wir vertrawen got allein,
 Das er in aller note
 Wöl unser helffer sein.

30

8.

Des meres ungestueme
 Dewt den falschen satan,
 Der uns wil stürzen ueme
 Durch sein gelider schon
 35 Mit anfechtung, leiden, truebsal,
 Darmit er grawsam stürmet
 In diesem jamertal.

9.

Wenn uns den pringt in schmerzen



Der sathan durch sein list,
Den ruffen wir von herzen :
„O herre Jesw Crist,
Hilff uns, e das verderben wir
5 In jamer und elende.
Als wir vertrauen dir.“

10.

So wir im glauben pitten,
So werden wir getröst;
10 Cristus stet in der mittlen,
Von ubel uns erlost:
[bl. 131'] Er throt dem listigen satan,
Das er uns durch sein duecke
Nit obgesigen kon.

15

11.

Zw-hant so hab wir fride
Im herzen aller maist,
Wen uns zu got peschide
Got, der heillige gaist,
20 Der uns vom vater ist gesant,
Als uns den hat verhaisen
Cristus, der welt hailant.

12.

Den danck wir im mit lobe
25 Seiner gunst und genad,
Die ebig schwebet obe
Aus seiner guete pad,
Der also trewlich für uns kempft,
Dar durch hel, dot und dewffel
30 Ritterlich wirt gedempft.

13.

Unser flaisch und das pluete
Und auch der welte not
Sich alles enden thuete
35 Durch den leiblichen dot.
Den far wir frolich allesant
Aus diesem dal elende
Dort in sein vaterlant.

Anno salutis 1528.

*

4 ? verderben. E verben.

Ein gaistlich lied im thon: Die höchsten frewd,
die ich gewon.

Die höchste frewd, die ich gewon,
Ist mir zu trawern kumen,

- 5 Mein sünd hat mir den schaden thon
Und gottes hued genumen,
Ist meiner sel der gröste schad,
Das ich mus meiden gottes gnad,
Geschach mir nie so laide.

10 2.

Weil ich hab prochen goz gepot,
Ligt auf mir gottes zoren,
Das gsecz drot mir den ewig dot,
Wolt, ich wer nit geporen.

- 15 Wo sol ich suechen hilf und drost,
Das mich los von der hele rost,
Das ich möcht selig werden?

Cristus. 3.

Cristus spricht: O mensch, nit verzag,

- 20 Ich pin auf erden kumen,
Das ich dem sunder helfen mag,
Nit den gerechten frumen;
Die gsunden duerffen keines arzt.

*

1 Im sechzehnten meistergesangbuche, bl. 100 bis 101. Nach abschrift Ernst Mummenhoffs. Die überschrift habe ich nach dem generalregister hinzugefügt; das datum freilich ist willkürlich gesetzt, da jeder äußere anhalt fehlt; in MG steht nur da: anno salutis 15... Das gespräch zwischen Christus und sündler im 22 bande, s. 104 bis 108 hat H. Sachs im ersten meistergesangbuche aufgeschrieben; hier, wo er ‚lengst gedichte gaistliche lieder und psalm‘ sammelt, finden sich gedichte aus späterer zeit.

4*



Schaw, das in suend dw nit verharzt,
Thw pues und dich pekere!

4.

So wil ich dir die suende dein
[bl. 100'] 5 Fort hin nicht mer gedencken,
Es sol dir als verzigen sein,
Ich will dirs alles schencken;
Wan ich vergossen hab mein pluets
Dem armen sündler hie zu guet,
10 Pey got genad erworben.

Der sündler. 5.

Ach her, noch wont die suent in mir,
In meinem flaisch und pluete;
In gedancken, gmuets und pegir
15 Sich deglich regen thuete
Die vorig suende widerumb;
O lieber herr, zu hilf mir kumb,
Das ich nit wider falle.

Cristus. 6.

20 Das crewz schick ich dir zu arzney,
Das es dem gaist helff kempfen,
Das er oblieg und auch darpey
Flaisch unde plüet müeg dempffen.
Gepet und fasten nicht versaum
25 Und las dem flaisch nicht seinen raum
Paide in werck noch worten!

7.

So wil dir got nit rechen zw
Solch sündige gedancken.
30 Der guet gaist hat auf erd kein rw
Wider die suent zu zancken;
Pis flaisch und pluets erfault im grab,
Erst kumbstw gar der sünden ab,
Pist erst recht gottes kinde.

35 **Der sündler. 8.**

O herr, erst wird ich recht getröst!
Dir wil ich mich ergeben,

*

3 Vor 4 steht durchstrichen: Der sündler.

- d. 101] Weil dw allein mich hast erlöst,
 Dir allein wil ich leben,
 Dir dienen und dir danckpar sein,
 Weil dw verzeichst die sünde mein
 5 Um sunst aus lauter gnaden.

Cristus. 9.

- Mensch, nun leb nach meim worte pur,
 Lieb got in reinem glauben
 Auf ert uber all creatur,
 10 Des schaz las dich nit rauben.
 Due auch deim nechsten alles guet
 In trewer lieb, wie dir got thuet,
 Den dinst lest im got gfallen.

10.

- 15 So wil ich nach dem jamertal
 Dein leib dir wider geben,
 Ledig von aller sünden qual,
 Da dw solt ewig leben
 Mit mir pey aller heilling schar
 20 Und auch pey allen engeln gar
 In meines vatters reiche,

11.

- Da dw von angsicht zu angsicht
 Got ewiglich wirst schawen,
 25 Der frewd kein menschen-zung ausspricht,
 Weliche got, auf trawen!
 Im himel hat perait allein
 Den glaubing auserwelten sein
 Dort ewiglich on ende.

30 **Der sunder. 12.**

- O got, dir sey preis, er und rum,
 Weil dw umb sunst aus gnaden
 Durch deinen lieben sun Cristum
 [bl. 101'] Mich hast zu dir geladen,
 35 Das ich nach dem jamer, elent
 Mit dir dort leb ewig an ent
 In deinem reiche. Amen.

Anno salutis 1528.



Der ganz passion in dem thon: Maria zart zu
singen.

- Den passion
Johannes fron
5 Schreibt an dem achzehenden,
Spricht: Als Jesus,
Der herr Cristus,
Sein nachtmal thet volenden,
Ging er darnach
10 Uber den pach
Kidron in ainen garten
Mit seinen jüngren zu warten.
In dem Judas
Zu-kunftig was,
15 Der in veryet,
Kam und pracht mit
Der hohenpriester knechte
Mit den facklen,
Schwert und waffen
20 Als zu aim merder schlechte.

2.

- Jesus west, das
Zu-kunftig was
Die pitter marter seine,
25 Sprach zu in schir:
[bl. 102] „Wen suechet ir?“
*

1 Im sechzehnten meistersangbuche, bl. 101' bis 108'. Nach abschrift Ernst Mummenhoffs. An diesen großen stoff wagte sich Hans Sachs noch zweimal, zuerst am 22. April 1557 = bd. 1, s. 305 bis 315 und dann am 12. April 1558 = bd. 11, s. 256 bis 311. Einzelne teile, die der dichter auch mehrmals behandelt hat, zähle ich nicht besonders auf. 5 ? Schreibt. MG Schiebt. 6 ? Spricht. MG Sprich.

Sie schriren all gemeine :

„Jesum, verstet!

Von Nasaret“.

„Ich pin es“, sprach der guetig,

5 In kuest Judas, der wuetig,

Und in darmit

In dot veryt.

Er sprach zu in :

„Der selb ich pin“.

10 Da fielens auf die erden.

Als der arg hawff

Stund wider auff,

Wolt nicht pekeret werden,

3.

15 Jesus sprach (sich!):

„So ir suecht mich,

So last die gen im friede!“

Pald fielens an

Den herren fron,

20 Die schwer gfencknus er liede.

Petrus auszueg

Sein schwert, [er] schlueg

Des hohen priesters knechte

Ein ore ab, das rechte,

25 Und Jesus do

Sprach zu Petro :

„Steck ein dein schwert

In sein schaid wert!

Sol ich nit trincken eben

30 Den kelich spat,

Welchen mir hat

Der himlisch vater geben?“

bl. 102⁷

4.

Und der hauptman

35 Nam Jesum an,

Furten in hart gepunden

Hin zu Annas,

Welcher Cayphas

Schweher war zu den stunden,

40 Welcher den hat

Geben den rat,
 Pesser wer, ain mensch stuerbe,
 Wen das ganz volck verduerbe.
 Weil er das jar
 5 Hoch-priester war,
 Er die wort ret
 Als ein prophet
 Durch den heiligen gaiste.
 Petrus und der
 10 Ander jünger
 Dem heren auch nach-raiste.

5.

Johannes fein
 Pracht Petrum nein
 15 In des pischofs palaste.
 Petrum in laid
 Rett an ain maid:
 „Dw pist ein jünger faste.“
 Er sprach gericht:
 20 „Ich pin es nicht.“
 In fragten auch die knechte;
 Er aber laugnet schlechte.
 Zu im darnach
 Ein ander sprach:
 25 „Ich habe dich
 [bl. 103] Warhafticlich
 In dem garten gesehen.“
 Er lawgnet ser
 Ye lenger mer,
 30 Der hahn fing an zw krehen.

6.

Jesum vurpas
 Priester Annas
 Umb seine junger fraget
 35 Und umb sein ler.
 Jesus mit er
 Zumb hohenpriester saget:
 „Ich hab gelert
 Ganz unferkert
 40 Öffenlich in dem thempel,

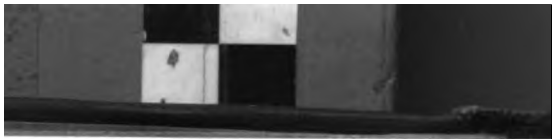
In der schuel mit exempel,
 Da die ganz schar
 Peysamen war.
 Im winckel ich
 5 Nie lert haimlich.
 Was darfstw mich den fragen?
 Frag die mich hon
 Gehort voran,
 Die werden dirs wol sagen!“

10 7.

Als Jesus het
 Die wort gerett,
 Des hohen priesters knechte
 Gab im schwerleich
 15 Ein packenstreich
 Und sprach zu Jesw schlechte:
 „Soltw also
 Antworten do
 Dem hohenpriester eben?“
 . 103'] 20 Jesus det antwort geben:
 „Hab ich uebel
 Geredet, hel
 Peweis das frey,
 Das unrecht sey.
 25 Det aber ich recht sagen
 Die ganz warheit
 Nach pillikeit,
 Warumb thuestu mich schlagen?“

8.

30 Nach dem Annas
 In sent vurpas
 Zw Cayipham gepunden.
 Da in die knecht
 Haben geschmecht,
 35 Geschlagen zu den stunden
 Mit packenstreich:
 „Weisag geleich,
 Criste, wer hat dich schlagen?“
 Als es pegund zu dagen,
 40 Sich der ganz rat



Versammelt hat,
All schrift-gelert,
Priester verkert.
Jesum pracht man mit gferre
5 Und fragten in
Durch listig sin,
Ob er doch Cristus were.

9.

Jesus an schewch
10 Sprach : „Sag ichs euch,
Ir glaubt nit meiner predig.
[bl. 104] Frag ich mit sit,
Ir antwort nit
Und last mich auch nit ledig.
15 Des menschen sun
Wirt sizen nun
Zw gottes rechter hande.“
Da sprachen sie alsande :
„Pistw den der?“
20 Da antwort er :
„Du sags, den ich
Pin es warlich.“
Sie aber sprachen runde :
„Was durff wir fort
25 Zeugnus, die wort
Her wir aus seinem munde.“

10.

Und der ganz hauff
Der stund frue auff,
30 In zu Pilato fueret;
Stunden heraus
Vor dem richthaws,
Das sie kain unrains rüeret.
Pilatus kam,
35 Fragt sie alsam,
Was sye hatten zu sagen.
Sie thetten in verclagen,
Er het gelert,
Das volck verkert
40 Und dem kaiser

Jesus sprach gleich :

„Es ist mein reich
Gar nit von dieser erden,

10 Sunst wuerden mein ·
Diener allein
Mich wol eretten werden.“

Pilatus sprach :

„So pist dem nach

15 Ein kunig? man verstete.“

„Ja, dw hast es gerete.“

Da sprach Jesus,

Der herr Cristus :

„Ein kunig pin

20 Ich, kumen in
Diese welt her geporen,
Das ich die zeit
Von der warheit
Geb zewgnus auserkoren.“

25 12.

Pilatus sprach :

„Ich find kein sach,
Darumb er detet werde.“

Schickt in nach dem

30 An Herodem,
Der in sach mit negerde



[bl. 105] Und sendet in
Pilato hin,
Sint paid versunet woren.

13.

5 Pilatus aus
Ging vurs richthaus
Und sprach zun Juden eben:
„Ir habt gwonheit,
Auf oster-zeit
10 Ainen ledig zu geben.
Wolt ir Jesum?“
Die Juden thum
Schriren mit diesem hine:
„Crewzige, crewzig ine!
15 Las uns mit nam
Den Barrabam!“
Dieser aber
War ain morder.
Pilatus sprach der masen:
20 „Jesum ich den
Wil zuechtigen,
Danach wil ledig lasen.“

14.

Pilatus der
25 Nam Jesum her,
Lies in gaislen da foren.
Die krieges knecht
Machten im schlecht
Ein kron von scharpfen doren,
30 Seztens im auf
Und schlugen drauff.
Ein alt purpur-gewande
Legtens im an zu-hande,
Sprachen in spot:
35 „Nun grues dich got,
[bl. 105'] Dw Juden-kung!“
Spotlicher ding
Ir knie sie vor im puegen,
Spruezten im an
40 Sein antliz fron,

Mit packen-straiçh in schluengen.

15.

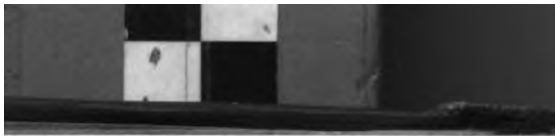
- Pilatus num
 Und fuert Jesum
 5 Heraus zum volck und saget:
 „Kein schueld find ich
 An im warlich,
 Darin ir in verclaget.“
 Da stund Jesus,
 10 Der herr Cristus,
 Gegaiselt und gekrönet,
 Verspotet und verhönet
 Im purpur-kleid.
 Das volck aus neid
 15 Schray lauter stim:
 „Nur hin mit im!
 Creuzigt mus er verderben!
 Er macht sich nun
 Ain gottes sun,
 20 Nach dem gsez mus er sterben.“

16.

- Als dise wort
 Pilatus hort,
 Da forcht er sich nit kleine
 25 Und fuert Jesum
 Auch widerumb
 In das richt-haus hineine,
 Sprach zu Jesw:
 [06] „Von wan pistw?“
 30 Jesus kain antwort gabe.
 Sich wundert ser darabe
 Pilatus, spricht:
 „Warumb redtst nicht?
 Weil macht hab ich
 35 Zu detten dich
 Oder lassen zu leben.“
 „Kein walt, sprach er,
 Hastw nicht, wer

*

18 MG schreibt den vers doppelt.



Dir nit von oben geben.“

17.

- Auf diese wort
Pilatus fort
5 Doch Jesum los zu geben,
Das volck ungtuem
Schray wideruem :`
„Wirstw den lassen leben,
Kein freunt pistw
10 Des kaisers wue.
Wer sich zum kunig machte,
Der ist ins kaisers achte.“
Als Pilatus
Hort den peschlues,
15 Zu-hant er num
Und fuert Jesum
Hin in das richthaus wider
Und sezet sich
Sam trawriclich
20 Auf den gerichtstuel nider.

18.

- [bl. 106'] Und pald darnach
Zun Jueden sprach :
„Schaut euren kunig one!“
25 Sie schiren hin :
„Nun crewzig in,
Das er wart abgethone!“
Er sprach : „Sol ich
Crewzing schmechlich
30 Den euren kunig pider?“
Das volck schray lawt hin wider :
„Wir haben kein
Kunig, allein
Nur den kaiser.“
35 Das weib schickt her
Pilati in unmuete :
„Hab am gericht
Zu schaffen nicht
Mit dem unschueiding pluete!“

19.

Pilatus hies,
 Im pringen lies
 Ein peck mit wasser dare
 5 Und wusch sein hent
 Und sich pald went
 Zum volck, sprach offenpare:
 „Schawt, ich wil sein
 Unschuldig, rein
 10 An dieses menschen pluette.“
 Das volck aus neides mute
 Das schrir noch me:
 „Sein pluet ge
 Über uns schwind
 15 Und unser kind
 Alhie auf diser erden!“
 Erst gab er in
 . 107] Jesum dahin,
 Das er solt crewzig[t] werden.

20

20.

Da namens an
 Den herren fran,
 Sein purpur abzuege,
 Sein aigen klaid
 25 Man im anleid,
 Sein creuz er im selb truege.
 Nachfolgt die meng
 Mit grosem dreng,
 Auch vil der frumen frawen.
 30 Jesus der thet umschawen,
 Sprach: „Waint trawrich
 Nit uber mich,
 Sunder weint schwint
 Ubr eure kind!
 35 Man wirt noch selig sagen
 Pald alle weib,
 Welicher leib
 Auf ert kain fruecht hat tragen.“

*

19 ? pluette. MG luetete.

21.

Als sie nun in
 Prachten aus hin,
 Wart er ans creuz geschmide.
 5 Und zwen poswicht
 Wurden gericht,
 Jesus hing in der mite
 Und sprach aus lieb:
 „Vater, vergieb,
 10 Rech in nicht zu ir schuelde.“
 Er lied auch mit geduelde,
 Das die kriegs-knecht
 Auch dailten schlecht
 Sein klaider plos,
 15 Warffen das los
 Uber sein rock. Sein thitel
 Der hies Jesus
 Nasarenius,
 Der Jueden kung an mittel.

20

22.

Als Jesus sach
 Sein mueter, sprach:
 „Schaw, weib, das ist dein sune,“
 Und zum junger:
 25 „Schaw dein mueter!“
 Der ain schacher sprach nune:
 „Pistw aus got,
 Hilf uns aus not!“
 Und spotet darmit seine;
 30 In straft und sprach der eine:
 „Dieser unschuld
 Leid mit gedueld;
 Umb unser sund
 Wir leiden duend!
 35 Her, pedenck mein mit fleisse!“
 Jesus sprach fein:
 „Hewt wirstw sein
 Pey mir im paradeisse.“

23.

40 Umb die sechst stund

Ym land kam rund
Ein finsternus an massen.

Cristus in not
Schray: O mein got,

5 Warumb hast mich verlassen?“
Da spotet sein

[bl. 108] Das volck gemein:
„Dw welst prochen den thempel
Und pawen zum exempel

10 Uber drey tag,
Pfüg dich der sag!
Pist gottes sun,
Steig vom creuz nun!
Wirt dir gelaubt von allen.“

15 Der himel-fuerst
Der schray: „Mich duerst“,
Da drenckt man in mit gallen.

24.

Jesus darnach

20 Sprach dotlich schwach:
„Es ist alles vol-lendte“
Und schray: „Vater,
Mein gaiste her
Empfelch ich in dein hende.“

25 Und pald verschied.
Also erlied
Den dod vur unser schuelde
Uns zu erlangen huelle.
Des lebens puech
30 Vom ewing fuech
Und hele pant.
Diesen heilant
Hat uns der vater geben,
Das wir mit got
35 Durch seinen dot
Dort ymer ebig leben.

25.

Esaias,

108] Der prophet, das
40 Uns clerlichen thuet sagen,

Spricht: der gerecht,
Mein trewer knecht,
Vur uns ist worden gschlagen.
In seiner wund
5 Sein wir gesund
All unser misetate
Er fuer uns tragen hate.
Unser kranckheit
Hat er die zeit
10 Gemachet hail.
Himlisch erbthail
Hab wir in seinem namen.
Des sey lob, er
Dem heilant her,
15 Ymer ewig sprecht amen!
Anno salutis 1543, am 7 tag Juni.

Clagred dreyer hantwercksmenner.

Eins mals spaciert ich hin und her
 Über den marckt, on als geuer
 Hört ich drey reden von der sach.
 5 Ich schlich hinzu haimlich und gmach,
 Wolt auch zu-hören jrer sag.
 Was sy hetten für ain ratschlag.

Der erst man.

Der erst der sprach: „Ich leid groß not,
 10 Im hauß hab ich kain bitten brodt
 Mein hantwerck leit darnieder gar.
 Das hat geweret etlich jar,
 Unnd hab ein-gebüst gut und hab,
 Das ich schir gee am betel-stab.
 15 So ich yetz mach mit mein gesind
 Ein arweyt lustig, rund und gschwind
 Und lauff damit zu eym kauffman,
 Der weißt dann, das ich gelt muß han,
 So dringt und zwingt er mich so arck,
 20 Bis er saugt auß den bein das marck.
 Beck, metzger wöln bezalet sein,
 Deß-gleichen die ehalten mein.

*

1 Vorlage: Bl. 82 der früher Xylographica nr. 13 bezeichneten
 nmlung altdeutscher holzschnitte, jetzt dem herzogl. kupferstichka-
 ett in Gotha gehörig: Clagred dreyer Hantwercks Menner, So sich
 elagen | jrer beschwerden der Weiber vnd hantwercks. || Darunter
 r großer, gleichzeitig kolorierter holzschnitt, der drei männer zeigt,
 r auf der straße zusammenstehen und sich unterhalten. Der dichter
 t pelzschabe bekleidet tritt, die hände auf dem rücken, auf sie zu. ||
 runter das gedicht in drei spalten. | — Am schlusse: Anthony Form-
 meyder zů Augspurg. 11 Vorlage: leüt. 20 Vorlage: mrack.

5 *



So ich dann rechne den gewin,
So geht die haupt-sum gar dahin,
Das ich weiß weder ein noch auß
Und muß auch gar lassen von hauß.
5 Derhalb so rath, wo ich soll nauß!“

[2. spalte]

Der ander man.

Der ander man hinwider sprach:
„Ich leid noch grösser ungemach
Inn meinem hantwerck und gewerb,
10 Das wirdt mir layder saur und herb,
Und muß darbey groß armut dulden
Und bin behafft mit grossen schulden,
Und kan schier inn der stat nit pleiben,
So thünd mich die schuldiger treyben.
15 Das macht, ich hab ain weib, ist faul,
Vernascht, vertrogen ist jr maul;
Darzû kan sy nit halten hauß,
Ist was darinn, sy tregts darauß,
Tischtücher, schüssel, kandel, teller
20 Versetzt sy inn die wein-keller,
Fült sich, das sy wirdt vol und starck;
Und so sy kumbt vom klapper-marck,
Hat sy das kraut am marckt vergessen.
So muß man erst vom jar-koch essen.
25 Das machet mich dann werckloß sehr,
Das ich forthin dann nimmer mehr
Kan kumen auß der not und pein.
Noch muß die schuld stetz mein sein.
Derhalb was ich euch hab gesagt,
30 Das sey euch baidn in drewen clagt.“

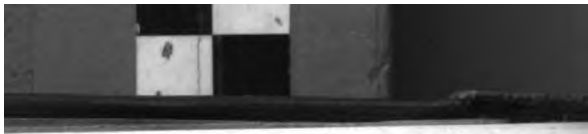
[3. spalte]

Der dritt man.

„Ach, lieben freund, nach ewrem sagen
So het ich noch vil mehr zû klagen,
Dann ewer kainer. Weil aber gott
35 Uns gschaffen hat zû angst und not,
Derhalb sol wir nit drinn verzagen,
Sunder das kreütz jm helffen tragen,
Das er uns auff-legt alle zeit

*

- Inn angst und widerwertikait.
Wann er het gwöllt auff diser erden,
Het er uns auch wol reich lon werden.
Das etwan brecht schaden und quel
5 Dort ewigklichen unser seel
Inn schand, schaden und veruolgun,
Inn kranckhait, leyden, anfechtung,
Inn hunger, kummer, angst und not
Do müß wir essen unser brot.
10 Drumb sey mit solchen worten still!
Das als ist sein götlicher will,
Das er den menschen hie auff erden
Behüt vor sünden und geuerden,
Das er durch den leiplichen todt
15 Von dem leben auf-steig zü gott,
Da er dann hat ewiges leben.
Das wöll uns Christus allen geben!“



**Die einzeldrucke
r werke des Hans Sachs in chronologischer folge
nach der zeit ihrer abfassung.**



Zugrunde gelegt habe ich Emil Wellers Hans Sachsbibliographie, die er i. j. 1868 in der vaterstadt des dichters unter dem titel erscheinen ließ: Der volksdichter Hans Sachs und seine dichtungen. Die dankbarkeit, die ich ihm schulde, glaube ich nicht besser beweisen zu können, als daß ich in einer zusammenstellung angebe, wo eine nummer Wellers jetzt zu finden ist.

Johannes Bolte versäumte nie, auf seinen forschungsreisen auch nach Sachsianis auszuschauen und teilte mir in seiner bekannten selbstlosen weise seine ausbeute mit; Arthur Kopp überließ mir für diese veröffentlichung seinen zettelkatalog, den er sich nach den schätzen der Königlichen bibliothek in Berlin angelegt und in Nürnberg und München vervollständigt hatte.

Enr. 1. a. Von der Lieb || Großer holzschnitt || Ich bin genant der liebe streit | Sag von der liebe wuñ vnd freyt | Darzu von schmerz vnd trawrickeit | So in der lieb verporgen leit. | — Am ende: Wolfgang Formschneider.

o o. [Nürnberg] u. j. 8 bl., bez. abijj, rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt [von W. Resch?] stellt den dichter neben einer quelle liegend dar; er schaut horchend nach dem alten und dem ritter, die sich unter bäumen unterhalten. Über ihnen fliegt der greif, der der frau des ritters eben das haupt abgerissen hat. Dieses liegt zu füßen der beiden in unterhaltung begriffenen männer. Anfang: »Eins mals was mir mein weil gar lang« = bd. 3, s. 406 vom 1. Mai 1515.

Exemplare in Augsburg. — Berlin, Yg 9282. — Germ. mus. Scheurlische bibl. 407/415. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelbd. nr. 22.

b. Von der Lieb. || Großer holzschnitt || Ich bin genant der liebe streyt | Sag vō der lybe wuñ vñ freyt | Dar zu vō schmerz vñ trawrikeyt | So ynn der Lieb verborgen leyt. | — Am ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Hanns Wandereisen.

o. j. 3 bl. 4. Der titelholzschnitt stimmt genau mit dem in a. überein; nur ist er blasser. Der text ist in zwei spalten gedruckt. Anfang: »Eyns mals wz mir mein weyl gar lang«.

Exemplare in Berlin, Yg 9281. — Germ. mus., nr. 5415 b.

c. Eyn Schön ge- | sprech von der Lieb/darin jr | art vnd eygenschaft / für- | gebildet wirdt. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am schlusse: Gedruckt zu Nüremberg, durch Georg Merckel.

o. j. 8 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt drei männer dar, die unter bäumen ausruhen. Darüber schwebt ein greif mit dem rumpfe eines weibes, deren kopf am boden liegt. »Eins mals war mir meyn weyl gar lang«.

Exemplar in Maltzahns deutschem bücherschatze, 1. abthlg. nr. 67.



Enr. 2. a. Ein kleglich lied / von | eines Fürsten tochter vnd
einem | Jüngling / die von lieb wegen | beyde jr leber
haben verlo- | ren. Vnd ist in Fraw | Eren thon zt
sin- | gen. | ¶ Noch zwey häbsche lieder / | hynden
hynan gesetzt. || Holzschnitt || — Am ende: ¶ Han-
Guldenmundt.

o. j. 8 bl., rücks. des ersten und letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt Gismonda dar, wie sie auf der bettstatt sitzt und das golden gefäß hält, in dem das herz ihres geliebten ihr gebracht worden ist, während Concretus, ihr vater, klagend am boden liegt. 1. »Ein Buch Cento Nouella heyst« = MG 1, bl. 57. 1516.

Exemplar in Weimar (Mones anz. 1839. 8, 365 nr. 75).

b. Ein kleglich Lied / Von ei- | nes Fürsten Tochter vnd
einem Jäng- | ling / Die von liebe wegen beyde jr |
leben haben verloren. Vnd ist | in Fraw Ehren thon |
zu singen. | Ein ander hüsch [so] Lied / | Kein trost
auff erdt ich | haben mag. | Noch ein lied / Ein brauns
| Meidlein sagt mir freundt- | lich zu / etc. || Holz-
schnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg [so] durch
Friderich Gutknecht.

o. j. 8 bl., rücks. des ersten und letzten leer. 8. 1. »Ein Buch Cento Nouella heist« 2. (bl. 7) Ein ander Lied. Kein trost auff erd ich haben mag, als oft der tag, mir kompt ja zu bedrachten, darau dein schön mich hat behafft mit solcher krafft, das ich allein thut achten, nicht sey dein gleich, in disem Reich, mit solchem lob gezieret, züchtig darbey, vnd tugent frey, Ehrlichen schön gezieret . . . drei 12z. str. 3. (bl. 7') Ein ander Lied. Ein brauns meidlein sagt mir freundlich zu, wie sie mich liebt im hertzen, Wie wol es nicht dergleichen thut, als solt ich mit jm schertzen, hat wol sein funf brauns Meidlein klug . . . drei 8z. str.

Exemplar in Berlin, Yd 8461.

c. Ein kleglich Lied / von ei- | nes Fürsten tochter vnd
einem Jüng- | ling / die von liebe wegen beide jr leb-
| haben verloren. Vnd ist in | Fraw ehren thon
zu singen. | Ein ander häbsch Lied / Kein trost
auff erdt ich haben mag. | Noch ein Lied / Ein braun
Meid- | lein sagt mir freundlich zu || Holzschnitt :
— Am ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Friderich
Gutknecht.

o. j. 8 bl., rücks. des ersten und letzten leer. 8. Exemplar in Berlin. Yd 8462.

d. Ein kleglich Lied von eyner Fürsten tochter vnd einem jüngling . . . Ein ander hübsch Lied: Kein Trost . . . Noch ein Lied: Ein brauns Meidlein . . . Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber.

o. j. 8 bl. 8. Hagens bücherschatz nr. 944.

e. Ein kleglich Lied / | Von eines Fürsten Tochter vnd | einem Jüngling / die von Liebe wegen | beyde jhr leben haben verloren. Vnd | ist in Fraw Ehren thon zu | sinngen. | Ein ander hübsch Lied / Kein trost auff | Erd ich haben mag. || Holzschnitt || Noch ein Lied / Ein brauns Meidlein sagt | mir freuntlich / etc. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Valentin Fuhrmann.

o. j. 8 bl., rücks. des letzten leer. 8. Exemplar in Berlin, Yd 8468.

f. Ein schöns Lied / | vonn des Fürsten Tancredi | Tochter / Sigissmunda genandt / | vnd eins Hertzogen Son. | In Frawen ehren thon zusingen. || Holzschnitt || — Am ende: Getruckt zu Augspurg / durch Michaël Manger.

o. j. 8 bl. 8: »Ein Buch Cento Nouella heist«. Exemplar in Berlin, Yd 8470.

g. Ein schön lied / von deß Für- | sten Tancredi Tochter | Sigismunda genandt | Vnd eines Hertzogen Sun | Vnd ist jm | Fraw ehren thon / zu singen. | Ein ander schön Lied / So wüñsch ich jr ein gute nacht. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Straubing / durch Hanfen Burger.

o. j. 7 bl., rückseite des ersten, vorletzten und letztes leer. 8. »Ain Buch Cento Nouello heißt«. Exemplar in Berlin, Yd 7831, 73.

nr. 3. a. ¶ Ein new Lied / Von | eines Ritters Tochter / der jr Bül an | jren armen starb / nach laut eines | wunderlichen Traums. | Vnd ist in Fraw Eeren thon zu singen. | ¶ Noch zwey hübsche Lieder / Das Erst / | Mag ich hertzlieb bey dir han gunst. | Das Ander / Das hürn hürn sind | vnd wöllens nit sein / das wil | mich schellig machen. | Holzschnitt || — Am ende: Gedrückt durch Hans | Guldenmundt.

o. j. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt: Die tochter hebt im jammer die hände gefaltet empor, ihr liebster eben gestorben, liegt neben ihr. Vor der gruppe steht ein hirsch. a. »IN Cento Nouella man list« == MG 1, bl. 66.

Exemplar in Weimar (s. *Mones anzeiger* 1839. 8, 366, 82).



Enr. 3. b. Ein new Lied / vñ | aines Ritters Tochter / der | jr
Buhl an jren Arñen / | nach laut aines wunder- |
barlichen Trawms. | Noch zway hüpsche Lieder: |
Das Erst: | Mag ich Hertzlieb bey dir han gunst. |
Das Ander: | Daß Hurñ Hurñ sein | vnd wöllens nit
z. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Augs-
purg / | durch Mattheum Francken.

o. j. 8 bl. 8. Der titelholzschnitt: Ein ritter hingestreckt, den kopf
auf dem schoß einer jungfrau. »IN Cento Nouella man lißt...
13 strophen.

Maltzahns bücherschatz I, nr. 535.

c. Ein new Lied / von eynes | Ritters Tochter / der jr Bul
an jren armen | starb / nach laut eynes wunderlichen
| Traums. Vnd ist in Fraw ehren | thon zu singen.
| Ein ander Lied / Mag jch | hertzlieb bey dir han
gunst / z. || Holzschnitt ||

o. o. und j. 8 bl., rücks. des ersten leer. 8. Das zum bogen gehörige
letzte blatt mit dem druckvermerk [Nürnberg, V. Neuber] ist abge-
rissen. Anfang: »In Cento Nouella man list«. Bl. 7^r: »Mag jch hertz
lieb bey dir han gunst«

Exemplar in Berlin, Yd 8472.

d. Ein new Lied / vonn eynes | Ritters Tochter / der jhr
Bul an jhren armen | starb / nach laut eynes Wun-
derlichen | Trawms. Vnd ist in Fraw ehren | thon
zu singen. | Ein ander Liedt / Mag ich | hertz lieb
bey dir han gunst / z. || Holzschnitt || — Am ende:
Gedruckt zu Nürnberg / durch Valentin Neuber.

o. j. 8 bl., rücks. des ersten und letzten leer. 8. Exemplar in
Berlin, Yd 8475.

e. Ein new Lied / | Von eines Ritters Tochter / | Der jhr
Bul an jhren Armen starb / | nach laut eines wun-
derlichen Traumes. | Vnnd ist in Frawen Ehren |
Thon zu singen. | Ein ander Lied / Mag ich Hertz-
lieb | bey dir han Gunst. || Holzschnitt || — Am ende:
Gedruckt zu Nürnberg, bei Valentin Fuhrmann.

o. j. 8 bl., rücks. des ersten und letzten leer. 8. Exemplar in
Berlin, Yd 8479.

Enr. 4. a. (Constancia und Gerbino im frawen erenton des
Erenpoten.) — Am ende: ¶ Gedruckt durch Hans
Guldenmundt.

o. j. 6 bl., rückseite des ersten höchst wahrscheinlich und des letzten

leer. 8. Anfang: »MAN list in Cento Nouella« = MG 1, bl. 62. 1516.
Sieh Fabeln und schwänke, bd. 3, s. 24.

Exemplar in Weimar, wo das titelblatt fehlt (Mones anz. 8, 365 nr. 75).

b. Ein newes Lied / von | einer ermördten Junckfrawen |
die eins Heydnischen Königs | Tochter was / vnd von
eines | Königs sun in Cecilia. In Frawen Eeren thon.
|| Holzschnitt || — Am ende: Gedrückt zū Nürnberg
durch | Hans Guldenmundt.

o. j. 6 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt den angriff des schiffes dar, in dem Gerbino, gegen das schiff, in dem Constanzia sich befindet. Ihr wird soeben die kehle durchschnitten. Anfang: »MAN list in Cento Nouella«

Exemplar in Zwickau XXX, V, 22 (23).

c. Ein newes Lied / | von einer ermorten Jung- | frawen /
die eines Heydnischen Königs | Tochter was / Vnd
von eines Kü- | nigs Sohn inn Cecilia. Inn | Frawen
Ehrn thon | zu singen. | — Am ende: Gedruckt zu
Nürnberg / durch Valentin Newber.

o. j. 8 bl., rückseite des ersten, vorletzten und letztes leer. 8. »Man list inn Cento Nouella« Exemplar in Berlin, Yd 8484.

d. Ein new lied von | eyner ermördten Jungk- | frawen /
die eynes Heydnischen Königs | Tochter was / vnd
von eines Königs | son in Cecilia. In frawen ehren
| thon zu singen. || Holzschnitt || — Am ende: Ge-
druckt zu Nürnberg durch Valentin Neuber.

o. j. 7 bl., rücks. des ersten leer. 8. Exemplar in Berlin, Yd 8485.

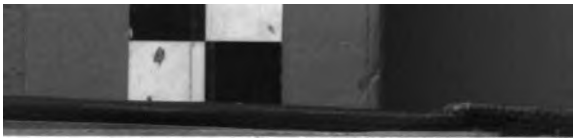
e. Ein new lied von einer ermördten Junckfrawen / die
eines Heydnischen Königs tochter was / vnd von
eines Königs Sun in Cicilia, In fraw ehrenthon zu
singen. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch
Friderich Gutknecht.

o. j. (ungef. 1555). 8 bl. 8. Exemplar nach Weller in Berlin, dort aber nicht auffindbar.

f. Ein newes Lied, von einer ermördten Jungkfrawen,
die eines Heydnischen Königs Tochter was: Vnd von
eines Königs Sone in Sycilia. In Frawen Ehren
Thon zu singen. — Am ende: Augspurg, Michael
Manger.

o. j. (ungef. 1570). 8 bl. 8. Mit titelholzschnitt. T. O. Weigel, Catalog 1867. nr. 677.

Kar. 5. Fraw Keuscheyt jch genēnet bin | Ein vertribene Kä-



nigin / | Deß sitz jch hie in der wüstin | Mit traw
ring hertz / gemüt / vnd sinn / | Trostloß / ellent ft
hin vnnd hin || Großer holzschnitt || — Am ende: I
Achtzehenden jar gemacht / | Im vierundzwentzigste
in truck bracht. | H S S |

o. o. (Nürnberg) 8 bl., rückseite des ersten und letzten leer.
Der titelholzschnitt stellt die Keuschheit an einem brunnen sitzen
dar; vor ihr liegt ,ein zerbrochne kron, ein brochner zepter, heh
und schildt'. Anfang: »Ein mal da gieng jch in den meyen« =
bd. 3, s. 282 vom 4. Mai 1518.

Exemplare in Berlin, Yg 8221. — Breslau, K. b. — Zwicks
XXIV, 10, 15, (19). Sieh Panzer, annalen nr. 2578. Will-Nopitsch VIII, s.

Enr. 6. a. Die Wittenbergisch Nachtigall | Die man yetz hörē
vberall. || Großer holzschnitt || Ich sage euch / w
dise schweygē / so werden die stein schreyē Luce. 19
| — Am ende: Christus amator | Papa peccator.

12 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der große titelholzschnitt
zeigt die nachtigall, freilich in übernatürlicher größe auf einem
baume in der mitte, der hellen sonne entgegen gewendet, während
der mond hinter ihr beschattet am himmel steht. Unter dem baume
sieht man den löwen und vor ihm schafe, an denen schlangensau-
gen. Hinter dem löwen stehen wölfe, den schafen feindlich gegen-
über, auf die hinter dem baume hervor anderes wildes getier zu-
stürmt. Im hintergrunde horchen schafe dem auf einem felsē
stehenden gotteslamme zu. Facsimiliert in Robert Koenigs Deut-
scher litteraturgeschichte. Bielefeld und Leipzig 1899. Band 1
s. 246, beilage nr. 49. Die zweite und dritte seite enthält die
prosvorrede (bd. 22, s. 3) des Johannes Sachs Schüchmacher. —
Anfang: »Wacht auff es nahent gen dem tag« = bd. 6, s. 36
vom 8. Juli 1523.

Exemplare in Berlin, Yg 9404. München, 176 d, nr. 55. Zwicks
XII, 8, 2 nr. 18.

b. Die Wittenbergifch Nachtigall | Die man yetz hörē
überall. || Holzschnitt || Ich sage euch / wa dise schwey
gē / so werdē die stayn schreyen Luce (ohne punkt) 19
| — Am ende: Christus amator. | Papa peccator.

o. o. und j. (Nürnberg 1523) 12 bl., rückseite des letzten leer. Der
holzschnitt wie bei a. Auf der zweiten seite beginnt die vorred
des Johannes Sachs, schuchmacher, und endet auf der dritten seite
unten. — Anfang: »Wacht auff es nahent gen dem tag«.

Exemplare in Berlin, Yg 9401. — Dresden, Hist. eccles. E. 34
2. — Nürnberg, Solg. 2, 883. — Wien.

c. Die Witttembergifch nachtigall | Die man yetz hörē
vberall. || Großer holzschnitt || Ich sage ewch / wo dise

sweygen / so werdē die stein schreyen. luce. xix. |
— Am ende: Christus amator | Papa peccator.

14 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 4. Der titelholzschnitt bietet dieselbe darstellung wie bei nr. a, aber von anderem schnitt. Auf der dritten und vierten seite prosavorrede des Johannes Sachs schüchmacher. — Anfang: ›Wacht auff es nahent gen dem tag‹.

Exemplare in Augsburg, stadtbibl. — Berlin, Yg 9402. — Brit. mus. M. T. 2220 — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 6. — München, 176 d, nr. 54. — Weimar. — Wien (lage C fehlt). — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 1. (Koennecke s. 94).

d. Die Wittember | gifch nachtigall | Die man yetz | höret vberall: | Ich sage eüch / wo dife schweygen / so | werden die stain schreyen Luce. xix. | Mit titelein- fassung. | — Am ende: Christus amator | Papa pec- cator. | ¶ Gedruckt yn der Churfürstlichen Stadt | Zwickaw durch Jörg Gastel.

o. j. 14 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 4. Die titel- einfassung zeigt oben zwei engel, die je einen delphin am zügel führen, unten zwei sphinx, an deren brüsten je ein faun saugt und von deren rücken ein engel herabspringt. Mit der prosavorrede des Johannes Sachs Schüchmacher beginnt die 3. seite; das spruchge- dicht beginnt in der mitte der 5. seite: ›Wacht auff es nahendt gen dem tag‹.

Exemplar in Berlin, Yg 9406. — Brit. mus. 390 b. h. — Dres- den, Hist. eccles. E. 345, 8. — Germ. mus., Inc. 18629. — Göttingen, Poet. germ. 2535. — München, 176 d, nr. 55a und 56.

e. Die Wittenbergisch Nachtigall | Die mann yetzt höret vberall. || Holzschnitt || Ich sage euch / wo dife schwei- gen / so werden die | stein schreien. Luce. 19. | Ge- druckt tzu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. | — Am ende: Chistus [so] amator | Papa peccator

o. j. 12 bl., rückseite des letzten leer. 4. Das titelbild ist neu geschnitten und verändert. Exemplare in Berlin, Yg 9403. — Bres- lau, stbibl. 4° K. 50³/₄ und 4° N 438. — Dorpat, incunabelnslg. des barons Karl v. Liphart. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 10 und F. 225, 9. — Göttingen, P. G. 2535. — Heidelberg. — Wolfenbüttel.

f. Schutzrede. | yedem Christen wol zu wissen. | Wyder das falch anklagen / der Papisten | vnd Münche. Welcher titel du am nach | geenden blat verzeichnet fyndest. | Item | Die Wittembergische | Nachtgall. | Rückseite des titels: Symon Reüter | Von der pfaffen Ehe. | Item | Georg Schönichen zu Eylenburg | an etlich der vniuersitet zu Leyptz. | Item | Die Wit-

tenbergische Nachtgall | Vor yedem büchlin fyndestu |
seyñ gantzen jnnhalt. | — Am ende: Christus ama-
tor | Papa peccator.

37 bl., wovon bl. 25 rückseite bis zum ende auf die wittenb. nach-
tig. entfallen. 4. Exemplare in Berlin, Cu 3598. München, Polem-
3341 . 35
acc.

Enr. 7. a. Disputation zwischen einem Chorherren | vnd Schuch-
macher dariñ das wort | gottes vñnd ein recht Christ-
lich | wesen verfochten würdt. | Hanns Sachs. |
MDXXiiij. || Holzschnitt || Ich sage euch / wo dife
schweygen / so werdē die stein schreyen. luce. 19. |
— Am ende: MDXXiiij. | Philip. 3. | Ir bauch ir got.

o. o. 12 bl., rücks. des ersten und letztes leer. 4. Der titelholzschnitt
stellt den schuhmacher dar, wie er dem chorherrn ein paar pantoffeln
bringt. Hinter dem chorherrn steht die köchin. Abgedr.: band 22,
s. 6 bis 33.

Exemplare in Bamberg. — Berlin, Cu 8953. — Germ. mus., nr.
— Jena, Bud. Theol. 157, 13. — Nürnberg, stbibl., Nor. 214. —
Wolfenbüttel (Koennecke s. 94).

b. Disputation zwischē . . . würt. | Hanns Sachs. | MDXXiiij
|| Holzschnitt || Ich sage euch / wo dife sweigen / so
werdē die stein schreyen. luce 19. | — Am ende:
MDxxiiij. Cij | Paulus | Ir Bauch jr got.

o. o. 12 bl., rücks. des ersten und letztes leer. 4. Exemplare in
Augsburg. — Berlin, Cu 8954. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 14. —
Germ. mus., nr. 5408. — Gotha, Theol. 4, 564c. — München, univ-
bibl. DD. 214. 4. — Nürnberg, Solg. 2, 761f. — Wien. — Wolfenbüttel.

Aus derselben druckerei ungefähr gleichzeitig mit a. Bild und
typen in beiden exemplaren genau dieselben. Aber durchgängig
kleine unterschiede: zwischen zwischē, Hans Hanns, Kechin Kech-
und dergl. a. ist etwas weitläufiger gedruckt, sodaß von der rück-
seite des elften blattes dort noch der größere teil bedruckt ist,
während b. die vorderseite des elften blattes nicht ganz füllt und
die rückseite leer läßt.

c. Disputacion zwischen ainem Chor | herren vñnd Schüch-
macher | dariñ das wort gottes vnd ein recht Crist
| lich wesen verfochten wirt. | Hanns Sachs. |
MDXXiiij. || Holzschnitt || Ich sag euch / wa dise
schweigē / so werdē die stein schreiē. lu. 19 | — Am
ende: Paulus | Ir bauch ir gott. | MDXXiiij.

o. o. 12 bl., rückseite des ersten und letztes leer. 4. Exemplare in
Berlin, Cu 8955. — Heidelberg, G. 5574. — München. — Nürnberg,

Enr. 7. d. Disputatio zwischen eynem Chor | herren vnd Schuchmacher / darinn das wort | Gottis / vnd ein recht Christlich | wesen verfochten wirt. | Hans Sachs. || Holzschnitt || Ich sage euch / wo dise schweygen / so werden die | stein schreyen. Luce. 19. | Gedruckt tzu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. | — Am ende: Paulus | Ir bauch ir Gott. | Cijj

o. j. 12 bl., rücks. des 11. und das 12. blatt leer. 4. Der titelholzschnitt stimmt nur in der anlage und der gruppierung der personen mit a. b. c. überein, die zeichnung ist im einzelnen gegenüber der ursprünglichen selbständiger als bei c. Statt Aijj hat das dritte blatt die signatur Bijj.

Exemplare in Berlin, Cu 8956. — Breslau, stbibl. S. 269, 29. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 16.

e. Disputacion zwyschen ainem Chorherre | vnd Schuchmacher / Darinn das wort | gottes ain recht Christlich wesenn | verfochten wirt. | Hanns Sachs | MDXXIII. || Holzschnitt || Ich sag euch / wa dise schweigē | so werdē die stain schreyē. lu. 19 | — Am ende: Paulus Yr Bauch jr Gott. MDXXiiij.

o. o. 12 bl., rückseite des ersten und letztes leer. 4.

Exemplare in München, P. o. germ. 175r. — Oxford, Bodlei. Tr. Luth. 34, 56.

f. Disputacion zwischen ainem Chorgherr- | en vnd Schüchmacher / Darinn | das wort gotes / Vnd ain recht Christ | lich wesen verfochten wirt. | Hanns Sachs | MDXXIII. || Holzschnitt || Ich sag euch / wa dise schweigē / so werdē die stein schreiē. lu. 19 | — Am ende: Paulus | Ir bauch jr Gott. | MDXXiiij.

o. o. 12 bl., rückseite des ersten und letztes blatt leer. 4.

Exemplare in Brit. mus. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 12. — München, P. o. germ. 175 q.

g. Disputatioun zwischen Eynem Chor- | herrn vnnd Schuchmacher daryn | das Wort Gottes / vnnd eynn recht christlich | wesen verfochten wurd. | Hanns Bachs [so] | M.D.XXiiij. || Holzschnitt || Ich sag euch / wo diese schweygen / so werden die | steyn schreyen. Luce am 19. | — Am ende: M.D.XXiiij. | Paulus. | Yr bawch yr Gott.

o. o. 10 bl., letztes leer. 4.

Exemplare in Breslau, stbibl. 4. V. 705. — Jena, Bud. Theol. 9. 171. 2. — Zwickau XVII, 12, 3 nr. 23.

Enr. 7. h. Disputation zwischen ainem Chorherr- | en vnd Schüch-
macher / Darinn / | Das wort gotes vnd ain recht
Christlich | weßen verfochten wirtt. | Hanns Sachs. |
MDXXIII. || Holzschnitt || Ich sag euch / Wa dyse
schweygen / so werden die stain schreyen. Luce 19.

o. o. 12 bl., letztes leer. 4. Exemplare in Augsburg. — Brit.
mus. 11515. c.

i. Uon einem Schu | macher: vnd Chorherren: ein vast |
kurtzweilig Christliche disputation / von der Euan-
| gelischen Wittenbergischen Nachtgallen. | M. d.
xxiiij. Hans sachs || Holzschnitt || Rechts davon: Bapst
| So dy Nachtgal | auss der schrifft | thut syngen / |
Mag ich sy doch | wol mit gewalt | vertringen. | —
Am ende: M. D. xxiiij. | Paulus. Jr Bauch jr gott.

o. o. 12 bl., rücks. des ersten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt den
papst dar, wie er mit gefolge der hölle zureitet.

Exemplare in Mayhingen. — München, P. o. germ. 175ⁿ und ^m.
— Wien. — Zürich.

j. Disputation zwischen | einem Chorherren vnd Schuch-
macher, dariñ | das wort gottes vnd ein recht Christ-
lich | wesen verfochten würt. | Hanns Sachs. | 1524 ||
Holzschnitt || Ich sage ewch, wo dise sweygen, so
werdē die stein schreyen. Luce. xix.

o. o. 12 bl. 4. Exemplare in Jena. — Regensburg. — Wien.

k. Een schoon disputatie van eenen Euangelischen Schoen-
maker ende van eenen Papistigen Coorheer / met twee
ander Personagien gheschiet tot Nuerenborch. Ghe-
druet buy ten Euelen / An M. D. LXV. | — Am
ende: Gheschiet tot Nuerenborch, Anno 1522.

23 bl. 8. Exemplar in Nürnberg, stbibl.

Enr. 8. a. Ein gesprech von dē | Scheinwercken der Gaystlichē, |
vnd jren gelübden, damit sy | zñuerlesterung des
blüts | Christi vermaynen | selig zñ werdē. | Hans
Sachs | Schüster. | ij. Thimot. iij. | Ir thorhait wirt
offenbar | werden yederman. | — Am schlusse: Anno.
1524.

o. o. 8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Mit titeleinrahmung = bd.
22, s. 34 bis 50.

Exemplare in Brit. mus. 3906, 9. — Nürnberg, Solg. 2, 883.
— Oxford, Tr. Luth. 34, 60.

b. Eyn gesprech vō den Scheinwerckē | der Gaystlichen /
vnd jren gelübden / damit | sy zñuerlesterung des

blüts Christi | vermaynen selig zūwerden. | Hans
Sachß. | Schūster. || Holzschnitt || ij. Thimot. iij. | Ir
thorhait wirt offenbar werden yederman. | — Am ende:
Esaie. lix. | zwei zeilen | Anuo [so] M.D.XXiiij.

o. o. 10 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4. Der titelholz-
schnitt stellt Peter und Hans dar, die am tische sitzen; durch die
thüre herein treten zu ihnen zwei mōnche. (Derselbe holzschnitt
auf dem gespreche Hans Staygmairers: Goedeke, grundriß, bd. II.
s. 270, 37).

Exemplare in Augsburg. — Germ. mus. — Nürnberg, Will.
III. 787 nr. 2 und Solg. 2, 761. — Weimar. — Wolfenbüttel. — Wien.

c. Eyn gesprech vō den Scheinwerckē | der Gaystlichen . . .

o. o. 10 bl. 4. Dieser druck stimmt genau mit nr. b. überein; nur
steht am schlusse: Anno. 1524.

Exemplare in Berlin, Cu 8977. — Dresden, Hist. eccles. E.
345, 32. — München, 175 v.

d. Ain Gesprech von den Scheyn- | wercken der Gaystlichen
/ vnd jren ge- | lūbden / damit sy zūerlesterung |
des blüts Christi vermaynē | selig zūwerden. | Hanns
Sachs Schūchmacher. || Holzschnitt || ij. Thimothei. iij.
| Ir thorhait wirt offenbar werden yederman. | —
Am ende: Esaie. 59. | zwei zeilen | Anno 1524.

o. o. 8 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4.

Exemplare in Berlin, Cu 8978. — Brit. mus. — Dresden, Hist.
eccles. E. 345, 36. — Germ. mus. — München, 175^w. — Schaffhausen,
stadtbibl.

e. Ein gesprech vonn den Scheinwerckenn der | Geyst-
lichen / vnnnd iren gelūbten / damit sy zūer- | leste-
rung des blüts Christi vermey- | nen selig zū werden.
| Hanns Sachs | Schūster. || Holzschnitt || ij. Thimot.
iij. | Ir thorheit wirt offenbar werden yederman. |
— Am schlusse: Esaie. lix. | zwei zeilen.

o. o. u. j. 8 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4.

Exemplare in Augsburg. — Bamberg. — Berlin, Cu 8979. —
Dresden, Hist. eccles. E. 345, 34. — Jena

f. Eyn gesprech vō dē Scheinwerckē der | Gaistlichen,
vnd yhren gelubdē, damit sie zuerlesterung | des
bluts Christi vermaynen selig zu werden. | Hans Sachß
Schuster. || Holzschnitt || ij. Thimot. iij. | Ihr thor-
heyt wirt offenbar werden yederman. | M. D. XXiiij.
| — Am schlusse: Isaie. lix. | zwei zeilen.

o. o. 8 bl. 4. Exemplare in Berlin, Cu 8980. — Brit. mus. 3906
aaa. — Heidelberg. G. 5574. — Jena. Bud. Theol. q. 171.



Enr. 8. g. Ain gesprech von den Schein- | wercken der Gaystlichen
vnd jren ge- | lübdten, damit sy zü verlesterung |
des blüts Christi vermaynē | selig zü werden. | Hann
Sachs Schüchmacher. || Holzschnitt || ij. Thimothei ij
| Ir thorhait wirt offenbar werden yederman. | -
Am ende: Anno 1524.

o. o. 8 bl., rüchseite des ersten und des letzten leer. 4.
Exemplare in München, 175 x. — Zürich.

h. Eyn gesprech von den Schein- | wercken der Geystlichen
vnd jren gelübten/damit | sie zu verlesterung de
bluts Christi ver- | meynnen selig zu werden. | Hann
Sachß. | Schuster. || Holzschnitt || 2. Thimot. 3. | ...
| — Am schlusse: Anno 1524.

o. o. 8 bl. 4. Exemplar in Zürich.

i. Ein lustiges Gesprech / | Zweyer | New verkappter vnd
ver- | mumter Münche / Barfüßer Ordens / | darin
jhr gantztes Leben / Lehr / Regel | vnd Orden beschrie-
ben. | Vnd zweyer | Evangelischer Bürger / deren
einer ein Becke / der ander | ein Schuster / welche die
Lehr der Münche / vnd anderer Geistli- | chen / zwai
kürtzlich / aber doch gründlich auß der | H. Schriff
wiederlegen. | Zu diesen Zeiten / da sich solch Vn-
geziefer in gantz Deutschland | wider einschleicht
sehr kurtzweilig vnd nütz- | lich zu lesen. | Alle
Liebhabern der reinen Lutherischen Lehre / zu gu
in | Druck verfertigt. || Holzschnitt || Gedruckt in
Jahre 1629.

o. o. 10 bl. 4. Exemplar in Weimar IX, 164.

Enr. 9. a. Ein Dialogus / des inhalt / ein argument | der Römischen
wider das Christlich heüfflein / den | Geytz / auch ander
offenlich laster zc. betreffend. || Holzschnitt || Ephesios
v. | Hörerey vnd vnrainigkait / oder geytz / laßt nit
von | euch gesagt werden / wie den heyligen zü steet.

o. o. und j. [1524]. 14 bl., rüchseite des vorletzten und das letzte
leer. 4. Der titelholzschnitt stellt den junker Reichenburger dar, der
am tische sitzt, auf dem geldsäckel und geld liegt; vor ihm steht
der mōnch Romanus. = bd. 22, s. 51 bis 68.

Exemplare in Bamberg. — Berlin, Cu 8985 und 8985a. —
Dresden, Hist. eccles. E. 345, 20. — Germ. mus., nr. 5406. — Hei-
delberg, G. 5574. — Oxford, Bodl. hat drei verschiedene ausgaben
dieses gesprächs. — München, P. o. germ. 175¹. — Nürnberg, Solg
2, 761^e. — Weimar. — Wien. — Würzburg.

Ear. 9. b. Ein Dialogus: des | ynhalt: ein argumēt | der Rōmischen / widder das | christlich heufflein / dē Geitz / | auch ander öffentlich laster | etc. betreffend. | Hans Sachs Schuster. | Romanus. Reichēburger | Ephe. v. | Hurerey vnd vnreynigkeyt / odder | geytz / laßt nicht vō euch gesagt wer- | den / wie den heyligen zustehet.

o. o. und j. 8 bl. 4. Der titel eingefaßt; auf der l. seite: ein spitzohriger mann mit fell um die lenden führt ein knäblein an der r.; auf der r. seite: eine nackte frau hat ein mädchen zur linken und legt die linke auf den kopf. Exemplar in Weimar.

c. Ain Dialogus vnd Argument | der Romanisten / wider das Christlich heufflein / | den Geytz vnd ander öffentlich laster betreffend zc. | Hanns Sachs. || Holzschnitt || Ephesios 5. | Hürerey vnd vnraynigkait / oder geytz / laßt nit von | euch gesagt werden / wie den hayligen zū steet. |

o. o. 10 bl. 4. Der titelholzschnitt wie bei Enr. 10. f. Exemplare in Augsburg. — Dresden, Hist. eccl. E. 345, 18. — Mayhingen. — München, 175^k. — Regensburg. — Wien. — Wolfenbüttel. — Zwickau XVII, 9, 10 ().

d. Ain Dialogus vnd Argument | der Romanisten / . . .

o. o. und j. 10 bl. 4. Derselbe titelholzschnitt wie bei nr. c. Dazu wurde derselbe stock benutzt; denn er hat dieselbe lücke in der unteren einfassungslinie. Im texte einige geringfügige änderungen; es ist aber derselbe satz. Die wichtigste abweichung ist, daß der schluß mit sechs zeilen auf die rückseite des letzten blattes hinüberschoben ist. Bis zur vorderseite des fünften blattes stimmt die verteilung des satzes auf die zeilen und seiten mit nr. c überein. Von da an drängt nr. c den druck ein wenig zusammen, so daß dort die rückseite des letzten blattes leer bleiben konnte.

Exemplare in Berlin, Cu 8986. — München, 175ⁱ.

Ear. 10. a. Ain gesprech eins Ewā | gelischen christen / mit einem Lutherischen | Darinn der ergerlich wandel etzlicher / die | sich Lutherisch nennen angezaigt / vnd | bruderlich gestrafft wirdt. | Hans Sachs | MDXXiii | Secunda Corinth. vi. | Laßt vnns niemandt yrgent einn ergernuß | geben / auff das vnnser ampt nicht verlestert | werdt / sunder in allen dingen laßt vnns be- | weysen / wie die diener Gottes. | — Am schlusse:

o. o. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. Der titel eingerahmt. = bd. 22, s. 69 bis 84.



Exemplare in Dresden, Hist. eccles. E. 345, 24. — Jena.

Enr. 10. b. Eyn gesprech eynes Euangelischne [so] | Christen / mit einem Lutherischen / darin | der Ergerlich wandel etlicher / die | sich Lutherisch nennen / ange | zaigt / vñ brüderlich ge | strafft wirt. | 1524. | Hans Sachß. || Holzschnitt || Auf der rückseite des titelblattes wird dieser holzschnitt wiederholt. Darunter steht: Secunda Corinth. vj. | Last vnns niemant yrgent ein erger- nuß geben / auff | daß vnser ampt nicht verlestert werd / sonder in allē | dingen last vnns beweysen / wie die diener Gottes. | — Am schlusse: Philippen. ij. | neun zeilen.

o. o. 12 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt die beiden protestantischen freunde Hans und Peter am tische sitzend und sich unterhaltend dar, während der katholische meister Ulrich, in den händen einen rosenkranz, hereintritt.

Exemplare in Berlin, Cu 8961^a. — Brit. mus. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 22. — Gotha. — Nürnberg. — Weimar.

c. Eyn gesprech eynes Euangelischen | Christen /

Unterschiede von nr. b. außer dem in der ersten zeile kaum bemerkbar. Exemplare in Augsburg. — Berlin, Cu 8961. — München, 175^t. — Wolfenbüttel.

d. Eyn gesprech eynes Euangelischne | Christen /

12 bl. 4. In bild und typen stimmt dieser druck auf das genaueste mit den beiden vorigen überein, sonst aber hat er durchgängig kleine besonderheiten. Exemplar in Berlin, Cu 8962.

e. Ein gesprech eines | Euangelischen Christē / mit einem

Lu | therischenn / darynn der Ergerlich | wandel etlicher / die sich Luthe- | risch nennen / angezeygt / vnd | brüderlich gestrafft | wirt. | 1524. | Hans Sachß. | Secunda Corinth. 6. | Last vns nyemandt yrgent ein erger- | nuß gebē / auff das vnser ampt nit vor | lestert werdt / sonder in allē tugent last | vns beweysen / wie die diener Gottes. | Gedruckt zu Eylenburg durch | Nicolaum Widemar. | — Am schlusse: Philippen. 2. acht zeilen.

8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. Der titel ist mit breiten zierleisten eingerahmt.

Exemplare in Berlin, Cu 8965. — Breslau. — Dresden, Hist. eccl. E. 345, 26. — Jena. — St. Petersburg. — Weimar.

f. Ain Gesprech aynes Euangelischen Christen / mit ay- |

nem Lutherischen / dariñ der Ergerlich wandel etlicher / | die sich Lutherisch nennen / angezaygt / vnd | brüderlich gestrafft wirdt. | Hanns Sachs Schüchmacher. || Holzschnitt || ij. Corinth. vj. | Last vns nyemandt yrgent ain ergernuß geben / auff | das vnser Ampt nicht gelestert werd / sonder in allen | dingen laßt vnns beweysen / wie die diener Gottes. | — Am schlusse : Philippen. ij. | acht zeilen.

o. o. 8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Das titelbild von ähnlicher anlage wie bei b. — d., doch neu geschnitten. Sieh Enr. 9. c.

Exemplare in Augsburg. — Berlin, Cu 8964. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 28. — Regensburg.

Enr. 10. g. Ain Gespräch aines Euangeli- | schen Christen / mit ainem Lutherischen | darinn der Ergerlich wandel etlicher / die sich Lutherisch nennē | angezaygt / vnd brüderlich | gestrafft wirdt. | M.D.xxiiij. | Hans Sachs Schuchmacher. | Secunda Corinth. vj. | Last vns nyemandt yrgent ain ergernuß | geben / auff das vnser ampt nicht gele- | stert werd / sonnder in allen dingen laßt | vns beweysen / wie die diener Gottes. | — Am schlusse : Philippen. ij. | acht zeilen.

o. o. 8 bl., rückseite des letzten leer. 4.

Exemplare in Augsburg. — Berlin, Cu 8966 und 8966^a. — Dresden, Hist. eccles. E. 345, 30. — Freiburg i. Br. — München, 175^a. — Wolfenbüttel.

h. Ein gesprech eins Ewā | gelischen christen / mit einem Lutherischen / Darinn der ergerlich | wandel etlicher / die sich Luth- | risch nennen angezaygt / vnd brü- | derlich gestrafft wirdt. | Hans Sachs. | M.D.XXiiij. | Secunda Corinth. vj. | fünf zeilen. | — Am schlusse : Philippen. ij. | sieben zeilen.

o. o. 8 bl., rücks. des ersten und des letzten leer. 4. Der titel ist ringsum mit zierleisten eingefäßt.

Exemplar in Berlin, Cu 8967.

i. Ein gesprech eins Ewā | gelischen christen / mit einem Lutherischen | Darinn der ergerlich wandel etlicher / die | sich Lutherisch nennen angezaygt / vnd | brüderlich gestrafft wirdt. | Hans Sachs | MDxxiiij | Secunda Corinth. vi. | vier zeilen.

o. o. 8 bl., rücks. des ersten und des letzten leer. 4. Der titel ringsum von zierleisten eingefäßt. Exemplar in München, 175^a.

Enr. 10. k. Eyn gesprech eynes Euangelischen | Christen / mit eynem Luttherischen / daryn | der Ergerlich wandel etlicher / dye sich | Luttherisch nennen / angetzeygt / vñ | brüderlich gestrafft wirt. 1524. | Hans Sachs | Peter sich da kumbt meyn Schweer / lyeber ruff ym her || Holzschnitt || — Am schlusse: Amen. Der spruch Phil. 2 fehlt.

8 bl. 4. Auf der rückeite des titelblattes kein bild, sondern gleich oben an | Secunda Corinth. vj. | drei zeilen und 26 zeilen text.
Exemplar in Berlin, Cu 8963.

1. Underweysung. | der vngeschickten / vermeinten | Luttherischen / so in eüsserlichen sachen / zû | ergernuß jres nechsten / freüntlich handlē. | Hans Sachß. | Item. | Ob das Euangelium sein kraft | von der kirchen hab. | Hans Greiffenberger. | MDxxiiij. | Secunda Corinth. vj. | drei zeilen. | — Am schlusse des ersten stückes: Philippen. ij. | neun zeilen | . Am schlusse des ganzen heftes : 1. Timotheon. v. | Die da sündigen / die straff vor al- | len: vff das dy andrē forcht habē. | M.D.xxiiij.

o. o. 1+8+3 bl. 4. Exemplare in Berlin, Cu 8972. — Brit. mus 390. bb. — Heidelberg. — München, 175y. — Nürnberg, kirchenbibl. — Salzburg, St. Peterbibl. — Zürich.

Enr. 11. Das Liedt Maria zart / verendert | vnd Christlich Corrigiert. | — Am ende: Hans Sachß Schüster | M.D.XXiiij.

o. o. [Nürnberg]. Folioblatt mit sieben stropfen. Anfang: »O Jesu zart / göttlicher Art / « = band 22, s. 85 bis 88. Sieh Enr. 15. a. 1. Exemplare in Dresden, Hist. eccles. E. 345, 38. — Heidelberg 793, bl. 125.

Enr. 12. Das liedt / Die Fraw von hymel. | verendert / vnd Christlich Corrigiert. | — Am ende: Hans Sachß Schüster. | M.D.XXiiij.

o. o. [Nürnberg]. Folioblatt mit 5 stropfen. Anfang: »Christum von hymel ruff ich an / « = bd. 22, s. 89 bis 90. Sieh Enr. 15. a. 2. Exemplare in Dresden, Hist. eccles. E. 345, 40. — Heidelberg 793, 125.

Enr. 12¹. Wach auff in Gottes Namen. 1524. | — Am ende: Hannß Sachs, Schuster.

o. o. foliobl. 11 str. Nach Weller, nr. 137.

Enr. 13. Drey geystliche lieder vom wort | gottes / durch Georg kern | Landtgraff Phillips | zu Hessen Ge- | sangmay- | ster. | Der Juppiter verendert geystlich / | durch Hans Sachssen Schüster. | Anno. M.D.XXv.

o. o. 4 bl. 4. Unter den drey liedern: „Georg kern von Geysenhausen / Landtgraff Philips zñ Hessen Gesangmeister“. Auf der rücks. des ersten bl.: In dem Thon. Ach Juppiter hetstuß gewalt. »O Gott vater du hast gewalt« . . . 12 strophen MG 1, bl. 331 = bd. 22, s. 104 bis 108. Sieh Enr. 13, 2. 15, 8.

Exemplare in Bamberg. — Berlin, L. impr. r. 4^o. 192 und Hymn. 3196. — Hamburg. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 2.

Enr. 14. Das Lied, | Ach Jupiter | hetst duß gewalt, | Gaystlich vnnnd | Christlich ver- | ändert. || stilisiertes epheublatt || M.D.XXXIII.

o. o. 4 bl., bez. Aij. 8. Mit titeleinfassung. »Sünnder. O Gott vatter du hast gewalt«

Exemplar in München, univ.-bibl. P. germ. 1050, 9.

Enr. 15. a. Etliche geyst- | liche / in der schrift | gegrünzte / lieder | für die layen | zu singen. | Hans Sachs. | 1525 [ohne punkt]

o. o. [Nürnberg, Jobst Gutknecht]. 8 bl. 4. Mit titeleinfassung.

1. [rücks. des ersten bl.]: Das lied / Maria zart / verendert vnd Christlich Corrigiert. | O Jesu zart / Götlicher art . . 7 str. = MG 1, bl. 325. Sieh Enr. 11.

2. [rücks. des zweiten bl.]: Das lied / Die fraw von hymel / verendert vnd Christlich Corrigiert | Christū von hymel ruff ich an . . 5 str. = MG 1, bl. 327. Sieh Enr. 12.

3. [vorders. des dritten bl.]: Ein schone Tagweyß / von dem wort Gottes / In dem thon / Wach auff meins hertzen schöne. | Wach auff meins hertzen schöne . . 9 str. = MG 1, bl. 328 = bd. 22, s. 91 bis 93. Sieh z. b. Bergreihen. Ein liederbuch des XVI. jahrh. Hg. von John Meier. Halle 1892 = Neudr. nr. 99/100 s. 51 bis 53.

4. [vorders. des vierten bl.]: Ein Christlich lied / wider das grawsam droen des Sathanas / In Tolner Melodey. | Wach auff in Gottes name . . 11 str. = MG 1, bl. 329 = bd. 22, s. 94 bis 97. Sieh Enr. 12^a.

5. [vorders. des fünften bl.]: Das lied / Rosina wo was dein gestalt / Christlich verendert / von der erkantnūß Christi. | O Christe wo war dein gestalt . . 3 str. = MG 1, bl. 330 = bd. 22, s. 98 f.

6. [rücks. des fünften bl.]: Das lied / Anna du anfencklich bist / verendert vnd Christlich corrigirt | Christe du anfencklichen bist . . 3 str. = MG 1, bl. 330 = bd. 22, s. 100 f.

7. [vorders. des sechsten bl.]: Das lied / Sant Christoff du heyliger man / verendert vnd Christlich corrigiert. | Christe warer sun Gottes fron . . 3 str. = MG 1, bl. 331 = bd. 22 s. 102 f

8. [vorders. des sechsten bl.]: Das lied / Ach Jupiter hetst duß gewalt / Christlich verendert. | Sünnder. | O Got vater du hast gewalt . . 12 str. = MG 1, bl. 331. Sieh Enr. 13.

Exemplare in Augsburg, stadtbibl. — Bamberg. — Berlin, Eh 536. — Germ. mus.

Enr. 15. b. Etliche geyst- | liche / in der schrift ge- | gründte /
lieder / für | die Layen zû | singen. | Hans Sachs. |
M.D.XXVI. |

o. o. [Nürnberg, Jobst Gutknecht]. 6 bl., rückseite des letzten leer.
4. Mit titeleinfassung.

1. [Rücks. des 1. bl.] Das lied Maria zart: verendert, vnd Christ-
lich Corrigiert O Jesu zart, Götlicher art . . 7 str. = MG 1
bl. 325.

2. [Vs. des 2. bl.] Das lied: Die Fraw von hymel, verendert, vnd
Christlich Corrigiert. Christum von hymel ruff ich an . . 5 str. =
MG 1, bl. 327.

3. [Rs. des 2. bl.] Ain schöne Tagweyß: von dem wort Gottes, I
dem thon, Wach auff meins hertzen schöne. Wach auff meins hertzen
schöne . . 9 str. = MG 1, bl. 328.

4 [Vs. des 3. bl.] Ain Christlich lied: wider das grawsam droe
des Sathanas, In Tolner Melodey. Wach auff in Gottes name .
11 str = MG 1, bl. 329.

5. [Vs des 4. bl.] Das lied: Rosina wa was dein gestalt, Christlich
lich verendert, von der erkantnuß Christi. O Christe wa war dein
gestalt . . 3 str. = MG 1, bl. 330.

6. [Vs. des 4. bl.] Das lied: Anna du anfencklich bist, verendert
vnd Christlich Corrigiert. Christe du anfencklichen bist . . 3 str.
= MG 1, bl. 330.

7. [Rs. des 4. bl.] Das lied: Sant Christoff du hailiger man, ver-
endert, vnd Christlich Corrigiert. Christe, warer sun Gottes fron. .
3 str. = MG 1, bl. 331.

8. [Vs. des 5. bl.] Das lied: Ach Jupiter hetst duß gewalt, Christ-
lich verendert. Sünder. O Got vater du hast gewalt . . 12 str. = MG
1, bl. 331.

Augsburg, stadtbibl. — München, 176^d, 47. — Stuttgart (fehlen
vier blätter). — Ulm.

Enr. 16. Hans Sachs Schuster (zum größten teile weggeschnitten). |
Got der almechtig / hat beschaffen hymel vnd erden /
vnd alle creatur die darinnen seind / in sechs tagen /
vnd got sahe an was er gemacht het / vnd es was
alles seer gut. Genesis. j. Nun schreybt Paulus zu
den Römern. viij. | Wir wissen das den / die Got lieb
haben alle ding zum besten dienen. Derhalben mö-
gen alle geschöpff gottes / wie gering sie seind / den
außerwelten menschen zu gutten dienen. Wie daß
Christus vns durch die gleichnuß | der vögel / weret

sorgfältig zusein vmb das zeytlich. Matthei. v. Sehet an die vögel vnter dem hymel / die seen nicht / sie schneyden nicht. Vnd Matthei. x. leret vns Christus einfeltig sein wie die Teüblein. Vñ Matthei .xxiiij. gleicht | sich Christus einer Pruthennen. Derhalben hab ich fürgenumen kürtzlich an zusaigen / das leben vnd wandel der waren Christen / die nach dem geyst leben / zun Römern. .viij. bey zwelff rainen vögeln / vnd jrer art / Hie vnten zur | rechten handt vnter der Tauben / dargegen das leben der gotlosen menschen / so nach dem fleysch leben. Rom̃. viij. bey der art zwelff vnrainer vögel / Hie vnten zur lincken handt / vnter dem Raben. Den gutten Christen zu einer | tröstung vnd sterck in dem wort gottes zu verharren biß anß endt / vnd selig werden .Matthei .x. Den gotlosen aber zu einer schröcküg / vnd abkerung von dem todten aygenwilligen leben / zu Christo dem ey-nigen warhafften leer- | maister / welcher daß bey jm hat die wort des lebens. Johanis.vj. Den Christū aber vnser aller haubt. Ephesios .iiij. welchem alles vbergeben ist / in hymel vnd auff erden. Matthei .xxiiij. Hab ich zu oberst vber gut vnd böß gesetzt / | vnd angezayt [so] sein gnedige erlösung / bey der natur des Pelicani / Darzu jn dann Dauid vergleicht Psal. cj. Dem Christo sey lob / eer / vnd preyß in ewigkait. Amen. |

Darunter r. und l. von einem holzschnitt je zehn zeilen. Dieses bild stellt den pelican dar, stilisiert, wie er sich die brust aufbeißt. | Darunter zwischen zwei schmalen rahmen zwei reihen von je acht reimen Der linke rahmen enthält die taube mit dem ölblatt, der r. den raben auf aas.

Endlich darunter 24 holzschnitte in schmalen rahmen, gleichzeitig koloriert, die 12 reinen vögel mit den überschriften l. paarweise so geordnet, wie sie Hans Sachs in seinem spruchgedichte (bd. 1, s. 377) aufzählt, und ebenso r. die 12 unreinen vögel (bd. 1, s. 380) unter dem raben. | Cum Gracia et Priuilegio. ¶ Albrecht Glockendon Illuminist.

Doppelfolioblatt. Exemplar in Gotha, Xylogr. nr. 13, bl. 157.

Die 36 verse lauten:

Der pelicanus hat die art,
So jm die schlang vergiffet hart
Sein junge, das sie sterben todt,



So leyt der alt umb sie groß not,
Drey tag gar inniglichen schmerz.
Darnach pickt er sich in sein hertz,
Besprengt die jungen mit dem plüt,
Das jm aus seinem hertzen wüt.
Dann werdens lebet und gesundt,
Auff erd sie sunst nichts helfen kundt.

Der pelican deut Jesum Christ,
So deut die schlang des teuffels list,
Dardurch Adam brach gottes pot.
Des lag menschlich geschlecht gar todt
In sünden elendt und trostloß,
Biß das Christus sein plut vergoß
Umb unser brechen, sundt und schuld,
Bey got erwarb uns gnad und huld.
Wer das gelaubt, der wirdt gerecht,
Kain ander ding im helfen mecht.

Die taub Noe bracht den ölzweyg,
Der war gottes genad ein zeyg,
Bedeut des ewangelium,
Das zayget den menschen Christum.
Wer jn annimbt und jm gelaubt,
Der wirdt mit gottes geyst begabt
Und widerumb auß got geborn,
Der mensch ist got dann außerkorn.

Der rab Noe ist ein figur
Verderbter menschlicher natur
Die fleyschlich ist und gar verplendt
Und sich nür nach irdischem sendt,
Nach gut, eer, gwalt, leybes wollust,
Gottes gebot seind jm verdrust
Hat gar kain auffmerckung auff got;
Sein heylig wort ist jm ein spot.

Enr. 17. Der Zwelff reinen | vögel eygenschafft zu den ein | Ch
vergleicht wird. Auch | die Zwelff vnreinen vögel
darinn die art der Got- | losen gebildet ist. || H
schnitt || — Am ende: 1555.

o. o. [Fridr. Gutknecht in Nürnberg]. 4 bl. 4. Der titelholzsch
zeigt den heraldischen adler, unten verschiedene vögel. Anfa
1. »Der Adler in die Sonnen sicht« = bd. 1, s. 377. Sieh Enr
2. »Die Nachtewl bey dem tag ist blindt« = bd. 1, s. 380. !
Enr. 16.

3. (auf der sechsten seite) Die drey löblichen Pewrin »Drey Pawren sassen bey dem wein« = MG 9, bl. 274. 1547 Okt. 16.

Exemplare in Berlin, Yg 8141 und Yg 7893, nr. 5. — Brit. mus. 11515 c. — Dresden, B. 128, 7. — Wolfenbüttel.

Enr. 18. [Der schafstall Christi] || Großer holzschnitt || Darunter der text, eingefast r. und l. von gleichen holzschnittleisten, zwischen beiden unten eine andere in zwei gleichen teilen; das gedicht ist in drei spalten gedruckt, die erste mit der überschrift: Christus spricht, die zweite: Der Engel spricht, die dritte: Der Gotloß hauff spricht. | — Am ende unter der mittleren spalte, zwischen der unteren leiste: Hanß Sachß Schüster. | M.D.XXiii.

o. o. großfolioblatt. Der holzschnitt, der in der Derschauschen sammlung (Holzschnitte alter deutscher meister. Gotha 1810. Lieferung 1) wiederholt ist, stellt einen schafstall dar, in dessen thüre Christus steht und die armen heranruft, während mönche, nonnen und priester von beiden seiten mittelst leitern auf das dach klettern, um dort einzusteigen. Zu ihnen spricht auf der l. seite der engel. Anfang: »Kumpt her zü mir jr Christenleüt« = bd 24, s. 3 bis 5. 1524. Exemplar in Berlin, Yg 7895, 4.

Enr. 19. Ein neuer Spruch / wie die Geystlicheit vnd etlich Handwerker vber den Luther clagen. | Zwölf verse in drei abteilungen zu je vier zeilen. || Holzschnitt, gleichzeitig koloriert || Darunter das gedicht in drei reihen mit den überschriften: 1. Die clag der Gotlossen. 2. Antwort D. Martini. 3. Das Vrteil Christi | Am schlusse unter der zweiten reihe: Hans Sachs Schuster.

o. o. und j. folioblatt. Der holzschnitt von Hans Schäufelein stellt die unterredung zwischen Luther und seinen feinden dar. In wolken erscheint gottvater mit zepter und weltkugel, unten links die prälaten, geistlichen und die ihnen anhangenden handwerker, rechts Luther mit bauern und bäuerinnen. Anfang der inhaltsangabe: »Der geitzig clagt auß falschem mut«, anfang des gedichtes: »Hör unser clag, du strenger richter« = bd. 23, s. 505.

Exemplar im Germ. mus.

Enr. 20. Dreytzen Psal- | men züsingem / in den vier | hernach genotirten thō- | nen in welchem man wil | Oder in dem thon / Nun | frewt euch lieben Chri- | sten gmein / einem Chri- | sten in widerwertigkeit | seer tröstlich. Hans Sachs 1526

o. o. [Nürnberg, J. Gutknecht]. 15 bl. 8. Mit titelleinfassung.

Exemplare in Berlin, L. impr. r. 8°. 171. — Germ. mus., nr. 5418. — Nürnberg, kirchenbibl. — Wien.

Es sind psalm 9, 10, 11, 13, 15, 30, 43, 56, 58, 124, 127, 146 und 149. a: Ich wil dem herren sagen danck .. neun stropfen = bd. 22, s. 109 bis 111.

b: Herr warumb trittest du so ferr . . . acht str. = bd. 22, s. 112 bis 114.

c: Ich traw auff Gott den Herren mein . . . vier str. = bd. 22, s. 115 f.

d: Herr wie läg wilt vergessen mein . . . drei str. = bd. 22, s. 117 = Enr. 23¹, 2.

e: Herr wer wirdt wonn in deiner hüt . . . drei str. = bd. 22, s. 118.

f: Herr got ich wil erheben dich . . . fünf str. = bd. 22, s. 119 f.

g: Richt mich herr vnd für mir mein sach . . . drei str. = bd. 22, s. 121.

h: O got mein herr sey mir gnedich . . . fünf str. = bd. 22, s. 122 f.

i: Wölt jr dann nicht reden ein mal . . . fünf str. = bd. 22, s. 124 f.

k: Wo der herre nicht bey vnns wer . . . drey str. = bd. 22, s. 126.

l: Wo das hauß nit bawet der herr . . . drei str. = bd. 22, s. 127.

m: Mein seel lobe den herren rein . . . fünf str. = bd. 22, s. 128 f.

n: Singet dem herrn ein newes lied . . . drei str. = bd. 22, s. 130.

Enr. 21. Form vñ | Ordnung geyst- | licher gesenge vnd Psal- |
men / welche in der ver | samlung zu Nürn- | berg im
Newen | Spital gesun- | gen wer- | den. | Gemert mit
etlichen Psalmen | Findstu am endt im Register. |
1526 || Der titel eingeschlossen mit reichen zierleisten ||
— Am ende: ¶ Jobst Gutknecht

43 bl. 8. Exemplar in Dresden.

Sämtliche gesänge stammen von Hans Sachs.

Enr. 22. Wer hat ye grösser clag erhört | Der Tyrann mich erschrocklich sport || Dringt zwingt schetzt raupt brent darzü mordt | Der wuchrer dreugt schindt auf alle orth || Idoch tröstet mich Gottes wort | Gott wer mich rechen hie vnd dort Hans Sachs || Darunter der holzschnitt Albrecht Dürers || Darunter das gedicht in fünf spalten nebeneinander | — Am ende unter der fünften reihe: Hans Guldenmund. 1526 |

[Nürnberg]. Großes folioblatt. Die drei reimpaare stehen als titel nebeneinander. »Ach wie hat sich mein glück verkert« = bd. 23, s. 12 bis 15. Der holzschnitt stellt eine allegorie auf die thoreheit der welt dar. Auf dem esel, der nach hinten ausschlägt, sitzt ein geharnischter mann mit adlerflügeln, der mit der linken das zepter und zugleich den zaum des esels, in der rechten einen langen wurfspieß zum schleudern bereit hält Über ihm steht: »Tyrann«; hinter ihm auf dem esel sitzt ein mann mit ausgezackten flügeln, der mit dem messer dem langohr die haut abschindet. Die aufschrift bezeichnet ihn als: »Wucher«. Die geflügelte allegorische gestalt der »Gleißnerey« im mönchsgewande wird soeben von dem

esel zu boden geschleudert; aus dem beutel, den sie in der l. hält, fallen geldstücke, das buch, das sie in der r. getragen hat, liegt auf dem erdboden. Über dem kopfe des esels, dem ein geflügeltes weib in reicher tracht ein tuch vorhält, steht geschrieben: »Der arm gemein esel«. Das weib stellt die Vernunft (»Vernuft« [so]) vor; die »Gerechtigkeit« hinter ihr, ebenfalls eine weibliche, geflügelte figur, durch schwert und wage gekennzeichnet, sitzt im stock und hält ein tuch nahe an die augen, wie wenn sie weinte. Eine andere geflügelte weibliche gestalt mit dem schwert in der r. und einem buche in der l., in antikisierendem gewande, wendet sich dem esel, also dem volke, zu; sie steht am äußersten rechten ende des bildes und hat die überschrift: »Wort Gottis«. Albrecht Dürers zeichen mit der jahreszahl 1522 steht links. Der kupferstich trägt die beischrift: 1617 E. Kiefer excudit Vergl. Wilh. Schorn: Kunst-Blatt 1830. s. 116. Nagler, Künstler-Lex. III, s. 550. Passavant, peintre-graveur III, s. 209. Exemplar in Berlin, kupferstichkabinett.

Enr. 23. Zwey Schöne | meyster Lieder / Das | Erst / Moses schreibt
im Neünzehen- | den genesis. Im thon Römers ge- |
sang weyß. Das Ander / Mein | hertz das ficht / vñ
al zeyt dicht. | Ins Nachtigals ho- | hen thon. || — Am
ende (auf der 7. seite): ¶ Gedruckt durch Hans |
Guldenmundt.

o. j. 4 bl. — 1. »Moses schreibt im Neinzehenden genesis / « = MG
2, bl. 20. 1526. — 2. Mein hertz das ficht vnd alzeyt dicht / zu-
preysen / ein junckfraw die / ich sach eins abents spat / usw.

Exemplar in Stuttgart.

Enr. 23¹. a. Zwey geystliche gesang / | Das erste / Der XXXI.
Psalm / | In dich hab ich dehoffet [so] Herr / . . . |
Das ander / Der XIII. Psalm / | Herr wie lang wilt
vergessen mein / etc. | Sehr tröstlich in allerley an-
fech- | tung zu singen. "Holzschnitt" — Am schlusse:
Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Neuber.

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titel-
holzschnitt stellt den könig David im gebet dar, die krone auf dem
haupte, die harfe zu seinen füßen. 1. »In dich hab ich gehoffet
herr«. 2. »Herr wie lang wilt vergessen mein« — bd. 22, s. 117;
sieh Enr. 20, d. Exemplar in Berlin, Hymn. 2108.

b. Zwey Geistliche Gesang / | Das erst / Der XXXI. Psalm /
In | dich hab ich gehoffet Herr . . . Das ander / Der
XIII. Psalm / | Herr wie lang wilt vergessen mein /
etc. | Sehr tröstlich in allerley anfech- | tung zu
singen. Holzschnitt; — Am schlusse: Gedruckt zu

Nürnberg / durch Valentin Newber.

o. j. 4 bl., rücks. des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stimmt mit dem in a. genau überein, nur erscheint er etwas blasser; also wahrscheinlich später von derselben platte abgenommen. Inhalt wie bei a. Exemplar in Berlin, Hymn. 2109.

c. Drey schöne Geystliche Lieder / das erste von der gedult /
Im | thon / Entlaubt ist vns der walde. Das | ander /
Der 13. Psalm Davids. Das | dritte / Der 3. Psalm
Davids | In Gesang weiß || Holzschnitt | — Am schlusse :
Gedruckt zu Nürnberg / durch Valentin Newber.

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt den betenden David vor. 1. »Geduldt die sollen wir haben«. 2. »Herr wie lang wilt vergessen mein« von H. Sachs, bd. 22, s. 117 = Enr. 20, d. 3. »Ach Herr wie sind meiner Feynd so vil«.

Exemplare in Berlin, Hymn. 4096 und Yd 7830, 10.

d. Schöne Newe | Geistliche Lieder Sechsse / | Das Erste /
Allein nach dir Herr Jhe- | su Christe verlanget mich /
etc. | | Das Sechste / Der XIII. | Psalm / Herr
wie lang wilt | vergessen mein / etc. |

o. o. und j. 8 bl., rücks. des letzten leer. 8. »Das Sechste / Der XIII. Psalm / Herr wie lang wilt vergessen mein / etc. D. M. Luth.« Exemplar in Berlin, Eq 50, 11.

Enr. 24. Conterfaction Theseus der [so] itz Turckisch- | en Keyssers
Im M.D.xvj. Jare || Im kreisrund das bild des tür-
kischen kaisers wie in Enr. 150, 2, mit der umschrift:
Die. Sterck. Gottes. Ist. aller. menschen. Sigill. ||
Darunter das gedicht in zwei spalten. | — Am ende:
H S S

o. o. Folioblatt. »O mensch sich an diese figur« = bd. 24, s. 6 bis 8. 1526. Exemplar in Gotha, Xylogr. nr. 13, bl. 308.

Enr. 25. a. Der Kauffleut Abgot. | Mercurius. || Großer holzschnitt ||
Zu beiden seiten des holzschnittes je zwei reimzeilen;
l.: Kompt her alle die reichtumb begeren | Vnd ehret
mich, ich wil euch geweren. r.: Wie ein Hender
bald reich werden sol | Der lese diß / vnd mercke es
wol. | — Am ende: 1536. 24. Nouembris.

o. o. [Nürnberg]. 4 bl. 4. Der holzschnitt stellt den Mercur dar. Anfang: »Mercurius bin ich genant« = bd. 3, s. 512. 1526 Oktober 9. Sieh Enr. 216, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 9365. — München, 1757^{ym}. — Wien

Enr. 25. b. Mercurius / ein | Got der Kaufleüt. || Holzschnitt || Hans Sachs. |

o. o. und j. (Druck von Fridrich Gutknecht in Nürnberg) 4. bl. 4. Der holzschnitt stellt den gott Mercurius dar mit flügelhelm und dem schlangenstabe. Ihm zu füßen spielen zwei nackte knaben mit einem geldsack, 1. ein mädchen. Anfang: »Mercurius bin ich genant«. Exemplare in Berlin, Yg 9361. — Nürnberg, Solg 2, 2117.

c. Mercurius / ein | Got der Kauffleüt. || Holzschnitt wie bei nr. b. || Hans Sachs. | — Am ende: 1553. Darunter schriftverzierung.

o. o. (Druck von Fridrich Gutknecht in Nürnberg). 4 bl. 4. Anfang: »Mercurius bin ich genant«.

Exemplare in Augsburg, stadtbibliothek. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 13. — Wien.

Enr. 26. Neue Mayster | lieder zwey / Das erst vom | Saluastock / Im Rosen thon | Hans Sachsen. Das an- | der / Vom Gluck / Im | vnbekanten thon. | 1556. | Jar. || Zierleiste mit delphinen. — Am ende: Gedruckt zu Schleusingen / durch Herman Hamsing.

4 bl. 8. Anfang: 1. »Johannes Bocatius schriebe« = MG 5, bl. 117, 1540 Juni 23 = Enr. 178, 2. »Eins morgens ich entnucket« = MG 2. bl. 77. 1527. Exemplar in Berlin, Yd 8424.

Enr. 27. a. Eyn wunderliche Weyssa- | gung / von dem Babstumb / wie es yhm biß | an das endt der welt gehen sol, jn figuren | oder / gemäl begriffen / gefunden zu Nürnberg / | ym Cartheuser Closter / vnd ist seher alt. | Eyn vorred / Andreas Osianders. | Mit gütter verstandtlicher außlegung / durch | gelerte leut / verklert. Welche / Hans Sachs | yn teutsche reymen gefast / vnd darzu | gesetzt hat. ym M.D.xxvij. Jar. | — Am ende: Gedrückt durch Hans Guldennmundt.

18 bl. 4. Nach der vorrede A. Osianders folgen 30 holzschnitte, denen rechts herunter weissagungen in prosa und unter dem ganzen je vier verse von H. Sachs beigefügt sind; hinter den vier versen zu dem letzten bilde kommt noch in 29 versen die Beschlus redt = bd. 22, s. 131 bis 136. Exemplare in Berlin, L. impr. r. 4 181; Bibl. Dz. 4°. 1856*. — Brit. mus. — Germ. mus. inc. 32691. — Mayhingen. — Nürnberg, Will. II, 14. 4.

b. Ein wunderliche weissa | gung / von dem Bapstumb [so] / wie es | yhm bis an das ende der welt ge | hen sol / ynn figuren odder | gemelde begriffen / ge | funden zu Nurm- | berg / ym Car- | theuserklo | ster / vnd |

ist seer | alt. | Ein vorred / Andreas Osianders. | Mit
gutter verstendlicher auslegung / durch | gelerte leut/
verklert. Wilche / Hans | Sachs yn Deudsche reymen
| gefasset / vnd darzu | gesetzt hat. | Ym. M.D.xxvij.
Jare.

o. o. 18 bl. 4. mit 30 holzschnitten.

Exemplare in Danzig, stadtbibl. — Dresden, Hist. eccles. E.
334, 2. — Germ. mus., inc. 5417. — Jena, Bud. hist. eccl. 304^b, nr. 14.
— München, Polem. 2457 (34). — Nürnberg, spitalbibl. — Wien.
— Wolfenbüttel.

Enr. 27. c. Ein wunderliche weissa- | gung / von dem Bapstum / wie
es | yhm bis an das ende der welt gehen sol / ynn
figu- | ren odder gemelde begriffen / gefunden zu |
Nürnberg / ym Cartheuser Kloster / | vnd ist seher
alt. | Ein vorred Andreas Osianders. | Mit gutter ver-
stendlicher auslegung / durch gelerte | lewt / verklert.
Wilche / Hans Sachs yn Deud- | sche reymen gefasset /
vnd darzu gesetzt hat. | Im. M.D.xxvij. Jare. |

o. o. 20 bl., rückseite des ersten und letzten leer, bez. ABCDEiij. 4.

Exemplare in Bamberg. — Basel, univ.-bibl. F. N. IX. 16^m
(fehlt vom bogen D das 3. und 4. blatt). — Mayhingen (fehlt das 2-
blatt). — München, H. Eccl. 870 (29); 826. — Nürnberg, Theol.-
630, 1; Solg. 2, 898.

d. Eine wunderbarliche Weissagung von dem Bapstumb /
wie es yhm bis an das ende der welt gehen sol /
ynn figuren . . . mit gutter verstendlicher auslegung
. . . wilche Hans Sachs yn Deudsche reymen gefasset
. . . Oppenheim 1527.

4. mit holzschnitten. Asher, Oktober-auktion 1860. nr. 2896.

Enr. 28. a. Der Eygen nutz / das | greulich Thier / mit | sein Zwölf
Ey- | genschaften. || Holzschnitt || Hans Sachs. | —
Am ende: Gedrückt zu Nüremberg / durch Georg |
Merckel. Wonhafft auffm New- | enbaw bey der
Kalckhütten.

o. j. 8 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt einen greulichen drachen
dar; in den lüften wird der dichter von einem geflügelten manne
getragen. Anfang: »Eins Nachts ich vngeschlaffen lag« = bd. 3,
s. 491. 1527.

Exemplare in Berlin, Yg 8102; 7891, 27. — Brit. mus. 11515. c.
— Germ. mus., inc. 17764. — Hamburg, nr. 15. — München, 176 h,
13; univ.-bibl. P. germ. 30, 2 (23). — Nürnberg, Will. III 787, 12.

b. Der Eygen nutz / das | greulich Thier / mit | sein zwölf
Ey- | genschaften. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans

Sachs. | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch
| Georg Merckel. 1555. |

8 bl. 4. Anfang wie in nr. a.

Exemplare in Berlin, Yg 8101. — Brit. mus. 11515. bb. —
Wien 53. F. 45 (29).

Enr. 28. c. Das schedlich Thier der Ey- | gen nutz / mit sein verderb-
lichen Zwölff Eygeschafften. || Großer holzschnitt ||
— Am ende: ¶ Pangracz Kempff Brieffmaler zu |
Nürnberg am Schwaben perg.

o. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt
den Eigennutz als tierfigur vor; oben fliegt ein alter, auf dessen
rücken ein jüngerer. Der text ist in zwei spalten gedruckt. An-
fang: ›Eins nachts ich vn geschlafen lag‹.

Exemplare in Berlin, Yg 8103. — Brit. mus. 11517. ee. —
Göttingen, Poet. germ. 2535. — Regensburg, k. kreisbibl.

d. Vom Bierbrenen. Ein lustig Gespräch . . . , welches
in Behemischer sprach ausgangen, vnd niemals vor-
deuscht worden. Sampt einem Büchlein vom Eigē-
nutz, mit erklerung seiner zwölf vorderblichen ei-
geschafften . . . Am schlusse: MDLV.

2^{te} bogen. 8. Das Sächsische gedicht beginnt auf bl. Bvja.
Frankfurt a. M., Auct. Germ. L 522, nr. 3.

Enr. 29. Bacchus ein Gott aller trincker. Epicurus mein bester
freundt. || Das gedicht in vier spalten. Zwischen der
zweiten und dritten spalte in holzschnitt der gott
Bacchus. Darüber: Pitacus mein ergster feindt. Dar-
unter: Sine Cerere / et Bacho / friget Venus (ohne
punkt). Anfang des gedichtes: ›BACHVS den wein
Gott man mich nent‹ Schluß: ›So kompt bald zv
vns herein‹. || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / bey
Georg | Lanng Formschneider.

Wo ist wehe / wo ist leid / wo ist zanck / wo sind
gruben / wo sind wunden ohn vrsach / wo sind rohte
Augen? Nemlich / Wo man beym Weyn sitzt / vnd
kompt außzusauffen / alles was ein geschenckt ist /
Prouer. xxij [29].

Großfolioblatt = band 23, s. 499 bis 504. Gotha, kupferstichka-
binett (alte nr. 83, neue 391).

Enr. 30. a. Die achzehen Schön | einer Junck | frauen || Holzschnitt ||
Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg /
durch Georg Merckel.

o. j. 6 bl. 4. Der holzschnitt wie bei Enr. 157. Auf der fünften seite

(2) Das bitter süß Ehlich leben. Anf. (auf der 7. s.): 1. •NEcht zu abent ich spatziert• = bd. 5, s. 176. 1527 März 3. 2. •EIns ab spat als ich gieng auß• = bd. 4, s. 331. 1541 November 6. V. Enr. 161. b, 2 und Enr. 189.

Exemplar in Berlin, Yg 9541.

b. Die achzehen schd- | ne einer Jungkfrawen / seh kürtzweilig zu lesen | vnnd zu hören. | Mehr: | schön Jungkfraw lob / | in der Briefweys des Reg bogen. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | bey Hans Kholer.

o. j. 4 bl. 4. Der titelholzschnitt, der rechts und links von einer perlenschnur eingerahmt ist, zeigt einen Mann und eine Frau unter einem Baum sitzend und sich die Reden reichend. 1. •NEchten zu abent ich spacirt• 2 (6. Seite) •Mit meinem Gesang wil ich loben den Herrn mein• nicht abgesetzte Verse = MG 4, bl. 93 1532 Juli 18.

Exemplare in Berlin, an Yh 7579. — München 176 d, nr.

Enr. 31. Wo ewer Schatz ist / do ist ewer hertz. Matth. vi. H Sachs. || Großer Holzschnitt, in alter Zeit coloriert. L. daneben und darunter in vier Reihen das Gedicht — Am ende: Wolff Formschneyder.

o. j. Großfolioblatt. Der Holzschnitt stellt Christus dar, wie vor einer Truhe steht, in die ein Bürger hineingreift; hinter Christus der Teufel. •Christus im Euangelio | Matthei spricht er klich also•, schluß: •Vnd darnach ymmer ewiglich• = bd. s. 288. 1528. Exemplar in Gotha, Xylogr. nr. 13, bl. 163.

Enr. 32. a. Ein schön Meister Lied / | Von der Gottsförchtigen Frauen | Judit / wie sie Holofernes das | haupt absch Im bewert- | ten Thon Hans | Sachsen. || Holzschnitt Am ende: ¶ Gedruckt zu Nürnberg / durch | Friedrich Gutknecht.

o. j. 4 unbez. bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Holzschnitt zeigt Judit, wie sie das Haupt des Holofernes, den Leichnam man im Zelte hinten sieht, der Kammerfrau in den behaltene Sack stecken will. Anf.: •Hört den Text des Buch Judit• = MG 2, bl. 176 1528. Exemplar in Berlin, Yd 7829, 1

b. Ein schön Meister Lied von der Gottsförchtigen Frau Judith . . . Im bewerteten Thon Hans Sachsen. 16

o. o. 4 bl. 8. mit Titelholzschnitt. wo? Collection nr. 1277.

Enr. 33. (Schwank: Der Pawern-tantz) Kleinfolioblätter ohne Überschrift mit Holzschnitten (von Sebald Beham; vgl. A. Rosenberg, S. und B. Beham. Leipzig 1875. s. 1 nr. 264), darüber das Gedicht in je vier Zeilen geteilt.

o. u. j. (Nürnberg 1528). — Anfang: »EIns tags ich auff ein
 rchwey kam« bd. 5, s. 279. 1528 März 15. Die holzschnitte
 ederholt: Holzschnitte alter deutscher meister. Lieferung 3.
 86. Passavant, Peintre-Graveur IV, s. 84. Gotha, kupferstich-
 binett, alte bez. Xylogr. 13, bl. 322.

33¹. Albrecht Dürer Conterfeyt in seinem alter | Des LVI.

Jars. || Holzschnitt || Darunter in drei spalten von je
 acht zeilen die verse des H. Sachs = bd. 23, s. 16
 vom 14. Mai 1528.

o. und j. großfolioblatt. Der holzschnitt giebt das bildnis Al-
 recht Dürers, das i. j. 1528 nach dem tode des meisters veröffent-
 icht wurde. Es mag nach der zeichnung eines befreundeten kunst-
 enossen geschnitten sein und zeigt den künstler immer noch mit
 nem durchdringenden blicke, der uns aus dem selbstbildnisse in
 er Münchner pinakothek entgegenleuchtet. Das lange haar, das
 hedem die schultern deckte, ist in halshöhe abgeschnitten. Vergl.
 idam Bartsch, Le peintre-graveur. Vienne 1808. VII, s. 116. 164
 II, s. 158.

34. a. Die vier wunderbarlichen eigenschaften des weins. Holz-
 schnitt bei Becker, bl. XXII; vergl. auch holzschnitte
 alter deutscher meister. Gotha 1810. Lief. 3. B. 81.

b. Die vier wunderbarlichen Eygenschaftten vnd würckung
 des Weins . . . Nürnberg 1552. 4. Weller, nr. 28a.

c. Die vier wunderberli- | chen Eygenschaft vnd wür- |
 ckung des Weins / ein kurtz- | weylicher Sprüch. |
 Mehr ein Newer spruch von der | Insel Bachi vnd
 jrer Eygenschaft. || Holzschnitt || Hans Sachs. | —
 Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg
 Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / |
 bey der Kalckhütten. | 1553. | Querleiste.

bl. 4. Der titelholzschnitt wie bei nr. a verkleinert und umge-
 ehrt: vergl. holzschnitte. Gotha, 1810. Lief. 3. B. 84. Auf der
 2. seite 4 zeilen vom ersten stücke, dann überschrift: Die Insel
 achi / des Wein gotts / vnnnd jrer Eygenschaft. Darunter ein holz-
 schnitt: Bacchus auf dem faß, aus dem ein nackter mann trinkt;
 daneben ein anderer, der den trinkenden mit wein beschüttet;
 on r. her ein schwein. Vergl. Scheible 1, 179. 1. »EIns mals jch
 nen Doctor fragt: = bd. 4, s. 237. 1528 September 7. 2. »VOR
 yttten als jch Jünger was« = bd. 4, s. 244. 1540 August 19.

Exemplare in Berlin, Yg 7892, nr. 3; Yg 8181. — Brit. mus.
 1515. c. — München, 176 d, nr. 11; univ.-bibl. — Wien 36. Q. 92.

d. Die vier wunderberli- | chen Eygenschaft vnd wür- |
 ckung des Weins / ein kürtz- | weylicher Sprüch. |
 Mehr ein Newer spruch von der | Insel Bachi vnd

jrer Eygenschaft. || Holzschnitt wie bei nr. c. || Hans Sachs [ohne punkt] | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auf dem Newen baw / | bey der Kalchhütten. | Querleist mit dem monogramm GM.

o. j. 8 bl. 4. Auf der 12. seite 4 zeilen vom ersten stücke; darüberschrift des zweiten und darunter derselbe holzschnitt wie bei nr. c. an derselben stelle.

Exemplare in Berlin, Yg 8183; Yh 7579, nr. 5. — Hamburg nr. 12 (nur 5 bl.). — München, 176^b, nr. 10; univers.-bibl. germ. 30, 2 (26). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 33.

Enr. 34. e. Die vier wunderber- | lichen Eygenschaft vnd | wückung des Weins / ein | kurtzweylicher spruch. | M ein Newer spruch von der | Insel Bachi vnd jr Eygenschaft. || Holzschnitt wie bei nr. c. || Hans Sachs — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / bey der Kalchhütten. | 1554. | Querleiste wie c.

8 bl. 4. Exemplare in Berlin, Yg 7891, 43; Yg 8182. — Brit. mus. 11515. aaa. — Wien.

f. Die vier Eigenschaft desz Weins. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg bey / Georg Lanng Formschneide o. j. Großfolioblatt mit demselben holzschnitt wie bei nr. a., aber gar nicht scharf. Ohne text. Exemplar im Germ. museum.

Enr. 35. Ein news Lied / Von den | Syben brotten / Auß dem Evangelion | Marci / am Achten Capitel. In | dem thot Als man vnsers | Herren rock singt. | Mit sampt dem Glauben. || Holzschnitt ||

o. o. und j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 1. Marcus schreybt am Achten klar = bd. 22, s. 138. 1529. 2. D Glaub »Wir glauben all an einen Gott« 3 zehnzeil. str.

Exemplar in Berlin, Hymnol. 1286.

Enr. 36. Inhalt zweyerley Predig, Jede in einer kurzen summarischen grifen. Der holzschnitt, mit dem der einzeldruck erschienen war, ist bei Becker, bl. XIII gedruckt. Sie sind auch Holzschnitte alter deutscher meister. Gotha 18 Lieferung 2. D. 16 und Stacks, deutsche geschichte II, 79 (verkleinert).

Enr. 37. Das Manns lob / | Darinnen fast alle gute Tugendt | vnd Sitten / eines Ehrlichen | Manns begriffen vnd | gebildet sind. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — .

ende: Anno Salutis / 1529. | am 19. Januarij. | Gedruckt zu Nürnberg / durch | Nicolaum Knorrn. | 1563.

6 bl., rückseite des ersten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt sieben frauen dar, die in unterhaltung zusammenstehen; hinter ihnen der narr. Anfang: »Eins mals auff einer Kindtauff sassen« = bd. 4, s. 364 1529 Januar 9.

Exemplare in Berlin, Yg 9341. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 22.

Enr. 38. Ein newer Berg | reyen von König Lud | wig aus Vngern. Frö- | lich so wil ich singen. | Ein ander new Lied / aus | der Römer Histori gezogen / | In Frawen Eeren thon. Zierleiste. || — Am ende: ¶ Gedruckt zu Nürnberg durch | Kunegund Hergotin.

o. j. 4 bl., bz. Aij, Aij. 8. 2. »Titus Manlius Torquatus / eyn Senator zu Rome«: = MG 3, bl. 74. 1529 März 25.

Exemplar in Weimar E, 37.

Enr. 39. Zwey Schöner Mayster | Lieder / Das erste / Als Absolon ver- | folget hett, In dem langen thon des Mey | en scheins. Das Ander / Hört wie klerlich. | In des Nachtigal geschiden thon. || Holzschnitt. || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Valentin | Newber.

o. j. 4 bl., bez. Aij, rücks. des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt Absalom dar, der an einem baume hängt und von einem ritter mit der lanze durchstochen wird. Sein page steht neben ihm. Anfang: 1. »Als Absolon verfolget hett« = MG 3, bl. 90. 1529 April 30. 2. »Hört wie klerlich beschreibe / der groß Historiographus« (Livius) = MG 3, bl. 85'. 1529 April 23. Viele druckfehler.

Exemplar in Berlin, Hymnol. 986.

Enr. 40. Ein schön Mey- | ster gesang, Von dem Absolon, | Im thon des langen | Mayenschein, || Holzschnitt || — Am schlusse: Gedruckt zu Straubing, durch Hansen Burger.

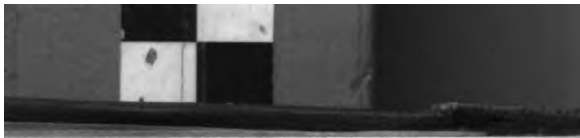
o. j. 4 bl., rücks. des ersten und letzten leer. 8. »Als Absolon verfolget hett« s. Enr. 39. Exemplar in Berlin, Yd 7831, 2.

Enr. 40¹. Zwey Schöne Neue Lieder Das erste Von Absolon . . . Im langen thon des Meyenschein. Das ander. Die- weil vmbsonst jetzt alle Kunst. | — Am ende: Gedruckt zu Magdeburg durch Joachim Walden.

o. j. 4 bl. 8. Exemplar in ?Berlin.

Enr. 41. Zwey Newr schöner | Lieder ins Schillers hoff thon | vnd ins Saxen kurtzen thon. || Holzschnitt || — Am ende: Hans Guldenmundt.

o. j. 4 bl. 8. Der titelholzschnitt stellt zwei männer dar, die ein pferd von hinten aufzäumen wollen. 1. »Zwen Brüder warenn



aus Schlauraffen lant = MG 3, bl. 149. 1529 Aug. 7. 2. ›Mein mut mich zwingt / zů dinst singen der frawenn zart‹ mit dem motto: Lieb ist leydes anfang Es stee gleich kurtz oder lang.

Exemplar in Zwickau XXX, V, 22 (nr. 13).

Das erste lied von Hans Sachs ist auch gedruckt im andern Teil deß außbunds kurtzweiliger Teudtscher Liedlein Nürnberg. 1549. Sieh grundriß, band II. s. 36 nr. 2 b; ferner im Musicalischen Grillenvertreiber. 1622. Sieh grundriß, band II. s. 70, nr. 17) 6.

Enr. 42. Drey Schöne | Meyster Lieder / das erst / Im Richter büch
das sechzehnd sagt. | Vnd ist in des Schillers thon /
z. | Das ander / Lucas am ersten Ca- | pittel spricht
Vnd ist im senfften | Nachtigals thon. Das drit / |
Das sibent im andern Mach | abeorum sagt. Vnd
ist im | thon Rõmers ge- | sang weiß / z. || Stern |
Druckverzierung || — Am ende: Vignette.

o. o. und j. 4 bl. Anfang: 2. ›Lucas am ersten capitel‹ = MG 3, bl. 153. 1529 November 11. — 3. ›Das siebent im andren puch Machabeorum‹ = MG 3, bl. 170. 1530 Januar 6.

Exemplar in Stuttgart, nr. 7.

Enr. 43. a. Die Siben anstöß | eines Menschen der von dem | Berg
Sinay des Gesetz / zu dem | Berg Zion des Euangelj |
gehn will. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende:
Anno Salutis. 1553. Darunter vignette: ein engel mit
einem doppelten schilde wie Enr. 92. b.

o. o. [Druck von Fr. Gutknecht in Nürnberg]. 6 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt einen mann mit schwert dar, der in einer wilden gegend zwei wilden tieren begegnet. Dahinter l. Golgatha, Christus am kreuz, und r. Sinai, Moses, dem der herr die gesetztafeln überreicht. Anfang: ›Schaw Mensch die Gottes Creatur‹ = bd. 1, s. 383. 1529 November 11.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 37. 7893, nr. 11. 7911. — Brit. mus. — Germ. mus., inc. 17783. — München, 175 z. — Nürnberg, Will. III, 786, nr. 8. — Wien.

b. Die sieben anstöß eines Menschen der von dem Berg Sinay des Gesetz zu dem Berg Zion des Euangelj gehen wil. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friderich Gutknecht.

o. j. 8. Thesaurus libr. germ. 1859, s. 73.

Enr. 44. Die Türckisch belegerung der Stat Wien / mit sampt seine Tyrannischen handlung / Im M.D.XXIX. Jar. | — An ende: H. S. S. | ♣ Valentin Neuber.

o. j. folioblatt mit holzschnitt: Wiens belegerung. Anf.: ›Hör zu nach dem gezelet wurd‹ = bd. 22, s. 155 bis 157. 1529.

Exemplar in Zürich.

Enr. 44¹. || Holzschnitt || Eyn lob der frummen Landßknecht zü Wyen | im thon | Es kam ein alter Schweytzer gegangen.

o. j. kl. folio. Der holzschnitt stellt zwei landsknechte dar. »Wach auff hertz syñ vnnd freyer müt« bd. 22, s. 151 bis 154.

Exemplar in Darmstadt, hofbibl. Sieh Centralblatt f. bibliothekswesen 1895. XII, 123.

Enr. 45. Ein newes lied der gantz | handel / der Türckischen belege- | rung der Stat Wienn. | Vnd ist in Bruder Veytten thon. || Holzschnitt || — Am ende: Jobst Gutknecht.

o. j. 8 unbez. bl., rücksseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt eine befestigte stadt, Wien, dar, die von Türken gestürmt wird. L. ein teil des türkischen lagers. »IR Christen außerwelet« = bd. 22, s. 141 bis 150. 1529.

Exemplar in Berlin, Ye 2888.

Enr. 46. Gar schöner vnd | Christlicher Lieder fünffe / | yetz new zusammen gebracht / vnd auff | trewlichst Corrigiert. | 1. | Die Zehen gebot Gottes / | zu singen im thon / O Herre Got | begnade mich. | 2. | Die Zwölf stücke des Christlichen | Glaubens in artickels weiß. | 3. | Die Siben bitt im Vatter vnser / | in gesangs weyse. | 4. | Die Christliche Tauffe / was sie sey : | vnd was sie nutze. | 5. | Das Abendmal des Herren | Jhesu Christi. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Georg Wachter. || Drei wappen ||.

o. j. 12 bl., rücksseite des ersten und des letzten leer. 8.

1. Die zehen Gebot zu singen in dem Thon / O Herre Got begnade mich. (Noten, fünf systeme) »Got hat vns geben die gebot« = bd. 22, s. 161 bis 164. 1530. 10 dreizehnzeilige stropfen. Am schlusse: Hans Sachs.

2. (s. 9) Das Teudtsche Patrem. (Noten, sieben systeme, dazwischen die erste strophe:) »Wir glauben all an eynen Got« = bd. 22, s. 165 bis 168. 1530. 12 zehnzeilige stropfen. Am schlusse: Hans Sachs. Die drei übrigen lieder stammen von Luther.

Exemplar in Berlin, L. impr. r. 164.

Enr. 47. a. Ein erklerung diser | Figur / vnd was sie bedeut. || Großer holzschnitt: Der heilige Christophorus, das Christuskind auf dem nacken, schreitet durch das wasser; am jenseitigen ufer ein einsiedler mit laterne. || Auf der 6. seite: Eyn ermanung der | blindtheyt Menschlichs geschlechts. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Herman Hamsing.



o. j. 4 bl. 4. — 1. ›Schaw Mensch, so du erkennen wilt‹ = bd. 1, s. 365. 1530. — 2. ›Ein Ewl bey dem tag nicht gesich = bd. 1, s. 415 1540 November 22.

Exemplare in Berlin, Yg 8081. — Göttingen, P. g. 25. 36^a. Hamburg, nr. 36. — Leipzig, univ.-bibl., Litt. Germ. 270^{ax}. — München, 176 d, 12 und 176 h, 33; univ.-bibl. 30, 2. — Ulm, VL 5, 160. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 14. — Würzburg

b. Erklärung was das Bild vnd der Name Christophor haise vnd bedeute. Augspurg, Melchior Kriegste

o. j. (ungef 1546) 5 bl. 8 Thesaurus libr. germ. s. 73.

Enr. 48. a. Eine schöne vnd höfliche Histori / von der Ehebrech Bruck / welche König Artus / zu Britania / Auff vrborgenen klugen Rathschlag / deß kunstweisen Virgilii, vmb argkwohn wegen / der Königin seiner Haffraw Mit aller Zuegehör / gantz wunderbarlich gezeirerbawen lassen. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / bey Hans Wolff Glaser.

o. j. (ungef. 1580) 3 bl. fol. mit holzschnitten von J. Amman. / gebildet bei C. Becker, Jobst Amman 1854. s. 160. Dazu ein kleiner kupferstich von Virgil Solis, Bartsch 300. Der große holzschnitt: G. Hirth, Kulturgeschichtliches bilderbuch 2. nr. 1095 / 1098. ›Vor Zeyten ein mechtiger König was‹ = bd. 2, s. 262 vom 9. Januar 1530. Exemplar im Germ. museum.

b. Die Ebrecher Pruck. || Holzschnitt || Das gedicht in fünf spalten mit je 40 zeilen.

o. j. foliobl. Germ. museum, kupferstichkab. H. B. 12432.

Enr. 49. a. All Römisch Kaiser nach | ordnung / vnd wie lang yetz geregieret hat / zu welcher | zeit / was sitten der Kaiser | hab / vnd was todes er | gestorbē sey / von dem ersten an biß auff den | yetzigē großmechtigsten Kaiser Constantino | || Großer holzschnitt || — Am ende: Getruckt zu Nürnberg | Anno M.D.XXX.

12 bl., bez abciij. 4. Der holzschnitt zeigt den kaiser Karl 5. eine mit einem teppich überhängte brüstung gelehnt; der teppich ist mit dem zweiköpfigen reichsadler geziert. Anfang: ›Eins tag pat ich ein Erenholt‹ = bd. 2, s. 353 vom 12. Februar 1519. Auf der letzten seite ein holzschnitt: Maximilian 1. in medaille mit der umschrift: „Der Teür Fürst K. Maximilian ist auff dem .xij. tag des jenners seins alters jm .liij. Jar saligklich von d. zeit geschaiden Anno dñi 1519“ und der unterschrift: ›Du hat wenig Rw in disem lebenn | Darumb dir got yetz ewig Freudt geben‹. W. R. F. (d. i. Wolfgang Resch, Formschnneider) | schreibt die zeichnung der beiden holzschnitte dem Albrecht Dürer zu. Nagler, Monogramm 1890.

Exemplare in Augsburg, stadtbibl. — Berlin, Yg 8841; Yg 7892, nr. 10. — Dresden, Hist. Germ. A. 77, 10, 2. — Germ. mus., inc. 5415 und Scheurl 407/415, bl. 388. — Göttingen, Hist. Germ. un. 1473. — München, 176 d, nr. 29. — Nürnberg, Nor. 213. — Stuttgart. — Wien, 47. E. 47.

Neuer abdruck nebst ursprung des behemischen landes (= Enr. 150) und königreichs. Nürnberg 1853. 8.

Enr. 49. b. All Römisch Keiser nach | ordnung / vnd wie lang yeder geregiert hat / zu welcher | zeit / was sitten der gehabt / vnd was todes er | gestorbē sey / von dem ersten an biß auff den | yetzigē großmechtigsten Keiser Carl. || Holzschnitt wie bei nr. a. || — Am ende: Getruckt zu Nürnberg | Anno M.D.XXX.

12 bl., bez. abciij. 4. — Anfang: »EIns tags bat jch ein Erenholt«. Letzte seite wie bei nr. a.

Exemplare in München, 176 d, nr. 30; univ.-bibl., wo blatt 6 und 7 handschriftlich ergänzt sind. — Regensburg, k. kreisbibl. — Nürnberg, Solg. 2117. — Wien. — Zwickau XXI, 11, 6

c. All Römisch Keiser nach | ordnung / vñ wie lang yeder geregiert hat / zū wel- | cher zeyt / was sytten der gehabt / vnd was to- | des er gestorben sey / von dem ersten an biß auff den yetzigen großmechtigsten | Kayser Carl. || Großer holzschnitt ||

o. o. und j. 12 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der holzschnitt stellt einen kaiser auf dem throne dar, rings um ihn sitzen die kurfürsten; im hintergrunde eine stadt und ritter zu pferd. — Anfang: »EIns tags batt ich ein Erenholdt«, schluß: »Das winscht im von Nürnberg Hanssachs«.

Exemplare in Augsburg, stadt. — Berlin, Yg 8845. — Dresden, Hist. Germ. A. 77, 12. — München, 176 d, nr. 31. Hom. 320 a, nr. 7. — Wien VIII, 7. P. O. germ. 20. T. 313.

d. All Römisch keiser | die nach ordnung / vnd wie lang yeder / geregiert hat / zū welcher zeit / was sitten | der gehabt / vn was todes er gestorben | sey / von dem ersten an / biß auff den jetzi- | gen großmechtigsten Keyser Karol. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. 16 bl., bez. ABiiij, rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der holzschnitt stellt den kaiser Karl 5. nach l. blickend dar, er hat das szepter in der r.

Exemplar in Basel, univ.-bibl. E. H. IX. 7 g.

e. All Römisch Kaiser nach | ordnung / vñ wie lang yeder geregyert hat / zū wöl- | licher zeyt / was sytten der

gehabt / vnd was to- | des er gestorben sey / von dem
ersten an biß / auff den yetzigen großmechtigen | Kay-
ser Carl. || Großer holzschnitt wie bei nr. c. ||

o. o. und j. 12 bl., rückseite des letzten leer. 4. Anfang: »EYns
tags bat ich ein Ehrenhold«, schluß: »Das wünsch im von Nürn-
berg Hanssachs«.

Exemplare in Berlin, Yg 8844. — München, 176 d, nr. 32;
univ.-bibl. P. Germ. 30. 2. (2¹).

Enr. 49. f. Al Römisch Keyser nach ordnung / vnd wie langg yeder
geregirt hat, zu welcher Zeit, was sitten der ge-
habt, vnnnd was Todes er gestorben sey, von dem ersten
an, biß auff den yezigen großmechtigsten Keyser Car
Anno domini. 1531. — Am ende: Gedruckt zu Wien
in Oesterreych Im. 1531. Jar.

(Durch J. Singriener). bl. 8.

Exemplar in Wien. Sieh Denis, Wiens buchdruckergeschichte. s. 362.

g. Der Kei | ser Bildnuß- | en vnd leben. | (Hand) **Zu**
Franckfurt am Meyn / Bei | Christian Egenolff. | —
Am ende: M.D.XXXV. Darunter holzschnittleiste.

16 bl., bez. ABCDiij, letztes leer. 4. mit titeleinfassung: Das weib
des Urias im bade empfängt einen brief; David mit der harfe sieht
oben zum fenster heraus. L. die schlacht, in der Urias fällt. —
Anfang: »EIns tags bat ich einn Erenholt«. Neben dem gedichte
viele medaillonporträts.

Exemplare in Augsburg. — Brit. mus. — Frauenfeld. — Göt-
tingen, Hist. Germ. univ. 1413. — München, 176 d, 33. — Wien. —
Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 26 (erstes blatt fehlt).

h. Der Für- | sten Schatz. | Ebenbildt auß Göt- | licher
vnd Heydnischer ge- | schrift / weiß sich eyn jeder |
Keyser / König / Fürst / Herr | ꝛ. halten soll / damit
sie | nit mit den menschen | kindern verderben. | New
außgangen durch | K. M. Erenholdt Ger- | mania Dic-
tus. | Anno M.D.xxxvj. | Titel umgeben von 10 me-
daillonporträts von kaisern; neben dem texte noch
84 solcher. | — Am ende: Zierleiste.

o. o [Straßburg, J. Cammerlander]. 24 bl., rückseite des ersten leer.
4. — Anfang: »EYns tags batt jeh eyn Erenholt«. bl. 2: Erma-
nung züm Läser. | König / Fürsten / Herrn / dan haben preis / ' So
sie sein ehrenreich vnd auch weiß / Gerecht / fest / milt / gottsförch-
tig / frumb | Dan sthets auch wol all vmb vnd um / | Dweil diß
büchlin solchs zeygt vnd weyßt | Der Fürsten Schatz es billich heyßt.
| Vorred zum leser. | Darauf folgt prosa bis C'.

Exemplare in Darmstadt. E. 4491, 40. — Erlangen. — München, 176 d, nr. 34; univ.-bibl. H. Eccl. 553.

Enr. 49. i. Zierleiste. Der Fürsten Schatz. | FVrstliche histori- | en vnd Ebenbild auß Göt- | licher vnd Heydnischer ges- | chriff/weiß | sich ein jder keyser / kōnig / Furst / Herr | ꝛ. halten sol / damit sie nit mit den men | schen kindern verderben. | Darin seint alle kōnig der Juden / biß auff Sedechiam / | darnach der andern drei Mo- | narchien etlich Fürsten vnd Kü- | nig begriffen mit ihren thaten vnnnd leben biß auff | den großmechtigsten vnnnd onberwindt- | lichsten Keyser der Römer ꝛ. | Carolum. V. | Alles lustig / kurtzweilig vnd nutzlich ze lesen. | Getruckt zu Straßburg bei M. Jacob Cam- | merlander. | Anno. M.D.XXXVij. | Drei medaillon- | porträts: Imp. Lodovicus Baiuus II. | Imp. Carolus. V. P. F. AVG. DN. | THEODOSIVS. P. F. AVG.

48 bl. rücks. des ersten und vorders. des letzten leer. 4. Auf dem 2. und 3. bl. Vorred zum Leser; auf dem 4. Ermanung zu den Fürsten vnd Oberkeyten; auf dem 5. bis 30. blatte Furstliche historien auß Göttlichen vnd Heidnischen schriffthen. Auf dem 31. blatte, bez. Hiiij, beginnt: Ordenliche beschreibung der Römischen keyser / von dem ersten an biß auff den jetzigen großmechtigsten keyser Carolum V.

Exemplare in Berlin, P_x 8270. — Germ. museum, 7664. — München, univ.-bibl, Hist. Eccl. 554. 4. — Ulm 8447 (II D. 18).

k. DER Keiser / Könige vñ | anderer fürtreflichen / beder | gschlecht / personen / kur | tze Beschreibung / | vnd ware Con- | terfeytung. || Holzschnitt || Franckfurt. Chr. Egenolff. | — Am ende: Zu Franckfurt / Bei Christian | Egenolff. Im Mertzen | Des Jars. | M.D.XXXvij. |

8 bog. 4. Der titelholzschnitt: Jesus Christus mit umschrift ist auf dem 2. blatte wiederholt, auf der 4. und 5. seite stehen noch zwei holzschnitte: Petrus und Paulus, dann 199 kleinere in medaillonform. Das gedicht des Hans Sachs geht auf der ersten seite des 5. bogens zu ende. Exemplar in München, P. o. germ. 12.

l. All Römisch Kay- | ser nach ordnung / wie lang jeder ge- | regiert hat / zu welcher zeyt / was | sitten der gehabt / vnd was to- | des er gestorben sey / von | dem ersten an biß auff | den jetzigen großmech | tigsten Kayser | Carl. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt zu Nüremberg / | durch Georg Merckel.

Enr. 49. m. Chronica vber all | Röm
wie lang jeder gere
was sitten | der gehal
ben sey / von dem ers
großmechtigen Kay |
nr. 1. || — Am ende
durch | Georg Merckel
12 bl., bez ABCij. 4. • Eins tags
Berlin, Yg 7891, nr. 28. — G
berg, stadtb.

n. All Römisch Keyser | nac
der geregiert hat / zu
gehabt / vnd was todes
ersten an / bis auff der
Keyser | Carl. || Stilisie
einköpfiger adler || An
Erfurd truckts Geruasii
wen bey S. Paul.

12 bl., rückseite des ersten und letz
bat ich ein Ehrenholt«. Dresden, F

o. Romanorum Imperatorum
zer Summarischer Außz
Succession, | von dem
regirenden | Keyser Rud
der / | neben vermeldung
vnd Starben || Helzsch:

also und der Gegenwertig spricht also »Chronica aller Kayser. Eins tags bat ich ein Ehrenholt«.

Exemplar in Berlin, Yg 8851.

Enr. 50. a. Ein lobspruch der statt | Nürnberg. || Großes stadtwap-
pen || Der Stadt Nürnberg ordnung vnd wesen | Find-
stu in disem gdict zulesen. | — Am ende: Anno
Salutis M.D.xxx.

o. o. (Besch in Nürnberg). 8 bl., bez abij, letzte seite leer. 4. Der
titelholzschnitt ist bei Becker auf dem titel abgedruckt. Anfang:
»Vor kurtzen tagen ich spaciert« = bd. 4, s. 189. 1530 Fe-
bruar 20.

Exemplare in Augsburg, stadtbibl. — Berlin, Yg 9301. — Germ.
mus. hs. 28794 und Scheurl 407/415, bl. 380. — München, 176, d,
nr. 48. — Nürnberg, 2 bei Amb. 379. — Stuttgart.

b. Der druck in München, P. O germ. 176 d, nr. 49 mit demselben
titel und derselben jahrszahl ist von a verschieden, wie z. b. der
schluß zeigt: Sachß, während in a steht: Sachs.

c. Eyn Lob- | spruch der Stat | Nürnberg. | Der Stat Nürn-
berg | ordnung vnd wesen | Findstu in disem gdict |
zü lesen. || Holzschnitt || — Am ende: ¶ Gedruckt zu
Nürnberg durch | Kunegund Hergotin.

o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titel in portaleinfas-
sung. Der titelholzschnitt zeigt das Nürnberger wappen von einem
engel gehalten. Exemplare in Berlin, Yg 9302. — Germ. mus. —
Zürich.

d. Das exemplar in Weimar (Mones anzeiger 8, 364 nr. 70) stimmt
genau überein und hat nur auf dem titel folgende abweichungen:
in der dritten und vierten zeile Nürnberg und in der sechsten gdict.

e. Ein Lobspruch der Stat Nürnberg. Hans Sachs. || Holz-
schnitt || Das gedicht in fünf spalten nebeneinander,
anfang: »Vor kurtzen tagen jch spacirt«. — Am ende:
Anno Salutis | 1552 | Gedruckt zu Nürnberg beym
Fabricio.

Doppelfolioblatt. Der holzschnitt, derselbe wie bei Becker, bl. XXVI,
stellt Nürnberg mit überschritten ohne die sog. Dürerschen türme
dar. Auf der rückseite ist der kalender von 1552 aufgedruckt.

Exemplar in Gotha, kupferstichkab. alte nr. Xylogr. 13, bl. 267/68.

f. Eyn Lob- | spruch der Stat | Nürnberg. | Der Stat Nürn-
berg | ordnung vnd wesen | Findst du inn disem |
gdict zü lesen. || Holzschnitt wie bei nr. c und d ||
— Am ende: ¶ Gedruckt zü Nürnberg | durch Georg
Wachter.

o. j. [ungef. 1560] 8 bl., bez. Aiiijv, rückseite des letzten leer. Die titeleinfassung wie bei nr. c und d 8.

Exemplare in Berlin, Yg 9303. — Zwickau XXX, 5, 21 (7).

Enr. 50. g. Ein Lobspruch / Der | Stadt Nürnberg. || Holzschnitt ||
Der Stadt Nürnberg ordnung vnd wesen | Findst du
inn diesem gedicht zu lesen. | — Am ende: Gedrückt
zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1554.

8 bl., bez. ABij. 4. Der titelholzschnitt zeigt den schwarzen dop-
peladler, auf dessen brust ein halbiertes schild. Dieses wappen
wird von zwei engeln gehalten. Anfang: »VOR kurtzentagen [so]
ich spaciert«.

Berlin, Yg 9304; Yg 7891, nr. 29. — Germ. mus., L. 2077.
— Wien.

h. Ein Lobspruch der Statt Nürnberg. | Der Statt Nürnberg
Ordnung vnd Wesen Findstu in diesem Gedicht zu
lesen. Gedruckt zu Nürnberg bey Valentin Fuhrmann.

o. j. (ungef. 1580). 8 bl. 8. Mit titeleinfassung.

Exemplar im Germ. mus., L. 455.

i. Ein | Lobspruch | der Stadt | Nürnberg. Dieser Stadt Ord-
nung vnd | Wesen / | Findst du hierinn kurtz zu | lesen.
| — Am ende: Gedruckt bey Georg Leopold Fuhrmann.

o. j. [ungef. 1610]. 8 bl. 8 Mit reicher titeleinfassung.

Exemplar in Nürnberg, Will. I, 211.

k. Lobspruch der Stadt Nürnberg. Dieser Stadt Ordnung
vnd Wesen / Findest du hirinn kurtz zu lesen. || Große
vignette. || Gedruckt zu Nürnberg / bey Caspar Fuld-
1622.

8 bl., bez. Aiiijv. 8. Mit titeleinfassung.

Exemplar in Nürnberg, Will. I, 212.

Enr. 50¹. a. Ein Lustspiel vnd vast ehrliche kurtz- | weile / von
Veneris vnd | Palladis gezenck / wie sie | durch Carols
vrteil entscheiden / vnd | Pallas / ja die tugentsame
erbarkeit / | wider den schedlichen wollust / | den sieg
vnd triumph | behalte. | Durch einen vlessigen [so]
ehrliebenden Stu- | denten / gemeiner jugent zu gut |
| verfasset. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. 16 bl. 8. Oben zu stark beschnitten, sodaß überall ein
zeile fehlt. Umgeändert bd. 3, s. 3. 1530 Februar 3.

Exemplar in Berlin, Yp 7611.

b. Ein Lustspiel | vñ vast ehrliche kurtz- | weile / von Ve-
neris vnd Palladis | gezenck / wie sie durch Carols
vrteil ent- | scheiden / vnd Pallas / ja die tugentsame

| erbarkeit / wider den schedlichen | wollust / den sieg
vnd tri- | umph behalte. | Durch einen vleissigen |
ehrliebenden Studenten / | gemeiner jugent zu gut/ |
verfasst. | Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen
Rhaw Im | 1536. Jar. |

16 Bl., bez. ABiiijv, rückseite des letzten leer. 8. Der titel ist auf allen vier seiten durch verzierungen eingeschlossen: rechts und links säulen, an deren jeder ein medaillon mit kopf. Auf der untern leiste ein wappen mit schlange auf einem kreuze, von zwei knaben gehalten. Vergl. bd 7, s 41. 1530 febr. 3.

Exemplare in Dresden, Hist. eccl. E. 883, nr 5. — Zwickau, XXX, 5, 18 (3).

Enr. 51. Ein Newes Lied | Von Fünfftzehen Ordensleu | ten / wie
ein yeder vber seinen | orden klagt / In des Schil- |
lers Hoffthon. || Holzschnitt || — Am ende: Gedrückt
zū Nürnberg durch | Hans Guldenmundt.

o. j. 8 bl., letztes und rückseite des ersten und vorletzten leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt einen landsknecht und einen mōnch im lebhaften gespräche miteinander. Anfang: »EIns mals lag ich bey einem Wirt« = Mg 3, 206'. 1530 März 25.

Exemplar in Dresden, Lit. Germ. rec. B. 2039 f, 1. (= Hagens exempl.)

Enr. 52. Ein Gespräch eyner | Bulerin vnd eines ligenden Nar | ren
vnter jhren Füssen. || Holzschnitt: Ein weib, ihr zu
füßen ein narr. || Hans Sacqs. (umgedrehtes h). || Auf
der 4 seite: Der Bawren Ader | laß / sampt einem
Zanbrecher. | Auf der letzten seite holzschnitt: In
dünnem walde sieht man verschiedenes getier, einen
hirsch, einen bären im vordergrunde, ein einhorn und
hasen weiter zurück, gleichsam das Hamsingische
druckerzeichen. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg
durch | Hermanñ Hamsing.

o. j. 4 bl. 4°. 1. »Ich bin ein schöne Bulerin« = bd. 23, s. 6. 1530 April 9. Sieh Enr. 169. a, 2. 2. »ES ist nicht lang das es geschach« = bd. 5, s. 273. 1547 September 22.

Exemplare in Berlin, Yg 8341 und Yh 7579, nr. 5. — Brit. mus. 11515. c — Dresden, B. 128 f., 6. — Hamburg, SCa VI. 213, 39 (nur 3 bl.) — München, 176 d, 15 und 176 h, 35; universitätsbibl., P. germ. 30, 2. (37). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 26. — Wien

Enr. 53. a. Ein gesprech zwischen | dem Todt vnd zweyen | Lieb-
habenden. | Der Todt spricht / jch wil auch mit. || Holz-



schnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrückt zu
Nürnberg / durch Georg | Merckel / auffm newen baw
bey | der Kalckhütten. 1555.

12 bl. 4. Der titelholzschnitt zeigt einen jungen mann, der ein celloartiges instrument hält, neben einem mädchen sitzend. Musikinstrumente liegen am boden. Der tod kommt mit einem spinett herein. Anfang, 1. »O Grimmer todt wie kumbst so paldt« = bd. 1, 434, 23. 2. (auf der 4. seite) Der todt zuckt das Stüllein. »Eins nachts wacht ich vñ munter wacht« = bd. 1, 437. 1543 Okt 12. 3. (auf der 10. seite) Die drey Todten / so Christus aufferwecket hat / Allegoria / dreyerley sunder / so Christus durch sein wort noch täglich erwecket. Anfang: »Christus drey todten hat erweckt« = bd. 1, s. 296. 1539 März 30.

4. (auf der 17. seite) Ein ernstliche ermanung an die Weltkinder / so in leybs wollust ersuffen sindt / wieder zukeren. Darunter derselbe holzschnitt wie auf dem titel. Anfang: »O Lieber Mensch betracht allzeyt« = bd. 2, 296. 1534 August 1.

5. (auf der 21. seite) Ein ermanung der blinthyt (!) menschlichs geschlechts. Anfang: »Ein Ewl bey dem tag nicht gesicht« = bd. 5, 386. 1540 November 22. Sieh Enr. 182.

Exemplare in Berlin, Yg 8581; Yg 7891 nr. 11. — Brit. museum 11515bbb. — Germ. mus., L. 2035 (nur die ersten acht blätter). — Nürnberg, Will. III 787, nr. 27 (nur die vier letzten blätter; sieh Will-Nopitsch VIII s. 15). — München, universitätsbibl., P. germ. 30, 2 (38 und 39).

Enr. 54. a. Vier schöner stück | Acteon zu eim Hirschen wur
Lucius gwan Esels natur | Athalanta wardt ein Lö-
wine | Aragnes ein giftige Spine. || Holzschnitt ||
Hans Sachs. | — Am ende: Zu Nürnberg Truckts /
Georg | Merckel bey der Kalckhütten.

o. j. 8 bl. 4°. Titelholzschnitt: Actæon von l her mit hirschkopf, ein hund springt ihn an; ein esel und eine löwin schreiten aufrecht von r. her, wo zwei bäume stehen, dem Actæon entgegen. Zwischen den zwei bäumen ein spinnennetz mit einer großen spinne.

Exemplare in Berlin, Yg 9642. — Br. mus. 11515c. — Germ. mus., L. 2048. — Hamburg SC a VI. 213. nr. 26 (fehlt erstes blatt). — München, 176^d, 62. 176^b, 23. — München, univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (25). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 18 (titelbl. lädiert); Will. III 787, nr. 5. — Wien.

b. Vier schöner stück. (Mit punkt) . . . Aragnes ein giftige Spine. || Holzschnitt wie bei a. || Andrer druck als a. In der schlußschrift ist Merckelbey zusammengeschoben.

1. (zweite seite) Die Göttin Diana mit Acteon des Königs Sohn der zu einem Hirschen wardt: ›Ovidius Beschreybet schon‹ = bd. 2, s. 173. 1530 Mai 9.

2. (sechste seite) Lucius wurd zu ein Esel verwandelt: ›Als Lucius Apuleus‹ = bd. 2, s. 177. 1545 Dezember 8.

3. (zehnte s.) Athalanta wurd inn ein Löwin verwandelt: ›Ein Junckfraw hies Athalanta‹ = bd. 2, s. 180. 1545 Dezember 9.

4. (dreizehnte s.) Aragnes wirdt in ein Spinnen verwandelt: ›Ovidius beschrieben hat‹ = bd. 2, s. 183. 1545 Dezember 10.

Exemplare in Berlin, Yg 9641; Yg 7891, nr. 32.

nr. 55. a. Aigentliche neue zeitung von dem narrenfresser / seinem knecht / vnd von dem hungrigen man | der alle mender fryst die si chnicht [so] vor yren weibern furchten. || Großer holzschnitt || — Am ende: H. S. S.

o. o. und j. Doppelfolioblatt. Der holzschnitt stellt den narrenfresser, der in einem wagen sitzt, dar. Er hält in der l. ein bein, das er einem in seinem l. arme liegenden narren ausgerissen hat, und führt es zum munde. Hinter dem wagen ein mann auf einer tonne; neben dem wagen der dürre mann, wie ein landknecht, mit zwei großen drüsen, hat einen narren aufgespießt. Der wagen wird von zwei pferden gezogen, auf dem sattelpferde sitzt der knecht mit einem stecken. Darunter das gedicht in vier reihen. Anfang: ›Hewt frwe spacirt ich auß ymb drey‹ = bd. 5, s. 300. 1530 Mai 9.

Exemplar in Gotha, kupferstichkab., alte nr. Xylogr. 13, bl. 217.

b. Narrenfresser. Augspurg Daniel Mañasser. München, kupferstichkab., bl. 138732.

c. Der Narrenfresser. | Mer das Narren | Badt. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: H. S. S. | Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem neuen baw / | bey der Kalckhütten.

o. j. 8 bl., bez. ABij; letzte seite leer. 4. Der titelholzschnitt zeigt den feisten mann, wie er in einem wagen sitzt und mit dürren spricht, während der dichter im gebüsch ihrem gespräche lauscht. — Auf der 9. seite: Zierleiste mit dem monogramm GM | Das Narren Bad. 1. ›HEüdt frú spacirt jch auß ymb drey‹.

2. ›NVn höret wie zu Maylandt sas‹ = band 5, s. 305. 1530 Mai 12. Sieh Enr. 56.

Exemplare in Berlin, Yg 9422; Yg 7891, nr. 47. — Brit. mus. — Germ. mus., L. 2044. — Göttingen, P. g. 2536 a. — München, 176 d, nr. 57. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 40. — Wien.

d. Der Narren fresser. | Mehr das Narren | Bad. || Holzschnitt wie bei nr. c. || Hans Sachs. | — Am ende:

8*

H. S. S. | Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg
Merckel. | Wonhafft auf dem newen baw / | bey der
Kalckhütten. | 1553.

8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Auf der neunten seite: Das Narren Bad. 1. ›HEüdt frü spacirt jch auß vmb drey‹.

2. ›NVn höret wie zu Mayland sas‹.

Exemplare in Berlin, Yg 9421; Yg 7893, nr. 6. — München, univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (29). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 21; Theol. 635.

Enr. 56. Seyd will kom Herr ins Narrenbad / Es wer noch manchem gar nit schad. | — Am ende: Getruckt zu Nürnberg durch Wolfgang Strauch. 1570.

Foliobl. mit holzschnitt. Vierspaltiges gedicht von H. S. S. Anf.: ›Nun höret wie zu Maylandt saß‹ = band 5, s. 305 vom 12. Mai 1530. Sieh Enr. 55. c, 2. Drugulins bilderatlas nr. 2498.

Enr. 57. a. Ein Klagred der wilden Holtzleüt / vber die vngetrewen Welt. | Darunter das gedicht in vier spalten. In den beiden ersten der holzschnitt (= Becker, bl. XIV: ähnlich Derschaus sammlung, 3. lieferung, B. 41), angeblich von Hans Schäußelein. Mann und frau, nackt und starck behaart; zwischen ihnen zwei kinder, von denen das eine einen hund hält, das andere nach rosen greift; daneben ein liegender hirsch.

o. o. und j. folioblatt. Anfang: ›ACH Gott wie ist verderbt die Welt‹ = band 3, s. 561 vom 2. Juni 1530.

Gotha, kupferstichkabinet, alte bez. Xylographica 13, bl. 83.

b. Ein Klagred der Wilden Holt[z]leüt / vber die vngetrewen Welt. | -- Am ende: Getruckt zü Augspurg / durch Da[verletzt]de Necker / Formschne[verletzt].

o. j. folioblatt mit demselben großen holzschnitte wie bei nr. a. Anfang: ›ACH Gott wie ist verderbt all weldt‹.

Exemplar in München, P. O. germ. 59, nr. 7.

Enr. 58. Ein kürtzweilig | Faßnacht Spiell / Vonn | einem bösen Weib / durch | Hans Sachs. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Valentin | Newber. |

o. j. 15 bl., bez. AB bis v, rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt zwei figuren: l. eine frau, r. einen mann = fastnachtspiel nr. 4 vom 8. Oktober 1530.

Exemplar in Berlin, Yp 7613.

Enr. 59. a. Die Zwelff Eygenschaft eines boß- | hafftigen verruchten weybs. || Großer holzschnitt, koloriert || Das gedicht

darunter ist fünfzeilig gedruckt. | — Am schlusse:
 ¶ Gedruckt zu Nürnberg bey Niclas Meldeman an
 der Langenbrucken. Monogramm: NM.

o. j. Doppelfolioblatt. Der holzschnitt zeigt, wie damals häufig, ver-
 schiedene szenen, in denen die hauptpersonen wiederkehren: Mann
 und frau prügeln einander; hinter dem manne der knabe, hinter
 der frau das mädchen, das hilft mit. Im hintergrunde steht an
 einem mit weidenkoppen begrenzten teiche der mann und neben
 ihm der dichter. Oberhalb des teiches aber sieht man das Ehepaar
 vor dem richter. Anfang: ›Eins abends spat ich auß spaciert‹ =
 bd. 4, s. 376. 1530 November 3.

Exemplar in Gotha, kupferstichkab., alte bez. Xylogr. nr. 13, bl. 247.

b. Die Zwölf Eygen- | schafft eines boßhaff | tigen weybs.
 || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt
 zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft
 auff dem newen baw / | bey der Kalckhütten [ohne
 punkt] | 1553.

8 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt mann und weib vor dem richter
 dar. Im hintergrunde sind durch ein fenster sichtbar zwei männer
 auf dem felde. ›Eins abents spat ich auß spaciert‹.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 50 und Yg 8161. — Brit.
 mus. — Hamburg, nr. 8. — München, 176 h, nr. 7. — Wien.

c. Die Zwölf Eygen- | schafft eines boßhaff- | tigen weybs.
 || Holzschnitt wie bei nr. b. || Hans Sachs [ohne
 punkt] — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg
 durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem Newen
 baw / | bey der Kalchhütten.

8 bl. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 8163; Yg 7893, nr. 9.

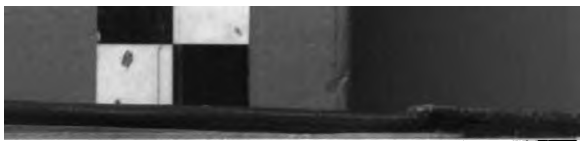
d. Die Zwölf Eygen- | schafft bey der Kalck-
 hütten. | 1553.

8 bl. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 8162. — München, 176 d, 10; univers.-
 bibl., P. germ. 30^a. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 22; Will. III
 787, nr. 6.

Von nr. b in kleinigkeiten abweichend, z. b. bl. 6, z. 4 v. o. ‚jch
 glaub das also‘ fehlt ‚sey‘, das nr. b hat; bl. 7', z. 6 v. o. ‚ver-
 naynen‘, während nr. b ‚verneynen‘ hat.

nr. 60. a. Der Ehren spiegel | der Zwölf Durchleuchtigen | Fra-
 wen des Alten Te- | staments . . . || Kleiner holzschnitt ||
 Anno. D. 1553. | — Am ende: ¶ Gedruckt zu Nürn-
 berg durch | Hermañ Hamsing. | Anno Domini 1553.



8 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4. Auf dem letzten blatte bloß eine wiederholung des titelholzschnittes. Dieser stellt drei weibliche figuren in einer halle nebeneinanderstehend dar. Anfang: »Eva die was ein Weyb Adam« = bd. 1, s. 203. 1530 November 11.

Exemplare in Berlin, Yg 8041. — Brit. mus. — München, 176 d, nr. 9. — Nürnberg, Theol. 635. — Solothurn. — Wien.

Enr. 60. b. Der Ehren spiegel | der Zwölff Durchleuchtigen | Frawen
des Alten Testa | ments. || Holzschnitt || Hans Sachs.
| — Am ende: Holzschnitt wie Enr. 52; darunter:
Gedruckt zu Nürnberg durch | Herman Hamsing.

o. j. 12 bl. 4. Der titelholzschnitt zeigt vier frauen des alten testaments in dem kostüm der reformationszeit mit den überschriften: Sa: Mich Judit Hest: Auf der zweiten seite beginnt „Vorred“ in prosa. Auf der vierten seite: Eua die geberendt / Genesis 3. mit dem anfang: »Eva die was eyn Weyb Adam«. Auf der 15. seite noch 13 zeilen des ersten stückes; dann folgt die überschrift: (2) Die Judit mit Holo | ferne / ob der Belegerung der | Stat Bethulia. Anfang auf der 16. seite: 2. »Nach dem als Nebucadnezar« = bd. 1, 246. 1533 Mai 3. Vergl. Enr. 108.

Exemplare in Berlin, Yg 8042 (nur die dritte weibliche gestalt hat eine überschrift: Judit, sonst keine). — Brit. mus. — Dresden, B 128 f., nr. 4. — München, 176 h. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 32.

Enr. 61. Ein Kampffge- | sprech zwischen einer hauß- | meidt vnd
Kindtbeth Kelnerin. || Holzschnitt. || Hans Sachs. | —
Am ende: Gedrückt zu Nürnberg / durch | Friderich
Gutknecht. | Zierleiste wie bei Enr. 216.

o. j. 4 bl. 4. — Der titelholzschnitt zeigt die beiden streitenden mägde in der küche, der dichter lauscht an der thüre Anfang: »VOr Jaren dient ich in eim Hauß« = bd. 5, s. 202. 1531.

Exemplare in Berlin, Yg 8921; Yg 7891, nr. 13; Yg 7893, nr. 13. — Breslau, stdtbibl. 4° nE 50/4. — Germ mus., L. 2037. — München, 176 k. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 26. — Solothurn. — Wolfenbüttel, gr. sammelband nr. 19.

Enr. 62. a. Klagred der Welt ob | ihrem verderben. Dagegen ein
Strafred | irer gruntlosen boßheit. || Holzschnitt ||
Esaie. xij. Ich wil den erdpoden heimsuchen vmb
seiner boßheit willen / vnd die | gotlosen vmb irer
vntugent willen / vn wil des hochmutz der stoltzen
ein end | machen / vnd die hoffart der gewaltigen demütigen. | — Am ende: End. 1531 (ohne punkt)

o. o. (Nürnberg) 4 bl. 4. Der holzschnitt stellt frau Welt dar ein-
 äugig, die krone auf dem haupte, das szepter in der r. Sie sitzt
 in einer höhle auf einer weltkugel, über ihr zwei hände mit ruten,
 am boden vor ihr ebenfalls zwei ruten. Vor ihr steht mit aufge-
 hobner r. der alte Felix Justus mit großem barte. An der l. seite
 der dichter mit dem zwerge. Anfang: »Vergangen in dem mertzen
 hewr« = bd 3, s. 579. 1531?

Exemplare in Augsburg, stadtbibl. — Berlin, Yg 9181. —
 Breslau, k. bibl. — Germ. mus., Scheurl 407/415, bl. 352. — Mün-
 chen, 176 d, nr. 46. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 3.

Enr. 62. b. Klagred der welt ob | yhrem verderben / Da gegen ein
 straff- | red yhrer gruntlosen boßhait. || Holzschnitt ||
 Esaie. xij. Ich wil den erdpoden heymsüchen vmb
 seiner boßhait willen / vnd die | gottlosen vmb yhrer
 vntugent willen / vnd wil des hochmüts der stoltzen
 ein end machen / vnd die hochfart der gewaltigen
 demütigen. | — Am ende: Wolfgang Resch Form-
 schneyder. 1531.

4 bl., rückseite des ersten leer. 4. Das gedicht ist in zwei spalten
 gedruckt. Anfang: »Vergangen in dem Mertzen hewr«.

Exemplare im Brit. mus. — Germ. mus., Scheurl 448/295, bl.
 65. — Wolfenbüttel.

c. Klagred der welt ob yhrem ver | derben / Dargegen
 eyn straffred yhrer gruntlosen poßheyt || Großer holz-
 schnitt wie bei nr. a. || — Am ende: ¶ Esaie. xij.
 Ich will denn erdboden heymsüchen vmb seiner boß-
 heyt willen / vnd die Gottlosen vmb yhrer vntugent
 willen / vnd will des hochmüts der stoltzen ein endt
 machen / vnv [so] die bochfart [so] der gewaltigen
 demütigen. | Gedruckt zu Nürenberg durch | Hanns
 Wandereisen.

6 bl., letztes leer, unbez. 4.

Exemplare in Berlin an Yg 9281. — Wolfenbüttel, gr. sam-
 melband, nr. 23.

d. Klagredt der weldt / ob | jrem verderben / dargegen
 ein | straffredt jrer grundtlosen boßheyt. | Mehr ein
 klagred der wilden Holtzleut | vber die vntrewen
 Welt. || Holzschnitt, verkleinert und verschlechtert
 nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürn-
 berg durch | Georg Merckel.

o. j. 8 bl. 4. Anfang: 1. »Vergangen in dem Mertzen heur« 2. »Ach
 Got wie ist verderbt all welt«

Exemplare in Berlin, Yg 9184; Yg 7891, nr. 22. — Brit. mus. 11517. c. — Hamburg, nr. 29. — München, 176 d, nr. 45; 176 h, nr. 26; univ.-bibl. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 6.

Enr. 62. e. Klagred der weldt / ob | jrem verderben / dargegen ein straff redt jrer grundtlosen boßheyt. | Mehr ein klagred der wilden holtzleut | vber die vntrewen Weldt. || Holzschnitt wie bei nr. e. || — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch Georg Merckel. 1555.

8 bl. 4. Anfang: 1. ›Vergangen inn dem Mertzzen heur‹. 2. ›Ach Gott wie ist verderbt all weldt‹.

Exemplare in Berlin, Yg 9183. — Germ. mus., L. 2082. — Wien.

Enr. 63. Ein yeder tragsein [so] joch dise zeit / Vñ vberwinde sein vbel mit gedult. || Großer holzschnitt || — Am ende H. S. S. | Anthony Formschneyder zů | Augspurg.

o. j. Folioblatt. Der holzschnitt zeigt einen jäger, der mit seiner drei hunden nach hasen jagt; habichte stoßen auf die hasen, am ufer frösche. Anfang: ›Esopus vns im andern buch‹ = bd. 5, s. 101 von 1531? Das gedicht ist in drei reihen gedruckt.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylogr. 13, bl. 86.

Enr. 64. a. Nachred das gewlich [so] | laster / sampt seinen zwelff eygenschaften. || Großer holzschnitt || — Am ende: Prouerbi. 15. | Ein haylsame zung ist ein baum des le- | bens / aber ein falsche betrubet | das gemüt. | ¶ Wolfgang Resch Formschneyder.

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und letzten leer; text zweispartig. 4. Der holzschnitt wie bei b. Anfang: ›¶ An einem morgen frü vor tag‹ = band 3, s. 342. 1531.

Exemplare in Breslau, kgl. bibliothek. — München, P. O. germ. 230, 47.

b. Nachred das gewlich laster / | sampt seinen zwelff eygenschaften: || Großer holzschnitt || — Am ende: Prouerb. 15. | Ein heilsame zung ist ein baum des le | bens / aber ein falsche betrubet | das gemüt. | Wolfgang Formschneider.

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4. Der titelholzschnitt zeigt eine weibliche gestalt mit pfauenflügeln, die augen verbunden, mit der krone auf dem haupt. Am linken fuße schleppt sie eine brennende feuerkugel nach und schreitet nach rechts. In der l. hält sie ein gefäß, in der r. auf dem rücken ein messer. An einem baume sitzt der dichter, mit dem der herold spricht. Der

text ist in zwei spalten gedruckt; anfang: »AN einem morgen frü vor tag«.

Exemplare in Augsburg, stbibl. — Berlin, Yg 9382. — Germ. mus., Scheurl 407/415, bl. 294. — Gotha, Th. 4 p. 1019 nr. 11. — München, 176 d, nr. 51. — Nürnberg, Nor. 215. — Wien, 33. L. 44. — Wolfenbüttel.

Enr. 64. c. Nachred das grewlich laster / | sampt sein zenwölff [so] Eygenschaften. || Großer holzschnitt wie bei nr. a. || Am ende: Gedruckt zu Nürenberg durch | Hans Wandereisen.

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer; text in zwei spalten gedruckt. 4. Anfang: »AN einem morgen frü vor tag«

Exemplare in Berlin, Yg 9381. — Germ. mus., L. 2051. — Göttingen, Poet. Germ. 2535.

d. Nachred das greulich | laster / sambt seinen zwölf | Eygenschaften. | Prouerbiorum. | Ein heysame [so] zung ist ein brunn des lebens / | aber ein falsche betrübet das gemüt. || Holzschnitt: verkleinerte, stumpfere nachbildung von nr. b. || Hans Sachs. | — Auf der vorletzten seite eine querleiste mit dem monogramme: G. M. Darunter: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen Baw | bey der Kalckhütten. | 1553.

8 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4. Anfang: »AN eynem morgen frü vor tag«

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 23; Yg 9383. — Germ. mus., L. 2063. — München, 176 d, 52. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 24.

e. Nachred das greulich | laster / sampt seinen zwölf | Eygenschaften. | Prouerbiorum XV | Ein heylsame zung ist ein brunn des lebens / | aber ein falsche betrübet das gemüt. || Holzschnitt wie bei nr. d. || Hans Sachs. | — Am ende: Querleiste mit dem monogramme GM. | Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / | bey der Kalckhütten. | 1553.

8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 4. Anfang: »AN eynem morgen frü vor tag«

Exemplare in Berlin, Yg 9384. — British mus. 11515 c. — Hamburg, nr. 31. — München, 176 d, 53; 176 h, 28.

f. Nachred das greulich | laster / sampt seinen zwölf | Eygenschaften. | Prouerbiorum [so]. XV. | Ein heylsame zung ist ein brunn des lebens / | aber ein falsche betrübet das gemüt. || Holzschnitt || Hans Sachs. |

— Am ende: Querleiste mit monogramm GM. | Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / | bey der Kalghütten.

o. j. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt ist eine verkleinerte nachbildung von nr. b.

Exemplare in Dresden, B. 128 f., 16. — Gotha, Theol. 4 p. 1019 nr. 12. — Königsberg, univ.-bibl. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 10; Fenitzersche kirchenb. Abgedruckt:

Von bösen Zungen, Widder das verfluchte Teuffliche Laster ... Durch M. Joannem Pollicarium, Prediger zu Weissenfels. Am ende: Zu Leiptzig. Durch Georg Hantzsch. o. j. (1556). 19 bogen. 4. Auf s. Lijj' bis Ni.

Berlin, Db 7170. 4. — München, Mor. 580 (23).

Andr. Hondorffs Historien und Exempelbuch. Leipzig 1578. 8. s. 416. Promptuarium Exemplorum. Frankfurt am Mayn 1625. fol. 215 f.

Enr. 65. Dreyerley klagred | dreyer Weibsbild / | Lucrecie / Thisbes / | vnd Virginie. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: 1554.

o. o. (Druck von Friedrich Gutknecht in Nürnberg) 4 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt Lucretia mit wallendem gewande dar; sie steht neben einem baume und stößt sich das schwert in die brust. Anfang: 1. ›LVcretia bin ich genant‹ = band 23, s. 27. 1531?

2. (auf der vierten seite) Ein klagred Thisbes ob jrer vnbesonnen vnzeytigen lieb. ›THISbes wart mir mein nam erkorn‹ = band 23, s. 29. 1531?

3. (auf der 7. seite) Ein klagred Virginie der Junckfrawen. ›VIRginia heis ich mit nam‹ = bd. 23, s. 31.

Exemplare in Berlin, Yg 9161; Yg 7891, nr. 33; Yg 7893, nr. 14. — Brit. mus. — Dresden, B. 128, nr. 11. — Germ. mus., L. 2075. — Göttingen, P. g. 2535.

Enr. 66. Klag Antwort vnd vr- | teyl / zwischen Fraw Armut vnd Pluto dem | Gott der reichtumb welches vnter yhn das pesser sey. || Großer holzschnitt || — Am ende: ¶ Niclas Meldeman Brieffmaler zů | Nürnberg an der Langenbrucken. | MDXXXI. | Monogramm von NM |

4 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der holzschnitt stellt frau Armut geflügelt, dar, wie sie vor dem waldbruder mit dem rosenkranze steht; zur r. der Reichtum mit fledermausflügeln, binde über den augen und einen sack geld im arm. Das gedicht ist sehr sauber in zwei spalten gedruckt. Anfang: ›¶ Eins mals mich in dem Hornung kalt‹ = band 3, s. 212. 1531.

Exemplare in Berlin, Yg 9041. — Brit. mus. — Göttingen,

Poet. Germ. 2535. — München, 176 d, nr. 40. — Weimar. — Wien 33. L. 43. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 25.

Enr. 67. a. Die neun getrewen | Hayden / samptjren wunder ge- |
trewen thaten. | Hañs Sachs. | Die alten Freund
die besten. | — Am ende: H.S.S. | Gedruckt zu Nürn-
berg durch | Hermañ Hamsing. | 1553.

12 bl., bez. ABC. 4. Anfang: 1. »HERR Valerius Maximus« =
bd. 2, s. 299 vom 21. Januar 1531. Auf der 10. seite: Die neun
getrewen | Haydnischen Frawen / mit jren | wunder getrewen |
thaten. | Anfang: (auf der 11. seite) 2. »VALerius der brümbt schicht-
schreybr [so]« = bd. 2, s. 305 vom 28. Januar 1531. Vergl. Enr. 68.
— Auf der 19. seite: Die siben alten haid ; nischen Weysen / mit
jhren tu- | genthafften lehren 3. »THales Phylosophus der erst-
« = bd. 24, s. 9 bis 12.

Exemplare in Berlin, Yg 8721; Yg 7891, nr. 31. — Brit. mus.
11515. c. — Germ. mus., L. 2059. — Hamburg, nr. 28. — München,
176 d, 24; 176 h, 25; univ.-bibl., P. germ. 30, 2. — Nürnberg, Will.
III 786, nr. 31. — Wien.

b. Die Neun getrewesten Römer / mit yhren | wunder ge-
trewen thaten. || Holzschnitt || Darunter das gedicht
in sechs reihen nebeneinander. | — Am ende: Mono-
gramm NM ¶ Niclas Meldeman Brieffmaler.

o. j. Folioblatt. Der holzschnitt stellt eine offene galerie vor, in
der man die brustbilder sieht von Lucius, Therencius, Thitus,
Pompeyus, Plosius, Volumnius, Philocratus, Plautus, Seruus Vrbinii.
Die namen sind so darüber geschrieben. Anfang: »¶ Herr Valeri-
us Maximus«, die sechste reihe schließt: »So spricht vō Nürenberg
Hañs Sachs«. Exemplar in Gotha, mus. alte bez. Xylogr. 13, bl. 256.

Enr. 68. Die Neun getrewesten heydnischen Frawen / mit yhren
wunder getrewen thaten. || Holzschnitt || Darunter
das gedicht in sechs reihen mit dem anfang: »Val-
lerius der groß gschicht schreyber« und dem schlusse:
»Die trew auß trew So spricht Hanns Sachs.« —
Unter der sechsten reihe: ¶ Niclas Meldeman Brieff-
maler. An der linken seite unter der ersten reihe
steht sein monogramm NM.

o. j. Folioblatt. Der holzschnitt zeigt eine offene galerie, in der
die brustbilder von Argia, Arthimesia, Hypsicratea, Julia, Admete,
Porcia, Yppo, Lucrecia, Thisbes mit so darübergeschriebenen namen
zu sehen sind. Vergl. Enr. 67 a. 2.

Exemplar in Gotha, mus., alte bez. Xylogr. 13, bl. 256.

Enr. 69. a. Wie Siben Weyber vber jre vngeratene menner klagen.
|| Großer kolorierter holzschnitt || Das gedicht in

vier spalten. | — Am ende: Stephan Hamer zu Nürnberg in der Kotgassen. 1531.

Großfolioblatt. Der holzschnitt stellt sieben frauen dar, die um einen brunnen herum innerhalb einer umzäunung sitzen, während der dichter l. hinter einem gebüsch ihren klagen zuhört. Die beziehung zum gedichte zeigen die nummern über den einzelnen frauen. Anfang: ›Eins mals ich in dem Brachmon heiß‹, schluß: ›So spricht Hans Sachs Schümacher = bd. 5, s. 242. 1531 März 3.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, a. nr. Xylographica 13, bl. 53.

Enr. 69. b. Wie Syben Weyber | vber jhre vngeratene Men- | ner klagen. || Zierleiste || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Hermañ Hamsing.

o. j. 4 unbez. bl. 4. — Anfang: ›Eins mals ich inn dem Brachmō heiß‹

Exemplare in Berlin, Yg 9861; Yg 7891, nr. 15. — Germ. mus., L. 2049. — Hamburg, nr. 33. — München, 176 h, nr. 30; univ.-bibl., nr. 36. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 18.

Enr. 70. a. Ein gesprech zwischen Siben mennern / darinn sie jre Weyber beklagen. Großer, gleichzeitig kolorierter holzschnitt | Das gedicht vierreihig darunter. | — Am ende: Stephan Hamer zu Nürnberg in der Kotgassen. 1531. H. S. S.

Folioblatt. Der holzschnitt stellt sieben männer dar, die um einen tisch herum sitzen, während der dichter an der seite neben dem ofen sitzt. Die beziehung auf das gedicht ist durch ziffern ausgedrückt, die über jedem manne stehen, und zwar ist die beziehung so genau, daß z. b. der mit nr. 6 bezeichnete einen knebelbart trägt. Anfang: ›Eins abents jch spaciret auß‹, schluß: ›Ein frommes Weyb jhn ziehen kann‹ = bd. 5, s. 237. 1531 März 6.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, a. nr. Xylographica 13, bl. 52.

b. Ein gesprech zwi | schen Syben Mennern / darinn | sie jhre Weyber beklagen. || Holzschnittleiste mit kopf || Hans Sachs. | — Am ende: H. S. S. | Gedruckt zu Nürnberg durch | Hermañ Hamsing.

4 bl. 4. Anfang: ›Eins abents ich spacieret auß‹.

Exemplare in Berlin, Yg 8501; Yg 7891, nr. 14. — Brit. mus. — Germ. mus., L. 2033. — Hamburg, nr. 40. — München, 176 d, nr. 20; 176 h, nr. 36. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 10.

c. Ein lustig vnd | gantz kurtzweilich gesprech / zwischen | Sieben Männern / welche jre Wei- | ber einer nach

dem andern ordent- | lich hefftiglich hohn vnd | ver-
klagen. . . || Holzschnitt || Gedrückt Im Jar M.D.Lxiiij.
— Am ende: Gedrückt zū Cölln bei Anthonium |
Keyser. . . || Verzierung ||

6 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der holzschnitt stellt fünf männer dar, die am tisch sitzen; der wirt bringt ihnen wein. Anfang: »Eins abends ich spaceret aus«.

Exemplar in Mainz, seminarbibliothek.

Ear. 71. a. Die christliche geduld. Holzschnitt bei Becker, bl. XII.

b. Die Christliche | Gedult. || Holzschnitt : Christus im schiffe mit seinen jüngern. || Hans Sachs. | Auf der siebenten seite: (2) Ein Klared [so] der Tu- | gentreychen Fraw Zucht / vber | die vngezembten Welt. || Holzschnitt: Jüngling und Frau Zucht im gespräche miteinander. || Auf der zwölften seite: Zierleiste, darunter: (3) Eyn Epitaphium o- | der Klagred / ob der Leych D. | Martini Luthers. |

o. o. und j. (Nürnberg, H. Hamsing). 8 bl. 4.

1. »Mensch hie hastu lauter vnd pur« = bd. 1, s. 361. 1531 März 9.

2. »Eins Tages ich im Hewmon sas« = bd. 3, s. 293. 1536 Jan. 12.

3. »Als man zelt Fünffzehundert Jar« = bd. 1, s. 401. 1546.

Exemplare in Berlin, Yg 8301. — Brit. mus. 11515. c. — Germ. mus. 17,765 A. — Hamburg SC a VI 213, nr. 18 (nur 6 blätter). — München, 176 d, 13 und 176 h, 16; univ.-bibl., P. germ. 30,2. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 8. — Wien, SA. 7. B 86.

Die exemplare stimmen aufs genaueste selbst in fehlern der typen, verschiebungen von buchstaben, sichtbar gebliebenen zwischenstöcken u. a. w. überein. Bei einzelnen finden sich bemerkbare abweichungen in der überschrift des zweiten gedichts, wo man nach dem druck einiger exemplare das fehlerhafte Klared sah, dann ‚g‘ einschob und, um platz zu gewinnen, aus ‚T‘ ein kleines t machte. Und in der überschrift des dritten gedichts Ein statt Eyn.

c. Die Christliche | Gedult. || Holzschnitt || Hans Sachs. |

o. o. und j. (Nürnberg, H. Hamsing). 8 bl. 4. Der titelholzschnitt wie bei nr. b. Auf der siebenten seite: (2) Ein Klagred der tugentreychen Fraw Zucht vber | die vngezembten Welt. || Holzschnitt: Jüngling und frau Zucht im gespräche miteinander. || Auf der zwölften seite: Zierleiste, darunter: (3) Ein Epitaphium o- | der Klagred / ob der Leych D. | Martini Luthers. | Anf.: 1. »Mensch hie hastu lauter vnd pur«. 2. »Eins Tages ich im Hewmon saß«. 3. »Als man zelt Fünffzehundert Jar«.

Exemplar in Berlin, Yg 7891, nr. 21.

d. Anderer druck aus derselben offizin. Titel und holzschnitt

übereinstimmend mit nr. c. Auf der siebenten seite: Ein Klagred der tu- | gentreychen u. s. w.

Exemplar in Berlin, Yg 7891, nr. 22.

Enr. 71. e. Die Christliche Gedult. Am ende: Gedruckt zu Nürnberg, bey Georg Lanng Formschneider.

o. j. (ungef. 1580). Folioblatt.

Exemplar im Germ. mus., kupferstichkab., H.B. 10600.

Enr. 72. a. Der Lose Mann. | Die Figur zeyget an | die art eines vnheußli- | chen Weybes. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Georg Merckel. | 1556.

8 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt einen mann am webstuhle dar; neben ihm steht eine eselin, die das gewebte tuch frißt. Anfang: 1. ›IN dem büchlein von ernst vn schimpff‹ = bd. 5, s. 247. 1555 November 14.

2. (auf der achten seite) Das vngeratten vnheußlich Weyb. ›WER hie für gehe der schaw mich an‹ = bd. 5, s. 252. 1531.

3. (auf der elften seite) Die Lose Fraw. ›NVn schweigt vn hört so wil ich sagen‹ = bd. 5, s. 255. 1534.

Exemplare in Berlin, Yg 9321; Yg 7892, nr. 11. — Brit. mus. — Dresden, B. 128, nr. 1.

b. Der lose Mann. — Am ende: Nürnberg, Georg Merckel.

o. j. 4. Will-Nopitsch, Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon VIII, s. 12.

Enr. 73. Ein schön Geistlich Meister Lied / Der Reich Jüngling-
Im Leidthon Hermann örtels. Ein ander schön Meister
Lied / Die zwen Sön Eli. In der gesang weiß Hans
Sachsen. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. (Nürnberg, F. Gutknecht um 1555). 4 bl. 8. 1. ›Als ein Jüngling zu Jesu trat‹ = MG 9, bl. 332. 2. ›Im ersten Buch Samie-
lis‹ = MG 3, bl. 264' vom 8. April 1531.

Exemplar in Berlin, Hymn. 1255.

Enr. 74. Der Samariter | mit dem wunden / Luce am 10. | Mehr /
Niemand kan zwey | en Herrn dienen / Matthei am
6. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: H. S. S. |
Holzschnitt wie bei Enr. 52. | Gedruckt zu Nürnberg
durch | Herman Hamsing (ohne punkt)

8 bl.. 4. Der titelholzschnitt zeigt Christus an der l. seite, den blick ebenso wie seine jünger, die vor ihm stehen an der r. seite. nach oben richtend, wo vögel fliegen. Anfang: 1. ›Luce am zehenden Capitel‹ = bd. 1, s. 273. 1531 April 9. Auf der 6. seite 2. ›Als Christus hie auff diser Erdt‹ = bd. 1, s. 291. 1532. Auf der 9. seite Euangelium Johan | nis am Zehenden Capitel 3. ›JEsus sprach zu des Volckes schar‹ = bd. 1, s. 264. 1531. Vergl. Becker, bl. XI.

Exemplare in Berlin, Yg 9501 und 7891, nr. 34. — Brit. mus. 11515. c. — Germ. mus., L. 2046. — Hamburg. — München 176d,

nr. 59; universitätsbibl, P. Germ. 30,2. — Nürnberg, Will. III. 787, nr. 32. — Wien.

Enr. 75. Die Neun Elen- | den Wanderer. | Mehr ein wunder- | lich
gespräch von Fünff | Vnhulden. || Holzschnitt || —
Am ende: 1553.

o. o. (Nürnberg). 4 bl. 4. Der titelholzschnitt: Landsknecht, reiter, bettler und krämer wandern nebeneinander; zwischen den beiden letztgenannten ein hund. Anf: 1. »Der Erst welcher mit Karren fert« = bd. 5, s. 282; vgl. Enr. 168. 2. »Eins nachts zog ich im Niederlandt« = bd. 5, s. 285. 1531 April 9.

Exemplare in Nürnberg, Will. III 786, nr. 34; Nor. 517 und Theol. 635. — Wien.

Enr. 76. a. Ein schön Liedt / | von dem Pfarrer im Fe- | derfaß.
In des Heynrich Müg- | geleins grünen Thon. || Holz-
schnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch
Valentin | Neuber.

4 bl., bez. Aijj, rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt den hecker dar, wie er auf dem wagen das faß fährt. Daneben der knecht, der mit einem stocke an das faß stößt. »Hort wie vor langer zeit« = MG 3, bl. 279 vom 25. April 1531.

Exemplar in Berlin, Yd 8576.

b. Ein schön lied | von dem Pfarher im fe- | derfaß. In
des Hein- | rich Mügleins grü- | nen thon. || Holz-
schnitt || — Am ende: Gedruckt [so] zu Madeburgk |
durch Pangratz Kempff.

4 bl., bz. Aijj, rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt eine frau dar, die ein mann umarmen will. »Hort wie vor langer zeit«. Exemplar in Berlin, Yd 8575.

c. Ein hübsches lied | Vō dem Pfarrer jm Federfaß In
des | Heinrich Mülchs grünen thon. || Holzschnitt: Der
herr pfarrer. || Am ende: Gedruckt zu Augspurg Von |
Mathens Elchinger | An sant Vrblen | Kirchen.

4 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4. Anf.: »Hort wie vor langer zeyt / zu Summerhausen / «.

Exemplar in Dresden, B. 199, 6^b.

Enr. 77. Ein schön Mei- | stergesang / Von Sechs | Kempffern /
Auß der Römer | Historien. Im plüenden | Thon
Frawen | Lobs. || Holzschnitt || — Am ende: ¶ Gedruckt
zu Nürnberg / | durch Friderich | Gutknecht. | Stili-
siertes epheublatt. | Zierleiste.

o. j. 4 unbez. bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt die sechs kämpfer in ritterrüstung auf ihren pferden innerhalb einer umzäumung dar. Das gedicht in reimzeilen gedruckt.

Anfang: »ES beschreibt Titus Liuius« = MG 3, bl. 303 vom 3. Mai 1531.

Exemplar in Berlin, Yd 8032.

Enr. 78. a. Der klagent waldbrü- | der vber alle Stendt auff erden. |
Mehr der waldbtruder mit dem | Esel / der argen
weldt thut nimandt recht. || Holzschnitt || Hans Sachs
(ohne punkt) | — Am ende: Gedruckt zu Nüremberg /
durch Georg | Merckel. Wonhafft auff dem New- | en
baw / bey der Kalchhütten.

o. j. 8 bl., bez. ABijj. 4. Der holzschnitt stellt den dichter dar,
wie er sich lebhaft mit dem einsiedler unterhält, der auf einem
baumstumpfe sitzt. Im hintergrunde ein hirsch mit einer hirsch-
kuh. Anfang: 1. »AAs [so] jch in dem Mayen außging« = bd. 3,
s. 573 vom 1. September 1541. — Auf der 11. seite holzschnitt:
Dem bauer, der seinen sohn auf dem esel reiten läßt, begegnet
der landsknecht. | Anfang: 2. »VOR jaren wont in einem wald« =
bd. 4, s. 300 vom 6. Mai 1531. Vgl. Becker, bl. XXI. Weller, nr. 212.

Exemplare in Berlin, Yg 7893, nr. 3 und 7894, nr. 1 und 9842.
— Nürnberg, Will. III 786, nr. 4.

b. Der klagent waldbtrü | der vber alle Stend auff erden. |
Mehr der waldbtruder mit dem | Esel / der argen
weld thut nimandt recht. || Holzschnitt wie bei nr. a. ||
Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nüremberg /
durch Georg [so] | Merckel. Wonhafft auff dem New- |
en baw / bey der Kalchhütten.

o. j. 8 bl., bez. ABijj. 4. Anfang: 1. »ALs jch inn dem Mayer
auß gieng«. Auf der 11. seite holzschnitt wie in nr. a. an derselben
stelle. 2. »VOR Jaren wondt inn einem wald«.

Exemplare in Berlin, Yg 7892, nr. 4 und 9841. — Brit. mus.
— Hamburg, nr. 17. — München, 176 d, nr. 72 und 176 h, nr. 15
univ.-bibl., P. germ. 30, 2. — Wien 53. F. 45 (3). — Wolfenbüttel
gr. sammelband, nr. 11.

Enr. 79. a. Ein Kampff gesprech / | Zwischen eyner Frawen | vn-
jhrer Haußmaydt. | Mehr ein Kampff gesprech zwi- |
schen einer Haußmaydt vnd einem Gesellen. || Holz-
schnitt. || Hans Sachs. | — Am ende: Zierleiste mit dem
monogramm GM. | Gedruckt zu Nürem- | berg / durc-
Georg Merckel. | Wonhafft auff dem neuen baw / |
bey der Kalchhütten. | 1553.

12 bl., das letzte leer. 4. Der holzschnitt stellt die frau dar, wi-
sie mit den schlüsseln auf die magd einschlägt; diese hat dagege-
die frau bei der haube gepackt; zur l. beobachtet der dichter durc-
ein fenster die szene. — Anfang: 1. »EINS nachtes gieng ich auß
spacieren« = bd. 5, s. 194 von 1531 Mai 9. Auf der 13. seite holz-

schnitt: Vor einem wirtshause steht eine magd, die ein kandel in der r. hält, mit einem jungen manne im gespräch. Anfang: 2. »Ains Montags frü spacirt jch auß« = bd. 5, s. 208 von 1532 Januar 18.

Berlin, Yg 8901 und Yg 7893, nr. 12. — Brit. mus. — Germ. mus., L. 2060. — München 176 d, 35 und univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (34). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 23 (letztes blatt fehlt). Nach diesem exemplare der titel bei Könnecke s. 94. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 5.

b. Ein Kampff gesprech / | Zwischen einer Frawen | vnd jrer Haußmaydt. | Mehr ein Kampffgespräch zwi- | schen einer Haußmayd vnd einem Gesellen. || Holz- schnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Zierleiste mit Merckels monogramm | Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / | bey der Kalckhütten. | 1553.

12 bl., das letzte leer. 4. 1. »Eins nachtes gieng jch auß spacieren«. 2. Auf der 13. seite derselbe holzschnitt an derselben stelle wie bei nr. a: »Ains Montags frü spacirt jch auß«.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 9. — Dresden, B. 128c. — München, univ.-bibl., P. germ. 30^a (nur die letzten 6 blätter, das letzte leer).

Enr. 80. Tabula Cebetis Thebani. || — Am ende: ¶ Gedruckt zü Nürnberg durch Johaⁿ | Kramer / wonhafft am Geyers- perg. | .1551.

Großes querfolio, drei blätter zusammengeklebt, auf dem mittleren großer holzschnitt, der im texte erläutert wird; der text vierreihig auf dem ersten und dritten blatte. Voraus geht als vorrede: Wie- wol die weysen Heyden vnd Philosophi / auß dem liecht der natur / nit weniger dann die Christen auß | Götlicher erkänntnuß / ein selig- keyt geglaubt vnd gehalten / So haben sie doch dieselben seligkeyt nit ewig vnd vnuergencklich / sonder zeitlich geacht / vnd inn | solchem mancherley geteylter mainung vnd Opinion gehabt. Dann etlich die seligkeyt in wollust / etlich in Reychthumb / ehre / pracht / kunst / weyßhey / sterck / gesundhey / | schön vnd ander zergengligkeyt gesetzt. Etlich aber haben mit verwerffung aller der gleichen Opinion die seligkeyt in die tugend vnd übung der- selben gestelt. Denen vergleicht sich | in seiner mainung Cebes Thebanus / ein alter berühmter Philosophus / der hat ein Tafel mit dreyen vmbkraissen gemacht / inn dero er durch öffentliche pild- nüss / den anfang / | mittel vnd ende menschlichs lebens. Vnd wie der mensch zü übung der tugent kommen / was jne auch da- ran verhindert durch bequeme mittel / fliehen soll / gar | artlich vnd künstlich beschreybt vnd anzeygt / Die selb Tafel / ist auß dem

Latein inn das Deütsch gepracht / mit verzeychnuß durch die ziffer
zaal / von | welcher pildnüß eins jeden orts der Tafel geschriben
vnd geredt wurd. Alles dem Erbern Herrn Hieronimo Ebner dem
Eltern des Raths | zü Nürnberg / als einem sondern liebhaber Christ-
licher erber tugent zü ehren / Der auch diß werck nit wenig ge-
fürdert hat / | Den sampt allen Christen / wöll Gott zü seinem lobe
seligklich erhalten / AMEN.

Im holzschnitte sind die einzelnen personen und gegenstände durch
beischriften und ziffern bezeichnet, welche letztere auch an der
seite der betr. textstelle stehen; es sind folgende: 1: Die Port des
ersten vmbkreiß. 2: Die eingehenden zum leben. 3: Genus ein got
Natur. 4: Fraw betrügknuß. 5: Wohn. 6: Begierd. 7: Wollust.
8: Fraw Glück. 9: Die glükseligen. 10: Die vnglükseligen. 11: Vn-
messigkait. 12: Vnkeüscheyt. 13: das betr. blatt, in welchem der
name [Geitzigkeyt] stehen sollte, ist leer. 14: Liebkosung. 15: Fraw
straff. 16: Trawrigkeyt. 17: Schmerz. 18: Klag steht auf dem
rocke der frau. 19: Die gräben der hardseligkeyt. 20: ohne bezeich-
nung [nagend würmlein]. 21: Fraw Rew. 22: . . . kreyß. 23: Die
vngrünt weyßhey. 24: Weg zu warer Weyßhey. 25: Die liebhaber
[der vn]grünt weyßhey. 26: Tichter. 27: Redner. 28: Vrsachfinder.
29: Rechemeister. 30: Erdtrichmesser. 31: Sternseher. 32: Lust-
püsser. 33: Philo[sophen]. 34: Singer. 35: Mayster überal. 36: ohne
bezeichnung. 37: Mesigkeyt. 38: Bestendigkeyt. 39: Die wonung der
Seligen. 40: Die war weyßhey. 41: Warheit. 42: Bereden. 43: Der
»eckete stein« ohne inschrift. 44: Wissenhey. 45: Großmütigkeyt-
46: Gerechtigkeyt. 47: Erbergkeyt. 48: Beschaydenhey. 49: Mil-
tigkeyt. 50: Keüscheyt. 51: Zucht. 52: Senftmütigkeyt. 53: »steyg«
ohne bezeichnung. 54: »vhesten« ohne inschrift. 55: Seligkeyt-
56: blatt ohne bezeichnung. 57: Die abschawenden in das vorige
leben. 58: .. önten. 59: ohne bezeichnung. »Als wir im Tempe
vngefer« . . . band 3, s. 75. 1531 Juni 8.

München, A. gr. b. 432^b; kgl. kupferstichkabinett.

Enr. 81. Die Erenport der zwelff Sieghafften Helden des alten Te-
staments vnd ander Thyrrannen.

o. o. und j. (ungef. 1560). Folioblatt mit 12 holzschnitten (halb-
figuren) Josua, Gideon, Jepta, Samson u. s. w. Unter jeder figur
20 reimzeilen. Höchst wahrscheinlich = bd. 1, s. 211 bis 218 ohne
den beschluß. 1531 Juni 25. Weller s. 25 nr. 24.

Enr. 82/83. Welcher ein schon weyb pulen wil | Der muß auch
von yhr leyden vil Das sie der vntrew mit jm spil. |
Darunter steht zweireihig das gedicht: ¶ »Eyns mal
ich aff eiun [so] abendt spat« | an dessen ende die unter-
schrift: H S S. | Gedruckt zü Nürnberg durch |
Hanns Glaser Brieffmaler. || Rechts von dem gedichte

ein kolorierter holzschnitt: Der dichter sitzt mit der schönen frau in einer offenen gallerie am tische und spielt mit ihr karten; hinten freie aussicht.

Daneben rechts:

Die lieb ist leides anefang | Es stehe gleich kurtz oder lang So nympt sie trawrigē auß gang. | Darunter steht in zwei spalten das gedicht: ¶ »Eins morgens ich spacieren ging« | mit der unterschrift: H S S | Gedruckt zū Nürnberg durch | Hanns Glaser Briefmaler. || Rechts neben dem spruche ein kolorierter holzschnitt: An einem hohen felsenthore, durch das man auf eine im hintergrunde liegende stadt sieht, sitzt das paar; ihm gegenüber befindet sich ein brunnen, der aus dem felsen gespeist wird.

Großfolioblatt. Da die unterschrift Hans Glasers unter beiden gedichten gedruckt ist, so scheinen es zwei blätter zu sein. 1. Band 5, s. 225 bis 227 = schwänke, bd. 1, nr. 18. 1531? 2. Band 22, s. 158 bis 160 = schwänke, bd. 1, nr. 19. 1531?

Exemplar in Gotha, alte bez. Xylogr. 13, bl. 207.

nr. 84. Das vntrew Spiel | Welcher ein schön Weyb Bülen wil | Der muß auch von jhr leyden vil | Das sie der vntrew mit ihm spil || Holzschnitt: In einem romaneschen balconzimmer sitzt der jüngling mit gitarre neben der schönen frau. || Hans Sachs | Auf der fünften seite:

Die lieb ist leydes anefang |

Es stehe gleych kurtz oder lang |

So nimbt sie trawrigen außgang. || Holzschnitt:

Der jüngling, dessen pferd im hintergrunde an einen baum gebunden steht, sitzt in umarmung neben der frau; hunde springen bellend auf das paar zu. || — Am ende: H. S. S. | Gedruckt zu Nürnberg durch | Hermañ Hamsing.

o. j. 4 bl. 4. 1. Eins mals ich auff eyn abent spat: band 5, s. 225 = schwänke, bd. 1, nr. 18, dazu s. VI. — 2. Eins morgens ich spacieren gieng: band 22, s. 158 bis 160 = schwänke, bd. 1, nr. 19, dazu s. VI. 1531?

Exemplare in Berlin, Yg 9561. — Brit. mus. 11515. c. — München. P. O. germ. 176^b, 32. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 28. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 15.

nr. 85. Das Regiment der | anderhalbhundert | Fogel. || Holzschnitt || Hanns Sachs.



o. o. und j. (Nürnberg, Fr. Gutknecht). 4 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt einen schwarzen adler über einer großen anzahl von vögel dar, unter denen sich übrigens auch die fledermaus befindet wie im gedichte. An einem baume steht ein mann, der in die händ klatscht. Anf.: »NVn höret wunder frembde mer« = bd. 4, s. 27f. 1531 September 13.

Exemplare in Augsburg. — Berlin, Yg 9461; Yg 7891, nr. 45 — Brit. mus. — Germ. mus. 17778. — München, univ.-bibl. P. germ 231. 4. — Nürnberg, stadtbibl. — Wolfenbüttel 289, 11 Qu 8'.

- Enr. 86.** Zwey Schöne | meyster Lieder / Das | Erst / In Genesis
stehet an dem sech- | zehenden. Ins Nachtigal layt |
thon. Das Ander / Esopus der Poete. Ins silber |
Hans Sachsen. || — Am ende (auf der siebenten seite):
¶ Gedruckt zū Nürnberg durch | Hans Guldenmundt.
o. j. 4 bl. 1. »IN genesim« = MG 4, bl. 10' bis 12' vom 25. Sep-
tember 1531. 2. »ESopus der poete« = MG 4, bl. 119' bis 120' vom
10. Juni 1533. Exemplar in Stuttgart.

- Enr. 87.** Ein neues Lied / das | hinder herfür kert / In des Schilers
thon. | ¶ Mer ein neues lied / von dem | Wasser vnd
dem Wein / Im thdn [so] als | man singt den Buchß-
baum. || Holzschnitt || — Am ende: ¶ Gedrückt durch
Hans | Guldenmundt.

o. j. (Nürnberg um 1531) 4 bl. 8. Der titelholzschnitt stellt einen bauernknecht mit einer heugabel und eine magd mit einem dresch flegel in unterhaltung mit einander dar. 1. »Ein dorff in einen Pauren saß« = MG 4, bl. 18. 1531 Oktober 20. 2. »Nun hört j Herren all gemein«. Sieh Goedeke, grundriß, bd. II. s. 257, 32. b) Nach 1. gedr. Frz. M. Böhme nr. 277^b. Etwas abweichenden text bietet das Frankfurter (Ambraser) liederbuch nr. 235 s. 340. Uh land 2, 233. Exemplar in Zwickau XXX, V, 22 (18).

- Enr. 88. a.** Zwo Fabel / | Die Erst / von eim Mülner | vnd seinen
Esel. | Die ander / Von eim Frosch | der sich grosse
ärtzney rühmet. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am
ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg durch | Friderich
Gutknecht. | 1556.

4 bl. 4. Titelholzschnitt: Ein esel mit löwenfell; der müller schlägt auf ihn. 1. »ANianus schryb der Poet« = bd. 5, s. 89. 1531 November 3. 2. »ANianus hat vns beschrieben« = bd. 5, s. 86. 1555 Januar 10.

Exemplare in Berlin, Yg 8201. — Bamberg. — Brit. mus. — Dresden, B. 128, 13. — Wien.

- b.** Der Müllner mit | seinem Esel / Die schnöde Hoch- |
fart der Menschen diser Welt | betreffend. | Mehr: |

Der rhumretige Frosch / mit | seiner Artzney / Das
vnnütze loß | geschwetz der Menschen | betreffende. ||
Holzschnitt wie bei nr. a. || — Am ende: Gedruckt
zu Nüremberg / | durch Hans Kholer.

o. j. 4 bl. 4. 1. »ANianus schrib der Poet«. 2. ANianus hat vns
beschriben«. Exemplar in München, 176 d, 50.

Enr. 88. c. Der Müller mit [über dem m eine verzierung] . . . wie
nr. b vnnütze Nürnberg / | . . .

Exemplar in Nürnberg, Theol. 833. 4.

Enr. 89. a. Nymandt preach sich hoher dann seinem | standt ge-
pürt / Er wirdt sunst zu schanden. || Großer holz-
schnitt || Darunter das gedicht in-drei spalten. | — Am
schluß: H S S. | Niclas Meldeman Brieffmaler. | Mo-
nogramm NM

o. j. Großfolioblatt. Der holzschnitt ist in alter Zeit koloriert. Er
stellt im vordergrunde den müller dar, wie er den esel, der die
löwenhaut übergezogen hat, schlägt. Im hintergrunde läuft der
müller vor dem esel, der aussieht wie im vordergrunde, davon
ebensowie eine mutter mit ihren knaben. Anfang: »Auianus schreyb
der Poet« = bd. 5, s. 89 bis 91 vom 3. November 1531.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. altdtsch.
holzschnitte II, 58.

b. Der stoltze Esel. Augspurg 1626.

Folioblatt mit einem kupferstich, der die fabel vom esel in der
löwenhaut darstellt. W. Kilian fec. J. Klocker exc. »Es schreibt
Avianus der Poet«.

Drugulins bilderatlas, nr. 2589.

c. Der stoltze Esel. Ein schöne Emblematische Figur mit
vndergetruckhter Erklärung vnd Lehr, männiglich
zum Beyspiel fürgestellt. — Am schlusse: Gedruckt
zu Straßburg, Im Jahr Christi 1662.

Folioblatt mit kupferstich von denselben künstlern. Umarbeitung
des Hans Sachsischen gedichtes. »Fein hat die dichte Kunst mit
fablen eins gespelet«.

Drugulins bilderatlas, nr. 2588.

Enr. 90. Drey hübsche lieder / | Das erst / Es het ein Bydermann
ein | weyb. Das ander / An dem Reyn- | stram ein Mül-
ner saß / In des | Schillers hoffthon. Das | dritt / Die
bülschafft | hat sich wol be- | dacht ꝛ. || Holzschnitt ||
— Am ende: Gedruckt durch Hans | Guldenmundt.

o. j. 4 bl. 8. Das zweite lied: »An dem reinstrom ain müller sas«
= MG 4, bl. 27 bis 27' = schwänke 3, nr. 27.

Exemplar in Berlin, Yd 7821, 36.

Enr. 91. Eyn new gedichte von den Schmeichlern. | — Am ende :
Gedruckt zu Nürnberg durch Kunegund Hergotin.

o. j. 8. mit titelholzschnitt = bd. 5, s. 95. Nach Weller s. 77 nr. 163.

Enr. 92. a. Ein yeder sech für sich vnd verperg sich hinder kainen
schmeichler. || Großer kolorierter holzschnitt von Ni-
colaus Meldeman || Darunter das spruchgedicht in drei
reihen nebeneinander. | — Am ende: Niclas Meldeman
Brieffinaler.

o. j. Großfolioblatt. Der holzschnitt stellt den jäger dar, wie er
mit dem hirten spricht. Dieser weist zwar mit der l. fort, blinzelt
aber mit dem r. auge nach der höhle zu, in der man den wolf
sieht. Anfang: ¶ »Esopus vns ein fabel sagt«, schluß: »Wer nicht
vertraut wirdt nit betrogē« = bd. 5, s. 95 bis 97 = schwänke,
bd. 1, nr. 22. 1531 Dezember 28.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylogra-
phica nr. 13, bl. 56.

b. Ein yder sehe für | sich vnd verberg | sich hinder keine
Schmeichler. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende :
Unter drei punkten (spitzwinkliges dreieck mit der
spitze nach unten): Gedrückt zu Nürnberg / | durch
Friderich Gutknecht. | 1554. | Vignette: sitzender
engel mit einem schilde wie bei Enr. 43 am ende.

6 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt den jäger mit zwei hunden dar,
der sich mit dem hirten unterhält. Im hintergrunde der wolf in
einer höhle. Auf der fünften seite: (2) Ein schöne Histo- | ri /
Von dem Neidigen | vnd dem Geitzigen. || Holzschnitt: verkleinert
wie bei Enr. 93. a. || Hans Sachs. | Auf der neunten seite: (3) Ein
yder trag sein | joch dise zeit / vnd vber- | wind sein vbel mit ge-
dult. | 1. »ESopus vns ein fabel saget« = bd. 5, s. 95 bis 97 =
schwänke 1, nr. 22. 1531 Dezember 28. 2. »AVianus beschreibt ein
fabel« = bd. 5, s. 98 bis 100 = schwänke 1, nr. 23. Sieh Enr. 93.
3. »ESopus vns im andern Buch« = bd. 5, s. 101 bis 103 =
schwänke 1, nr. 20.

Exemplare in Berlin, Yg 8801 und Yg 7891, nr. 40. — Brit.
mus. — Dresden, B. 128, nr. 10. — Germ. mus. — Nürnberg, Will.
III 787, nr. 38 (die beiden letzten blätter sind an nr. 34 gebunden).

c. Ein schöner Fabel / Ein | jeder sehe für sich vnd ver-
berg sich | hinder keinen Schmeichler. || Holzschnitt ||
— Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Fride-
rich | Gutknecht. |

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen jäger mit zwei hunden dar, der im felde einen hirtten trifft. Hinten eine höhle, in der man den wolf sieht. Anfang: »ESopus vns ein fabel saget«.

Exemplar in Berlin, Yg 8803.

Enr. 93. a. Wer zu vil wil haben dem wirdt zu wenig Vnd wer | schaden leyt / auff das ander geschedigt werden / der ist neydig. || Großer kolorierter holzschnitt || Darunter das gedicht in drei reihen | — Am ende: HSS | Niclas Meldeman Briefmaler. | monogramm NM.

o. j. Großfolioblatt. Der holzschnitt wie bei Enr. 92. b. Anfang: »Aianus beschreyb ein fabel«, schluß: »Er günn eym was yhm Gott vergan« = bd. 5, s. 98 bis 100. Sieh Enr. 92. b, 2.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylographica nr. 13, bl. 55.

b. Eyn schöne Historij | von dem Neytigen vnd dem Geytzigen. || Holzschnitt || Darunter das gedicht in drei reihen = 82 zeilen. | Am ende: H. S. S. | Bey Hanns Wandereisen.

Folioblatt o. j. Der holzschnitt von Beham zeigt Phöbus auf einem throne sitzend; über ihm schwebt Jupiter. Rechts sitzen zwei männer an pfähle gebunden; dem einen ist ein auge bereits ausgestochen, während ein henker den anderen beider augen beraubt.

Sieh A. Rosenberg, Sebald und Barthel Beham. Leipzig 1875.

a. 128 nr. 232.

Enr. 94. Ohne überschrift. Holzschnitt: Verdorrte bäume werden von bischöfen mit meßgewändern, fastenspeisen, rauchgefäßen, fahnen, rosenkränzen, kapuzen, bildern gepflegt und von Christus ausgerissen, von engeln zerschlagen und ins feuer geworfen. || Darunter das gedicht mit dem anfang: »Hör mensch wie Gott der Herre clag«. Am schlusse: H. S. S. 1532.

o. o. (Nürnberg). Folioblatt. Wahrscheinlich = bd. 1, s. 252 bis 255. Vergl. Enr. 97, 1.

Heerdegens alte sammlung. Nach Weller s. 84 nr. 194.

Enr. 95. a. Ein vermanung Kayser- | licher Mayestat / sampt aller Stend des | Römischen Reychs / Eynes heerzugs / | wider den blutdurstigen Türcken. | Vnd ist in bruder Veythen | thon zu singen. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Georg Wachter.

o. j. (um 1535). 4 bl. 8. »HErr Got in deynem reych« = bd. 22, s. 373. 1532. Exemplar in Berlin, Ye 2871.



Enr. 95. b. Ein vermanūg | Kayserlicher Mayestat / sampt | aller Stent
des Römischen | Reichs. Eines Heerzugs / | wider den
pluttürstige | Türckhen, etc. Vnd | ist in brüder
Vey- | ten thon zū | singen. | — Am ende: HSS. Ge-
drückht zu Regenspurg | durch Hannsen Kholl.

o. j. 4 bl. 8. Exemplar in München, univ.-bibl., P. germ. 1050 (28).

Enr. 96. Wie ein Gsell mit einer Haußmayd clegt. Vnd sy jm
seinen Harnisch fegt. || Großer kolorierter holzschnitt.
Darunter vierspaltig das gedicht. | — Am ende: H.
S. S. | ¶ Niclas Meldeman Brieffmaler.

o. j. Großfolioblatt. Holzschnitt: An der l. seite steht ein junger
mann vor einem mädchen, die ein kandel in der r. hält, im gespräch;
aus einem fenster hört ihnen der dichter zu. Im wirtshause r. ist
lustige gesellschaft, und junge leute gehen hinein, die den ersten
jungen mann rufen. Anfang: »Eins montags frū spaciert ich auß
= bd. 5, s. 208. 1532 Januar 18.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylogra-
phica nr. 13, bl. 67.

Enr. 97. a. Ein klag Gottes vber | seinen weinberg / ver- | wüestet
durch men- | schen Lehr vnd | Gepot. ¶ Kleiner holz-
schnitt | — Am ende: Zu Nürnberg truckts Georg
Merckel.

o. j. 4 bl. 4. Der holzschnitt stellt den herrn vor einem arbeiter
stehend dar, der eine hacke auf der l. schulter hält; im hinter-
grunde arbeitet ein knecht im weinberg. Anfang: 1. »HOR Mensch
was Gott der Herre klag« = bd. 1, s. 252 bis 255. 1532. Sieh
Enr. 94. Auf der siebenten seite: Der Fünfft Psalm Davids / Im
Thon / Nun freut euch jr lieben / zc. Anfang: 2. »HERr hör mein
wort / merck auff mein not« — 4 siebenzeilige strophen = bd. 1,
s. 256 f.

Exemplare in Berlin, Yg 9061. — Brit. mus. 11515. c. — Dresden,
B. 128, 4.

b. Derselbe druck wie der ebengenannte nr. a., nur daß holzschnitt
und druckbezeichnung fehlen.

Exemplare in Brit. museum. — Nürnberg, Theol. 833. 4°.

Enr. 98. Die Ewlen Bays. Großer holzschnitt | Darunter das spruch-
gedicht in fünf reihen. | — Am ende: H. S. S. | Zu
Nürnberg bey Simon Tunckel im Tüchscherer gassel.
M. D. xxxij.

Großes folioblatt. Der holzschnitt: Vor der alten kupplerin, in deren
schoße die schöne liegt, steht ein junger mann; sie hält ihn am
linken beine fest mittels einer großen holzscheere. Hinter dem
jungen manne steht eine menge von herren, der bauer läuft davon,

über ihm ein blatt mit der inschrift: da bleyb ich nit ich kan den syt. Hinter der kupplerin an der linken seite steht der narr, über ihm ein blatt mit der inschrift: O jr narren wes thät jr harren. Im hintergrunde auf einem baumstumpfe eine eule. Sieh Becker, bl. XXV; Das schaltjahr 1846. 1, s. 454 und G. Hirth, Kulturgeschichtliches bilderbuch 1, nr. 327. Die fünf spalten sind überschrieben: der Bawer Spricht »Fliecht, fliecht, fliecht, fliecht jr liebe gselln«; der groß hauff; der gefangen; die alt kuplerin; der Narr = bd. 5, s. 219 bis 221. 1532 Februar 9.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylographica nr. 13, bl. 190.

Enr. 99. Ein Klagredt dreyer | Mayd vber jr harte dienst. | Mehr der Nasentantz. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrückt zu Nürnberg / durch Georg | Merckel. Wonhafft auff dem | Newen baw bey der | Kalckhütten.

o. j. 8 bl., bez. ABij, rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt drei mägde im freien dar. Anfang: 1. »ACH liebe Gred auff meinen ayd« = bd. 5, s. 188 bis 190. 1532 Juli 7. Sieh Enr. 102. 2. — Auf der fünften seite: Hie werde im Pflug getrieben / die Maydt vor Faßnacht sindt vberblieben. Anf. 2. »EIns mals jch am Aschermitwoch«, schluß: »Haytaten [so] ist ein langer kauff. | H. S. S.« = bd. 5, s. 179 bis 183. 1532 April 7. — Auf der II. seite: Der Nasen Tantz. Anfang: 3. »EIns tags viel kürtzweyl jch vernam« = bd. 5, s. 276 bis 278. 1534 August 12. Sieh Enr. 126.

Exemplare in Berlin, Yg 9141. — Brit. mus. — Dresden, B. 128f, nr. 14. — Germ. mus. — Gotha, Pol. 4 p. 733 nr. 25. — München, 176 d, nr. 44 und univ.-bibl. 35. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 28.

Enr. 100. Zehen Schöne | Meister Lieder / Im Thon / wie | bey einem jeden folgen wirdt. | I. Der gute Montag. | II. Der Naß Mann. | III. Von einem Wucherer. | IV. Wie der Pfenning gelobt vnd | gescholten wirdt. | V. Von einem Procurator vnd dem | Teuffel. | VI. Der Kauffmañ mit der Hetzen. | VII. Von dem vergifften Salven- | stock. | VIII. Das bitter süeß Ehelich Leben. | IX. Ein schöne Tischzucht. | X. Von eim Kauffmann vnd dem | Teuffel. | — Am ende: Bey Valentin Fuhrmann.

o. j. 16 bl. 8. 1. Der gute Montag / Im Rosen Thon / Hans Sachsen: »Eins Morgens frü zu Beth ich lage« = MG 11, bl. 117. 1549 Oktober 9. 2. Der Naß Mann / Inn dem Plawen Thon Frawen Lobs »Ein Mann der fuhr in einen Waldt« = MG 4, bl. 214. 1537 März 20. 3. Der Wucherer / In der zugweiß Frawen Lobs »Ein Wucher auß

einer Predig gienge = MG 4, bl. 212'. 1537 März 20. 4. Wie Pfenning gescholten vnd gelobt wird / In Balthas Wencks Tho Nachsinger »Ir Herren wölt jr hie betagen«. 5. Von einem l curator / vnn dem Teufel / In Hertzog Ernst Thon »Eins mals Procurator zog« = MG 4, bl. 219'. 1537 März 29. 6. Der Kauffm mit der Hetzen In Frawen Ehren thon »Zv Rom da saß ein ka mann reich« = MG 4, bl. 80'. 1532 Mai 14. 7. Von dem gifften Saluenstock / Im Rosen Thon, Hans Sachsen »JOhannes l catius schriebe« = MG 5, bl. 117'. 1540 Juni 23. 8. Das bitter Ehelich Lebē, Inn dem Rosen Thon, Hanns Sachsen »ERstlich ich Heyrathen wolt« = MG 9, bl. 321. 1547 Nov. 25. 9. Ein sel Tischzucht, Im Rosen Thon »HOR Mensch, wenn du zu Tisch essen« = MG 5, bl. 242'. 1542 März 31. 10. Der Kauffman mit Teuffel, Im Rosen thon »Ein armer Kauffmann macht ein bu = MG 11, bl. 81. 1549 Okt. 18.

Exemplare in Berlin, Yd 7850, 42. — Germ. mus., nr. (fehlt der erste bogen; vgl. Anz. f. kunde der dtsch. vorzeit s. 264).

Enr. 101. Drey arme haußmeyd klagē auch / Die yar dinst s yn herb vñ Rauch. || Kolorierter holzschnitt || Das dicht in vier reihen nebeneinander. | — Am e Anthony Formschneyder zū Augspurg.

Folioblatt. Der holzschnitt stellt die drei mägde dar, die l. t einen korb, die in der mitte einen hammer, die r. einen heurec Anfang: »Ach liebe Els auff meinen ayd« = bd. 5, s. 188 bis 1532 Juli 9.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylo phica nr. 13, bl. 194.

Enr. 102. Zwo Klagrede. | Die erste / dreyer fra- | wen vber Haußmeyd. | Die Ander / dreyer | mayd / vber jr He dinst. || Holzschnitt wie bei Enr. 101 || — Am e Zu Nürnberg truckts Georg | Merckel.

o. j. 4 bl. 4. Anfang. 1. »WEyl ich noch war ein junger k = bd. 5, s. 191 bis 193. 1555 Januar 26. 2. (auf der 5. seite): Klagred dreyer Mayd vber jhre harte dienst. »ACH liebe Gred meinen ayd« = bd. 5, s. 188 bis 190. 1532 Juli 7. Sieh Enr. und Enr. 99, 1.

Exemplare in Berlin, Yg 9081 und Yg 7893, nr. 8. — mus. 11515. bbb. — Dresden, B. 128, nr. 2. — Wolfenbüttel, sammelband, nr. 8.

Enr. 103. a. Ein Schön Junckfraw | Lob / Im bläenden Tho Frawenlobs. | Ein ander Schön Lied / | Fraw Ca mit Sinorix / in der | spruch weiß Hans Sachse Mehr der Pawr mit dem | Saffran / Im spiegel

Fra- | wen ehren poten. | Noch ein Lied Wie ein
Weib jrē Man | straffet / vñnd weret jm er sol nicht |
zum Wein gehen. Im Schillers | Hoffthon. || Holz-
schnitt ||

o. o. und j. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten blattes leer.
8. 1. »Wach auf vernunft hertz sin vñ mut« = MG 4, bl. 95 vom
28. August 1532; 2. »Plutarchus thut beschreiben« ... MG 4,
bl. 274' vom 26. Juni 1538; 3. »Zv Ganghofen im Beyerlandt
gar spate« = MG 10, bl. 190 vom 20. Juni 1548. Vergl. Enr. 212;
4. »Nun hõret mir zu ein kleine zeit | Jr jungen gesellen vnd jr
Meidt . . . 7 str. Hinter den liedern der spruch: »Trinck ich wein
so verdirb ich / | Trinck ich Wasser so stirb ich. | Es ist besser
Wein getruncken vnd verdorben / | Deñ Wasser getruncken vnd
gestorben. Exemplar in Berlin, Yd 8411.

Enr. 103. b. Ein Schön Junckfraw | Lob / Im plüenden Thon | ... |
Ein ander schön Liedt / | . . . | Mer der Pawr . . |
Noch ein Lied / Wie ein weyb jren man | straffet /
vñ weret jm er sol nicht zum | Wein gehen. Im
Schiller | Hoff thon. || Holzschnitt || — Am ende: Ge-
druckt zu Nürnberg / durch Val. Newber.

o. j. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten blattes leer. 8. Sonst
keine wesentlichen unterschiede von nr. a.

Exemplar in Berlin, Yd 8414.

Eine ausgabe von Michael Manger in Augspurg (Weller nr. 113
und Annalen I, s. 247 nr. 254) ist in Berlin nicht vorhanden.

Enr. 104. Zwey neue Lieder / | Das erst / vom edlen Reben | safft.
Das ander / vom | Narrenfresser. | In brüder Veyten
thon. | ¶ Mer ein ander lied / von | einer Römerin
Clau- | dia genant. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. 4 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der titel-
holzschnitt stellt einen kahn dar, in dem spielleute einer dame
vorspielen. 1. »Mancher spricht in dem meyen« = liederb. nr. 128,
s. 135. — 2. »Ein poßpot ist vns kummen« = MG 4, bl. 118'.
1533 Juni 10. Sieh Enr. 109. — 3. »Valerius vns saget« Wolffron
vbergülten thon = MG 4, bl. 102. 1532 Dezember 26.

Exemplar in Zwickau XXX, V, 22 (21).

Enr. 105. Das feindtselig la- | ster der Neidt mit sein | Zwölf
Eigenschaften. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am
ende: Gedrückt zu Nürnberg / | durch Friderich Gut-
knecht / | Den 27. Januarij. | 1553.

4 bl. 4. Der titelholzschnitt zeigt den Neid, wie er im gedicht be-
schrieben ist: nackt, mit fledermausflügeln, gehört, die augen ver-
bunden, an der l. kaut er, daß das blut herabträuft; mit dem r.



fuße tritt er auf zwei geschlossene hände, mit dem l. fuße auf eine schlange, daneben ein skorpion. Anfang: ›Eins mals lag ich vnd mir gedacht‹ = band 3, s. 333. 1533. Chph. Gtli. von Murr, Denkmal zur Ehre des sel. Klotz. Frankfurt und Leipzig 1772. s. 71 sagt, Wolfgang Resch habe den holzschnitt aus Düren schule, der den Neid darstellte, mit den versen des Hans Sachs 1534 verkauft.

Exemplare in Berlin, Yg 9221. — Breslau, stadtbibl. 4^o n 50/6. — Brit. mus. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 11.

Enr. 106. Wer hie für ge der schawe an. Diß sind auff erdt |
die Drey Person. So hassen thüt der wayse man.

Großer, in alter zeit kolorierter holzschnitt: In der mitte vor einer verschlossenen thüre stehen drei männer im gespräche miteinander, einer von ihnen greift nach dem schlosse, neben dem ein pfeil befestigt ist. Rechts davon vor einem strohlager ein alter, dem ein kind in zerrissenem hemd von einer frau entgegengeführt wird. Links von der mittelgruppe ein alter vor einer sitzenden frau, die kleider betrachten. || Darunter in drei spalten das gedicht, dessen anfang lautet: ›Erstlich haßt er ain armen man‹ = bd. s. 372. 1533, dessen schluß: ›Halt sich züchtig mit dapfferkeit So wirdt jn allen lob geseyt. | H. S. S.‹ In der mitte darunter Antgony [so] Formschneider zü Augspurg.

Großfolioblatt. Exemplar in Gotha, mus. Altdeutsche holzschn. II, 1

Enr. 107. Zwey Geistliche Spiel / | Tobias vnd Isaacs auff- | öffnung / | Zuvor beschriben durch den verrümpften HANS SACHSEN / | Jetzunder aber agiert / zu Ehr vnd | Lob / auff das hochzeitlich Fest / dem Bescheidenen / Erfahrenen / Verstendigen Jüngling / | H. Thebaldo Ryff | Hochzeitler / | Des Ehrenvesten / Fürsichtigen / | Weisen H. Andreae Ryff . . . geliebte Sohn. Getrückt zu Basel / Durch Conrad Waldkirch / Anno M. DCII. |

Sechs bogen = 48 und 47 s. Zweimal selbständige seitenzählung, aber das alphabet ist weiter fortgeführt. 8. Das erste stück: bd. 1, s. 134 bis 162 vom 7. Januar 1530 wurde am 23. August 1602 aufgeführt. Das zweite stück = bd. 10, s. 59 bis 75 vom 4. November 1553, das am nächsten tage, am 24. August 1602, aufgeführt wurde, hat besonderen titel: Das ander Geistlich Spiel Isaacs Auffopfferung Sampt etlichen Vermahnungen / zu einem Gotsäligen Leben vnd Sterben: Beschriben von vorermelten | Hans Sachsen. Die drei vermahnungen sind folgende: 1. Waldbrück thut ein vermanung an die menschen, sich nicht wollüsten zu geben. 2. Die drei freunde. 3. Acolastus und Epicurus, denen

Tod auf dem fuße nachschleicht.

Exemplar in Berlin, Yp 7621.

nr. 108. Die Judit mit Ho | loferne / ob der belege- | rung der
Stat | Bethulia. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am
ende: Gedruckt zu Nürnber [so] durch | Friderich
Guteknecht | 1554.

4 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt Judith dar, wie sie aus dem
zelte tritt, in dem man den leichnam des Holofernes erblickt. Sie
hält das schwert in der l. und läßt das haupt des feldhauptmanns
in einen sack gleiten, den die magd hält. Anfang: »Nach dem
als Nebucadnezar« = band 1, s. 246 vom 3. Mai 1533. Vergl. Enr. 25.
b, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 8821; Yg 7891, nr. 36. — Brit. mus.
11515 (c). — Dresden, B. 128, 9. — Germ. mus. — Nürnberg,
Will. III 787, nr. 33.

nr. 109. Ein Schön New Lied / | Von einem Körblemacher. In |
des Römers gesang | weyß / etc. | Ein ander Lied /
Vom | Narrenfresser. In des Bruder | Veithen Thon.
|| Holzschnitt || — Am schlusse: Gedruckt zu Nürn-
berg / durch Friderich Guteknecht.

4 bl., rückseite des ersten und letztes leer. 8. 1. »Ein Körblemacher
in eim do[rff] im Schwabenland« = MG 11, bl. 228 vom ende April
1550. Sieh Enr. 221 und Goedeke, grdr. II. s. 47, 2. 7). 2. »Ein
Postbot ist vns kommen« = MG 4, bl. 118' vom 10. Juni 1533. Sieh
Enr. 104, 2.

Exemplare in Berlin, Yd 8436 = Frankfurter liederbuch
nr. 240.

nr. 110. a. Ein kampfgesprech | Zwischen dem Todt vnnd dem |
Natürlichen leben / Wel- | ches vnter jn beden | das
pesser | sey. | — Am ende: Got dem almechtigen sey
Lob vnd Eer. | Niclas Meldeman zü Nürnberg bey
der | langen bruckgen. 1533 jar.

6 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der text ist außer auf der letzten
seite in zwei spalten gedruckt. Anfang: »Eins morgens früe jn
dem herbstmon« = bd. 1, s. 442 bis 459 vom 21. September 1533.

Exemplare in Berlin, Yg 8981. — Brit. mus. — Germ. mus.
(Scheurl) alte nr. 412, bl. 341. — München, 176 d, 37. — Regens-
burg, kreisbibl. — Wien.

b. Ein Kampfgesprech zwischen | dem Todt vnnd dem Na-
tür | lichen leben / Weliches vnter jn bey- | den das
pesser sey / fast | Kurtzweylich zü | lesen. || Drei sterne
nebeneinander || 1538. || Holzschnitt || — Am ende: ¶
Gedruckt zu Nürnberg durch | Hanns Wanderysen [so].

6 bl., rückseite des ersten und letztes leer. 4. Der titelholzschnitt stellt den Tod mit der sense dar, wie er zwei menschen hingemäht hat; daneben auf einem baumstumpf eine sanduhr. Der text ist in zwei spalten gedruckt.

Exemplare in Berlin, Yg 8982. — Brit. mus. 11515. b. — Dresden, B. 127. — Jena (gestohlen, 19. April 1837). — Stuttgart. — Wien.

Enr. 110. c. Ein Kampf ge- | sprech zwischen dem Tod vnd dem Na | türlichen leben / Welches vnter jnen | beyden das besser sey / fast kürtz- | weylig zu lesen. Zierleiste | Hans Sachs. | — Am ende: Querleiste. Gedruckt zu Nürnberg durch | Hermaⁿ Hamsing.

o. j. 14 bl. 4. »Eins morgens frü inn dem Herbstmon.«

Exemplare in Berlin, Yg 8983 und 7891, 10. — Brit. mus. 11515. c. — Germ. mus. — Hamburg, nr. 11. — München, 176 h. 9. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 11. — Wien.

d. Will-Nop. VIII s. 9: „und auch ohne Meldung des Druckjahres durch ebendenselben“ (Meldeman).

Enr. 111. a. Ein gesprech mit dem | Faulen Lentzen / welcher ein | Hauptman des grossen Faulen | hauffen ist. || Holz- schnitt || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1554.

8 bl., bez. ABij. 4. Der titelholzschnitt stellt einen bärtigen reiter auf einem esel vor, der einem vor ihm stehenden soldaten befehle erteilt. Anfang: 1. »Eins tags im Mayen hewer« = bd. 5, s. 289 bis 294 vom 21. April 1547. Auf dem fünften blatte: Die böß Gesellschaft | mit jren neun Eygenschaften. 2. »Eins nachts gedacht ich hin und her« = bd. 3, s. 444 bis 449 vom 27. September 1533.

Exemplare in Berlin, Yg 8381; Yg 7891, nr. 7. — Brit. mus. 11417. bbb. — Germ. mus. 17,799 A. — Hamburg. — München, 176 d, 19; 176 h, 5.

b. Ein gesprech mit dem | Faulen Lentzen / welcher ein | Hauptman des grossen Faulen | hauffen ist. | Holz- schnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nüremberg / durch | Georg Merckel. 1555.

8 bl., bez. ABij. 4. Auf der neunten seite: Die böß Gesellschaft | mit jren neun Eygenschaften.

Exemplare in Berlin, Yg 8482; Yg 7893, nr. 2. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 35.

Enr. 112. Der lügenberg.

Ein einzeldruck von diesem schwanke war nach dem register in

SG 5 vorhanden. Der dazu gehörige holzschnitt ist erhalten, während der text, wie es nur zu häufig geschah, abgeschnitten wurde. Das blatt stellt einen hohen berg dar, vor dem ein bärtiger mann an einer glocke läutet, in der ein fuchsschwanz den klöppel bildet. Auf den lügenberg steigen hinauf: 1. der Fierlügner, 2. der Meerlügner, 3. der Altlügner, 4. der Schwatzlügner, 5. der Rhümlügner, 6. der Schmeichellügner, 7. der Trieglügner, 8. der Haderlügner; ganz oben sitzt, den lügfannen in der hand schwenkend 9. der Doppellügner. = bd. 5, s. 325 = schwänke, bd. 1, nr. 30 vom 12. Dezember 1533.

Berlin, kupferstichkabinett — Germ. mus., sig. K.B. 10 (sieh Nürnberg. feestschrift 1894. s. 61).

Enr. 113. Das Wappen der vollen rott / des | Schlauraffenlands. |
Großer holzschnitt. |

o. o. und o. j. Folioblatt. Der holzschnitt zeigt in der mitte das wappen; als wappenhalter steht links ein mann mit einem großen krüge, rechts ein mann, der an einer stange eine zum braten zugerichtete gans trägt. || Darunter in sechs reihen das gedicht mit dem anfang: »Eyns mals bat jeh eyn Erenholt« und dem schlusse: »So geyt dir nyemandt nichts dartzu. | H. S. S.« = bd. 3, s. 527 bis 529 = schwänke, bd. 1 nr. 31 vom 28. Dezember 1533. Sieh Enr. 114, 2.

Exemplar in Gotha, herzogl. mus., alte bez. Xylogr. nr. 13, bl. 213.

Enr. 114. Dreyerley schäden | der Trunckenheit | wider das zu- |
trincken. || Zierleiste || Hans Sachs. | — Am ende: Ge-
druckt zu Nürnberg / durch Valentin Neuber.

o. j. 4 bl. 4. Die zierleiste auf dem titel zeigt einen knaben, der nach fruchten greift die über ihm hängen. Anf.: 1. »Als ich inn meiner jugent fragt« = bd. 3, s. 523. 1540 Dezember 28. — 2. auf der 5. seite: Das wappen der vollen Brüder »Eins mals bat ich ein Ehrenholdt« = bd. 3, s. 527 bis 529 vom 28. Dezember 1533. Sieh Enr. 113.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, 44 und Yg 9521. — Brit. mus. — Dresden, rec. B. 128, 14.

Enr. 115. Zwey schö- | ne neue Spil. | Das erste / ein schöne |
Comedia / mit dreyen per- | sonen / Nemblich / von
einem | Vatter / mit zweyen Sönen / | Vnd heist der
Karg / | vnd Mildt. | Das ander / ein faß- | nacht-
spil / mit dreyen per- | sonen / nemblich / ein Vatter /
vnd ein Son / vnd | ein Narr. || Dieser titel ist mit
einer zierleiste umgeben. | — Am ende: Gedruckt zu
Nürnberg / | durch Valentin | Fuhrman.

o. j. 24 bl., das letzte leer. 8. Das erste stück = bd. 3, s. 28 bis 44 = fastnachtspiel nr. 7 ist wahrscheinlich anfang 1538 gedichtet worden (Nürnberger festschrift 1894, s. 228); das zweite = bd. 3, s. 61 bis 74 = fastn. nr. 6, wahrscheinlich ende September 1536 (a. a. o.).

Celle, kirchenministerial-bibliothek E 32, 154 nr 4.

Enr. 116. Ein Schöner Spr[uch] | Von einem vngeratnen | Weib.
Holzschnitt || Hans Sachs.

o. o. und j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8. (stumpfer druck von Friedrich Gutknecht in Nürnberg). Der titelholzschnitt stellt zwei männer dar, die das weib dem am tische sitzenden ehemanne gebracht haben; sie kniet vor ihm. Anfang: »NVn schweigt vñ hört so wil ich sagen« = bd. 5, s. 255 = schwänke, bd. 1, nr. 32. 1534. Exemplar in Berlin, Yg 9601.

Enr. 117. a. Baldanderst so bin | ich genant / | Der gantzen Welte
| wol bekant. || Holzschnittleiste: Ein kind sitzt auf
einem kissen zwischen zwei säulenbasen. | Hans Sachs. |
Auf der sechsten seite schmale querleiste; darnach folgt: Hayntz Widerporst; auf der elften seite: Hans Vnfleyß; auf der fünfzehnten seite: Sturm des voller Bergs; auf der zwanzigsten seite: Das Schlauraffen Landt. — Am ende: ¶ Zu Nürnberg bey Herman Hamsing.

12 bl., bz. BC, 4. Anfang: 1 »EIns abents ging ich aus nach Vischn« = bd. 5, s. 310 bis 313. 1534 Juli 31 = schwänke, bd. 1, nr. 37. Abgedr.: Freyhardts Predig. Hundert Schöne alte Sprüch / der Wel lauff betreffendt / sehr nützlich / lustig vnnd kurtzweylich zu lesen vnd zu hören. o. j. u. o. 3 bogen 8°. — Ulm. 2. »HAYntz Widerporst bin ich genandt« = bd. 5, s. 321 bis 324. 1534 April 16 = schwänke bd. 1, nr. 36. Sieh Enr. 118. 3. »EIns abents spat da schawt ic auß« = bd. 5, s. 318 bis 320. 1534 November 20 = schwänke bd. 1, nr. 41. Enr. 129, 3. 4. »AIns mals in dem Schlauraffen land« = bd. 5, s. 334 bis 337 = schwänke, bd. 1, nr. 43. 1536. 5. »AIns gegent haist Schlauraffen land« = bd. 5, s. 338 bis 341 = schwänke bd. 1, nr. 4. 1530.

Exemplare in Berlin, Yg 7961 und 7891, nr. 46. — Brit mus 11515. b. — Germ. mus. — Hamburg 213.20. — München, 176^d 4 und 176 h, 17. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 14.

b. Die Welt verkehret sich, vnd wird Baldanderst. | —
Am ende: Zu Augspurg, bey Moritz Wellhöffer Formschneyder vnd Brieffmaler, den Laden an der Barfüsser Bruck.

o. j. (ungef. 1570) Folioblatt mit holzschnitt (Der fischer am Rhein und der Baldanderst).

Drugulins bilderatlas, nr. 2497.

Enr. 117¹. Die eytel vergenglich Frendt vnd wollust diser welt. ||
Holzschnitt: Turnier, musik, tanz, jagd, fischerei u.
s. w. | Darunter das gedicht in vier reihen. — Am
ende: Gedruckt zu Nürnberg bej Christoff Zel 1534.

Folioblatt. »Eins mals lag ich nach mitternacht« = bd. 4, s. 165.
1534 April 8.

Nach Weller s. 33, nr. 41.

Enr. 118. Heintz widerporst aus wilden lappen | Bin ein lantzman
aller tiltappen. || Großer kolorierter holzschnitt: Heinz
widerporst mit langen ohren. || — Am ende: ¶ Hans
Guldenmundt. | 1534.

Großfolioblatt. Anfang: »Heintz widerporst bin ich genant« =
bd. 5, s. 321 bis 324. 1534 April 16. Vergl. Enr. 117. a, 2.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinet, alte bez. Xylographica
nr. 13, bl. 57.

Enr. 119. a. Kladredt [so] der waren | Freundschaft / vber das
volck | Christlicher landt / welches sie flüch- | tig ver-
lassen muß. | Mer die brüderlich lieb hat kein | Fuß
mehr. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Ge-
druckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. |
Wonhafft auff dem newen Baw | bey der Kalckhütten.

o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt zeigt
am ufer den dichter als jüger, das gewehr über der linken schulter;
er spricht mit der Freundschaft, die in einem von zwei schwänen
gezogenen kahne sitzt. — Auf der neunten seite mit der überschrift:
(2) Die Bruderlich Lieb | hat kein Fuß mehr. ein holzschnitt, der
die Liebe darstellt, an deren beiden brüsten kinder saugen; sie
liegt an einen baum gelehnt, und vor ihr steht der dichter. Im
vordergrunde liegen ihre zwei abgehauenen füße; durch die luft
enteilt ein mann mit drachenflügeln. Anfang: 1. »Eins morgens gieng
jch auß zu pirschn« = bd. 3, s. 297 bis 301. 1534 April 20. 2. »Eins
mals jch inn dem heysen Summer« = bd. 3, s. 302 bis 305. 1535
Juli 11. Sieh Enr. 134

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 20. — Brit. mus. 11515 c.
— München, 176 d, nr. 41. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 7. — Wien
[53. F. 45 (19)].

b. Klagredt der waren | Freundschaft / vber das volck |
Christlicher landt / welches sie flüch- | tig verlassen
muß | Mer die brüderlich lieb hat keyn | Fuß mehr. ||

Hans Sachs. XXIV.

10

Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende:
Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. |
Wohnafft auff dem newen baw / | bey der Kalchhütten.
o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 4. — Auf der neunten seite
mit der überschrift: (2) Die Brüderlich Lieb | hat keyn Fuß mehr.
ein holzschnitt wie in nr. a. an derselben stelle. Anfang: 1. ›Eins
morgens gieng jch auß zu pirschn«. 2. ›Eins mals jch in dem
heysen Summer«.

Exemplare in Berlin, Yg 9102; Yg 7892, nr. 5 — Brit. mus.
11515. bbb. — Göttingen, Poet. Germ. 2536a. — Hamburg, nr. 9.
— München, 176h, nr. 8; univ.-bibl., P. germ. 30, 2. — Nürnberg,
Will. III 786, nr. 17 (nur der zweite bogen, lädirt). — Wolfen-
büttel, großer sammelband, nr. 7. 10 und nochmals zwischen nr. 11
und 12.

Enr. 119. c. Klagredt der waren | Freundschaft / vber das volck |
Christlicher landt / welches sie flüch- | tig verlassen
müß. | Mer die brüderlich lieb hat keyn | Fuß mehr.
Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende:
Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. |
Wohnafft auff dem newen baw / | bey der Kalghütten.
o. j. 8 bl., bez. ABij, rückseite des letzten leer. 4. Auf der
neunten seite überschrift und holzschnitt wie bei nr. b. Darunter:
Hans Sachs. Anfang: 1. ›Eins morgens gieng jch auß [so] zu
pirschn«. 2. ›Eins mals jch inn dem heysen Suuer«.

Exemplare in Berlin, Yg 9101 (bl. 2 und 3 fehlen). — Dresden,
B. 128m (nur der erste bogen).

d. Clagred der waren Freundschaft vber das | volck
Cristlicher land / welches sic [so] flüchtig verlassen
muß. || Großer holzschnitt || Darunter das gedicht in
vier spalten. | — Am schlusse: ¶ Gedruckt zu Nürn-
berg / durch Christoff Zell bey dem Rosenbad.
o. j. Großfolioblatt. Auf dem holzschnitte sieht man den dichter
am ufer, er wendet sich zu der Freundschaft, die in einem von
zwei schwänen gezogenen kahne sitzt. ›Eins morgens geng [so]
ich aus zü pürschen«, ende: ›Gott wentz zum besten wünsch [so]
hans sachs«. Gotha, kupferstichsammlung, 69a. nr. 377 unten.

Enr. 120. a. Des veriagten Frids | Klagred / vber alle stendt | der
Weltdt. | Mer ein Klag red der Neün | Muse oder
küst [so] vber Teudtschlandt. Holzschritt Hans
Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg /
durch Georg Merckel. | Wohnafft auff dem newen
baw / | bey der Kalghütten.

o. j. 10 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der holzschnitt stellt frau Pax dar, die mit ölzweigen bekränzt vor dem thorweg eines alten gemäuers sitzt und den kopf auf die l. stützt; vor ihr steht der dichter im barett und der schaube und spricht mit ihr, am boden ein hund und zwei eidechsen. Auf s. 13 beginnt: (2) Klagredt der Neün | Muse oder Kunst vber gantz | Teudtschlandt. || Holzschnitt: Ein ritter trifft am waldesrand die neun musen. || Hans Sachs. Anfang: 1. »IM Mayen gieng jch auß nach würtzen« = bd. 3, s. 325 bis 332. 1534 Mai 7. 2. »IM Jenner jch eins tages rey« = bd. 4, s. 124 bis 127. 1534 August 16.

Exemplare in Berlin, Yg 9122 und Yg 7893, nr. 7 und Yg 7894, nr. 3 (unvollständig). — Dresden, B. 2039^t. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 9.

Enr. 120. b. Des veriaten Frids | Klagredt / vber alle stendt | der Weltt. | Mehr ein Klagredt der Neün | Muse oder künst vber Teudtschlandt. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zü Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem Newenbaw / | bey der Kalchhütten.

o. j. 10 bl. 8.

Exemplare in München, univ.-bibl., P. germ. 30, 2. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 2.

c. Des veriaten Frids | Klagredt / vber alle stendt | der Weltt. | Mehr ein Klagredt der Neün | Muse oder künst vber Teudtschlandt. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Querleiste mit G. Merckels monogramm | Gedruckt zü Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem Newen baw / | bey der Kalchhütten.

10 bl., rückseite des letzten leer. 4. Auf der 13. seite querleiste mit G. Merckels monogramm. S. 14 beginnt: Klagredt der Neun | Muse oder Künst vber gantz | Teudtschlandt. || Holzschnitt wie bei nr. a. an derselben stelle.

Exemplare in Berlin, Yg 9121. — München, 176d, nr. 42. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 2. — Wien [53. F. 45 (17)].

d. Des veriaten Frids | Klagredt / vber alle stendt | der Weltt. | Mehr ein Klagredt der Neün | Muse oder künst vber Teudtschlandt. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Unter einer querleiste mit dem monogramme GM | Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen Baw | bey der Kalckhütten. | 1553.

10 bl., rückseite des letzten leer. 4. Auf der 13. seite, bez. Bij



vor dem custoden Klagred eine schön verzierte querleiste.
beginnt: Kladredt [so] der Neün | Muse oder Künst vber g
Teudtschlandt. || Holzschnitt wie bei nr. a. an derselben stelle
fang: 1. »IM Mayen gieng jch auß nach würtzen«. 2. »IM J
jch eins tages reyten«.

Exemplare in Berlin, Yg 9123 und Yg 7891, nr. 19. —
mus. — Hamburg, nr. 27. — München, 176d, nr. 43 und 176h,
und univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (22). — Nürnberg, Will. III 786,
und Will. III 787, nr. 29.

Enr. 121. Deß verjagten Frieds erbärmliche Klagred / vber
Ständt der Welt. | Kupferstich | Darunter da
dicht in zwei reihen. | — Am ende: Im Jahr / M
XXXII.

o. o. Folioblatt. Der stich stellt einen alten Deutschen in
spräche mit frau Pax vor. »Im Mayen ging ich aus nach wü
= bd. 3, s. 325 bis 332. 1534 Mai 7.

Donaueschingen, fürstl. kupferstichkabinett. — Mü
kupferstichkab., bl. 138767.

Enr. 122. Das wanckel glück mit seiner vngetrewen eygens
|| Holzschnitt: Das Glück auf einer geflügelten
im wasser | Daneben das gedicht in einer spal
Am ende: Gedruck [so] zu Nüremberg durch Ha
Glasser / hinter Sanct Lorentzen | auff dem Pl:

Folioblatt. Anfang: »ICH Fortuna das frölich Glück« = bd. 4,
bis 160. 1534 Juni 27.

Exemplar in Berlin, Yg 7895, nr. 5.

Enr. 123. a. Fama. Das gerücht mit seiner wunderlichen | F
schafft / nach beschreibung Virgilij des Poe
Großer holzschnitt, koloriert: Fama geflügelt
ganzen körper mit augen bedeckt || Darunter d
dicht in drei spalten. | — Am ende: Gedrüc
Nürnberg / durch Hans | Weygel Formschneyd

Großfolioblatt. Anfang:

O Mensch, der du hie obgemaldt
Ansicht, die wundersam gestaldt
Dardurch wirdt dir fürbildet her
Leümut, gschrey oder neue mer,
Das Virgilius, der Boet,
Vorlangst also beschreiben thet
Vnd spricht: Gerüecht vnd neue mehr
Das ist ein schnelles vbel schwer,

(Vergl. vorrede s. VII zu dem 7. bändchen der Sächsische
nachtspiele).

Dergleichen keines ist so arck = bd. 4, s. 161 bis 164 vom 27. Juni 1534.

Exemplar in Gotha, museum, Altdeutsche holzschnitte II, bl. 69.

Enr. 123. b. Fama, das weitfliegend Gerücht. Holzschnitt wie bei nr. a. Becker, bl. XVII.

Enr. 124. Ein Tischzucht. | Großer kolorierter holzschnitt: die familie sitzt bei tische, ein kind betet. || Darunter das gedicht dreiteilig gedruckt. | — Am schlusse: So spricht Hans Sachs Schühmacher. | Wolfgang Resch Formschneyder. | zü Nürnberg.

Großfolioblatt (facsimiliert in R. Königs dtsh. litt.-gesch. 1893. I, 242). Anf.: »Hör mensch so du zü tisch wilt gon« = bd. 4, s. 297 bis 299. 1534 Juli 14.

Exemplar in Gotha, mus., Altdtsche holzschn. nr. 13, bl. 38.

Enr. 125. Der Nasentantz zu Gumpelsbrunn bis Sonntag: || Großer holzschnitt ||

Das gedicht in vier reihen nebeneinander. Doppelfolioblatt o. j. u. o. (Nürnberg, Nic. Meldeman). Der holzschnitt stellt den tanz der bauern mit großen nasen dar, sie tanzen nach dem takte der musik um eine stange, an der die hose, der kranz und das nasenfutter hangen. An einem tische r. zechen männer und frauen, an einem anderen würfelt ein bauer um leckkuchen. Im hintergrunde tanzen einige, andere gehen mit gezückten schwertern aufeinander los; r. ein kegelspiel. L. sieht man den dichter mit einem speere in der hand. R. unten das monogramm NM. — Anfang: »Eins tags vil kurtzweyl ich vernam«, schlus: »Der fundt hie vnd jenset des bachs | Vil Hoffgesindes / spricht Hans Sachs« = bd. 5, s. 276 bis 278. 1534 August 12. Sieh Enr. 99, 3. Vergl. Nagler, monogr. 4, 764.

Exemplar in Berlin, kupferstichkabinett. — Gotha, kupferstichkabinett, alte nr. 13, 218/219.

Enr. 126. Clagred der Neün Muse oder künst vber Teütschlandt || Großer kolorierter holzschnitt | — Am ende: 1535. | Nicolaus Meldeman Brieffmaler zü Nürnberg am | Kornmarckt zü der blaben thür gegen dem | Prunnen vber.

Folioblatt. Der holzschnitt zeigt die neun musen, wie sie zu drei und drei aus einem walde heraus auf einen jägersmann zukommen. Sie halten entweder das band, auf dem ihr name steht, in der hand, oder es flattert über ihnen: Caliope. Vrania. Terpsicore. — Eratho. Polimnia. Thalia. — Melpomene. Euterpe. Clio. Das monogramm Nicolaus Meldemans aus N und M l. unten. »IM Jenner jeh eins tages reit« = bd. 4, s. 124 bis 127. 1534 August 16. Der text ist ausführlicher als in A.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylographica nr. 13, bl. 89.

Enr. 127. a. Der Büler Artzney. || Holzschnitt || Hanns Sachs. |
o. o. u. j. (Nürnberger druck, Wachter?), 8 bl., letztes und rück-
seite des ersten und vorletzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt
einen mann und eine frau dar, die auf dem felde zusammen stehen.
Anfang: »Ains abents gieng ich auß spacieren« = bd. 3, s. 437
bis 443 vom 21. August 1534.

Exemplar in Berlin, Yg 7941.

b. Der Büler Artzney. | Mehr die Neun Ge- | schmeck in
dem Eelichen stand. || Holzschnitt: Auf der straße vor
der stadtmauer unterhalten sich zwei männer. Neben
dem einen steht ruhig eine stattliche frau || Hans Sachs.
| Auf der 13. seite die beiden letzten verse des ersten
stückes, dann überschrift des zweiten: Die Neun Ge-
schmeck | inn dem Ehlichen standt. und holzschnitt:
Ein mann mit einem knaben an der rechten hand grüßt
eine frau, die an ihrer r. ein mädchen führt. — Am ende:
Gedruckt zu Nüremberg / durch | Georg Merckel-
Wohnafft auff dem | Newen baw / bey der Kalghütten
[ohne punkt]

o. j. 10 bl., bez. ABijB statt: C; rückseite des ersten und des letz-
ten leer. 4. 1. Anfang: »Eins abents gieng jch auß spacieren« -
2. Anfang: »ICH fragt ein Doctor Künstenreych« = bd. 5, s. 228
bis 231. 1539 Juni 11. Sieh Enr. 164.

Exemplare in Berlin, Yg 7943 und Yg 7893, nr. 4. — München, 176 d, nr. 3. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 27. — Wien.

c. Der Büler Artzney. | Mehr die Neun Ge- | schmeck in
dem Ehelichen standt. || Holzschnitt wie bei nr. b. ||
Hans Sachs. | Auf der 13. seite die zwei letzten verse
des ersten, dann die überschrift des zweiten stückes :
Die Neun Gschmeck inn dem Ehlichen standt. Dar-
unter holzschnitt wie bei nr. b. an derselben stelle.
— Am ende: Gedruckt zu Nüremberg / durch | Georg
Merckel. Wohnafft auff dem | Newen baw / bey der
Kalckhütten.

o. j. 10 bl., bz. ABC, rückseite des ersten und des letzten leer. 4
1. Anf.: »Eins abents gieng jch auß spacieren«. 2. Anf.: »ICH
fragt ein Doctor Künstenreych«.

Exemplare in Berlin, Yg 7942 und Yg 7891, 49. — Brit. mus.
11515 c. — Hamburg SCa VI. 213, nr. 5. — Mainz, seminarbibl. —
München, 176 d, 2 und 176 h, 4.

Enr. 128. Ein Gesprech mit dem | schnöden Müssiggang vnd sey- |
nen acht schendtlichen Eygenschaftten. || Holzschnitt ||

Hans Sachs. | — Am ende: Zu Nüremberg truckts
Jorg Merckel.

o. j. 8 bl., bez. ABij. 4. Titelholzschnitt: Auf einem esel reitet der Müßiggang, ein mann mit einem dreifuß auf dem kopfe, ein szepter in der l., eine große tasche an der seite; aus seiner brust ragt eine schlange hervor. Hinter ihm sitzt verkehrt ein mann auf dem tiere und zieht dessen schwanz in die höhe. Vor den reitern ein wilder mann mit lanze und schwert. Auf der achten seite: Ein gesprech mit dem Hederlein / vnd seinen Si- | ben Eygenschaften. | Auf der 13. seite: Ein Gesprech mit dem Hans | Vn- fleyß / vnd seiner Eygenschaft. — Anfang: 1. ›EIns morgens frü stach mich der Lentz‹ = bd. 3, s. 486 bis 490. 1535 Januar 8. 2. ›EIns tags ich inn dem Brachmon heis‹ = bd. 5, s. 314 bis 317. 1535? Sieh Enr. 129. 3. ›EIns abents spat da schaut ich auß‹ = bd. 5, s. 318 bis 320. 1534 Novbr. 20. Sieh Enr. 117. a, 3.

Exemplare in Berlin, Yg 8521. — Brit. mus. — Dresden, B. 128. 3. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 37; Theol. 833, 4. Hier steht der eintrag, den Weller s. 38, nr. 54 erwähnt, der aber nicht von H. Sachsens hand herrührt.

Enr. 129. Der Hederlein.

Der holzschnitt ist bei Becker, bl. XXIII erhalten. Vergl. Enr. 128, 2.

Enr. 130. Hans Sachsens | GEspräch / über | eines Klagenden | Fräuleins mit den | Parcis / als denn | dreyen Göttin | des Lebens. || Zwei kleine wappenschilde || Anno 1535.

o. o. (Nürnberg, G. Merckel). 4 bl. 4. Das linke titelwappen zeigt ein schwert, das r. einen kopf; der ganze titel ist mit reichen verzierungen eingefast. Auf der rückseite des titels das (zu anfang des 17. jahrhunderts?) aufgedruckte kupferbildnis des von Hans Sachs beklagten Christoph Kreß mit der umschrift in hie und da verbundenen initialen: Herr Christof Kreß von Kres- senstein, oberster kriegshauptman, bundsrat, bei kais: vnd königl. May: potschaft seines vaterlands in Nüremberg verschiden a° 1535. Anfang: ›Am fünffzehenden im Christmon‹ = band 20, s. 535 bis 538.

Exemplare in Berlin, Yg 8381 und 8381^a. — Dresden, B. 126^a. — Würzburg, univ.-bibl. HE. q. 184.

Enr. 131. Ein Gesprech vnd | klagred Fraw Arbeit / vber | den grossen müßigen | hauffen. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrückt zu Nürnberg | durch Friderich Gutknecht. | 1556.

8 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt frau Arbeit dar mit pferdefüßen und mit einem hammer in der hand. — Auf der achten seite: (2) Ein Klagred der | Tugentreichen Fraw | zucht / vber die vnge- zemb- | ten Welt. || Holzschnitt: Frau Zucht mit einer rute und

einem zaume in der r. hand, in der l. eine beschriebene tafel, sitz auf einem steine; vor ihr steht der dichter. || — Auf der 13. seite (3) Epitaphium oder | klagred ob der Leich | D. Martini Lutheri 1. >EIns mals zog ich von Nürenberg< = bd. 3, s. 480 bis 485 1535 Februar 13. 2. >EIns tages ich im Hewmon saß< = bd. 3 s. 293 bis 296. 1536 Januar 12. Sieh Enr. 71. b, 2. 3. >ALs man zel fünffzten hundert jar Vnd sechs vnd viertzig< = bd. 1, s. 401 bis 403. 1546 März 22. Sieh Enr. 71. b, 3 und Enr. 208.

Exemplare in Berlin, Yg 8401. — Brit. mus. 11515. c. — Dresden, B. 128, 6. — Erlangen. — Gotha, Pol. 4 p. 733. nr. 13. — München 176 d, 14. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 36. — Wien.

Enr. 132. Drey kürtzwey- | licher Faßnacht Spiel. | Das erste mi vier Personen / Nem | lich / ein Richter / ein Buler ein | Spieler / vnd ein Trin- | cker. | Das ander mi dreien per- | sonen / Nemlich / ein Kelner vnd zwen | Bawrn / die holen den Bachen | im Teutschen Hoff. Das dritte auch mit dreien | Personen / Nemlich / ei Burger vnd | ein Bawer / vnd ein Edelman / | die holen Krapffen. | M. D. LXX. | — Am ende: Gedrucl zu Nürnberg / | durch Valentin Newber.

o. j. 28 bl., rückseite des letzten leer. 8. Das erste = fastn. nr. vom 9. März 1535. Das zweite = fastn. nr. 12 vom 21. Novemb 1539. Das dritte = fastn. nr. 15 vom 31. Dezember 1540. Verj Fastn. nachlese s. 348, 740.

Exemplar in Berlin, Yg 7852, nr. 2.

Enr. 133. Die Sechs furtrefflichen geistlichen gaben / | So a einem waren glauben iren vrsprung | haben. | — A ende: Getruckt zü Augspurg / durch Hans | Hof Briefmaler / im kleinen Sachssen geßlin. |

o. j. Querfolioblatt mit holzschnitt von Hans Schäufolein. In feldern mit je 16 reimzeilen werden behandelt: Der Glaub, D Lieb, Die Hoffnung, Die Fürsichtigkeit, Die Gerechtigkeit, D Messigkeit, Die Sterck. Dazu beschluß von 14 zeilen = bd. s. 353 bis 356. 1535 Juni 30.

Germ. museum.

Enr. 134. Die bürderlich [so] lieb hat keyn Fuß mer. || Großer hol schnitt, koloriert || Das gedicht in drei reihen neben einander. | — Am ende: Anthony Formschneyder : Augspurg.

Großfolioblatt. Der holzschnitt zeigt die brüderliche liebe, an d zwei knaben saugen und die mit abgehauenen füßen daliegt. I Eigennutz, geflügelt, entläuft mit dem schwerte. Voll entsetzen sie der dichter die abgehauenen füße. — Anfang: >Eins mals ich i

dem haissen Summer«, schluß: »Got wends zum bestē wünscht Hans Sachs« = bd. 3, s. 302 vom 11. Juli 1535. Vgl. Enr. 119. a—c, 2.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylographica nr. 13, bl. 78.

Enr. 135. a. Ein straffred Dioge- | nis Philosophi / vber das vieh-
ische | verkerte leben menschliches | geschlechts. |
Mehr Drey artlicher | Schwenck / von Diogene dem |
Griechischen Philosopho. || Holzschnitt: kleines Nürn-
berger wappen. || — Am ende: Gedruckt zu Nürm-
berg | durch Valentin | Neuber.

o. j. 4 bl. 4. 1. »Als Diogenes der berühmte« = bd. 3. s. 100
bis 105. 1535 August 7. 2. »ES beschreibt vns Plutarchus« = bd. 4,
s. 117 bis 121. 1555 September 14.

Exemplare in Berlin, Yg 9621 und 7892, nr. 6.

b. Uebereinstimmend mit nr. a, nur daß nach dem namen
Neuber. 1555. steht.

Brit. mus. 11515. c. — Wolfenbüttel.

c. Ein straffred Diogenis Philosophi / vber das viehische
verkehrte Leben Menschliches geschlechts. | — Am
ende: Gedruckt zu Franckfurdt am Mäynn / bey An-
thony Corthoys M. D. LXXX.

Folioblatt mit holzschnitt und einfassung.

Exemplar im Germ. mus.

Enr. 136. Ein spruch von dem freuden fewel zu Nürnberg ver-
brent / | am .xiiij. tag Septembris / ob dem Keyser-
lichen erlangten syg in Affrica | am Königreich Thunis
/ Im M. D. XXXV. Jar. || Darunter das gedicht in
zwei reihen; zwischen diesen das wappen Karls 5.,
darunter sein wahlpruch: Plus oultre. || — Am ende:
¶ Gedrückt durch Hans | Guldenmnndt [so].

o. j. folioblatt. »Eins tags als ich gen Nürnberg wolt« = band 2,
s. 395. 1535 September 30.

Exemplar in Gotha, mus., alte bez. Xylographica nr. 13, bl. 289.

Enr. 137. Ho, ho, Windelwascher. || Holzschnitt || Darunter das ge-
dicht in drei spalten: »Es gschicht oft manchem« —
»Windelwascher draus.« | — Am ende: Gedruckt zu
Nürnberg bey Hans Wolf Glaser.

o. j. folioblatt. Der holzschnitt stellt die frau mit dem stecken
und den die wäsche klopfenden ehemann dar. Vielleicht das Hans
Sachsische gedicht in SG 3, bl. 286 ungefähr aus dem Jahre 1536.

Drugulins bilderatlas, nr. 2495.

- Enr. 138.** Ein new lied vō | dem Kayserlichen | heerzug in Sophoyer
land | vnd Franckreych. Im thon / | Es geet ein
frischer sum- | mer daher / zc. || Holzschnitt || — Am
ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Kunegund Her-
gotin.
- o. j. 4 bl. 8. Der titelholzschnitt stellt die belagerung einer burg
dar. Anf.: »Als man zelt fünffzehundert jar
Vnd sechs vnd dreyssig das ist war... unterz. H. S. S.
MG 16, bl. 144 bis 145' = band 22, s. 179 bis 182.
Exemplar in Berlin, Yd 7821, nr. 23.
- Enr. 139. a.** Ein kampff ge- | sprech zwischen wasser | vnd weyn. ||
Holzschnitt: Neptun und Bacchus. || Hans Sachs. | —
Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin
Neuber. | Wappen von Nürnberg. |
- o. j. 8 bl. 8. — Anfang: »Vor jaren als ich im Welschlandt« =
bd. 4, s. 247 bis 254 vom 2. Januar 1536.
Exemplar bei Maltzahn I, nr. 68.
- b.** Ein Kampff ge- | sprech zwischen Wasser vnd | Weyn.
|| Zierleiste | Hans Sachs [punkt hoch] | — Am ende
Gedruckt zu Nürnberg durch | Herman Hamsing.
- o. j. 6 bl. 4. — »Vor Jaren als ich im Welschlandt«
Exemplare in Berlin, Yg 9001; Yg 7891, nr. 5. — Brit. mus.
— Germ. mus. — Hamburg, nr. 7. — München, 176 h, 6; — univ.
bibl., P. germ. 30, 2 (zw. 26 und 27). — Nürnberg, Will. III 786
nr. 14. — Wien.
- Enr. 140.** Eyn wunderliche Historij, vō einem Ritter auß Franck
reich. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt z
Nürnberg durch (abgeschnitten).
- Folioblatt. Anfang: »Hört zu ein wunderlich geschicht« = bd. 2
s. 280 bis 283 vom 13. Januar 1536.
Exemplar in Zürich.
- Enr. 141.** Ein erschreckliche History von einer Kunigin auß Lam-
parte. || Holzschnitt || — Am ende: Antony Form-
schneider zu Franckfurdt.
- o. j. Folioblatt. Anfang: »In der Lamparter Chronica« = bd. 2
s. 271 bis 273 vom 14. Januar 1536.
Exemplar in Zürich.
- Enr. 142. a.** Das Narren schneiden. | Ein schön Faß- | nacht Spiel /
mit dreyen | Personen. || Holzschnitt || — Am ende:
Gedruckt zu Nürnberg durch Friderich | Gutknecht.
- o. j. 15 bl., rückseite des ersten und letztes blatt leer. 8. Der
titelholzschnitt stellt den arzt dar, wie er dem »großbaucheten«
kranken einen narren aus dem leibe schneidet. Auf der dritt-

letzten seite bloß ein holzschnitt; der zeigt einen langgewandeten mann mit einem schwerte über der r. schulter im freien vor dem thore einer stadt. Fastn. nr. 11 = bd. 5, s. 3 bis 17. 1536 Oktober 3.

Exemplar in Berlin, Yp 7656.

Enr. 142. b. Das Narrn schneyden. | Ein schön Faß- | nacht spil /
mit dreyen | Personen. || Holzschnitt || 1583.—Am ende :
Gedruckt zu Nürnberg / durch Valentin Newber /
Wohnhaft | im Oberrn Wehr.

12 bl., rückseite des letzten leer. 8. Titelholzschnitt: Der arzt nimmt mit der zange einen narren aus dem bauche des kranken, der auf einem stuhle sitzt, der knecht legt die linke auf den kopf des kranken.

Exemplar in Dresden, Lit. Germ. rec. B. 2039^k.

Enr. 143. Ein Gespreech mit einem | Waldbruder / wie Frau | Treu
gestorben sey. | Mer / die vntertrückt Fraw | War-
heyt. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Ge-
druckt zu Nürn | berg / durch Georg Merck- | el auffm
newen Baw / bey | der Kalckhütten. | 1554.

14 bl., bez. ABCDij. 4. Der titelholzschnitt: In einem runden tempel, durch embleme bezeichnet, daß Trew (zwei ineinander gelegte hände) hier verehrt würde, steht eine bahre; neben ihr steht der dichter mit dem waldbruder. 1. »Eins tages mich anfacht« = bd. 3, s. 306. 1537 April 5. 2. (auf der 8. seite) »ALs zu Lúweck inn Sachsen« = bd. 3, s. 311. 1537 April 30. Sieh Enr. 146. 3. (auf der 21. seite) Die gefangen gôt | tin Ceres. »ALs Fünfftzehen hundert jar« = bd. 3, s. 320 vom 2. Juli 1541.

Exemplare in Berlin, Yg 8601 und Yg 7891, nr. 16 und Yg 7893, nr. 10. — Brit. mus. — Germ. mus. — Hamburg, nr. 23. — München, 176 h, nr. 20. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 30.

Enr. 144. Fraw Traurigkeyt | mit jhrer Eygenschaft. | Mehr die
Vnütz Fraw Sorg. | Mehr die Starck gewonheyt. ||
Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Truckts
Georg Merckel. 1554.

10 bl. 4. Der wenig scharfe titelholzschnitt stellt frau Traurigkeit mit krone und szepter auf der weltkugel sitzend dar, dabei zwei männer und einen zwerg. 1. »Nach dem die Künigin | Arsinoes vorhin« = bd. 4, s. 128 vom 9. Juli 1544. 2. »WEyl ich was ein Waidman« = bd. 4, s. 134 vom 6. April 1537. Die reimzeile zu Vnhuldt, bd. 4, 135, 26, weggelassen. 3. »FRw inn des Mayen wun« = bd. 4, s. 170 vom 4. Juni 1544. Die reimzeile zu befeuchtet, bd. 4, 170, 9, weggelassen.

Exemplare in Berlin, Yg 8261 und Yg 7891, 24 (stimmen überein; nur hat Yg 8261 auf der ersten zeile des letzten blattes vud, während Yg 7891, 24 vnd hat). — Brit. mus. 11515. c. —

Germ. mus. 17,807 (A) 4. — Hamburg, nr. 13. — München, 176 h, 11 (stimmt mit Yg 7891) und univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (27). — Nürnberg, Will. III 787, nr. 13. — Neuer deutscher bücherschatz, nr. 570 a.

Enr. 145. Die vnnütz Fraw | Sorg / mit jren neun peyn- | lichen eigenschafften beschriben. || Holzschnitt || Hans Sachs | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg | durch Georg | Wachter.

o. j. 8 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt den jäger vor, wie er im walde die frau Sorge trifft, die eine brille trägt. Auf der rückseite des vorletzten blattes das Nürnberger wappen, darunter die beiden wappenschilder des druckers, wie Enr. 184. »WEyl ich was ein weydmann« = bd. 4, s. 134 vom 6. April 1537. Sieh Enr. 144, 2.

Exemplar in Berlin, Yg 8241.

Enr. 146. Die vntertrückt Fraw | Warheyt. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zü Nürnberg durch | Georg Wachter o. j. 8 bl., bez. Aij—Av, rückseite des ersten und des letzten leer 8. Titelholzschnitt: Die Wahrheit mit heiligenschein liegt am boden Ein mann, der in der r. ein buch faßt, hält sie mit der l. am haare ein mönch schlägt auf sie; von hinten her sticht ein bauer mit dreizinkiger gabel auf die Wahrheit; ein vierter endlich in pelz schaupe hält eine schrift in der r. und hebt die l. in die höhe. »AL zü Lübeck in Sachsen« = bd. 3, s. 311. 1537 April 30. Sieh Enr. 143, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 8281. — München, 1553. — Wien. — Wolfenbüttel, kleiner sammelband, nr. 3. — Zwickau I, XIV, 6 (22)

Enr. 146¹. Klage | Der warheit | das sie niemandt Her- | brigen wil. In ein Poetisch gespräch gefasset / | darinnen die Welt lauff / vnd warumb es also | vbel stehet / also gezeigt wird / ganz lustig | zu lesen / ꝛc. | Durch Johannem Warmund auß | Sachsen In Truck gegeben. Hierneben ist beygefügt die Bruderschafft Bachy. Wer gern mit Kranckheit wer behafft / | Der könn diese Bruderschafft / | Da wirdt ihm Bachus schenke ein / | Das er verleuret krafft vnd sin. || Druckverzierung || Gedruckt zu Cöllen / | Bey Wilhelm Lützenkirchen. | Anno M. DCV.

20 bl., bez. ABCij. 8. Das zweite stück schließt auf bl. C 2 ab: Gedichtet vnd geschrieben in der Ersamen Statt Düren / im Obseruantzen Closter / durch Bruder Jacob Straßburg. Darnach folgt auf bl. C 2': Von Füllen vnd | prassen. | Billich in künfftig armut

felt / | Wer stets nach schleck vñ füllen stelt / | Vnd sich den
Prassern zugesellt.

Exemplar in Berlin, Yp 7636, und an Xg 2526.

Enr. 147. Zwey Schöne Meister | Lieder / Das erst / Von listen
weibern. | Im Rosen thon Hans Sachsen. | Das ander /
Von einem keu- | schen weibe. In der Hagenblüe
weiß / zu | singen. || Holzschnitt ||

o. o. und j. 4 bl., rückseite des ersten und das vierte leer. 8. Titel-
holzschnitt stellt ein weibliches wesen dar. 1. »Bocatus thut vns
beschreiben« = MG 5, bl. 115' vom 22. Juni 1540. 2. »Sabellicus
schreibt klare« = MG 4, bl. 231' vom 21. Mai 1537; vergl. Enr. 148, 3.

Exemplar in Berlin, Yd 8421.

Enr. 148. Schöner Mey- | ster Gesang drey / Der er- | ste inn dem
Rosen Thon. Der an- | der inn der Römer weiß.
Der | dritte inn der Hagen- | blüh weiß / zu | singen.
Gedruckt zu Nürenberg / | durch Valentin Newber. |
1560. | — Am ende: FJNJS. | . . .

4 bl., bez. Aiiij. 8. Der erste gesang ist in reinzeilen gedruckt, der
zweite und dritte in fortlaufenden zeilen. 1. »Ein armer Kauff-
mā macht ein bunde« = MG 11, bl. 81. 2. »Johañes Demonte
Villa ein wunderthat« = MG 6, bl. 274. 3. »Sabellicus schreibt
klare« = MG 4, bl. 231' vom 21. Mai 1537; vergl. Enr. 147, 2.

Exemplar in Berlin, Yd 8566.

Enr. 149. a. Eyn kampff ge- | gesprech zwischen fraw | Tugent
vnnnd fraw | Glück. || Holzschnitt || Hans Sachs. | —
Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Georg Wach-
ter. | Nürnberger wappen und Wächters stern neben-
einander.

o. j. 12 bl., bez. Aiiijv. Biiij. rückseite des letzten leer. 8. Der titel-
holzschnitt stellt frau Glück, nackt auf eine kugel tretend, und frau
Tugend nebeneinanderstehend dar. Anfang: »ALs in des Mayen
blüt« = bd. 3, s. 190 bis 204. 1537 Juli 31.

Exemplar in Berlin, Yg 8881.

b. Ein Kampff ge- | sprech zwischen fraw Tu- | gent vnd
fraw Glück. || Zierleiste: Zwei schwäne, in der mitte
ein engelkopf || Hans Sachs [punkt hoch] | — Am ende
ein kleiner, stumpfer holzschnitt, wie eine querleiste:
In den wolken erscheint gott, unten zwei anbetende,
r. und l. geistliche. | Gedruckt zu Nürnberg durch |
Hermanñ Hamsing.

o. j. 12 bl., bez. BC. 4. Anfang: »ALs inn des Mayenblüt«.

Exemplare in Berlin, Yg 8882; Yg 7891, nr. 6. — Germ. mus. 17, 771. A. — Hamburg. — München, 176 d, 38; 176 h, 1. — Wien.
Enr. 150. a. Vrsprung des Behe- | mischen Landes / vnd | König-
 reychs. || Holzschnittleiste || Hans Sachs. | — Am ende:
 Zierleiste mit dem monogramm GM | Gedruckt zu Nü-
 rem- | berg durch Georg Merckel. | Wonhafft auff
 dem newen baw / | bey der Kalckhütten. | 1553.

8 bl., bez. ABij. 4. Auf der siebenten seite zu ende (2): Contra-
 faction These- | us des Türckischen Kaysers | im / 1526. Custode:
 O Mensch. Auf der achten seite im kreisrund das bild des tür-
 kischen kaisers. — Auf der zwölften seite in der mitte: (3) Ein Ty-
 rannische that des Türck | en / wie er sechßhundert gefangne
 Knecht | elendigklich hat lassen nider hawen / | auch die Künigir
 ins ellendt ver- | schickt im M. D. xxxj / jar: Anfang: 1. ›EIns tagt
 bat jch ein Ehrenholdt‹ = bd. 2, s. 338. 1537 August 2. 2. ›C
 Mensch schaw an diese Figur‹ = bd. 24, s. 6 bis 8 und Enr. 24
 3. ›HORT zu ein erpermliche that‹ = bd. 2, s. 431. 1542 März 16
 Exemplare in Berlin, Yg 7891, 30. — München, 176d, 70.

b. Späterer druck, der nur die abweichung zeigt, daß auf
 der zwölften seite in der ersten zeile der überschrift
 für das dritte stück das trennungszeichen steht: Türk-,
 das in nr. a. fehlt.

Exemplare in Berlin, Yg 9821; Yg 7892, nr. 9. — Brit. mus. 11515. c. — Germ. mus., nr. 5405. — Hamburg, nr. 30. — Heidel-
 berg, G. 5574. — München, univ.-bibl., P. germ. 30, 2. (81). — Nürn-
 berg, Will. III 786, nr. 20. — Stuttgart. — Maltzahn I, nr. 58.

c. Vrsprung des Behe- | mischen Landes Überein-
 stimmend im druck mit a., nur fehlt auf dem titel
 der name des dichters.

Exemplar in Berlin, Yg 9822.

d. Vrsprung des Behe- | mischen Landes Andrer druck
 als a. und b. Titel und schlußschrift übereinstim-
 mend mit a.

Exemplare in Berlin, Yg 9823. — München, 176 d, 71; 176 h, 27.

e. Vrsprung deß Bömischen Lands vnd Königreichs. ||
 Kupferstich || Darunter der text in drei spalten. | —
 Am ende: Augspurg / bey Daniel Mannaser / | Kupf-
 ferstecher / bey Wertha | bruckerthor.

Folioblatt o. j. Der kupferstich stellt einen mann beim pfluge
 mit einem löffel dar; der mann wird von landsknechten befragt.

Exemplare in Frauenfeld. — München, 176 l. — Ulm.

Enr. 151. a. Drey schöner Hiß- | torij / Von dreyen Heid | enischer
 mörderischen frawen. | M. D. xxx. | — Am ende

Gedruckt zu Nürnberg bey Haüs Wandereisen.

4 bl. rückseite des letzten leer. 4. Anfang: ›MAN fint Haidnischer Weyber drey‹ = bd. 2, s. 294 vom 14. Mai 1538.

Exemplare in Berlin, Yg 8781 und Yg 7892, nr. 7. — Breslau, stadtbibl. (4°. 614, nr. 24). — Dresden, B. 184, 1. — Wernigerode. — Wolfenbüttel, sammelband in pergam. — Zwickau XXIV, X, 15 (25).

b. Drey schöner Histori / | Von dreyen Haydnischenn |
mörderischen Frawen. | M D Lijj. | ¶ Gedruckt zu
Nürnberg beym | Paulo Fabricio. | — Am ende: H.S.S.
o. j. 6 bl. 4. Anfang: ›MAN fint haidnischer weiber drey‹. —
Auf der 7. seite: Die Siben alten Heid | nischen Weisen / mit
ihren tu- | genthafften leren. Hanß Sachs. Anfang: ›Thales Phi-
losophus der erst‹ = bd. 24, s. 9 bis 12.

Exemplare in Berlin, Yg 8782. — Brit. mus. — Nürnberg,
Theol. 635.

Enr. 152. Drey schöne Meister lie- | der / Das Erst / von einem
Einsidel | vnd seinem hönigkrug / Im [so] dem Speten
thon. | Das Ander / von einem | Pawren der ein schatz
fand / Im | Schillers hoff thon. | Das Driete / Von
einem | Müllner vnd Pawern mit seinem | sack / In
des Schillers thon. || Holzschnitt || — Am ende: Ge-
druckt zu Nürnberg durch | Friderich Gutknecht.

o. j. 4 unbez. bl. 8. Der titelholzschnitt stellt den einsidel in
nachdenken sitzend dar. Text fortlaufend. 1. ›IM Buch der alten
Weisen las‹ = MG 4, bl. 271. 1538 Juni 12. 2. ›Ein paur gieng
durch einen wald‹ = MG 10, bl. 60. 1548 März 9. 3. ›Ein Müller
saß im Franckenland‹ = MG 7, bl. 188. 1545 Juli 25.

Exemplar in Berlin, Yd 8448.

Enr. 153. a. Die drey todten / so Chri- | stus aufferweckt hat /
Allegoria / dreyerley | sünder / so Christus durch sein
wort noch täglich erwecket. || Holzschnitt || Hans
Sachs. | — Am ende: ¶ Getruckt durch Georg Wach-
ter. [Nürnberg]

o. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt
Christus dar vor einer leiche, die dahingetragen wird. Anfang:
›Christus drey todten hat erweckt‹ = bd. 1, s. 296 vom ende
Juni 1538.

Exemplare in Berlin, Yg 9801. — München, P.O. germ. 1190 fbf.

b. Die Drey Todtenn | so Christus aufferweckt hat / Alle-
goria | dreyerley Sünder / so Christus durch | sein
wort noch teglich | erwecket. || Querleiste || — Am
ende: Unter Hamsings druckerzeichen: ¶ Gedruckt
zu Nürnberg durch | Hermañ Hamsing.

o. j. 4 bl. 4. Die zierleiste auf dem titel zeigt Christus mit der weltkugel, die r. zum segen erhoben. »CHRISTUS drey Todten hat erweckt«.

Exemplare in Berlin, Yg 9802. — Brit. mus. 11515. c. — München, 176 d, 68. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 39. — Wien, SA. 17. F. 57.

Enr. 154. a. Ein gesprech zwi- | schen Summer vnd | dem Winter.
|| Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt
zú Nürnberg durch | Georg Wachter.

o. j. 8 bl., letztes und rücksseite des ersten leer. 8. Titelholzschnitt: Der sommer als jüngling mit einer blume in der l. spricht mit dem winter, der eingemummelt vor ihm steht. Anfang: »Elns mals am Sant Mattheus tag« = bd. 4, s. 255 vom 9. Juli 1538.

Exemplar in Berlin, Yg 8561.

b. Eyn Gesprech zwi- | schen dem Sommer vnd dem | Winter. || Holzschnitt ähnlich wie bei a., aber größer ||
Haus [so] Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürn-
berg durch | Hermañ Hamsing. | 1553.

6 bl., bez. ABij (fehlt die bezeichnung Aij). 4.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, 4 (auf dem titel Hans). — Brit. mus. 11515. c. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 17. — Wien-

Enr. 155. a. Zweyerley belonung | bayde der Tugent vnd Laster. ||
Holzschnitt || Hans Sachs [punkt hoch] | — Am ende =
Zu Nürnberg truckts Hermañ Hamsing.

o. j. 4 bl. 4. — Der titelholzschnitt stellt zwei weibliche figuren dar, überschrieben Tugent. Laster., die erste einen lorbeerkrantz auf dem haupte, die zweite mit einer leier. Anfang: »ALS ich war bey achtzehen Jarn« = bd. 3, s. 95 vom 1. Januar 1539.

Exemplare in Berlin, Yg 7981 und 7891, 26. — Brit. mus. 11515. c. — Dresden, B. 128 f., 2. — Hamburg, nr. 37. — München, 176 d, 5 und 176 h, 34. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 30 und 787, 34. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 17.

b. Die belonung der | Tugent vnd Laster / sehr nütz- | lich
zu lesen. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende:
¶ Zu Nürnberg truckts Niclaus Knorr.

o. j. [1570] 4 bl. 4. Der titelholzschnitt: In der mitte sitzt ein kräftiger mann (Hercules) in löwenfell mit keule und spricht mit der ‚Tugent‘ (so darüber gedruckt); hinter ihm steht das ‚Laster‘ (darüber gedruckt). Anfang: »ALS ich war bey achtzehen jarn«.

Exemplare in Königsberg, univ.-bibl. — Nürnberg, Theol. 833.

Enr. 156. Der Krieg mit dem | Winter / Den armen [so] hauffen |
bedreffendt / kürtzwey- | lich zu lesen. || Holzschnitt ||

Hanns Sachs (ohne punkt) | — Am ende: Gedrückt zu Nüremberg / durch | Georg Merckel. Anno | M. D. LX. | Jar.

8 bl., bez. ABij. 4. Der holzschnitt stellt einen großen und einen kleinen mann dar, die zu einem feuer laufen. Auf der 7. seite: Die willig Armut. Am schlusse: Anno Salutis, M.D.LV.III am IX. tag des Maij. — Auf der 13. seite: Das Ay mit den achzehen schanden. Anno Salutis. 1557. am 7. tag Augusti. Anfang: 1. ›EIns mals an Sant Mattheus tag‹ = bd. 4, s. 263. 1539 Januar 10. 2. ›EIns tags ich auff dē Sewmarck stund‹ = bd. 9, s. 478. 1559 Mai 9. 3. ›HOrdt soll ich nicht von vnglück sagen‹ = bd. 5, s. 173. 1557 August 7.

Exemplare in Berlin, Yg 9201. — Nürnberg, Theol. 833. 4.

Enr. 157. Das wütend heer | der kleynen dieb. || Holzschnitt || o. o. u. j. (Nürnberg, Merckel). 8 bl., die beiden letzten und die rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt vier gerichtete dar, von denen der erste schon ganz, der zweite etwas angefressen ist; sie werden von raben umschwärmt. Auf der rückseite des sechsten blattes der holzschnitt, der bei Enr. 170. b. als titel verwendet ist. Anf.: ›VOr jaren als mir in Westfalē‹ = bd. 3 s. 550. 1539 Januar 29.

Exemplare in Berlin, Yg 8741. — Zwickau I, 14, 6 (27).

Enr. 158. a. Ein newer spruch von | dem Geldt / Waß nutz vnd | schadens daraus entsteet. | H. S. S. | 1.5.3.9. | — Am ende: Gedruckt zu Nüremberg durch | Hanns Wander-eisen.

4 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4. Anfang: ›EIns tags an einer abent zech‹, schluß: ›Das wnnscht [so] von Nürnberg Hans Sachs‹ = bd. 4, s. 228 bis 231. 1539 März 2.

Exemplare in Augsburg. — Berlin, Yg 9581. — Brit. mus. 11515. c. — München, 176 d, 61. — St. Petersburg. — Regensburg. — Zürich XVIII, 96.

b. Die wunderbarlich / | gut vnd böß eygen- | schafft des gelts. | Mer was das ergest | vnd beste gelied am men- | schen sey. | Mer was das nüttest | vnd schedlichst Thier | auff erden sey. | Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nüremberg / durch | Georg Merckel. Wonhafft | auff dem Newen baw | bey der Kalckhüt- | ten. 1554.

10 bl., bez. ABijCij. 4. Anfang: 1. ›EIns tags an einer abent zech‹. 2. (auf der 6. seite) ›EIns abentds sassen vnser drey‹ = bd. 3, s. 360 bis 365. 1541 April 12. 3. (auf der 14. seite) ›EIns morgens kam ich inn ein schul‹ = bd. 3, s. 450 bis 454. 1541 Januar 22.



Exemplare in Berlin, Yg 8121; Yg 7891, nr. 42. — Brit. mus. 11517. bbb. — Hamburg, nr. 25. — München, 176 h, 22; Adn. 22; univ.-bibl., P. germ. 30, 2. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 15.

Enr. 159. a. Die Gemarthert | Theologia. | Mer das Klagent | Ewangelium. || Holzschnitt || Hans Sachs (ohne punkt) | — Am ende: Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1552.

12 bl., letzte seite leer. 4. Der titelholzschnitt stellt eine weibliche figur, die Theologie, dar, die in einem gewölbten gemache auf einem stuhle sitzt, der auf fünf stufen erhöht ist. Vorn r. und l. je zwei disputierende geistliche. Anfang: 1. ›Als jch eins nachts nach sonne = bd. 1, s. 338 bis 344 vom 30. März 1539. Auf der 12. seite: Das Klagent Ewangelium (2) ›AN der Carfreytag nachts = bd. 1, s. 345 bis 352 vom 11. März 1540.

Exemplare in Berlin, Yg 9701 und 7892, 1. — Brit. mus. 11515. bb. — München, 176 d, 63; univ.-bibl. — Nürnberg, Will. III 786, 3. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammelb., nr. 4.

b. Die Gemarthert | Theologia. | Mer das Klagent | Ewangelium. || Derselbe holzschnitt wie bei a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1553. |

12 bl., rückseite des letzten leer. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 9702 und 7891, nr. 18. — Brit. mus. 11515. c. — Germ. mus. — München, 176 d, 64. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 23.

Enr. 160. Der klagent Ehren | holdt / vber Fürsten | vnd Adel || Holzschnitt || Hans Sachs (ohne punkt) | — Am ende: Gedrückt zu Nürnberg durch | Herman Ham-sing. | 1553.

6 bl., bez. B. 4. Der titelholzschnitt stellt einen herold dar. Anfang = ›Els abents nach eim Mayen regen = bd. 3, s. 565 bis 572. 1539 Mai 13.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 17 und Yg 8021. — Brit. mus. — Germ. mus. — Gotha, Pol. 4 p. 733 nr. 26. — München. 176d, 8 und univ.-bibl. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 3.

Enr. 161. a. Die Neünerley hewt einer bösen Frawen / sampt jre neün aygenschaftten. || Holzschnitt, gleichzeitig koloriert. || Das gedicht in vier reihen gedruckt. | — Am ende: ¶ Gedrückt durch Hans | Guldenmundt.

o. j. Großfolioblatt. Der holzschnitt stellt einen ritter dar, der mit dem schemel auf eine frau schlägt, die an der erde liegt und einen spinrocken in der hand hält. ›Als ich eins abents ging spacieren = bd. 5, s. 232 bis 236 vom 17. Mai 1539.

Exemplar in Gotha, museum, alte bez. Xylogr. 13, bl. 185.

Enr. 161. b. Die Neunerley heud | einer bösen Frawen / sambt | jren
Neun Eygenschaftten. | Mehr das Bitter Süß Ehlich |
Leben. || Holzschnitt || Hans Sachs. | Auf der achten
seite die beiden letzten zeilen des ersten stückes.
Darunter: Das Bitter Süß | Ehlich Lebeu [so]. || Holz-
schnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch
Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / |
bey der Kalchhütten. | 1553.

8 bl., bez. ABij., letzte seite leer. 4. Der titelholzschnitt: In der
mitte ein baum, auf den vögel zufliegen. Links bearbeitet ein
mann die frau mit einem dreibeinigen schemel, rechts stehen zwei
männer, ein jäger und ein bürger, in unterhaltung miteinander
begriffen. Der holzschnitt auf der 8. s.: An der stadtmauer unter-
halten sich zwei männer, an der r. seite des sprechenden steht die
frau. 1. »ALS jch eins abents gieng spacieren«. 2. »Eins abents
spat als jch gieng auß« = bd. 4, s. 331. Sieh Enr. 30, 2 und Enr. 189.

Exemplare in Berlin Yg 8763; Yg 7891, nr. 52 (auf der 8. seite
steht aber Leben statt Lebeu); Yg 7894, nr. 5. — München, 176 d, 27.

c. Die Neünerley heudt | . . . Hans Sachs [ohne punkt]
. . . Unter dem holzschnitt auf der 8. seite steht:
Hans Sachs. — Am ende: Gedruckt zu [nicht zû] . . .
Kalghütten.

o. j. 8 bl., rücks. des letzten leer. 4.

Exemplare in Breslau, stdtbibl. (4^o V. 704). — Dresden, B.
199, 12. — Nürnberg.

d. Die Neunerley heudt | Bitter Süß Ehich [so] |
. . . . Hans Sachs [ohne punkt] Auf der achten seite
steht: Das Bitter Sües E- | lich Leben. || Holzschnitt ||
— Am ende: Gedruckt zu [nicht zû] Kalchhütten.

Exemplare in Berlin, Yg 8761. — Ulm, C. H. v. Besserers bibl.

e. Die Neunerley heudt | einer bösen Frawen / sambt |
jren Neun Eygenschaftten. | Mehr das Bitter Süß
Ehlich | Leben. || Holzschnitt wie bei nr. b/d. || Hans
Sachs. [mit punkt] Auf der 8. seite wie bei nr. d.
— Am ende: Gedruckt zû Nürem- | berg / durch Georg
Merckel. | Wonhafft auff dem Newen baw | bey der
Kalchhütten.

o. j. 8 bl., bz. ABij, rückseite des letzten leer. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 8762. — München, univ.-bibl, P. germ.
30, 2 (33). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 24. — Neuer deutscher
bücherschatz nr. 570 d.

f. Die Neunerley heud | einer bösen Frawen / sambt | jren
Neun Eygenschaftten. | Mehr das Bitter Süß Ehlich

| Leben. || Holzschnitt wie bei nr. b/e. || Hans Sachs. |
 Auf der achten seite . . . Süß Ehlich . . . | auf der
 neunten seite beginnt »Eins abents spat als ich gieng
 auß« | — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg /
 durch Georg Merckel | Wonhafft auff dem newen baw
 / | bey der Kalckhütten. | 1555

8 bl., bez. ABij, letzte seite leer. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 8764. — Germ. museum 17,810. A.

Enr. 161. g. Von neuerley Heudt einer bösen frawen sampt ihren
 neun Eygenschaftten. Mehr das bitter süß ehelich
 Leben. 1560.

o. o. (Nürnberg). 8. Brit. mus. 3905/3. b.

h. Von den neun Häuten der bösen weiber, wie jede Haut
 mit Namen genennet wird, vnd was sie für Tugenden
 haben. — Am ende: Nürnberg bey Paulus Fürsten
 1640.

Folioblatt mit kupfer und einfassung. Weller, s. 33, nr. 40 f.

i. Kurtze Beschreibung von denen neun Häuten der bösen
 Weiber.. | — Am ende: Regensburg, Gedruckt in diesem
 Jahr, da das Bier recht wohlfeyl war. Ao. 1680.

Querfolioblatt mit kupfer. Umarbeitung des gedichtes in 136 Ale-
 xandrinern. Germ. mus.

k. Von den neun Häuten der bösen Weiber, wie ein jede
 Haut mit Namen genennet wird, und was sie für
 Tugenden haben. — Am ende: Gedruckt in diesem
 Jahr 1710.

o. o. (Nürnberg). Folioblatt mit kupfer. Nürnberg, stadtbibl.

Enr. 162. Zwey Schöne Ge- | sprech / Das erst zwischē zweyen |
 Klegern / mit einem Mañ / ob seinem ver- | storbn-
 bösen weyb. Das ander / zwischen | Hans Sachsē
 vnd einem jungen Eh- | man / darinnen neuerley
 Heut | einer bösen Frawen be- | griffen sindt. || Drucker
 zeichen || Hans Sachs. |

o. o. u. j. 8 bl., bez. ABij, rückseite des letzten leer. 4. Anfang
 1. »Eins tages starb ein Mann sein weyb« = bd. 5, s. 267 bis 27
 vom 3. August 1557. 2. »ALS ich eins abents gieng spacirn«. Sie
 Enr. 161 a.

Exemplare in Berlin, Yg 8421. — Brit. mus.

Enr. 163. a. Ein gesprech zwischen | Sanct Peter vnd dem Herren
 | von der jetzigen Welt lauff. | Mehr ein gesprec
 zwischen ein Waldtbrü | der vñ ein Engel / von d
 heimlichen gericht Gottes. || Holzschnitt || Hans Sach

| — Am ende: Zu Nüremberg truckts / Georg | Merckel / bey der Kalckhütten.

o. j. 8 bl., bez. ABij. 4. Der titelholzschnitt: St. Peter, den schlüssel neben sich auf einem buche, sitzt auf einem hügel, hält ein buch aufgeschlagen vor sich auf den knien, einen stab an der l. schulter. Rechts oben: 1521 und Sebald Behams zeichen mit dem P. Anfang: 1. »Die alten haben vns ein fabel« = bd. 1, s. 404 bis 408. 1553 Mai 24. Vergl. Enr. 237. a. 1. 2. »ES wont in einem Waldt« = bd. 1, s. 409 bis 414. 1539 Juni 9. Sieh Enr. 166. Zu dem holzschnitte vergl. A. Rosenberg, Sebald und Barthel Beham. Leipzig 1875. s. 125 nr. 198. Hüsgen, Artist. Magazin s. 59 nr. 223. Neue abdrücke in der Derschau'schen sammlung.

Exemplare in Berlin, Yg 8541 (verstümmelt; aus dem titelblatte ist das bild herausgeschnitten); Yg 7891, nr. 3. — Brit. mus. — Dresden, B. 128 f., nr. 8. — München, univ.-bibl. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 1 (sechstes und siebentes blatt oben abgerissen).

Enr. 163. b. Ein gesprech zwischen | Sanct Peter vnd dem Herren / | von der jetzigen Weltt lauff. | Mehr ein gesprech zwischen eim Waldtbru | der vñ eim engel / von dē heimlichen gericht Gottes. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Zu Nüremberg truckts / Georg | Merckel / bey der Kalckhütten. [so]

o. j. 8 bl. 4.

Exemplar in München, 176 d, nr. 21.

Enr. 164. Die Neün ge- | schmeck in dem | Ehelichen stand. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt zū Nürnberg | durch Georg Wachter.

o. j. 4 bl., bez. Aijv [so], rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt mann, frau und kindermädchen an der wiege eines Kindes dar; zwischen den beiden ersten ein knabe. Anfang: »Ich fragt ein Doctor künstenreych« = bd. 5, s. 228 bis 231. 1539 Juni 11. Sieh Enr. 127. b, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 8321. — Wernigerode. — Zwickau I, 14, 6 (25).

Enr. 165. Die Neun verwand- | lung im Ehelichen Standt | Mehr die Neun geschmeck im | Ehelichen standt. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrückt zu Nüremberg / durch | Georg Merckel. 1559.

8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt: Zu einem alten, der in einem mit eisenstäben vergitterten zimmer an einem mit geld belegten tische sitzt, kommt ein knabe auf einem steckenpferde; ein vornehmer junger mann steht neben dem tische und blickt ebenfalls auf den kleinen. Auf der 11. seite: Ein Raht

zwischen ei- | nem alten Man / vnd Jungen Gesellen / | dreyer Heyra-
hallen [so]. | 1. »ALs ich mir erstlich ein Weyb nam« = bd. 4, s. 336
bis 338 vom 28. Juli 1550. 2. »Ich [so] fragt ein Doctor künstenreich-
= bd. 5, s. 228 bis 231 vom 11. Juni 1539. 3. »Nach dem ein Jüng-
ling frisch vnd frey« = bd. 4, s. 328 bis 330 vom 22. Januar 1549
Sieh Enr. 217.

Nürnberg, Theol. 833. 4.

Enr. 166. a. Der waldbru- | von dem heimlichen gericht | Gottes ||
Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu
Nürnberg | durch Georg | Wachter.

o. j. 8 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 4. Der titelholz-
schnitt stellt den waldbru- mit dem engel dar. Auf der ersten
seite des vorletzten blattes dieselben drei wappen wie bei Enr. 184
auf der zweiten seite des ebengenannten blattes Christus mit der
weltkugel. »ES wohnt in einem Walde« = bd. 1, s. 409 bis 414
1539 Juni 9. Sieh Enr. 163, 2.

Exemplar in Wolfenbüttel, kl. sammelband, nr. 4.

b. Der Waldbru- | der / von den heimlichen | Gerichte
Gottes. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Ge-
druckt zu Nürnberg | durch Valentin | Newber.

o. j. (1559) 8 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8. Der titel-
holzschnitt stellt den engel und den pilger dar. Der druckver-
merk befindet sich recht groß auf der vorderseite des siebenten
blattes, darunter das Nürnberger wappen. Die rückseite des siebenten
blattes füllt ein bild, Christus mit der weltkugel darstellend. »ES
wohnt in einem Walde«.

Exemplar in Berlin, Yg 9831.

Enr. 167. Comparacion / | oder vergleichung / eines | Kargen Rei-
chen Mans / mit | einer Saw / in vierzig | stücken. ||
Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: 1554. | Ge-
druckt zu Nürnberg durch | Friderich Gutknecht.

6 bl. 4. — Der titelholzschnitt: An dem reichen manne springt
eine sau empor, während eine andere hinter ihm geht. Anfang:
»Eins tags fragt ich ein alten greysen« = bd. 3, s. 502 bis 511
1539 Juli 3.

Exemplare in Berlin, Yg 8001; Yg 7891, 38. — München
176 d. 7. — Nürnberg, Theol. 833. 4. Das datum am ende stimmt
fast mit SG 4 überein (Anno Salutis 1539 am 3 tag Junij), ist aber
nicht von Hans Sachsens hand.

Enr. 168. a. Ein Faßnacht Spil / | Die fünf Elenden wandrer / |
mit sechs personen / kurtz- | weylig zu hören. ꝛ. ||
Holzschnitt || Hanns Sachs. | — Am ende: Gedruckt
zu Nürnberg / durch | Georg Merckel.

o. j. 8 bl., bez. Aij. Bij und statt Bij steht Aij. 4. Der titelholzschnitt stellt den landsknecht und den bauern dar, denen der wirt einschänkt. Die drei personen stehen nebeneinander. Auf der 13. seite in der mitte schluß des [9.] fastnachtspieles = Die sechs klagenden mit dem datum: Anno salutis 1535. am 21. Decembris. Darunter: Die Neun elenden Wanderer. | Der Kerner. | »Der erst / Welcher mit karren fert« = bd. 5, s. 282 bis 284. 1536. Sieh Enr. 75.

Exemplar in Berlin, Yp 7616.

Enr. 168. b. Ein Faßnacht Spil / Die | fünf Elenden Wanderer / mit sechs | Personen / kurtzweilig | zu hören / etc. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg [so] / durch | Friderich Gutknecht.

o. j. 8 unbez. bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt den landsknecht, den reiter, der seine stiefel am schwerte trägt, den bettelmann und den krämer nebeneinander schreitend dar; zwischen den beiden zuletzt genannten ein hund. Dieses bild gehört nicht zu dem fastnachtspiele, sondern zu dem spruche: Die neun elenden wanderer, der in nr. a. mit aufgenommen ist.

Exemplar in Berlin, Yp 7618.

Enr. 169. a. Ein gesprech mit der | Faßnacht / von jrer | eygenschaft. || Holzschnitt mit den buchstaben GS rechts unten | Hans Sachs (ohne punkt) | — Am ende: Gedrück [so] zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1554.

8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt die allegorische figur der Fastnacht dar: einen drachen, der um den leib wie reifen eines fasses zwei gürtel mit schellen hat. Vor und hinter der Fastnacht je ein narr. — Auf der achten seite querleiste mit G. Merckels monogramm GM. | Auf der neunten seite: (2) Ein Gesprech eyner | Bulerin vnd eines ligen- | den Narren vnter jren | Füßen. — Auf der elften seite in der mitte: (3) Der Bauren Ader- | laß / sambt einem Zanbrecher. — Anfang: 1. »ALs ich am freytag nach Faßnacht« = bd. 5, s. 295 bis 299. 1540 Februar 18. 2. »Ich bin ein schöne Bulerin« = bd. 23, s. 6 f. 1530 April 9. Sieh Enr. 52, 1. 3. »ES ist nicht lang das es geschach« = bd. 5, s. 273 bis 275. 1547 September 22. Sieh Enr. 52, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 8361. — Brit. mus. 11515. bbb. — Hamburg, nr. 3 [mit punkt am ende des titels]. — München 176 h, 3 [ebenso]. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 9 erster bogen, nr. 7 zweiter bogen.

b. Ein gesprech mit der | Faßnacht / von jrer | Eygenschaft. || Holzschnitt: Allegorische figur der Fastnacht wie bei nr. a. || Hans Sachs. | Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1555.

8 bl., letzte seite leer. 4. Auf der achten seite querleiste mit dem monogramme GM | Auf der neunten seite: Ein Gespräch eyner | Bulerin / vnd eines ligen- | den Narren vnter iren | Füßen. | Auf der elften seite: Der Bauren Ader- | laß / sambt einem Zanbrecher. 1. ›ALs ich am Freytag nach Faßnacht«. 2. ›ICH bin ein schöne Bulerin«. 3. ›ES ist nicht lang das es geschach«.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 8. — Germ. mus. 17,809. A. — München 176 d, 16 (nur der erste bogen); univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (28) ebenso nur die ersten vier blätter. — Wien.

Enr. 169. c. Ein Gespräch / | Zwischen der Faß- | nacht vnd Hans Sachsen. | Den nutz vnd eygenschafft der | Faßnacht betreffende. || Holzschnitt wie bei nr. a. Hier ist er von zwei senkrechten perlenleisten eingeschlossen. || Darunter eine feine zierleiste. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Hans Kholer.

o. j. 4 bl., bez. Aijj. 4. ›ALs ich am freytag nach faßnacht«.

Exemplare in Brit. mus. 11515. b. — Göttingen, Poet. germ. 2535. — Nürnberg, Theol. 833. 4.

Enr. 170. a. Von dem Teuf- | fel / dem die Hell wil | zu eng werden. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. (Nürnberg, Fr. Gutknecht). 8 bl., rückseite des ersten und das letzte leer. 8. Titelholzschnitt stellt den teufel dar, wie er eine seele in das fegefeuer wirft, wo schon viele seelen schmoren. Anfang: ›ALs ich an einer Sambstag nacht Giөг durch de walt« = bd. 3, s. 586 bis 592. 1540 Februar 21.

Exemplare in Berlin, Yg 9661. — Celle, E 32, 154 nr. 2. — München, 1553 (2). — Wernigerode.

b. Von dem Teuf | fel dem die Hell will | zu eng werden. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg | durch Valentin | Neuber.

o. j. 8 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt einen teufel, der einem manne begegnet.

Exemplar in Berlin, Yg 9662.

c. Von dem Teuffel / | dem die Hell wil zu eng | werden. || Holzschnitt || Hans Sachs / S. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch | Valentin Fuhrmann.

o. j. (um 1580) 8 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8. Titelholzschnitt: Der teufel steht vor einem manne, der nach der tasche greift. ›Als ich an einer sambstag nacht«.

Exemplar in Wien, SA 29. f. 57.

d. Von dem Teüf- | el dem die Hell will | zu eng werden. || Holzschnitt || — Am ende: Grdruckt [so] zu Nürnberg durch | Hans Wandereisen.

o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 8. »ALs jch an einer Sams-
tag nacht«. Exemplar in Wolfenbüttel, kl. sammelband, nr. 5.

Enr. 170. e. Van dem Dü- | vel, dem de | Helle wil | tho enge wer- |
den. || Holzschnitt || Gedrucket Im Jahre, | 1613.

o. o. 16 bl. 8. »Als ick in einer Sondags nacht / | Gingeck dôrch
den Woldt gar unbedacht«.

Exemplar in Göttingen, Poet. Germ. 2537.

Enr. 171. a. Die zwen vnd Si- | bentzig namen | Christi. || Holz-
schnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu
Nürnberg durch | Friderich Gutknecht. | 1554.

6 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt Christus dar; er steht in der mitte,
die hände betend erhoben; um ihn herum kniet eine menge von
männern. Anfang: »O Keyser aller Keysertum« = bd. 1, s. 326
bis 337. 1540 April 10.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 35. — Dresden, B. 128, 12.
— München, 176 e. — Nürnberg, Will. III 787, 31. — St. Peters-
burg, kaiserl. öffentl. bibl. — Wien. — Wolfenbüttel, gr. sammel-
band, nr. 18.

b. Die zwen vnd si | bentzig namen | Christi. | Liegendes
epheublatt || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende:
Gedruckt zû Nürnberg | durch Georg Wachter. |
Darunter sein druckerzeichen mit den drei wappen.

o. j. 8 bl., bez. Aij—Av, rückseite des letzten leer. 8. Der titel-
holzschnitt zeigt das Christusknäblein auf der weltkugel. Es hat
in der l. die erde und hebt die r. segnend empor. Die ganze vor-
letzte seite nimmt der druckervermerk ein. »O Kayser aller Kayser-
thum«.

Exemplare im Brit. mus. — Zwickau I, 14, 6 (19).

Enr. 172. a. Anzeigung / wider | das schnöd laster der Hurerey. |
M. D. XXXX. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg
durch | Hanns Wandereisen.

4 bl., rückseite des letzten leer. 4. Anfang: »DAS Fünff vnd
zweintzigst Numeri« = band 1, s. 195 bis 198 vom 21. April 1540.

Exemplare in Berlin, Yg 7931. — Breslau, stadtbibl. (4^o. K.
616/29). — Brit. mus. — Germ. mus., nr. 5414. — Wien. — Wolfen-
büttel, gr. sammelband, nr. 24.

b. Anzeigung / wieder | das Schnöd Laster der | Hurerey. |
Mehr der Sabat | brecher. | Hans Sachs. | — Am
ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Mer-
ckel. | Wonhafft auff dem newen baw / | bey der Kalck-
hütten. | 1553.

6 bl., bez. ABij, rückseite des ersten leer. 4. Anfang: »DAS Fünff
vnd zwaintzigst Numeri«. Auf der 8. seite 15 zeilen des ersten

stückes, dann die zierleiste mit Georg Merckels monogramm und die überschrift: Der Sabatt Brecher. »Das vierdt Buch Mose saget klar« = band 1, s. 192 vom anfang Juli 1535.

Exemplare in Berlin, Yg 7932 und Yg 7892, nr. 2. — Brit. mus. — Hamburg, nr. 10. — München, 176 d, 1; univers.-bibl. P. germ. 30, 2. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 2; Theol. 635 (der erste bogen); Solg. 2, 635 (der zweite bogen).

Enr. 173. Ein Kampf ge- | sprech zwischen Fraw | Frümkeyt vnd
fraw Schalkheit. || Holzschnitt || Hans Sachs. | —
Am ende: Gedruckt zu Nürnberg | durch Georg
Wachter.

o. j. 16 bl., bez. ABiiijv, letztes und rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen jungen mann dar, der zwischen frau Frumkeit (Probitas) zu seiner l. und frau Schalkheit (Nequicia) zu seiner r. steht; jede sucht ihn auf ihre seite zu ziehen. Anfang: »Als jch meym handtwerc nach thet wandern« = bd. 3, s. 171 bis 189. 1540 Mai 6.

Exemplar in Berlin, Yg 8861.

Enr. 174. Die zwölff getrewen heyd- | nischen frawen in des schil-
lers hoff- | thon zu singen. | Ein ander lied wider das |
vberflüffige [so] gebreng / vnd zirde der | euangelischen
weiber / in dem thon | der vnfal reit mich gantz vn
gar. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürn-
berg durch | verleg ludwig Ringel in vnser fra- | wen
Portal.

o. j. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt drei frauen in reicher tracht voranschreitend, eine magd mit einem geputzten knaben an der hand nachfolgend dar. Das erste stück von H. Sachs = MG 5, bl. 80' bis 83', 1540 Mai 8; anfang: »Valerius der hoch beschreib«. Sieh Enr. 176, 1. Das zweite stück von Ambr Blaurer.

Exemplar in Berlin, Yd 8501.

Enr. 175. a. Die zwölff Durchleüchtige | Weyber des Alten Te-
staments / Inn | der flamweyß / oder Hertzog | Ernst
weyß zu singen. | Sara Michal Judith Hester || Holz-
schnitt ||

o. o. und j. (Nürnberg, Val. Neuber). 8 bl. 8. Der titelholzschnitt zeigt die vier frauen unter den betreffenden namen. »Zwölff durchleuchtiger Weyber sendt« = MG 5, bl. 89 bis 94'. 1540 Mai 22.

Exemplare in Berlin, Yd 8508. — Brit. mus. — München, P. O. germ. 1190 fbe.

b. Die zwölff durch | leuchtige Weiber des Alten Testa- |
ments / In der flam weiß / oder Her- | tzog Ernst
weiß zu singen. | Sara Michal Judith Hester || Holz-

schnitt wie bei nr. a. || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Valentin Newber.

o. j. 8 bl. 8. »Zwölff durchleuchtiger Weiber send«.

Exemplar in Berlin, Yd 8512.

Enr. 175. c. Die zwölf durch | leuchtige Weyber des alten | Testaments / In der Flam weyß / oder Her- | tzog Ernst weyß zu singen. | Sara Michal Judith Hester || Holzschnitt wie bei nr. a. || — Am ende: 1574. | Gedruckt zu Nürnberg / | durch Valentin | Newber.

8 bl., bez. Aijv. 8. »ZWÖLFF durchleuchtiger Weyber sendt«.

Exemplare in Berlin, Yd 8511. — Brit. mus.

d. Augspurg 1596.

8 bl. 8. Exemplar im Brit. mus.

Enr. 176. Die zwölf getrewen Heidnischen frawen. In des Schillers Hoffthon zu singen. Ein ander Lied der zwölf getrewen Heiden. Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Valentin Fuhrmann.

8 bl. 8. Zu dem ersten stück vergl. Enr. 174; das zweite = MG 5, bl. 94' bis 97, 1540 Mai 27, anfang: »Valerius Maximus zelt«.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a.

Enr. 177. a. Die zerstörung Jerusalem / | im langen Regenbogen zûsingen. | Mathei am xxij. Cap. Jerusalem / Jerusalem | die du tödttest die Propheten / vnd stainigest | die zû dir gesand seind / Wie oft hab ich deine | kinder / versamlen wöllen / wie ain Hen | ne versammlet jr hânlein / vnter | jre flügel / vnd jr habt nit ge | wölt / Sihe eywer hauß | soll eüch wüst gelassen wer- | den / ꝛ. || Medaillonbild mit der umschrift: do. Lvdov. fus glavanie. | — Am ende: Getruckt zû Augspurg / Durch | Hans Zimmermann.

o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 8. Anf.: »Die zerstörung Jerusalem« = MG 5, bl. 98' bis 104. 1540 Juni 3.

Exemplar in Dresden, B. 2039 h.

b. Die Zerstörung | Jherusalem / Im langen | Regenbogen zu sin- | gen. | Mathei am 23. Cap. | Jherusalem / Jerusalem / die du tödttest | die Propheten . . . | M. D. LX. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Valentin | Newber.

8 bl. 8., rückseite des ersten und des letzten leer. »Die zerstörung Jerusalem«. Exemplar in Berlin, Yd 8491.

c. Die Zerstörung Hierusalem. Im langen Regenbogen zusingen. Augspurg, Matth. Franck.

o. j. (um 1570). 8 bl. 8. Exemplar im Brit. mus.

Enr. 177. d. Die zerstörüg | Jerusalem im langen | Regenbogen zu
singen | Matthei am xxiiij cap. Jerusalem / Jeru- |
salem die du tödest die propheten . . . || Wappen ||
o. o. und j. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Das
wappen auf dem titel zeigt ein großes kreuz mit je einem kleinen
kreuze in den vier winkeln. »Die zerstörung Jerusaleme«.

Exemplar in Berlin, Yd 8495.

Enr. 178. a. Vier schöne Mai- | ster Lieder: Im Rosen- | thon Hans
Sachsen. | Das Erste: Von dem ver- | giftten Saluen-
stock. | Das Ander: Das bitter- | süß Ehelich leben. |
Das Dritte: Ein schöne | Tischzucht. | Das Vierdte:
Wie sich ein | Kaufmann dem Teüfel ergibt / | vñnd
durch allte Weyber | wider erledigt wirt. || Stilisiertes
epheublatt || — Am ende: ¶ Zü Augspurg / bey dem |
Mattheo Francken.

8 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8. Anfang: 1. »Johanes
Bocatus schribet« = MG 5, bl. 117' bis 118'. 1540 Juni 23; sieh
auch Enr. 26. 2. »Erstlich als ich heyrathen wolte« = MG 9,
bl. 321. 1547 November 25. 3. »Hör mensch wen dw zw disch wil
essen« = MG 5, bl. 242' bis 243'. 1542 März 31. 4. »Ein arme
kaufman macht ein punde« = MG 11, bl. 81. 1549 Oktober 18.

Exemplar in Dresden, B. 2039 w.

b. Vier schöne Meister Lieder, Im Rosenthon Hans Sachs
sen . . . — Am ende: Getruckt zu Augspurg, bey
Michael Manger.

o. j. 7 bl. 8

Altdeutsche blätter von Moriz Haupt und Heinrich Hoffmann.
Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. 1, s. 283.

Enr. 179. Ein schön New | Meister Lied / von Zaleu- | cus / ein lieb-
haber der gerechtigkeit / ꝛ. | In des Marners gülden
thon. | Ein ander Meister Lied / | In dem süssen thon
Harders / | Das Böß Maul. || Holzschnitt: Vor einem
könige sind zwei verurteilte an pfähle gebunden, denen
der henker die augen aussticht. In den wolken er-
scheint gottvater.

o. o. u. j. 4 bl. 8. Das zweite gedicht von H. Sachs: »Ecclesia-
sticus beschiede« = MG 5, bl. 121' bis 122'. 1540 August 4. Der holz-
schnitt gehört zur fabel von dem neidischen und dem geizigen; sieh
Enr. 93. Exemplar in Berlin, Yd 8536.

Enr. 180. Zwey Schöner | newer Lieder / das erste / Es | het ein
Fraw ein losen Man / In dem fri- | schen Thon /
Hans Vogels. | Ein ander schön Liedt / Von einem |

Koch mit dem Krönich / In | dem Rosen thon. || Holz-
schnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch
Val. Neuber.

o. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8. 1. »Ein Fraw die het ein
losen Man« = MG 8, bl. 76 vom 3. Mai 1546. 2. »Hort zu Florentz
ein Ritter sasse« = MG 5, bl. 125 vom 1. September 1540 = schwänke,
bd. 3, nr. 121. Exemplar in Berlin, Yd 8571.

Enr. 181. a. Das Hellbad. || Zwei holzschnitte nebeneinander || —
Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch | Friderich
Gutknecht. | Zierleiste.

o. j. 12 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der holzschnitt
l. zeigt einen mann, der vom teufel an einem stricke um den hals
geführt wird. Der r. holzschnitt ist eine wiederholung von dem in
Enr. 170, a. — Anfang: »Als ich an einer Sambstag nacht« = band
3, s. 593 vom 14. Oktober 1540.

Exemplare in Berlin, Yg 9671. — Celle, E, 32, 154 nr. 3.

b. Das Hellbad. || Holzschnitt ||

o. o. und j. 12 bl., bez. AiiiivB, rückseite des ersten leer. 8. Der
titelholzschnitt ist derselbe zweigeteilte wie bei nr. a. Anf.: Das
walt Gott. | »Als ich an einer Sambstag nacht«

Exemplar in München, 1553 (3^b).

c. Das Hellbad || Holzschnitt || H. S. S. | — Am ende: Ge-
druckt durch Hans | ¶ Guldenmundt.

o. j. 12 bl., nur das 9. bez. B., rückseite des letzten leer. 8. Der
holzschnitt stellt einen mann dar, der in einer offenen hütte vor
einem Ehepaare steht.

Exemplar in Wolfenbüttel, kl. sammelband, nr. 2.

d. Das Hellbad, Infernuß. || Holzschnitt || Hanns Sachs, S. |
— Am ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin
Fuhrmann.

o. j. (ungef. 1580). 12 bl. 8. Exemplar in Wien.

Enr. 182. Wer arges thut / hasset das liecht / vnd kumpt nit an
das | liecht / auff das seyne werck nicht gestrafft
werden / Ioannis. iij. c. || Großer holzschnitt, gleich-
zeitig koloriert || Das bild ist eingefaßt, und in der
einfassung steht: Was hilfft mich sün / licht oder
prill / weyl ich doch selbs nicht sehen will. | Links
von dem holzschnitte ist gedruckt: Das ist aber das
gerichte / das das liecht in die welt kumen ist /
vnd die menschen lieben die finsternis mer deñ das
liecht / denn jre werck waren böse / Joan. iij. c. |
Rechts von dem holzschnitte: Dann dise sinds auch
wert / das sie des liechts beraubt / vnd im finsternus |

als im kercker / gefangen ligen / Sapien. xvij. a. [so]
 || Darunter das gedicht in zwei reihen nebeneinander. | — Am ende: ¶ Gedruckt zû Nürnberg | durch
 Georg Wachter.

Großfolioblatt. Der holzschnitt stellt eine eule dar, die in der rechten eine brille hält; neben ihr ein brennendes licht; von oben blickt die sonne herab, traurigen antlitzes. Anfang: »Ein Ewl bey dem tag nit gesicht« = bd. 1, s. 415 bis 417. 1540 November 22. Sieh Enr. 53, 5.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylographica nr. 13, bl. 59.

Enr. 183. a. Was das nützet | vnd schedlichst Thier auff | Erden sey. || Holzschnitt || Hanß Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Hermañ Hamsing.

o. j. 4 bl. 4. Der titelholzschnitt ist das bekannte druckerzeichen des H. Hamsing; sieh Enr. 52. Anf.: »Eins Morgens kam ich in ein Schul« = bd. 3, s. 450. 1541 Januar 22.

Exemplare in Berlin, Yg 9722. — Brit. mus. 11515. c. — Dresden, B. 128 f., nr. 18. — Hamburg, nr. 38. — München, 176^d. 65 und 176^b, 37. — Nürnberg, Will. III 786, 15.

b. Nürnberg, Herman Hamsing. 1554. 4.

c. Was das nützet vnd | schedlichst Thier auff | erden sey. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Georg Wachter.

o. j. 4 bl. 8. Der holzschnitt zeigt zwei figuren, einen jüngling, der die l. erhoben hat, den vertreter des menschen, und ein schaf.

Exemplar in Berlin, Yg 9721.

d. Was das nützet vnd | schedlichst thier auff er- | den sey. || Holzschnitt wie bei nr. c. || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt zû Nürnberg | durch Georg Wachter.

o. j. 4 bl., bez. Aij. 8.

Exemplar in Zwickau 1, XIV, 6 (23).

Enr. 184. Kaiserlicher Ma- | yestat Karoli der .5. einreyten zu Nürnberg / in des hey | ligen Reychs Stat / Den .16. tag | Februarij des 1541. jars. || Reichsadler || Hans Sachs.

12 bl. 8. Auf der ersten seite des 12. blattes: Gedruckt zû Nürnberg | durch Georg | Wachter. || Darunter drei wappen: Nürnberg, links davon etwas tiefer: strahlenstern, rechts davon ebenfalls etwas tiefer: löffel und schabeisen übers kreuz (d. i. das zeichen des druckers wie Enr. 166. a.) Anfang: »Als in gar kurtz verschinen tagen« = bd. 2, s. 381 vom 10. März 1541.

Exemplare in Germ. museum (nur die vier außenblätter des ersten bogens) 20,778. 8. — Königsberg, univ.-bibl. Mscr. 1918, bl. 12 bis 15 (eine sammlung von historischen gedichten und flugschriften des 16. jahrh., 1602 in Nürnberg abgeschrieben). — Wolfenbüttel, kl. sammelband, nr. 1.

Enr. 185. Die ellend / kla- | gend Roßhaut / kurtzwey- | lig zu lesen vnd zu hören. || Holzschnitt || Drei stilisierte ephenblätter | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Hans Kholer.

o. j. 6 bl., rückseite des ersten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt den meister dar, wie er aus einer roßhaut, die auf einer fleischbank liegt, schuhe schneidet. Der dichter sieht von draußen zu. Anf.: »EIns Montags frü als ich auff stundt« = bd. 5, s. 146 bis 153 vom 30. März 1541.

Exemplare in Berlin, Yg 9481. — München, 176d, nr. 58.

Enr. 186. Was das ergest | vnd beste glied am | menschen sey. | Hans Sachs [ohne punkt] || Holzschnitt zwischen den beiden namen || — Am ende: Gedruckt zü Nürnberg durch Georg Wachter. | Sein druckerzeichen wie in Enr. 184 befindet sich auf der vorderseite des 7. blattes.

o. j. 8 bl., bez. Aiiijv., rückseite des ersten und letztes leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen mann dar, der die r. emporhält, als wenn er jemandem etwas auseinandersetzen wollte. Ausseinem munde ragt die zunge wie ein pfeil gestaltet hervor. Auf der rückseite des vorletzten blattes der holzschnitt wie bei Enr. 191, b: es sitzen die drei in der ecke zusammen und unterhalten sich. »Eyns abents sassen vnser drey« = bd. 3, s. 360. 1541 April 12.

Exemplar in Zwickau I, 14, 6 (24).

Enr. 187. a. Der Thurnier spruch. | Alle Thurnier / wo / wie vnd | wenn sie im Teutschlandt ge- | halten sind worden. || Holzschnitt: Der ritter reitet aus seiner burg; die gemahlin mit ihren frauen bleibt traurig am thore zurück. || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt zü Nürnberg durch | Hans Guldenmuudt [so]. | 1541.

8 bl., rückseite des letzten leer. 4. Anf.: »EIns morgens in des Mayen taw« = bd. 2, s. 342 bis 352. 1541 Mai 21.

Exemplare in Berlin, Yg 9741. — Brit. mus. 11515. b. — Germ. mus., nr. 5422. — Göttingen, Poet. Germ. 2536. — Trier, stadtbibl. (nur der 1. bogen). — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 20.

b. München, 1697, 14, Weimar und Zwickau XXIV, 8, 26 (22) besitzen exemplare mit: Guldenmundt.

c. Der vrsprung vnd | ankunfft des Thur- | niers / Wie / wo / wenn vnd wie | viel der im Deutschlandt | sindt



gehalten wor- | den || Holzschnitt: Der herold zu pferd
vor ihm ein mann mit federhut || Gedruckt zu Nürnberg/
durch | Nicolaum Knorrn. | — Am ende: Ann.
Salutis / 1541. | am 21. May. | Druckverzierung.

8 bl., bez. ABij. 4.

Exemplare in Nürnberg, Theol. 833. 4. — Wolfenbüttel, gr.
sammelband, nr. 12.

Enr. 188. a. Die gefangen | göttin Ceres. || Holzschnitt (roh) || Hans
Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt zu Nürnberg | durch
Georg Wachter.

o. j. 4 bl., bez. Aij. 8. Der titelholzschnitt zeigt Ceres, wie sie mit
gebundenen händen durch ein hohes kornfeld schreitet, während
vom himmel ein blitzstrahl zuckt. Anfang: »ALS Fünffzehundert
jar Vnd drey vnd viertzig war« = bd. 3, s. 320 vom 2. Juli 1541.

Exemplare in Berlin, Yg 8661. — Zwickau XXX, 5, 21 (13).

b. Die gefangene | Göttin Ceres. || Holzschnittleiste || Hans
Sachs [ohne punkt] | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg
durch | Herman Hamsing.

o. j. 4 bl. 4. Anfang: »ALS Fünffzehundert Jar Vnd drey vnd vier-
tzig war«.

Exemplare in Berlin, Yg 8662. — Brit. mus. 11515 c. — Ham-
burg, nr. 34. — München, 176d, 6 und 176h, 31; univ.-bibl., P
germ. 30, 2. — Regensburg, k. kreisbibl. — Wien.

Enr. 189. a. Das pitter süß | Eelich leben. || Holzschnitt || Han-
Sachs. | — Am ende: Gedruckt durch Georg Wach-
ter.

o. j. 4 bl., bez. Aij, rückseite des letzten leer. 8. Der titelhol-
schnitt besteht aus zwei stöcken, l. ein mann in breitem federhu-
r. eine frau. Beide mit rednerischer gebärde; sie wie bedauern.
Anfang: »EYns abents spat als jch gieng auß« = bd. 4, s. 33
vom 6. November 1541. Vergl. Enr. 30, 2 und Enr. 161. b, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 9241. — Wernigerode. — Wien. —
Zwickau XXX, 5, 21 (6).

b. Das pitter suess | Ehlich leben. || Holzschnitt aus zwei
teilen bestehend: ein mann traurig zur seite schauend
eine frau mit einer blume in der hand. ||

o. o. u. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 4. Wien 79. Fe. 28.

c. Das bitter süß Eheliche Leben vnd wie es im ehliche
Stande pfeget zuzugehen. 1645.

o. o. 4. Weller, nr. 21, s. 25.

Enr. 189¹. Ein ware Contrafactur oder verzeychnuß der König-
lichen stat Ofen in Vngern jr belagerung sampt der
vnglückhafftigen Scharmuettel des pluturstigen Tüer

ken mit dem Königlichen heerleger im September des 1541. jars. — Am ende: Steffan Hamer zu Nürenberg. o. j. foliobl. aus fünf stücken der breite nach zusammengesetzt, mit holzschnitten. 15 strophen = band 2, s. 423. 1541 Dezember 28.

Exemplar in Wien. Vgl. Friedrich v. Bartsch, Die kupferstichsammlung der hofbibl. in Wien. Wien 1854. s. 291. nr. 2608.

Enr. 190. a. Der Todt ein Endt / | aller [so] Yrdischen | ding. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel.

o. j. 12 bl., bez. ABCij. 4. Titelholzschnitt: Im bette liegt ein sterbender, an seiner linken zwei frauen, von rechts her kommt der Tod und greift nach dem sterbenden. Anf.: »ALß man zelt Fünffzehen hundert jar Vñ zweyvndviertzig« = bd. 1, s. 460 bis 477. 1542 Januar 1.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 12 und 9763. — Brit. mus. 11515. c. — Hamburg, SCa VI. 213, nr. 22. — Königsberg, univ. bibl. — München, 176^d, 66 und 176^h, 19; univ.-bibl., P. germ. 30, 2. Nürnberg, Will. III 787, nr. 16.

b. Der Todt ein Endt / | aller Yrdischen | dieng. || Holzschnitt übereinstimmend mit dem bei a. || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1555.

12 bl., bez. BC. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 9761. — Germ. mus., L. 2079. — Nürnberg, kirchenbiblioth. bei st. Lorenz. — Wien.

c. Der Todt ein Endt / | aller Yrdischen | ding. || Derselbe holzschnitt wie bei a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel.

o. j. 12 bl. 4. Sehr geringe abweichungen von a.
Exemplar in Berlin, Yg 9762.

d. Der Todt ein end | aller yrdischen ding. || Holzschnitt: Der Tod kommt zu einem sterbenden, der sich von ihm abwendet. || Hans Sachs. | — Am ende: Valentin Neuber.

o. j. 14 bl., rückseite des letzten leer. 8. Anf.: 1. »Als man zelt fünthundert [so] jar« 2. auf der 24 seite: Ein Epitaphium oder klagred ob der leich .D. Martini Luthers. Anf.: »Als man zelt Fünfftzen hundert jar« = bd. 1, s. 401 bis 403. 1546 März 22. Sieh Enr. 208. Exemplar in Dresden, Lit. Germ. rec. B. 2039 p.

Enr. 191. a. Die drey klaffer || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg | durch Georg | Wachter. | Darunter das Nürnberger wappen und die zwei wappenschilde des druckers.

o. j. 8 bl., bez. Aiiijv, letztes und rückseite des ersten und vorletzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt die drei klaffer dar, wie sie um einen kleinen schemelartigen tisch in einer ecke des zimmers sitzen. Anfang: ›Als jch kam auff Sant Annen berg‹ = band 3, s. 351 vom 15. Februar 1542.

Exemplare in Berlin, Yg 9021. — Zwickau XXX, 5, 21 (12).

Enr. 191. b. Die drey Klaffer. | Mer des klaffers zung | Mehr der Hederlein bin jch ge- | nandt / zenckischen Leuten wol bekant. || Holzschnitt. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrück [so] zu Nüremberg / durch | Georg Merckel - 1553.

8 bl., bez. ABij. 4. Der titelholzschnitt stellt die drei klaffer dar, wie sie beim weine sitzen, während der dichter hinter dem ofen liegt und ihrem gespräche lauscht. Anfang: 1. ›Als jch kam auff Sanct Annen berg‹. 2. (auf der 10. seite) ›O Klaffer dieses bild anschaw‹ = bd. 3, s. 358. 1536. 3. (auf der 12. seite) ›Eins tags jch in dem Brachmon heiß‹ = bd. 5, s. 314. 1535. Vergl. Enr. 129 und Enr. 128, 2.

Exemplare in Berlin, Yg 9022; Yg 7891, nr. 48. — Brit. mus. — Dresden, B. 128 f., 12. — Germ. mus. — München, 176 d, nr. 39; univ.-bibl., P. germ. 30, 2. (30). — Nürnberg, Will. III 786, nr. 12. — Wien.

c. Neue ausgabe. 1555. 4.

Brit. mus. 11515. aaa.

Enr. 192. Ein kampf ge- | sprech zwischen ge- | sundtheit vnd kranckheit. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende : Gedruckt zü Nürnberg durch | Georg Wachter. Dar- unter das Nürnberger wappen und der Wachtersche stern in lorbeereinfassung nebeneinander.

11 bl., bez. Aiiijv Bij, rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt die szene vor, wie der dichter im bette liegt und frau Gesundheit ihm zur r. und frau Krankheit zur l. steht und sich unterhalten. Anf.: ›Als man zelt fünffzehundert jar‹ = bd. 4, s. 428 vom 7. März 1543.

Exemplare in Berlin, Yg 8941. — Zwickau XXX, 5, 19 (5).

Enr. 193. a. Vonn dem verlornen | redenten gülden. || Zwei kleine holzschnitte || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel: | Wonhafft auff dem newen Baw | bey der Kalckhütten. | 1553:

10 bl., bez. ABijC. 4. — Die beiden holzschnitte auf dem titel erscheinen wie vorder- und rückseite einer münze. Anfang: ›Als jch wandert von Nüremberg‹ = bd. 4, s. 216 vom 1. Mai 1543. (Z. 1 auf der letzten seite: durch böß tück).

Exemplare in Berlin, Yg 8681 und Yg 7891, nr. 41. — Brit.

mus. — Germ. mus. 17,786. A. — Hamburg, nr. 24. — München, 176 d, 22. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 4. — Wien.

Enr. 193. b. Vonn dem verlornen | redenten gülden. || Zierleiste mit dem monogramme GM || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. | Wonhafft auff dem newen baw / | bey der Kalckhütten. | 1553.

10 bl., bez. ABijC. 4. — Anfang: »AAS [so] jch wandert von Nürnberg« z. 1 auf der letzten seite: durch böse thück.

Exemplare in Berlin, Yg 8682 und Yg 7892, nr. 8. — München, 176 d, 23 und 176 h, 21. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 16. Bl. 8, z. 4 da wurd jch einer huren jch zu tcheyl Yg 8682 und Nürnberg; hören zu teyl Yg 7892 und München.

c. Von dem verlornen | redeten gülden || Zwei holzschnitte wie bei nr. a || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg | durch Georg | Wachter. | Darunter in viereckiger umrahmung: Nürnberger wappen und die beiden wappenschilder des druckers.

12 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8. Anfang: »ALs jch wandert von Nürnberg«.

Exemplar in Dresden, B. 2888, 39.

d. Von dem ver- | lornen redeten | Galden: | Hans Sachs. || Holzschnitt || Epimenides. | Goldt ist dem geytzigen ein peyn / | Dem mildten doch ein zier alleyn.

o. o. und j. 8 bl., rückseite des ersten leer. 8. Der holzschnitt ist eine vergrößerung des zweiten in nr. c.

Exemplar in Wolfenbüttel, kl. sammelband, nr. 6.

Enr. 194. a. Die Wolffs | klage. || Holzschnitt || Hans Sachs. — Am ende: Gedruckt zü Nürnberg | durch Valentin | Neuber. || Derselbe holzschnitt wie auf dem titel.

o. j. 7 bl., bez. Aijv, zweite und vorletzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt stellt Jupiter dar, der mit dem szepter aus den wolken herabkommt über dem im walde klagenden wolfe. Anf.: »Hört ein wunderlich abenthewr« = bd. 3, § 554. 1543 August 9.

Exemplar in Wien, 79 L. 109.

b. Die Wolffs | klage. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zü Nü | renberg durch Georg wachter.

o. j. 8 bl., rückseite des ersten leer. Der titelholzschnitt stellt Jupiter dar, wie er aus den wolken herab kommt über dem klagenden wolfe. Auf der letzten seite ist nur dieser holzschnitt wiederholt, auf der vorletzten seite nur druckernote und druckerzeichen (die drei wappen).

Exemplar in Berlin, Yp 8296, nr. 14.

Enr. 194. c. Ein wunderbar- | licher Spruch / | Das Wolfsgeschrey
genant: | Dariñ allerley übel / sünd vnd laster / |
so yetzt / in der Welt / gemein vnnnd | breüchig sind/
begriffen | werden. | PSALM. LXII. | Nit hoffend auf
frefel vnd raubr | Ergebend eüch nit so gar / der
leichtfertigkeit vnnnd cytelkeit [so]. | Hanns Sachs / |
zu Nürnberg. |

o. o. und j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 8.

Exemplare im Brit. mus. — Wien *48. K. 32 (2).

d. Ein Wunderbarlicher | Spruch. | Das Wolfs- | geschrey
genant / | Darin allerley vbel / Sünd vnd | laster /
so yetzt / in der Welt / ge- | mein vnd breuchig sind /
| begriffen wer- | den. || Holzschnitt || M.D.LXV.

o. o. 8 bl., letzte seite leer. 16. Der titelholzschnitt stellt den wolf
dar mit einem geraubten schafe im maule; er schreiet nach r.
und setzt den r. fuß auf eine auf der erde liegende hirtentasche;
vor ihm der hirt, den hirtensab auf der linken schulternd und
ebenso wie die vor ihm befindlichen schafe rückwärts blickend.
Über dem wolfe vor einem baume Christus der gute hirt in der
strahlenglorie inmitten von schafen, die alle auf ihn sehen. Auf
der vorderseite von bl. 8 ein holzschnitt: Ein kriegsmann vor einem
baume; er streckt mit der l. eine auf der linken schulter anlie-
gende lanze mit der spitze in ein hochaufloderndes feuer hinein,
das ein kleiner mann schürt. In der linken ecke oben eine strah-
lende mondsichel im letzten viertel. »Nvn hört ein wunder aben-
theur«. Exemplar in Wernigerode, fürstl. bibl., Pl 2509.

Enr. 195. a. Der todt ruckt | das stüllein. || Holzschnitt || Hans
Sachs. | — Am ende: ¶ Gedruckt zü Nürnberg durch
| Georg Wachter.

o. j. 4 bl., bez. Aij, rückseite des letzten leer. 8. Der titelholz-
schnitt stellt die scene dar, wie der Tod den stuhl zerbricht, sodaß
der mit einer schaubekleidete tote herabstürzt. »Ayns nachts
lag jch vnd mundter wacht« = bd. 1, s. 437 bis 441 vom 12. Ok-
tober 1543. Sieh Enr. 53, 2.

Exemplar in Berlin, Yg 9781.

b. Der Todt ruckt das | stüllein. || Holzschnitt in leisten-
einfassung || — Am ende: Hamsings druckerzeichen. |
Gedruckt zu Nürnberg durch | Hermañ Hamsing. |
1553.

4 bl., bez. Aij. 4. Der titelholzschnitt: Der sterbende sitzt aufge-
stützt mit der linken auf dem stuhl, neben ihm der arzt. Der Tod
mit der sanduhr ruckt am stuhle. Darüber her wie als leiste ragt
der baum des paradises voll äpfel mit der schlange, die eine krone

auf dem haupte hat. Die mitte der unteren leiste bildet ein medaillon mit einem kopf. Anf.: »EIns nachts lag ich müter vñ wacht«.

Exemplare in Berlin, Yg 7894, nr. 4 und Yg 9783. — Brit. mus. — Gotha, Pol. 4 p. 733 nr. 9. — München, 176^d, 67; univ.-bibl., P. germ. 231, 3. 4. — Wien.

c. Der todt ruckt | das stüllein. || Holzschnitt || Hans Sachs.
| — Am ende: ¶ Gedruckt zü Nürnberg durch | Valentin Neuber.

o. j. (um 1555). 4 bl., bez. Aijj., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt wie bei Enr. 195. a. »Eyns nachts lag jch vnd mundter wacht«. Exemplar in Berlin, Yd 7829, nr. 46.

Enr. 196. a. Ein gesprech der Göt | ter ob der Edlen vnd Burger- | lichen Kranckheit des Podagram | oder Zipperlein. || Holzschnitt || — Am ende: Querleiste wie bei Enr. 120. c und Enr. 34. d [nur umgekehrt] und darunter: Gedruckt zu Nürem- | berg durch Georg Merckel | Wonhafft auff dem newen | baw / bey der Kalckhüt- | ten. 1554.

8 bl., bez. ABij. 4. — Der titelholzschnitt stellt die göttersammlung dar. In der mitte auf einem throne Jupiter (IVPI); ihm zur r. Saturn (SATVR), Merkur (MERCVR) und Venus (VENVS); zu seiner l. Juno, Pluto und Mars, auch diese drei mit beischriften. Vor dem throne liegt ein hund. Anfang: »NIt lang vergangen als ich lag« = bd. 4, s. 402. 1544 Februar 28.

Exemplare in Bamberg. — Berlin, Yg 8441; Yg 7891, nr. 2. — Germ. mus., L. 2069. — Hamburg, nr. 16. — München, 176 h, 14; univ.-bibl., P. germ. 30, 2 (32). — St. Petersburg.

b. Ein gesprech der Göt | ter ob der Edlen vnd Burger- | lichen Kranckheyt des Potagram | oder Zipperlein. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Zierleiste wie bei a., darunter: Gedruckt zu Nürem | berg / durch Georg Merckel | Wonhafft auff dem newen | baw bey der Kalckhüt- | ten. 1555.

8 bl. 4.

Exemplare im Brit. mus. 11515. bbb. — München, 176 d, 17. — Wien.

Enr. 197. a. Ein ardlich gsprech | der Götter / die zwittracht | des Römischen Reychs | betreffende. || Holzschnitt wie bei Enr. 196. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nü- | remberg / durch Georg | Merckel Wonhafft auff dē new- | en Baw bey der Kalckhütten. | 1553.

10 bl. 4. Anfang: »ALs jch meins alters war« = bd. 4, s. 176 bis 188. 1544 März 3.

Exemplare in Berlin, Yg 8461. — Brit. mus. 11515. a. — Hamburg, nr. 14. — München, 176 d, 18; 176 h, 12. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 5. — Wien.

Enr. 197. b. Eyn ardtlich ge- | sprech der Götter / die | zwitracht des Römischē | Reychs betreffende. | Holzschnitt wie bei Enr. 196. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zū Nürnberg durch | Georg Wachter.

o. j. 12 bl., bez. ABCiij, rückseite des letzten leer. 8.

Exemplare im Brit. mus. 11745. a/b. — Wien 19. M. 24.

Enr. 198. a. Ein Kampff ge- | sprech der Götter / warumb | die Menschen nymer | Aldt werden. || Holzschnitt wie bei Enr. 196 || Hans Sachs. | — Am ende: Zu Nürnberg Truckts / Georg | Merckel bey der Kalckhütten.

o. j. 12 bl., bez. ABCiij, rückseite des letzten leer 4. Anfang: »ALS jeh meins alters war Im Fünffzigisten Jar« = bd. 4, s. 412 bis 427 vom 2. April 1544.

Exemplare in Berlin, Yg 8961 (fehlen bl. 6 und 7); Yg 789 1. nr. 1. — Brit. mus. — Dresden, B. 128 f., nr. 10. — Germ. mus. — Göttingen, P. g. 2536 a. — München, 176 d, 36. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 9. — Wien.

b. Ein gesprech zwi- | schen den Göttern / warumb die | menschen nimer alt werden. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zū Nürnberg | durch Georg Wachter.

16 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Anfang: »ALS jeh meins alters war Im fünffzigisten jar«

Exemplar in München, univ.-bibl., D. D. 1496.

Enr. 199. Der Omeyß hauf- | fen / der vnrwigen vnd jr- | rigen welt. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Zu Nürnberg drückts Georg | Merckel. 1556.

10 bl., 4. Der titelholzschnitt wie bei Enr. 78: Der philosophus sitzt, der dichter steht vor ihm; sie unterhalten sich. Im hintergrunde hirsch und hirschkuh. Auf der 15. seite: (2) Das wütendt Heer der kleynen Dieb. Anfang: 1. »Elns morgens gieng ich in dem Meyen« = bd. 3, s. 541 bis 549. 1544 Mai 15. 2. »VOr Jaren als mir in Westfaln« = bd. 3, s. 550 bis 553. 1539 Januar 29 Sieh Enr. 157.

Exemplare in Berlin, Yg 9441; Yg 7893, nr. 1. — Brit. mus. 11517. bbb. — Dresden, B. 128, nr. 15.

Enr. 200. Zwey schöne Newe Mei- | ster Lieder / Das erst / Die lieb sawer | vnd süs. Im Rosen thon / | Hans Sachsen. | Das Ander / Von einer | Junckfrawen / Die verflucht war / | Vnd von einem Ritter der sie | erlösen wolt / ꝛ. Ins

Römers | gesang weiß / z. || Holzschnitt || — Am ende :

☛ Gedruckt zu Nürnberg | durch Friderich | Gutknecht.

|| Zierleiste ||

o. j. 4 bl. 8. Der holzschnitt stellt den abgesandten des königs dar, gefolgt von einem knechte, vor der Violanta im gefängnis, sie hält ihr nacktes kindlein auf dem schoße. Anfang: 1. »Amorigo ein Ritter wase« = MG 9, bl. 16 vom 1. Februar 1547. — 2. »Johannes de Monte villa ein wunderthat« = MG 6, bl. 274 vom 4. Oktober 1544. Exemplar in Berlin, Yd 8429.

Enr. 201. a. Zwey schöne neue | kürtzweylige Faßnacht Spil / | Das erste mit vier Personen / Von | eines Bawrn Son / der zwey Wey- | ber wolt haben. | Das ander / mit fünf Personen / von dem | Schwangern Bawrn. || Holzschnitt: Zwei bauern und ein landstreicher mit einem briefe. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / Durch | Valentin Newer [so] wohnhaft im | Obhern Wehr.

o. j. (um 1570). 20 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Das zuerst stehende fastnachtspiel ist das 36. vom 21. Oktober 1551, das andere das 16. vom 25. November 1544.

Exemplar in Berlin im privatbesitz.

b. Zwey schöne neue Fastnachtspiel von Hans Sachsen.

1. Von eines Bawren Sone, der zwey Weiber haben will. 2. Vom schwangern Bawren. Franckfurt 1628.

8. Gottsched, Nöthiger Vorrath s. 185. Will-Nopitsch VIII, s. 17.

c. Zwey schöne neue | kurtzweilige Fastnacht | Spiel. | Das erste mit 4. Personen / von | eines Baurn Sohn / der zwey | Weiber wolt haben. | Das ander mit 5. Personen / von dem schwangern | Baurn. | Holzschnitt: Hans Sachs. | Gedruckt / Im Jahr 1659. | — Am ende: Große druckverzierung.

o. o. 19 bl., bez. ABiiijvCiiij. 8. Der titelholzschnitt stellt die scene dar, wo Heintz Lösch mit seiner Grete vom pfarrer, der hinten steht, zusammengegeben ist und die spielleute freudig auffordert zu blasen.

Exemplar in Dresden, Lit. Germ. rec. B. 2039 d.

Enr. 202. a. Der gantz haußrat. || Holzschnitt || — Am ende: 1545.

| Gedruckt durch Hans Guldenmundt.

6 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 4. Der holzschnitt stellt einen jungen mann dar, der sich im gehen mit einem mädchen unterhält. — Anfang: »Als ich eins tags zu Tische saß« = bd. 4, s. 339 bis 344 vom 12. Dezember 1544.

Exemplare im Germ. museum nr. 5412. — München, 176 d, nr. 25. — Neuer dtsh. bücherschatz nr. 570^e.

Sieh Th. Hampe, Gedichte vom hausrat aus dem XV. und XVI. jahrh. Straßburg 1899. s. 16 bis 21.

Enr. 202. b. Der gantz haußrat bey drey hundert stuck. || Holz-
schnitt || — Am ende: Gedruckt durch Hans Gulden-
mundt.

o. j. 5 bl. Nürnberg, Will. III 787, e.

Über diese ausgabe, die in der Nürnberger stadtbibliothek schon lange fehlt, sieh Th. Hampe a. a. o. s. 17 f.

c. Der gantz Haußrat | bey dreyhundert stücken / so vn-
gefahrlich | inn eyn jedes Hauß gehöret. | Mehr ein
nützlicher raht / den jun- | gen gesellen die so sich
verheyraten wöllen. || Holzschnitt || Hans Sachs. | —
Am ende: Gedruckt zü Nürm- | berg / durch Georg
Merckel.

o. j. 8 bl. 4. Der holzschnitt zeigt den jungen gesellen, der zu dem
dichter kommt, während dieser „mit seim gesind das frūmal ißt“. Anfang: 1. »ALs jch eins tags zu tische sas«. Auf der 11. seite
derselbe holzschnitt wie bei Enr. 217. a, nur kleiner und umgekehrt.
Anfang: 2. »Nach dem ein jüngling frisch vn frey« = bd. 4, s. 328
bis 330 vom 22. Januar 1549.

Exemplare in Berlin, Yg 7894, nr. 2 und Yg 8702 (nur die
ersten fünf blätter). — Nürnberg, Theol. 635 (nur der erste bogen).
— Ulm.

d. Der gantz Haußrat / | bey dreyhundert stücken / so vn-
gefahrlich | inn ein jedes Hauß gehöret. | Mehr ein
nützlicher raht / den jungen | gesellen die so sich
verheyraten wöllen. || Holzschnitt || Hans Sachs. | —
Am ende: Querleiste mit G. Merckels monogramm. |
Gedruckt zu Nürem- | berg / durch Georg Merckel. / |
Wonhafft auff dem newen baw / | bey der Kalckhüt-
ten. | 1553.

8 bl., bez. ABij. 4. Der titelholzschnitt wie bei nr. c. Anfang:
1. »ALs jch eins tags zu tische sas«. Auf der 10. seite: Abschluß
des ersten spruches und die querleiste mit dem monogramme GM
und der custode: Ein. Auf der 11. seite: Ein Rat zwischen ey- |
nem Alten man / vnd jungen | gesellen dreyer Heyrat | halbeen. / ||
Holzschnitt wie bei nr. c. an derselben stelle. Anfang: 2. »Nach
dem ein Jüngling frisch vnd frey«.

Exemplare in Berlin, Yg 8701 und 7891, nr. 51. — Germ.
mus. — Hamburg, nr. 32. — München, 176 h, nr. 29.

nr. 202. e. Der gantz Haußrat / | bey dreyhundert stücken / so vn-
gefehrlich | inn ein jedes Hauß gehört. | Mehr ein
nützlicher raht / den jungen | gesellen die so sich
verheiraten [so] wöllen. || Holzschnitt || Hans Sachs.

Im übrigen wie nr. d. mit folgenden abweichungen: auf der 16. seite
z. 2: ›Sonder (nr. d: Sonner) dir durch‹ und in der ersten zeile des
zweiten spruches ist hier gedruckt: jünglin.

München, 176 d, 26. — Nürnberg, Will. III 786, nr. 29.

f. Der gantze Hausrath bei drey Hundert Stücken so vn-
gefehrlich in jedes Haus gehört. 1560.

o. o. 8. Exemplar im Brit. mus. $\frac{3905. b.}{2}$.

Enr. 203. Die Menschwer- | dung vnsers HErrn vnd Hey- | lands
Jhesu Christi. || Holzschnitt || Mehr der Englische
Gruß / In der | Engelweiß Hans Vogels. | — Am
ende: Gedrückt zu Nürnberg / | durch Nicolaum
Knorrn. | 1563.

4 bl. 4. Der titelholzschnitt stellt Mariae verkündigung dar. Maria,
über der der heilige geist in gestalt einer taube schwebt, wendet
sich dem engel zu, der von r. her kommt. Das erste gedicht hat
das datum: Anno salutis 1545. am 29. Januarij; der meistergesang:
Anno Salutis / 1545. Am 29. Septembris. — Anfang: 1. ›Nach de
dz gantz menschlich geschlecht‹ = bd. 1, s. 258 bis 260 vom 29. Jan.
1545. 2. ›Hört wie im sechsten Monat auß dem throne‹ = MG 7,
bl. 293. 1545 September 29.

Exemplar in Nürnberg, Theol. 833. 4.

Enr. 204. Evangelium. Die Hochzeit zu Cana in Galilea. Holz-
schnitt von Hans Schäufelein.

Becker, bl. X. Vor 1558 nicht gedruckt = bd. 1, s. 261 bis 263. 1545
Febr. 5.

Enr. 205. Zwey kurtzweilig | Faßnacht Spil. | Das Erste: | Der
Teüffel mit dem | alten Weyb. | Das ander: Heist der
Gesel- | len Faßnacht / vnd helt jedes | vier per-
sonen in sich. || Holzschnitt || Hanns Sachs. | — Am
ende: Getruckt zu Augspurg / | durch Valentin
Schönigk / auff vnser Frawen Thor.

o. j. 24 bl., bez. AB bis Cv, letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt
zeigt den teufel, wie er mit einer sense ein freies feld durch-
schreitet. Das erste fastn., das 18., ist am 19. November 1545, das
zweite, das 21., das richtig der gestohne fastnachtshahn heißt,
am 4. Oktober 1550 gedichtet.

Exemplar in München, P. O. germ. 1190ac.

Enr. 206. a. Ein Trawrige | Tragedi / mit sieben Personen zu
spilen / | Von der Lisabetha | eines Kaufherrn | Toch-
ter / vnd hat | fünff Actus. || Holzschnitt || — Am ende:
Gedruckt zu Nü- | remberg / durch | Valentin | New-
| ber.

o. j. 20 bl., rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt dar, wie unter einem baume der knecht von den drei brüdern erstochen wird. Auf dem 2. blatte der herold mit dem reichsadler auf der brust. Die tragödie steht bd. 8, s. 366 bis 387; sie ist am 31. Dezember 1545 gedichtet.

Exemplar in Celle, kirchenministerial-bibliothek E 29, 22 nr. 5.

b. Ein Trawrige | Tragedi / mit sibem Personē | zuspielen /
von der Lisabetha / | eines Kauffherrn Toch- | ter /
vnd hat fünff | Actus. || Holzschnitt wie bei a. || — Am
ende: Getruckt zu Augspurg / | durch Valentin Schön-
nigk / | auff vnser Frawen thor.

o. j. 16 bl., bez. ABiiijv. 8. Exemplar in Berlin, Yp 7626.

Enr. 207. Her, her / wer Fuchsschwentz kauffen wöl / | Ein gute
Pfenbert jm werden söl. || Altkolorierter holzschnitt:
Vor einer bude, in der fuchsschwänze feil gehalten
werden, stehen mit buchstaben bezeichnete personen. ||
Darunter in vier spalten das gedicht, abgeteilt in je
vier zeilen, denen die betr. buchstaben vorangestellt
sind, und zwar bedeutet A den papst, B den cardin-
al, C den bischof, D den domherrn, E den carme-
liter, F den cartenser, G den parfüsier, H den kremer,
I den predigermönch, K den handwerksmann, L den
bürger, M den bauer, N die nonne, O den narnn,
P den liegenden nolbruder, Q die obrigkeit.

Großfolioblatt = bd. 22, s. 346 bis 348.

Exemplar in Gotha, mus., Xylogr. nr. 13, bl. 41.

Enr. 208. a. Ein Epitaphium | oder klagred ob der leich | D. Mar-
tini Luthers. || Holzschnitt || — Am ende: ¶ Getruckt zu
Nürnberg durch | Georg Wachter.

o. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Titelholz-
schnitt: Der dichter und eine weibliche gestalt, die Theologie dar-
stellend, stehen an einer bahre. Anfang: >ALs man zelt fünffützen
hundert jar< = bd 1, s. 401 vom 22. März 1546. Sieh Enr. 71,3;
Enr. 190. d, 2; Enr. 131, 3. Exemplar in Berlin, Yg 8061.

nr. 208. b. Genau übereinstimmend mit a. Nur stehen über dem titelholzschnitt als erklärang für die beiden figuren die worte: Hans Sachs. Theologia.

Exemplar in Berlin, Yg 8062.

c. Dry schöne neu- | we geystliche Lieder / Das | erst / Ein klaglied von dem abster- | ben . . | Herrn Johann Brentzen . . | Das ander / Von Herrn D. Martini | Luthers sterben . . | Das dritt / Von des Herrn D. Justus | Jonas seliger abscheid . . | Zü end ein klagred der Theologia / ob dem | absterben D. Luthers / durch Hans | Sachsen. | — Am ende: P. H. F. | Getruckt zü Strasburg bey Thiebolt | Berger / am Weinmarck züm | Treübel.

o. j. (1570) 7 bl., bez Aiiijv. 8.

Exemplar in Berlin, Hymn. 7142.

Enr. 209. Ein schöne vnd | kurtzwilige Hystory / Vonn | der gedultiger vnd gehorsa | mer Marggravin / | Griselda. | In einer Comedia verfast / | hat xiiij. Personen / vnd | hat v. Actus. || Holzschnitt || Gedrückt zü Cöllen durch Felix | Röschlin in der Schmir- | strassen. .

o. j. 24 bl., die fünf letzten seiten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen vornehmen herrn dar, das barett in der linken, der eine dame begrüßt; rechts in der ferne eine burg = bd. 2, s. 40 bis 68 vom 15. April 1546. Schlechter nachdruck; viel wortauslassungen.

Exemplar in Celle, kirchenministerialbibliothek E 32, 154 nr. 1.

Enr. 210. Ein Klagred Teüt- | sches landts / mit dem treü- | wen Eckhart. | Hanns Sachs. || Holzschnitt || Anno 1546. |

— Am ende: Anno 1546. den 16. | tag Julij.

o. o. (Nürnberg, Merckel). 4 bl., 4. Der holzschnitt stellt einen herold dar. Anfang: 'ALS man zalt fünfftzehundert Jar Vnd sechs vnd viertzig' = bd. 22, s. 352 bis 358.

Exemplar in München, P. O. germ. 235, 30.

Enr. 211. Ein New Lied | Wie Hertzog Johan Fride | rich vonn der Römi. Kaiserlichen Maye- | stat den 24. tag Aprilis erlegt vnd gefangen | worden ist. Im thon. So wolt ich gern sin- | gen / wann ich vor trauren möcht. ꝛ. | Oder wie man das frewlein | Auß Britannien | singt / ꝛ. | Anno salutis. 1547. | Hans Bawman von Rot- | tenburg auff der Tauber / yetzo Duco de | Alba Trabant / ꝛ. | ★ |

4 bl., bez. Aij, rücks. des letzten leer. 8. 'ALS fünffzehundert Jare' 23 siebenz. strophen = bd. 22, s. 399 bis 404.

Exemplar in Berlin, Yd 7829, nr. 44.

Enr. 212. Ein schöns Lied / Der groß Fresser genandt. Im frischen
 thon Hans Vogel. Ein anders Lied: Der Bawr mit
 dem Saffran. Im Spiegelthon Frawen Erenpoten. ||
 -Holzschnitt: Der bauer mit korb voll äpfeln (saffran?).
 || — Am ende: Getruckt zu Augspurg / durch Mattheum
 Francken.

o. j. 4 bl., bez. Aij. 8. 1. »Frisch war eins mals der Winter zeyt« =
 MG 9, bl. 3 vom 17. Januar 1547. 2. »Zv gangkhofen im Bayer-
 landt gar spate« = MG 10, bl. 190 vom 20. Juni 1548. Vergl. Enr.
 103. Starke druckfehler.

Exemplar in Dresden, Lit. Germ. rec. B. 2039 s (aus Maltzahns
 bücherschatz I, 545).

Enr. 213. Der Man floh sein | böß Weyb / biß inn die Hell | hinab /
 Kürtzweylich zu | hören vnd zu | lesen / ꝛ. || Holz-
 schnitt || Hanns Sachs [ohne punkt] | — Am ende:
 Truckts zu Nürnberg / Georg Merckel.

o. j. 8 bl., bez. ABij, rückseite des letzten leer. 4. Der holzschnitt
 wie in Enr. 225. Anfang: 1. »Eins mals ein hort fromer Man war«
 = bd. 9, s. 433 bis 437. 1559 März 14. 2. (auf der neunten seite) Das
 Lose Weyb / mit jrer aygenschaft »NVn schweygt vñ hört so will
 ich sagn« = bd. 5, s. 255 bis 258. 1534. Vergl. Enr. 116. 3. (auf der 11.
 seite) Das Kifferbes kraut / ins Mußcablûts [so] hoffthon zu singen:
 »Kifferbes kraut / wer hat dich baut« = MG 9, bl. 159. 1547 Juli 21.

Exemplar in Nürnberg, Theol. 833. 4^o.

Enr. 214. Die Niderlag vnd gefencknus Hertzog Johans Friderich
 zu Sachsen | eygentlich Abcontrafect. || Großer holz-
 schnitt || Die einzelnen heeresabteilungen sind nament-
 lich bezeichnet: Churfürst, Keyser, Curfür reitter,
 Curfürstē geschütz; H. Moritz; ebenso Mulberg.
 Rechts die Elbe: Hus. vb. dē fort, reiter, die durch
 den fluß reiten; dann Hisp. ret. prück: Die soldaten,
 nackt, den deggen zwischen den zähnen, rücken durch
 den fluß. | Darunter in acht spalten das gedicht =
 band 22, s. 395 bis 398. | — Am schlusse: Zu Nürn-
 berg durch Steffan Hamer Brieff- | maler auff der
 Schmelzhütten.

Großfolioblatt. Exemplar in Gotha, mus., Xylogr. nr. 12, bl. 349.

Enr. 215. Ein schön New Liedt / von | drey löblichen Bewrin / Im
 Rosenthon. | Ein ander New Lied / | Schön bin ich nit /
 zu gleich | wie du / ꝛ. — Am ende: Gedruckt zu Nürn-
 berg / durch | Valentin Newber.

o. j. 4 bl., letztes und rücks. des ersten leer. 8. Titelholzschnitt:

Drei bauern. 1. ›Drey Bauren sassen bey dem Weyne = MG 9, bl. 274. 1547 Oktober 16. Exemplar in Berlin, Yd 8526.

Enr. 216. Das feindtselig | Hauß des Nei- | des/ auß der beschrei- | bung Ouidij. || Holzschnitt wie bei Enr. 105 || Hans Sachs. | — Am ende: 1554. | Die dahinter stehende verzierung ist dieselbe wie in Enr. 61 aus der druckerei von Friderich Gutknecht in Nürnberg.

o. o. (Fr. Gutknecht in Nürnberg) 6 bl. 4. Auf der 5 seite: Mercurius [so] / ein | Got der Kauffleut. || Holzschnitt, der den Mercurius im vorwärtsschreiten musizierend darstellt, den stab über der r. schulter. Vor ihm ein weiblicher genius mit schlangenfüßen.

1. ›Ovidius den Neid beschrieb‹ = band 3, s. 339. 1548 Januar 10.

2. ›Mercurius bin ich genant‹ = bd. 3, s. 512. Vergl. Enr. 25.

Exemplare in Berlin, Yg 7891, nr. 25. — Brit. mus. — Dresden, B. 128, nr. 8. — Germ. mus. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 25. — Wien.

Enr. 217. a. Ein nutzlicher rath den jungen gsellen / So sich verheyraten wöllen. || Großer holzschnitt || Rath zwischen dreyerley Heyrat. | Darunter der spruch in drei spalten. | — Am ende unter der dritten reihe: ¶ Das hat gedruckt Hans Guldenmund | Dem die drei heyrat all sind kund | Vnd warnt die jugent alle stund. | 1549.

Folioblatt. Der holzschnitt von Virgil Solis, der auch in den holzschnitten alter deutscher meister. Gotha 1810. Lieferung 3, D 34 wiedergegeben ist, stellt den alten weisen mann dar, der am tische sitzt. In der stube reitet auf einem steckenpferde ein kleiner knabe umher. Der jüngling, schön gekleidet, steht am tische und schaut auf den kleinen. Anfang: ›Nach dem ein Jüngling frisch vnd frey‹ = band 4, s. 328 vom 22. Januar 1549. Sieh Enr. 165, 3.

Exemplar in Gotha, kupferstichkabinett, alte bez. Xylogr. nr. 13, bl. 79. Facsimile-druck darnach bei Könnecke, bilderatlas, s. 95.

b. Ein nützlich raht den jungen gsellen, so sich verheirathen wöllen. Hans Guldenmundt. 1549.

4. Weller s. 77, nr. 159 a.

d. Ein Rat . . . halben. Nürnberg 1553. 4.

Exemplar im Brit. mus. 11515. c.

e. Ein Rat zwischen einem alten und einem jungen gesellen dreyer heyrat halben. Nürnberg.

o. j. 4. Exemplar im Brit. mus. 11515. c.

f. Ein nützlich raht den Jungen Gesellen, So sich verheyrathen wollen. | — Am ende: Das hat gedruckt Wolfgang Strauch. 1596.

o. o. (Nürnberg). Folioblatt mit holzschnitt von Virgil Solis (ob derselbe wie bei nr. a?) Well. s. 77, nr. 159b.

Enr. 218. 1549 Juli 1 Ein tragedi mit dreyzehen personen: Die sechs kempffer.

Einen verschollenen einzeldruck dieser tragödie sieh weiter hinten in den vorberemerkungen zum register.

Enr. 219. Ein schön New | Liedt von der Edlen Fraw- | en Beritola. In Römers ge- | sangweis etc. | Ein ander Liedt / Ich kan | nicht Frölich werden. Im | thon / Wie möchte ich | frölich wer- | den. | Holzschnitt. || — Am ende: Gedruckt zu Magdeburgk / | Durch Joachim Walden / | in der Brandtstrassen.

o. j. 4 bl., bez. Aij, rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt ein schiff dar, in dem eine königin und männer sind. Fortlaufend gedruckt. 1: »Als König Carolus gewan Sicillia.« = MG 11, bl 135 vom 19. Oktober 1549. 2. »Ich kan nicht frölich werden.« Exemplar in Berlin, Yd 8418.

Enr. 220. Ein schöner Meister gesang / Wie der Engel Marie den gruß bringt. Im klingenden Thon Hans Sachsen. Ein ander / der Hymnus Fit pota Christi potia Von der Mutter Gottes / der heiligsten Junckfrawen. Im thon / Vater vnser / etc. || Holzschnitt: Der engel verkündet der Maria die geburt Christi. || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friderich Gutknecht.

o. j. (um 1555). 4 bl. 8. Das erste von H. Sachs. Anf.: »Lucas am ersten spricht es ward gesendte.« = MG 11, 157 vom 2. Dezember 1549. Exemplar in Berlin, Hymn. 91.

Enr. 221. Ein yeder trag sein joch dise zeit / | Vnd vberwinde sein vbel mit gedult. || Großer holzschnitt || Darunter das gedicht in drei reihen.

o. o. und j. Doppelfolioblatt. Der holzschnitt stellt dar, wie die hasen den jäger braten und seine hunde zerhacken; im vordergrunde wird der jäger hochnotpeinlich verhört. Anfang: »Eins morgens gieng ich durch ein Wald / <, schluß: »Der vnderthann gehorsam hend Befestigen sein Regiment.« = band 5, s. 159 bis 162. 1550 April 25 = schwänke, bd. 1, nr. 128.

Exemplar in Gotha, museum, Xylogr. nr. 13, 248/9 und 251/2.

Enr. 222. Drey Schöne Neue Lieder. Das Erste, Ein schöner Bremberger, Ich hab gewacht die liebe lange nacht. Das Ander, Gut Reiter bey dem Weine saß. Das Dritte von einem Körblemacher, In des Römers gesang weiß, 2c. Gedruckt zu Hamburg durch Hans Binder.

o. j. (ungef. 1580). 8. J. M. Lappenberg, Hamburger buchdrucker-
gesch. s. 111. 3. »Ein Körblemacher in eim dorff im Schwabenland«
= MG 11, bl. 228 vom ende April 1550. Sieh Enr. 109.

Enr. 223. Vom verlohrenen | Han / | Ein Fastnacht Spiel mit | vier
Personen / und heist der | Gesellen Fast- | nacht. ||
Holzschnitt, auf dessen beiden seiten randleisten. ||
— Gedruckt / Im Jahr | 1659.

11 bl. 8. Der titelholzschnitt stellt einen hahn dar. Das 21. fast-
nachtspiel vom 4. Oktober 1550 heißt: Der gestohlene fastnachts-
hahn. Exemplar in Wien, SA 29. E 52.

Enr. 224. Ein Fasnacht Spiel / | Der farend Schuler mit der | Beu-
erin / mit dreyen personen / kürtz | weylich zu hören /
z. || Holzschnitt || Hanns Sachs | — Am ende: Anno
Salutis. 1550. | ¶ Gedrückt zu Nüremberg / durch |
Georg Merckel. 1560.

8 bl., bez. ABij. 4. Titelholzschnitt: Eine frau, neben der eine
katze steht mit einer maus im maule, spricht mit einem manne,
der von einem jäger begleitet ist [derselbe holzschnitt wie bei
Enr. 242]. Fastnachtspiel nr. 22 vom 8. Oktober 1550.

Exemplar in Nürnberg, stadtbibl., Theol. 833. 4.

Enr. 225. Ein Faßnachtspiel der | böß rauch im Hauß | mit dreyen
perso- | nen kürtzweylich | zu hören. || Holzschnitt ||
Hanns Sachs. | — Am ende: Anno Salutis 1551. am
13. tag January | ¶ Gedruckt zu Nürnberg / durch |
Georg Merckel.

8 bl., bez. ABij. 4. Titelholzschnitt [derselbe wie bei Enr. 213]:
Mann und frau schlagen mit stöcken aufeinander los, während jedes
die hose mit der freien hand hält. Das fastnachtspiel ist das 28.

Exemplar in Nürnberg, Theol. 833. 4.

Enr. 226. Zwey Faßnacht | Spiel / Das Erste / das | heyß Eysen /
mit drey Per- | sonen. | Das ander / Der böse Rauch /
mit drey Per- | sonen. || Holzschnitt || Hans Sachs. |
Anno 1576. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / |
durch Valentin Newber.

19 bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt zwei
szenen, die durch einen baum getrennt sind. Links sieht man zwei
männer vor dem hause, aus dessen einem fenster die frau den einen
mit wasser überschüttet; rechts davon das ehepaar aus dem heißen
eisen vor der (älteren) frau nachbarin. Das erste ist fastn. nr. 38
vom 16. November 1551, das zweite fastn. nr. 28 vom 13. Januar
desselben jahrs.

Exemplar in Berlin, *privatbesitz*.

Enr. 227. a. Ein schöne Co- | medi / mit XVI. Perso- | nen zu reci-
tirn / Die Judith / wie sie | dem Holoferni das haupt ,
in | seinem Zelt abschlegt / | Vnd hat fünf | Actus.
Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg /
durch | Friderich Gutknecht.

o. j. 24 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der titelholz-
schnitt wie bei Enr. 32. a. Die komödie ist band 6, s. 56 bis 85
gedruckt und wurde am 17. März 1551 vollendet.

Exemplar in Celle, kirchenministerialbibliothek E 32, 154. nr. 12

b. Geistliche Comedy vnd Historia von der Gottsfürchtigen
Judith beschrieben durch Hans Sachsen. Gedruckt
zu Schweinfurth bey Caspar Chemlin 1606.

12. Will-Nopitsch VIII, s. 17. Draudii bibl. s. 555.

Enr. 228. Vier schöne neue | Lieder. | 1. Ist ein Antwort deren
Person / vmb | welcher willen sich der Student zu |
Franckfurt an der Oder erstochen. | 2. Von ein Jung-
ling der sein Todte | Buhlschaft im Grab geschenkt.
| 3. Gleich wie ein Fisch / der im Wasser | frisch /
zc. | 4. Ich weiß mir ein Mägdlein ist | hübsch vnd
fein / zc. || Holzschnitt || Augspurg / bey Marx Anthoni
Hannas. |

o. j. 4 bl. 8. Das zweite lied auf der rücks. des zweiten blattes:
»Johannes Demonta Villa« . = MG 12, bl. 87 vom 10. April 1551.

Exemplar in Berlin, Ye 5716.

Enr. 229. Florio und Biancaffora. Am ende: Gedruckt zu Nürn-
berg / bey Joh. Friderich Sartorio.

o. j. (um 1640). 4 bogen 8. Die komödie ist bd. 8, s. 300 bis 339
gedruckt und wurde am 17. April 1551 vollendet.

Exemplar in Berlin, Yp 7641; titelblatt fehlt.

Enr. 230. a. Ein schöne Co- | medi / mit vierzehnen Perso- | nen /
Die vnschuldige Keyserin | von Rom / vnd hat fünf
Actus. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Ge-
druckt zu Nürnberg / | durch Valentin | Fuhrmann.

o. j. 28 bl., bez. BCDij, letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt
stellt die szene dar, wie Alphonsus und die kaiserin sich unter-
reden. Im hintergrunde eine stadt; darüber die sonne. Die komödie
sieh bd. 8, s. 131 bis 160 vom 31. August 1551.

Exemplar in Dresden, Lit. Germ. rec. B. 2039e.

b. Ein schöne Come- | di / mit vierzehnen Personen / | die
Vnschuldige Keyserin von | Rom / vnnnd hat fünf |
Actus. || Holzschnitt wie bei nr. a. || Hans Sachs. | —

Am ende: Gedruckt zu | Nürnberg bey Georg | Leopold Fuhrmann.

o. j. 28 bl. 8. Exemplar in Berlin, Yp 7666.

c. Einen verschollenen einzeldruck, der zwischen 1552 und 1567 hergestellt worden ist, kann man mutmaßen; dazu sieh weiter hinten in den vorbemerkungen zum register.

nr. 231. a. Ein schön Faß- | nacht Spil. Der farendt | Schuler mit dem Teuffel bannen. | Mit vier Personen / Kurtz- | weilig zu hören. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Friderich | Gutknecht.

o. j. 12 bl., rückseite des ersten und letztes leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt den fahrenden schüler, wie er mit einem schwerte einen kreis zieht. Der pfarrer als teufel verkleidet erscheint mit einem kandel in der linken und mit einer semmel in der rechten
Fastnachtspiel nr. 37 vom 5. November 1551.

Exemplar in Celle, kirchenministerialbibl. E 32, 154 nr. 9.

b. Ein Faßnacht Spil | Der Farendt Schuler mit dem | Teuffelbannen / mit vier per- | sonen / kürtzweilig | zu hören / 2e. [so] || Holzschnitt in der hauptsache übereinstimmend mit dem bei a. || Hanns Sachs | — Am ende: Anno Salutis 1551. am 5. Nouembris. | Gedruckt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. Anno | M.D.LXI. | Jar |

10 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 4.

Exemplar in Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 6 (die beiden letzten blätter defect).

c. Ein schön Faß | nacht Spiel. | Der fahrend Schuler mit dem | Teuffel bannen. Mit vier | Personen / Kürtzweylich | zu hören. | Holzschnitt übereinstimmend mit dem bei a. | Hanß Sachß. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch | Valentin Newber / Wohn- | hafft im obern | Weher.

o. j. 11 bl., rückseite des ersten leer. 8.

Exemplar in Berlin, Yg 7639.

nr. 232. Ein sehr kleglich | Tragedi mit zwölf Personen | zu spielen / Die zween Ritter von | Burgund. Hat Fünff | Actus. Holzschnitt. Gedruckt zu Erfurd / bey Ja- | cob Singe / | Im Jahr / 1614. | — Am ende: Gedruckt zu Erfurd / bey | Jacob Singe.

19 bl. 8. Der titelholzschnitt stellt die beiden ritter im gespräche miteinander dar = bd. 8, s. 81 vom 16. Januar 1552.

Exemplar in Berlin, Yp 7646. Einen verschollenen einzeldruck kann man mutmaßen; sieh dazu die vorbemerkenngen zum register.

Enr. 233. Vier kurtzweili[ge] Faßnachtspiel / das | erste mit fünf Personen / der | Vater mit dreyen Söhnen / vnd | sein getrewer Freund Herr | Lamprecht. Das ander von drey Per- | sonen / Nemlich vom Bürger / | Bawer vnd Edelman. Das dritte mit vier Perso- | nen / Ein Richter / ein Buler / | ein Spieler / vnd ein | Trincker. Das vierde mit drey [Per-] | sonen / Nemlich / Ein Kelner [vnd] | zween Bawren / die wollen den Ba- | chen holen im Deutschen | Hofe, etc. | — Am ende: Gedruckt im Jahre / 1604.

o. o. 6 bogen = 48 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Das erste ist die komödie: der alt reich burger = band 12, s. 115 bis 141 vom 22. Juli 1552; das zweite = fastn. nr. 15 vom 31. Dezember 1540; das dritte = fastn. nr. 5 vom 9. März 1535; das vierte = fastn. nr. 12 vom 21 November 1539.

Exemplar in St. Petersburg 6. 36. 8. 51.

Enr. 234. a. Ein Schön New Lied / | Von einem Vngehorsamen Son / | wie der sein Leibliche Mutter geschla- | gen / vnd endt- | lich von Gott gestrafft ist | worden . . . Im thon / Wa- | rumb betrübstu dich | mein Hertz. | Ein ander schön Geistlich Lied / Von der Kinderzucht / . . . | — Am ende : Gedruckt zu Nürnberg / durch Friderich Gutknecht.

o. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8. Anf.: »ZV Ingelstat in Bayerlandt« = MG 13, bd. 17 vom 23. August 1552.

Exemplar in Berlin, Ye 3801, und noch einmal, mit kleiner unterschieden im drucksatz, Ye 3801 a.

b. Ein Schön New Lied / | Von einem Vngehorsamen Son . . . | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Friderich Gutknecht.

o. j. 4 bl. Exemplar in Berlin, Ye 3802.

c. Ein New Lied vonn einem Vngehorsamen Son / wie der sein Leybliche Mutter geschlagen / vnd endlich von Gott gestrafft ist worden . . . Im Thon: Warumb betrübst du dich mein Hertz. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Hans Kholer.

o. j. 4 bl., letztes und rückseite des ersten leer. 8.

Exemplar in Berlin, Ye 3806.

nr. 235. Ein schöne Comoedi mit zwölf Personen zu spielen /
Der Ritter Galmy mit Hertzogin aus Britania / vnd
hat sieben Actus. Leipzig 1609.

Das ist die komödie vom 24. Dezember 1552, die band 8, s. 261
bis 299 steht.

Exemplar in Göttingen, Dram. 5879. Sieh wegen eines ver-
schollenen einzeldruckes die bemerkungen weiter hinten vor dem
register s. 205.

Enr. 236. Ein schön Faß- | nacht Spiel / mit drey Per- | sonen /
Das Weib im | Brunnen. || Zierleiste || Hans Sachs. |
1578. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch
Valentin Newber / | Wonhafft im obern | Weher. ||
Zierleiste.

12 bl., letztes und rückseite des vorletzten leer. 8. Anf.: »Ich hab
ein Weib das wil mir wol« = bd. 9 s. 96 = fastnachtspiel nr. 46
vom 15. Januar 1553.

Exemplar in Dresden, rec. B. 2039^c (aus Maltzahns büchersch.)

Enr. 237. Ein schön new | Meysterlied. | Die Märterin Pura / Inn
der | gesang weiß Hans | Sachsen. | Ein ander schön
Meister | Lied. | Die Mörders gruben zu Rom in | der
Frösch weiß Frawen- | lobs. || — Am ende der siebenten
seite: Gedruckt zu Nürnberg / Durch | Valentin Neuber.

o. j. 4 bl., letzte seite leer. 8. 1. »AM | brosius beschreiben thut« MG
16, bl. 20 bis 21. 1557 Februar 12. 2. »Vor alters war in Rom der
Stadt« MG 13, bl. 175 bis 175'. 1553 April 27.

Exemplare in Berlin, Yd 8066. — Germ. mus. 3994^b.

Enr. 237¹. Ein gesprech zwischen | Sanct Peter vnd dem | Herren
von der jetzigen | Welt lauff. || Holzschnitt || Hans
Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch |
Georg Merckel. | Zierleiste.

o. j. 4 bl., bez. Aiiij. 4. Der titelholzschnitt wie bei Enr. 163. An-
fang: »Die alten haben uns ein fabel« = bd. 1, s. 404 bis 408.
1553 Mai 24. Exemplar in Hamburg, Sca VI. 128. 4.

Enr. 238. a. Vier schöne Gespräch zwischen | Sanct Peter vnd
dem Herren / | sehr nützlich zu lesen / vnd | zu hören /
z. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt
zu Nürnberg / | durch Valentin | Newber. | Große holz-
schnittleiste.

o. j. 15 bl., rückseite des ersten leer. 8. Titelholzschnitt: St. Petrus
mit großem schlüssel über der l. schulter läuft über feld und sieht
sich um. 1. Auf der dritten seite: Das erst Gespräch / Von der

Welt lauff. »Die Alten haben vns ein fabel« = bd. 1, s. 404. 1553 Mai 24. Vergl. Enr. 163. a, 1. 2. Auf der 11. seite: Das ander Gespräch / von S. Peter vnd der Geyß. »WEil noch auff Erden gieng Christus« = bd. 5, s. 109. 1555 Okt. 8. 3. Auf der 21. seite: Das dritt Gespräch / von eim faulen Bawrnknecht / vnd einer endlichen Bauren Maidt. »NVn höret wunder seltzam ding« = bd. 5, s. 114. 1556 September 10. 4. Auf der 25. seite: Das vierdt Gespräch / von neun Landtsknechten. »NEun armer Landsknecht zogen auß« = bd. 5, s. 117. 1556 Mai 19.

Exemplar in Dresden, B. 2040 f. (das Maltzahnsche exemplar) —

Enr. 238. b. Titelblatt fehlt. — Am ende: Gedruckt zu Augspurg / bey Josiam Werly. | Holzschnittverzierung.

16 bl., letztes vermutlich leer, fehlt ebenso wie das erste. 8. 1. Das erst gesprech / Von der Welt lauff. »Die Alten haben vns ein fabel« . 2. (bl. 5, eigentlich 6, ganz unten) Das ander Gesprech / von S. Peter vnd der Geis. »WEil noch auff Erdn gieng Christus«. 3. (bl. 10, eigentlich 11) Das drit Gesprech / von eim faulen Bawrnknecht / vnd einer endlichen Bawrnmaidt. »Nun höret wunder seltzam ding«. 4. (bl. 12, eigentl. 13) Das vierdt Gesprech / von neun Landtsknechten. »NEun armer Lantzknacht zogē auß«.

Exemplar in Berlin, Yg 8621.

Enr. 239. Schöner newer | Meister Lieder zwey. | Das erst. | Die weiber Amastanas | In dem gülden thon Marmers [so] | Das ander. | Die wunderparlich Ge- | burt / der Königin Semiramis / In | dem gülden thon / Cantz- | lers. | Druckverzierung. || — Am ende: Zu Leibzig bey | Nickel Nerlich | Verzierung.

o. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8. 1. »Justinus der thuet vns pekant« = MG 13, bl. 275 vom 22. Juli 1553. 2. »In Siria dem Lande« = MG 14, bl. 119 vom 19. Juni 1554.

Exemplar in Berlin, Yd 7852, nr. 25.

Enr. 240. Warhaftige Contrafactur der andern Schlacht / so Marggraff | Albrecht der Jünger von Brandenburg verloren hat / durch Hertzog | Heynrich zu Braunschweig / den XI. tag Septembris Anno M.D.Liiij. | Jar. || Großer holzschnitt, bez. S G. || In acht reihen steht das gedicht Hans Sachsens darunter. | — Am ende: Zu Nürnberg bey Steffan Hamer.

Folioblatt. Der holzschnitt stellt die schlacht dar. Aus einem walde stürmt das reitergeschwader des herzogs Heinrich von Braunschweig (sein name steht an einer satteldecke; die fahnen haben den Braunschweiger löwen) auf das heer des markgrafen an. Johan Bickart und Claus Bernert sind ebenso wie M. Albert besonders mit buch-

staben bezeichnet. Markgraf Albrecht ist in drei stellungen zu sehen: im kampfgewühl, auf einer anhöhe und auf der flucht nach Braunschweig. Anfang: »Nach dem vnd margraff Albrecht hat.« = band 23, s. 32 bis 33 vom 25. November 1553.

Exemplar in Gotha, museum, alte bez. Xylographica nr. 12, bl. 355.

Enr. 241. a. Ein Faßnacht | Spiel / mit vier Personen. | Der Alt Buler mit der | Zauberey. ¶ Holzschnitt ¶ M.D.LXIX. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Valentin | Newber.

15 bl., bez. ABiiijv, rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt das Ehepaar vor, dem der alte buhler im narrenkleide etwas zur gitarre vorsingt. Das fastnachtspiel (62) ist am 1. Februar 1554 vollendet worden.

Exemplar in Berlin, Yp 7631.

b. Ein hüpsch Spil vonn einem alten Wiltling, wie er vmb ein iunges Meidlin bulen wolt. — Am ende: T. B.

o. j. Straßburg, Thiebolt Berger.

Gottsched, vorrath II, s. 197.

c. Von Vle Lapp / vnd Eberlein | Dildapp. | Ein schön Fast- | nacht Spiel / mit vier Perso- | nen / Der alt Buhler mit der Zauberey. ¶ Holzschnitt. Links davon steht: 16, rechts davon: 28. ¶ Hanns Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Erffurd / Bey | Tobias Fritzschen.

16 bl., rückseite des ersten und letztes blatt leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen fahrenden schüler mit dem korbe in der linken vor. Exemplar in Wolfenbüttel, kl. sammelband, nr. 7.

Enr. 242. Ein gesprech zwischen | eim Abentheurer / einem Bawern | vnd Beßerin / die warheydt | betreffendt / ꝛc. kurtzwey- | lich zu lesen. ¶ Holzschnitt ¶ Hanns Sachs [ohne punkt] | — Am ende: ¶ Trucks [so] Georg Merckel zu Nürnberg.

o. j. 4 bl., bez. Aiiij. 4. Der titelholzschnitt stellt eine frau dar, neben der eine katze mit einer maus im maule steht. Sie spricht mit einem bauern, der von dem abentheurer begleitet wird. Derselbe holzschnitt bei Enr. 224. Anfang: »Ein Abenthwrer [so] lieff herumb.« = band 4, s. 396. 1554 September 1. Im register der folioausgabe mit * bezeichnet. Exemplar in Nürnberg, Theol. 833. 8.

Enr. 243. Das Hailthumb / | für das vnfleissig Haußhalten / | sehr nützlich zu hören vnd | zu lesen. ¶ Holzschnitt ¶ Hans

Sachs. | — Am ende: Anno Salutis / 1554. | am 24. tag Nouembris. | Gedruckt zu Nürnberg / | durch Nicolaum | Knorrn.

6 bl. 4. Der holzschnitt stellt die beiden kaufleute im gespräche miteinander dar. — Das th und n in Hailthumb sind mit schnörkeln versehen, die fast aussehen wie das mathematische zeichen für: unendlich. — Anfang: »ZV Maydenburg vor manchem Jar« = bd. 4, s. 345 bis 352 vom 24. November 1554.

Exemplare in Brit. mus. 11515. c. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 1. — Wolfenbüttel, gr. sammelband, nr. 13.

Enr. 244. Drey guter Nützlicher | lehr einer Nachtigal. | Hans Sachs. || Breite holzschnittleiste mit drei putten || — Am ende: Drei stilisierte epheublätter. | Gedruckt zu Nürnberg / durch | Valentin Neuber.

o. j. 4 bl. 4. Anfang: »Vor Jaren war ein Pauer alt« = bd. 4, s. 290 bis 294. 1555 Januar 16.

Exemplare in Berlin, Yg 9261; Yg 7891, nr. 39. — Brit. mus. — Dresden, B. 128, nr. 5. — Germ. mus., L. 2043. — Wolfenbüttel

Enr. 245. a. Der Teuffel lest kein | Lantz knecht mehr in die | Helle faren. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1555.

4 bl., bez. Aij. 4. Titelholzschnitt: Drei landsknechte sitzen zechend am tische; der teufel hinterm ofen; unter ihm an den beinen aufgehängt ein hahn. Das ganze titelblatt facs.: E. Mummenhoff, Das Hans Sachs fest. Nürnberg 1899. s. 169. Anf.: »Ains tags an einem abent spat« = bd. 5, s. 121 bis 125 vom 10. Oktober 1555.

Exemplare in Berlin, Yg 9681. — München, univ.-bibl., P. Germ. 30. 2. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 19. — St. Petersburg.

b. Der Teuffel lest keyn | Lantz knecht mehr inn die | Helle faren. || Holzschnitt: wie bei a. || Hans Sachs. [Facsimile bei Könnecke s. 94] | — Am ende: ¶ Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1556.

4 bl., bez. Aij. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 9682. — Nürnberg, Will. III 787, nr. 20. — Stuttgart.

c. Der Teuffel lest keyn | Lantz knecht mehr in die | Helle faren. || Holzschnitt übereinstimmend mit a. und b. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrückt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. 1558.

4 bl. 4. Exemplar in Nürnberg, kirchenbibl. (St. Lorenz), V, 44h.

Nr. 245. d. Der Teuffel lest kein | Landsknecht mer inn die | Helle
faren. || Holzschnitt übereinstimmend mit a. b. und c.=
Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg /
durch | Georg Merckel. 1559.

4 bl., bez. Aijj. 4. Exemplar in Berlin, Yg 9685.
e. 1561.

o. o. (Nürnberg). 4 bl. 4. Brit. mus. 11515. c.

Nr. 246. Der profant platz vnd Mumplatz bin ich genant / | Allen
Kriegß lewten wol bekant. || Großer holzschnitt || Dar-
unter das gedicht in vier reihen. | — Am ende: H.
S. | Bey Wolfgang Strauch Fornischneyder zu Nürm-
berg | auff der schmelzhütten:

o. j. Doppelfolioblatt. Der holzschnitt stellt das lager der lands-
knechte dar, die im spiel, beim essen und trinken beieinander sind.
»Eins tages zog ich vberlandt« = band 5, s. 170. 1555 Oktober 25
= schwänke, bd. 1, nr. 161.

Exemplar in Gotha, a. bez. Xylogr. 13, bl. 236/7.

Nr. 247. Ein lustig Spiel / von der Schönen Magelona / eines Kö-
niges Tochter von Neapolis vnd einem Ritter / ge-
nandt Peter mit den silbernen Schlüsseln / eines Graf-
fen Sohn auß Prouincia / in Reimen gebracht. Mit
einer nützlichen Vorrede Georgii Spalatini 1611.

o. o. 8. Exemplar in Göttingen, Dram. 5879.

Nr. 248. Der armen Hasen | klag / vber Menschen vnd | Thier
diser Welt. || Holzschnitt || Gedruckt zu Nürnbergk /
durch | Hans Kholer.

o. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 4. Das m in der ersten zeile
hat einen schnörkel. Anfang: »Eins tags in meinen jungen jarn«
= bd. 5, s. 154 bis 158 vom 5. März 1556.

Exemplare in Nürnberg, Theol. 833. 4. — Wolfenbüttel, gr.
sammelband, nr. 21.

Nr. 249. Acolastus. Eine Comedia von dem Verlorne Son Auß
dem H. Luc. am 15. gezogen durch den weit berümp-
ten Hans Sachsen zu Nürnberg. In V Actus gestellt
vnd in Truck gegeben. (Motto). Gedruckt zu St.
Gallen, bey Leonhart Straub. 1582.

8. Band 11, s. 213. 1556 April 18. Am 18. Januar 1582 durch
Straubs druckergesellen öffentlich agiert.

Exemplar in St. Gallen, stbibl. Nach Weller, nr. 183.

Nr. 250. Ein schöne Christliche | Comedia vom | König Dario /
mit seinen | Dreyen Jüdischen Kämmerling / | wie das
im dritten Buch Essræ am | 3. Cap: vnd im Josepho

im II. | Buch am 4. Cap: beschrie- | ben wird. Erst-
lich durch den Sinnreichen | Hanß Sax zu Nürnberg /
mit 5. Per- | sonen an tag geben / Itzt aber von einer
Ersa- | men Gesellschaft der Meister Singer alhie |
zu Straßburg / mit mehr Personen von | neuwem ver-
mehret vnd | gebessert. || Druckverzierung || Getruckt
zu Straßburg / durch | Antonium Bertram. 1598.

21 bl., bez. ABCiiijv. 8. Die komödie des Hans Sachs mit dem
datum 1556 am 23. September ist gedruckt band 10, s. 491 bis 508.

Exemplar in Berlin, Yf 6602, 1. — Donaueschingen.

Enr. 251. a. Ein schön new Comedi . . . die trewen Gesellen vnd
Brüder, zweyer könig Söhn Olwier vnd Artus, hat
sieben Actus. Nürnberg 1570.

8. Die komödie, die am 31. Dezember 1556 vollendet wurde, ist ge-
druckt band 8, s. 219 bis 260.

Exemplar im Brit. mus. 11745. a.

b. Eine schöne | New Comedi / | Die Getrewen Gesellen
vnd | Brüder / zweyer Könige Söhne / Ar- | tus vnd
Olwier: Darinnen zu sehen / Was | grosser Gefahr
sie erlitten / vnd wie trew- | lich sie einander in
Nöhten bey- | gestanden sein. | Hat sieben Actus /
vnd ist mit | viertzeihen Personen zu agiren. || Holz-
schnitt || Gedruckt zu Magdeburgk / bey Martin |
Rauschern / in verlegung Johan Francken | Im Jahr
1612. | — Am ende: Magdeburgk | Gedruckt bey
Martin Rauschern | In Verlegung Johan Francken |
Im Jahr 1612.

35 bl., bez. ABCDiiijv E, rückseite des ersten blattes leer. 8. Der
titelholzschnitt stellt einen reiterkampf dar: ritter mit lanzen
dringen vor, ritter mit schwertern verteidigen sich.

Exemplar in Berlin, Yp 7651.

Enr. 252. Ein klaggesprech vber das schwere Alter. — Am ende:
Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber. 1558.
5. Nouembris.

4. Band 7, s. 211 bis 219 vom 5. November 1557. Thesaurus libr.
germ. 1859. s. 73.

Enr. 252¹. Eine andere Histori von der vnglückhafftigen Königin
Althea. Augspurg.

o. j. 8. Band 8, s. 664 bis 667 vom 1. April 1558. Nach Weller,
s. 74, nr. 78.

Enr. 253. DER gantz Passion / | Nach dem Text der vier Euan-
ge- | listen / vor einer Christlichen Gemain zuspi- |

len / einem Erborn Raht / der Churfürst- | lichen Stat
Amberg / zu ehrn gemacht / | Durch Hans Sachsen
zu | Nürnberg. 1560. || Großes wappen in holzschnitt ||
— Am ende: Gedruckt in der Churfürstlichen | Statt
Amberg / durch Wolff | Guldenmund.

50 bl. 4. Das wappen ist das der stadt Amberg: Über einem
silde ein löwe; der schild ist in der mitte quer geteilt, oben
ein löwe, unten gerautet. Das spiel = bd. 11, s. 256 bis 311
vom 12. April 1558; sieh dazu bd. 23, s. 565.

Exemplare in Amberg, provinzialbibl. — Maltzahn, bücher-
schatz I, nr. 1120; daraus Katalog 136 von A. Cohn, nr. 3617.

Enr. 254. Tragedia des Jüng- | sten Geriechts / vnnnd Sterbenden |
Menschen / einen Erborn Raht der | Churfürstlichen
Statt Amberg / zu gefallen | gemacht / durch Hanns
Sachsen | zu Nürnberg. || Das wappen der stadt Am-
berg || — Am ende: Gedruckt in der Churfürstlichen |
Statt Amberg / durch Wolff Guldenmund. | Anno,
etc. 1560. | Den 8. May.

11 bogen. 4. Die tragödie = bd. 11, s. 400 bis 450 hat das datum
des 25. Mai 1558. Exemplar in St. Petersburg 6. 45. 5. 7.

Enr. 254¹. Der holzschnitt, der die scene darstellt, wie die affen
dem krämer seine sämtlichen verkaufsgegenstände
auf bäume aufhängen.

Band 9, s. 168 = schwänke, bd. 2, s. 68. nr. 220. 1558 Dezember 19.
Exemplar in Gotha, Xylogr. 13, bl. 211.

Enr. 255. WAarhaftige Beschreibüg aller vngottsförch- | tigen /
heuchlerischen Weibsbilder / auß dem Syrach genom-
men / cap. 25. | vnd gestellt in Reimen durch Hans
Sachsen: als jungen wei- | bern sich dardurch zu
spiegeln. | Darunter das gedicht in zwei spalten; die
zweite zeile jedes reimpaars eingerückt. | Das ganze
eingerahmt von einer breiten zierleiste. Innerhalb
dieser steht unten in der mitte: Nürnberg / bey Paul
Kauffmann.

o. j. folioblatt. »DRey schöne ding seynd vnter alln« = band 24,
s. 13. Exemplare in Berlin, Yg 7895, 6. — Nürnberg, Will. VIII,
nr. 233.

Enr. 256. Warhaftige Contrafactur der Fürstlichen Stat München
im Bayerland || Holzschnitt || Darunter in acht reihen
die erklärenden verse. | — Am ende: Gedruckt zu
Nürnberg / bei Hans Weigel Formschneider. 1571.

Großfolioblatt. Der holzschnitt, jedenfalls von zeitgenössischer hand koloriert, zeigt die ansicht Münchens von der ostseite. Der lob-spruch ist abgedruckt bd. 23, s. 264 bis 266 und gedichtet am 11. September 1565.

Exemplar in München, bayr. national-museum.

Enr. 257. a. Eygentliche Beschreibung | Aller Stände auff Er-
| den / Hoher vnd Nidriger / Geistlicher |
vnd Weltlicher / Aller Künsten / Handwercken | vnd
Händeln / ꝛ. vom grösten biß zum kleinsten / | Auch
von jrem Vrsprung / Erfindung vnd | gebreuchen. |
Durch den weitberümpften Hans Sachsen
Gantz fleissig beschrieben / vnd in Teutsche Reime
ge- | fasset / Sehr nutzbarlich vnd lustig zu lesen
vnd auch mit künstreichen | Figuren / deren gleiche
zuvor niemands gesehen / allen Ständen | so in diese
Buch begriffen / zu ehren vnd wolgefallen / Allen |
Künstlern aber / als Malern / Goldschmieden / ꝛ. |
zu sonderlichem dienst in Druck | verfertigt. | (Ver-
zierung). Mit Röm. Keys. Maiest. Freyheit. |
Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. | M.D.LXVIII. |
— Am ende: Gedruckt zu Franckfurt am | Meyn /
bey Georg Raben / in | verlegung Sigmund Fey- |
erabents. (Vignette: Das Gerücht mit zwei posaunen).
M.D.LXVIII.

Das gesperrte ebenso wie die jahreszahl auf dem titel ist rot gedruckt.

4 bl. vorrede, 114 einseitig bedruckte blätter, je ein bild mit je acht reimzeilen enthaltend, 1 bl. beschluß, sodann noch ein letztes blatt leer. 4. Holzschnitte von Jobst Amman. Der krämer und der stocknarr ebenso wie der weber und der teppichmacher sind je durch dasselbe bild dargestellt. Auf dem zweiten blatte Wenzel Gommitzers goldschmidts zu Nürnberg porträt, dem das buch am 24. Dezember 1567 vom verleger gewidmet ist. Nach der hschr. neugedruckt bd. 23, s. 271 bis 303 1565 Oktober 30.

Exemplare im Brit. mus. 554. 6. 39. — Dorpat, incunabeln-sammlung des barons Karl v. Liphart. — Dresden, B. 2039. — Frank-furt a. M., biblioth. von Julius H. Jeidels. — Germ. mus., nr. 5420. — Goethes bibliothek. — Göttingen, Poet. Germ. 2536. — München, 176 und 176 a; univ.-bibl., Poet. germ. 31. 4. — Salzburg, St. Peter-bibl. (defect). — Stuttgart. — Weimar. — Wolfenbüttel. — Facs. neudr.: Liebhaber-bibliothek alter Illustratoren in facsimile-repro-duction. VII. bändchen. Jost Amman's Stände und Handwerker, mit versen von Hans Sachs. Fankfurt a/M. bei S. Feyerabend 1568. München bei Georg Hirth 1884.

nr. 257. b. Eygentliche Beschreibung | Aller Stände auff Er- | den
/ Hoher vnd Nidriger / Geistlicher vnd | Weltlicher /
Aller Künsten, Handwercken vnnnd Hän- | deln . . . |
Durch | Den weitberümpften Hans Sachsen gantz fleissig
be- | schrieben / vnnnd in Teutsche Reimen gefasset . . |
. . mit kunstreichen Figuren / deren gleichen zu vor
niemands | gesehen . . || Holzschnitt || Gedruckt zu
Franckfurt am Mayn / | M.D.LXXIII. | — Am ende:
Gedruckt zu Franckfurt am | Mayn / durch Paulum
Reffe- | lern / in verlegung Sigmund | Feyerabends. |
M.D. LXXIII.

4 bl. vorrede, 114 einseitig bedruckte blätter, je ein bild mit je acht reimzeilen enthaltend, 1 bl. beschluß. 4.

Exemplare in Berlin, Yg 9902. — Bern. — Brit. mus. 1075 g.
— Celle E 5. 17. 4°. — Hannover.

r. 258. VALETE, | Des Weitberhümbten | Teutschen Poeten
Hans Sachsen zu Nürn- | berg / Darinn er selbs / im
71. Jar seines alters / sein | leben vnd inhalt / an-
zal / vnd ordnung aller seiner | Gedicht / reimenweiß
verfaßt / gestelt vnd | beschriben / im Jar nach Christi
| geburt 1567. | Vorhin nie im Truck außgangen. ||
Zierstück || Mit Römischer Key: Mey: freyheit / in |
sechs Jaren nit nachzudrucken. | Gedruckt zu Nürn-
berg / durch Katharinam | Gerlachin / vnd Johans vom
Berg Erben. | M.D.LXXVI.

6 bl., rückseite des letzten leer. 4. — Anfang: Summa all meiner
Gedicht / von viertzechen jaren an / biß auff das 1568. »Als man
zelt viertzehundert Jar / Vnd vier vnd neuntzig jar fürwar« ==
bd. 21, s. 337. 1567 Januar 1.

Exemplare in Berlin, Yg 9881. — Brit. mus. 11515. bbb. —
Germ. mus., Bg 7992. — Mayhingen. — München, 176 d, nr. 69. —
Nürnberg, kirchenbibl., V, 536 e. — Würzburg, univ.-bibl.

259. a. Hans Sachsen spruch / | damit er dem Maler sein | Va-
lete dediciert. | Gedicht in zwei spalten gedruckt,
sechzig verse | Danksagung des Malers / für das Va-
lete. | Gedicht in zwei sp. gedr., 33 verse | Cum gra-
tia & Privilegio Caesareae Maiestatis. | Gedruckt zu
Nürnberg / durch Katharinam | Gerlachin / vnd Johans
vom Berg Erben. | M.D.LXXVI.

folioblatt mit einfassung. »Alß ich mit frewd in vberfluß« == bd. 23,
. 318 bis 320.

Exemplare in Berlin, Yg 7895 nr. 3. — Frankfurt a. M. in dem ersten bande der gesamtausgabe der werke Hans Sachsens. Nürnberg 1570.

b. Hans Sachsen spruch damit er dem maler sein Valet dediciret. — Gedruckt zu Nürnberg / durch Katharinam Gerlachin / vnd Johans vom Berg Erben. Anno Domini 1576.

Folioblatt mit kupfer von Jost Amman. Vergl. Becker, Amman s. 205.

Enr. 260. Der Zuchtwagen. Wer den Zuchtwagen spant hinten an / Der hat spot vnd schandt zum Fuhrlan. || Großer holzschnitt: Ein wagen, vorn und hinten mit je drei pferden bespannt. Auf dem wagen befinden sich drei kinder, die nach vorn, und drei, die nach der hinteren seite blicken. Der mann schiebt an dem vorderrade vorwärts, die frau an dem hinterrade rückwärts. Im vordergrunde sieht man links einen reiter, rechts einen lahmen, im hintergrunde links oben eine kirche, rechts einen galgen. || Darunter in vier columnen das gedicht. Am ende der vierten: Gedruckt zu Nürnberg / bey Katharina | Hanns Weyglin Form- | schneiderin.

Groß-querfolioblatt = band 23, s. 360 bis 362. 1568 September 15. Exemplar im Germ. mus., kupferstichkab., H. B. 2008.

Enr. 261. Das Wunder Thier. || Holzschnitt von Hans Weigel: Eine giraffe. || Links oben ein paar verse.

o. o. und j. (Nürnberg 1570). Sieh Drugulins bilderatlas II. s. 42. nr. 356. Exemplar im Brit. mus. b. $\frac{32}{3}$. m.

Enr. 262. Klag vber die verkerte Welt / zweyer Alter Philosophi. | — Am ende: Gedruckt zu Augspurg bey Lucas Schultes, in verlegung von Hanß Jerg Manasser.

o. j. foliobl. mit kupferstich. Dreispaltiges gedicht »Democritos als wol betracht«. Nach Weller, s. 56. nr. 99.

Enr. 263. Das lied: Christe warer Sun Gottes fron = Enr. 15, 7 = MG 1, bl. 331 = band 22, s. 102 f. ist noch besonders erschienen. Die beschreibung des einzeldruckes, der zweimal ausgegeben wurde, sieh in den nachträgen.

Enr. 264. Kurtze Summaria von dem Ampt des Gesetz, vnd kraft des Evangelii. Mehr der englisch grues in dem klingenden thon Hans Sachsen. Nürnberg 1572.

4. Das erste gedicht = bd. 1, s. 394 bis 396. o. d. Das zweite = MG 11, bl. 157 vom 2. Dezember 1549. Sieh Enr. 220.

Exemplar im Brit museum 11515 bbb.

Enr. 265. Der pueler vogelhert SG 3, bl. 214 —o 66 verse.

In den schwänken, bd. 1, nr. 38 habe ich die vermutung geäußert, daß der holzschnitt in dem Gothaer sammelbande Xylogr. nr. 13, bl. 166 den inhalt des schwankes darstelle. Da sieht man ein ausgespanntes netz, das aus einem verstecke von einer alten kupplerin und einem teufel gehalten wird, während junge geschmückte mädchen, die als lockvögel dageessen haben, nach den im niedergedrückten netze gefangenen männern greifen. In der luft kommen andere herzugeflogen. An die überschrift erinnern die worte der buhlerin, band 23, s. 6, 14:

Dann ist meyn herdt gerichtet zu,
Darauff ich narren fangen thu.

Hans Sachs im gewande seiner zeit, von der Beckerschen buchhandlung in Gotha i. j. 1821 herausgegeben, ist bloß durch seine holzschnitte wichtig. Diese sind abdrücke der echten alten holzstöcke, die damals Rudolph Zacharias Becker besaß und die sich jetzt im kgl. kupferstichkabinett zu Berlin befinden. Der den abdrücken beigegebene text jedoch ist nach der dritten folioausgabe der werke des Hans Sachs (Nürnberg 1570 f.) mit typen gedruckt, die altertümlich scheinen, aber erst anfangs der zwanziger jahre des 19. jahrh. eigens zu dem zwecke gegossen waren, um bei den folioblättern R. Z. Beckers verwendet zu werden. Eine weitere nachahmung nach alten zeitgenössischen einblattdrucken ist, wie eine vergleichung mit dem vorhandenen quellenmateriale zeigt, von Becker nicht versucht worden. Drugulins bilderatlas (Leipzig 1863) nr. 2483 giebt den sachverhalt, wenn auch nicht so ausführlich wie ich hier, schon an. Auf die verschiedenen blätter des werkes aber habe ich in der aufzählung der einzeldrucke deswegen hingewiesen, weil jeder der erhaltenen holzstöcke vermuten läßt, daß ein einzeldruck des betreffenden stückes vorhanden und mit dem holzschnitte geschmückt gewesen ist.

Auf andere verschollene einzeldrucke hat mich J. Bolte aufmerksam gemacht. Im 13. jahrgange des centralblattes für bibliothekswesen, 1896, wird nämlich ein verzeichnis von büchern veröffentlicht, für die i. j. 1567 der bischof in Mähren die druckerlaubnis gegeben hatte. Dort wird auf s. 169 unter nr. 64 aufgeführt G a l m y. Diese komödie ist demnach schon zwischen 1552 und 1567

besonders gedruckt worden, nicht erst 1609, wie sie in Enr. 235 erhalten ist. Ob die buchhändler Johann und Wenzel Pilat, denen die erlaubnis i. j. 1567 erteilt wurde, das stück von Hans Sachs früher, etwa wie die Amberger den gantzen Passion (= Enr. 253) und die tragödie des jüngsten gericht's (= Enr. 254) zur veröffentlichung erhalten hatten, ehe der zweite folioband, also 1560, erschien, oder ob sie es nach dieser vorlage einzeln herausgaben, ist natürlich ohne einsicht in den druck nicht zu erweisen.

Dieselben beiden möglichkeiten liegen auch bei den andern stücken des Hans Sachs vor, deren ausgabe für Mähren den verlegern i. j. 1567 erlaubt wurde.

Da steht nr. 76 die sechs kempfer; von dieser tragödie ist bisher überhaupt noch kein einzeldruck aufgetaucht. Nr. 80 nennt das narrenschneiden, das Hans Sachs schon in seinem ersten foliobande 1558 bekannt gemacht hatte, während der in Enr. 142 verzeichnete einzeldruck erst aus dem jahre 1583 stammt, also für jene sonderausgabe in Mähren gar nicht in betracht kommt. Welches fastnachtspiel unter nr. 85 veröffentlicht wurde, ist schwer zu sagen; denn die notiz in dem kopiar lautet einfach: Ein kurzweilig fasnach spiell. Wohl erinnert Enr. 58 in seinem titel an den mährischen druck, und der drucker Valentin Neuber kann diese ausgabe schon 1560 oder nur wenige jahre nachher veranstaltet haben. Dann wäre mit nr. 85, immer unter der voraussetzung, daß es sich wirklich um ein Hans Sachsisches werk handelt, das vierte fastnachtspiel: „Von einem bösen weib“ gemeint. Bei nr. 86 Tragedia zwen ritter von Burgund ist die sache dieselbe wie bei dem narrenschneiden; auch hier kann der bekannte sonderdruck Enr. 232 nicht in betracht kommen, weil er erst aus dem jahre 1614 stammt. Endlich nr. 93: Spiel Die unschuldige kaiserin von Rom. Von dieser komödie sind wohl zwei einzeldrucke vorhanden = Enr. 230, aber vorlage für den drucker in Mähren können sie doch nicht gewesen sein; denn den ersten hat Valentin Fuhrmann in Nürnberg veranstaltet, der um 1580 mehrere dramen des Hans Sachs in einzelausgaben veröffentlichte, ganz sicher jedoch nicht vor 1567 druckte, der zweite nennt als verleger den namen seines nachfolgers, vielleicht seines sohnes Georg Leopold Fuhrmann, der ungefähr 1610 in Nürnberg druckte. Auch dieses stück also ist, falls der drucker nicht in nahen beziehungen zu dem dichter stand, nach der gesamtausgabe gedruckt worden.

Überblicken wir die ganze reihe der erhaltenen einzeldrucke, so sehen wir, wie Hans Sachs von der wittenbergischen nachtigall an, dem ersten werke, das er drucken ließ, immer in lebhaften be-

ziehungen zu der öffentlichkeit geblieben ist und daß schon viele seiner werke durch den druck verbreitet waren, ehe der erste folio-band seiner dichtungen erschien. Dieser kam 1558 heraus. Darin giebt er ausdrücklich an, welche nummern bereits vorher durch einzeldruck bekannt gemacht worden waren, indem er alle diejenigen stücke, welche ‚new vnnd vormals im truck nye außgangen‘ waren, mit einem sternchen (*) bezeichnete. Aber auch schon ende 1546 hatte er bei der heerschau, die er nach beendigung des fünften spruchgedichtbandes (= SG 5) hielt, diejenigen spruchgedichte durch ein zeichen hervorgehoben, welche auf losen blättern, wohl auch mit bildern geziert, erschienen waren. Besonders gedruckte meistersgesänge hat er meines wissens nirgends als solche genannt. sondern immer den schein aufrecht zu erhalten gesucht, als ob meistersgesänge nur den mitgliedern der singschule mitgeteilt werden dürften. Und doch ist eine wenn auch verhältnismäßig kleine zahl von seinen meisterliedern schon bei seinen lebzeiten, freilich immer ohne seinen namen, durch den druck verbreitet worden.

Wenn wir die reihe der uns vorliegenden oder wenigstens dem titel nach bekannten spruchdichtungen mit jenen in SG 5 und in dem ersten foliobande gekennzeichneten stücken vergleichen, so finden wir eine sehr geringe anzahl in besonderen drucken erhalten, ohne daß ihnen Hans Sachs eines von den genannten zeichen hinzugefügt hat. Ich nenne bloß Enr. 210. Die klagrede ist ohne zweifel in demselben jahre 1546, in dem sie entstanden war, auch gedruckt worden; denn sie hat nicht nur auf dem titel die genannte jahreszahl, sondern es würde auch seltsam genug gewesen sein, wenn das mit deutlicher anspielung auf das heranziehende wetter des schmal-kaldischen krieges geschaffene gedicht erst nach dessen entladung seine warnende stimme hätte erklingen lassen. Und doch fehlt in SG 5 bei der zeile: »Deutschland vnd der trew Eckhart« das zeichen —o.

Zur vervollständigung der liste der einzeldrucke aber mögen hier noch die spruchgedichte aufgezählt werden, die, wie wir wissen vor 1546 oder vor 1558 ‚in truck außgangen‘ waren.

Enr. 266. Von zweyerley lieb. SG 3, bl. 77 —o = bd. 4, s. 325 bis 327. 1525 März 20.

Enr. 267. Fabel. Der frosch mit der maus = bd. 5, s. 84 f. 1528 Mai 1.

Enr. 268. Inhalt zweyerley predig, iede inn einer kurtzen sum begriffen. SG 3, bl. 50 —o = bd. 1, s. 397 bis 400. 1529. Becker, bl. XIII. Sieh Enr. 36.

- Enr. 269. Gespräch. Das frauenlob, eines byderweibs. SG 2, bl. 320
—o = bd. 4, s. 370 bis 375. 1529 Januar 3.
- Enr. 270. Historia der türckischen belegerung der stat Wien anno
1529. SG 3, bl. 83 —o = bd. 2, s. 408 bis 418. 1529
Dezember 21. Vergl. dazu bd. 22, s. 155 bis 157.
- Enr. 271. Der schmaichler art. SG 2, bl. 265 —o 28 verse.
- Enr. 272. Historia. Ein tyrannische that deß Türcken, vor Wien
begangen. SG 3, bl. 90 —o = bd. 2, s. 404 bis 407.
1529 Dezember 24.
- Enr. 273. Historia. Der ritter mit dem getrewen hund. SG 2, bl.
300 —o = bd. 2, 274 bis 279. 1531 Mai 4.
- Enr. 274. Die zehen fürtreffentlichen tugendt, so das ehrlich alter
an im hat = bd. 3, s. 233 bis 237. 1530.
- Enr. 275. Eins mans gestalt figurirt. SG 2, bl. 294 —o 12 verse.
- Enr. 276. Fabel des wolffs mit dem lamb. SG 2, bl. 284 —o =
bd. 5, s. 80f. 1531 Mai 9.
- Enr. 277. Fabel mit der löwin und iren jungen = bd. 5, s. 82f.
1531 Mai 9.
- Enr. 278. Die hausmaid peim prunen. SG 2, bl. 318 —o 60 verse.
- Enr. 279. Die zehen erczvetter Cristi. SG 3, bl. 11 —o 264 verse.
- Enr. 280. Schandenpord. Die zwölf thyrrannen deß alten testa-
ments. SG 3, bl. 29 —o = bd. 1, s. 221 bis 230.
1531 Juli 1.
- Enr. 281. Kurtze vermanung zu dem todt. SG 3, bl. 53+ = bd. 1,
s. 429 f. 1531 ?
- Enr. 282. Evangelium von dem reichen mann und armen Lazare.
SG 3, bl. 56 —o = bd. 1, s. 269 bis 272. 1531.
- Enr. 283. Eli, ein exempel der kinderzucht. SG 3, bl. 58 —o =
bd. 1, s. 199 bis 202. 1531 ?
- Enr. 284. Evangelium der gut hirt und bös hirt. SG 3, bl. 62 —o
= bd. 1, s. 264 bis 268. 1531. Becker bl. XI.
- Enr. 285. Der fursten dancz. SG 3, bl. 80 —o 185 verse.
- Enr. 286. Ein gesprech von fünff personen. Der cuplerin schul.
SG 2, bl. 247 —o = bd. 5, s. 215 bis 218. 1531
August 12.
- Enr. 287. Das haus des weisen mans. SG 3, bl. 40 —o 80 verse.
- Enr. 288. Ein vrstent des wort gottes. SG 3, bl. 42 —o 75 verse.
- Enr. 289. Evangelium wider die übrigen sorg der zeytlichen narung.
SG 3, bl. 70 —o = bd. 1, s. 284 bis 287. 1532.
- Enr. 290. Historia. Die feldschlacht Hanibalis bey dem see Tra-
simenus. SG 3, bl. 96 —o = bd. 2, s. 322 bis 324.
1532 März 9.

- r. 291. Ein fenlein knecht. SG 3, bl. 98 —o 140 verse.
- r. 292. Der dros sampt dem dot. SG 3, bl. 101 —o 74 verse.
- r. 293. Ein klag zu gott vber die grausam wütereÿ des grausamen Türcken ob seinen viel kriegem vnd obsigen. SG 3, bl. 91 —o = bd. 2, s. 434 bis 439. 1532 November 30.
- nr. 294. Historia des türckischen scharmützels bey der Newenstat in Osterreich, anno 1532. SG 3, bl. 95 —o = bd. 2, s. 419 bis 422. 1532 Dezember 28.
- nr. 295. Paum darauf maid vnd gesellen wachsen. SG 3, bl. 119 —o 44 verse. Sieh schwänke, bd. 1, nr. 33; dazu bd. 2, s. XII und hinten unter Anthony.
- nr. 296. Schwanck. Zwayerley ungleicher ehe. SG 3, bl. 120 —o = bd. 5, s. 259 f. 1533 Mai 1.
- nr. 297. Schwanck. Der alten weiber roßmarck. SG 3, bl. 121 —o = bd. 5, s. 261 bis 266. 1533 Juni 1.
- nr. 298. Das weyse urteyl künig Salomonis. SG 3, bl. 127 —o = bd. 1, s. 243 bis 245. 1533 Juni 24.
- nr. 299. Evangelium. Der balck im aug. SG 3, bl. 132 —o = bd. 1, s. 294 f. 1533 August 10.
- nr. 300. Der eynig vogel Fenix = bd. 1, s. 324 f.
- nr. 301. Die tugentreich frau Armut mit iren zehen eygenschaftten. SG 3, bl. 150 —o = bd. 3, s. 226 bis 232. 1533 Dezember 11.
- nr. 302. Der hertzenspiegel. SG 3, bl. 172 + = bd. 3, s. 115 bis 117. 1534 Februar 7.
- nr. 303. Die vier treffliche menner sampt ander vilen, so durch frauenlieb betrogen sind vnd noch betrogen werden. SG 3, bl. 173 —o = bd. 2, s. 290 bis 293. 1534 März 20.
- nr. 304. Die armut mit ihrem uberlangen schwantz. SG 3, bl. 178 —o = bd. 4, s. 353 bis 355. 1534 April 8.
- nr. 305. Erklerung der tafel des gerichtts, so der köstlich maler Apelles dem künig Antiocho entwarf. SG 3, bl. 209 —o = bd. 4, s. 304. 1534 Juli 10. Becker bl. XVI.
- nr. 306. Schwanck. Die faul hausmaid. SG 3, bl. 221 —o = bd. 5, s. 184 bis 187. 1534 August 20.
- nr. 307. Die sieben haublaster mit ihren sündlichen anhangenden eygenschaftten. SG 3, bl. 280 —o = bd. 1, s. 357 bis 360. 1536.
- nr. 308. Ungeratten narr mit der geigen. SG 3, bl. 287 —o = bd. 21, s. 307 f. 1536 Juni ?

- Enr. 309. Der gulden esel. SG 4, bl. 16 —o = bd. 22, s. 194 f. 1539
Februar 8.
- Enr. 310. Des pabst ackerpaw. SG 4, bl. 178 —o = bd. 22, s. 246.
1541 Juni 14.
- Enr. 311. Historia der zweyen könen Römer, Horaci vnd Mucii.
SG 4, bl. 229 —o = bd. 2, s. 317 bis 321. 1542 März 1.
- Enr. 312. Das vnglückhaffte scharmützel vnd sturm deß römischen
reichs vor Pest in Ungern anno 1542. SG 4, bl. 238
—o = bd. 2, s. 427 bis 430. 1543 März 4.
- Enr. 313. Ein warnung Hennsl Narren den weltlichen stant vor
dem gaistlichen stant (Vermanung Hensel des narren
des reichs stent). SG 5, bl. 8 —o = bd. 22, s. 274 f.
1543 Mai 1.
- Enr. 314. Vermanung des pabstes zw seinen thempelknechten. SG 5,
bl. 8' —o = bd. 22, s. 276 bis 278. 1543 Mai 2.
- Enr. 315. Das siebenhauptig pabstier Appocalipsis. SG 5, bl. 9' —o
= bd. 22, s. 279 f. 1543 Mai 3.
- Enr. 316. Der perendanz. SG 5, bl. 10' —o = bd. 22, s. 281 f. 1543
Mai 3.
- Enr. 317. Pfeiffer und lautenschlagerin. SG 5, bl. 11 —o = bd. 22,
s. 283. 1543 Mai 4?
- Enr. 318. Ermanung des dodes. SG 5, bl. 12 —o = bd. 22, s. 286 f.
1543 Mai 5.
- Enr. 319. Das münich- und pffaffen-jaid. SG 5, bl. 109 —o = bd. 22,
s. 316 bis 318. 1545 Januar 2.
- Enr. 320. Untergang Sodoma unnd Gomorra. SG 5, bl. 114' bis
116 —o = bd. 1, s. 182 bis 184. 1545 Januar 24.
Sieh Becker, bl. V.
- Enr. 321. Die zwo edlen junckfrawn, von des glaubens wegen im
Niderlant verprant. SG 5, bl. 138' —o = bd. 22,
s. 324 f. 1545 Juli 5.
- Enr. 322. Historia. Das urteil Paridis sampt der beraubung He-
lena auß Kriechenland. SG 5, bl. 213' —o = bd. 2,
s. 148 bis 153. 1546 März 23.
- Enr. 323. Der zwainzig götter eigenschaft. SG 5, bl. 216 —o =
bd. 22, s. 349. 1546 März 23.
- Enr. 324. Landtsknechtspiegel. SG 5, bl. 256 —o = bd. 3, s. 470
bis 479. 1546 Oktober 24.
- Enr. 325. Das zeitregister. SG 6, bl. 32 = bd. 4, s. 267 bis 277.
1547 Dezember 3.
- Enr. 326. Evangelium. Die zehen junckfrawen. SG 6, 120 = bd. 1,
s. 280 bis 281. 1548 Oktober 24. zw. 1546 und 1558.

- Enr. 327. Ein kampfgespräch zwischen frau Wollust und frau Ehren. SG 6, bl. 180' = bd. 3, s. 158 bis 164. 1549 September 25.
- Enr. 328. Evangelium. Die sieben brot. SG 6, 298 = bd. 1, s. 282 f. 1550 Mai 21.
- Enr. 329. Historia des lobwürdigen kaysers Trayani. SG 8, bl. 260 = bd. 2, s. 378 bis 380. 1553 September 13.
- Enr. 330. Schwanck. Bierturnier. SG 9, bl. 5' = bd. 5, s. 166 bis 169. 1553 November 15.
- Enr. 331. Der teuffel sucht im ein ruhstatt auf erden. SG 9, bl. 183 = bd. 3, s. 530 bis 534. 1554 November 1.
- Enr. 332. Kurtze lehr eynem waydman. SG 9, bl. 264 = bd. 4, s. 288 f. 1555 September 13.
- Enr. 333. Der schönen frauen kugelplatz. SG 10, bl. 207' = bd. 5, s. 222 bis 224. 1556 Mai 25.
- Enr. 334. Der müller muß die säcke tragen. SG 11, bl. 216 = bd. 5, s. 92 bis 94. 1557 Juni 25.
- Enr. 335. Die drey gülden leer Chilonis, des philosophi. SG 12, bl. 123' = bd. 5, s. 342 bis 345. 1558 Februar 16.
- Enr. 336. Die Susanna mit den zweyen falschen richtern = band 15, s. 275 bis 283 vom 1. September 1562 = Becker, bl. VIII.
- Enr. 337. Daniel in der löwengruben mit dem grossen drachen = band 15, s. 284 bis 288 vom 12. September 1562 = Becker, bl. IX.

Diese zusammenstellung ist aber, was ich nicht versäumen möchte zu erwähnen, immerhin nicht ganz vollständig. Ich will das an einem beispiele erläutern.

Im zweiten spruchbuche stand auf bl. 324 bis 329 Das mans lob mit seinen 200 versen. Zu dieser angabe macht Hans Sachs in dem register zu SG 5, also ende 1546, das zeichen, daß das gedicht schon gedruckt sei. Weil wir nun unter Enr. 37 „Das Manns lob“ finden, so habe ich den titel nicht mit unter die noch zu suchenden einzeldrucke aufgenommen. Und doch ist, wenigstens nach jener aufzeichnung Hans Sachsens, ein einzeldruck des gedichtes verloren; denn der vorhandene ist erst 1563 von dem Nürnberger verleger Nicolaus Knorr veranstaltet worden. Auf ihn kann sich daher das 1546 beigesetzte zeichen nicht beziehen. So verhält es sich mit mehreren anderen einzeldrucken, selbst mit solchen, die zwischen 1546 und 1558 ausgegeben gewesen sein sollen.

Plagiate wie das des fechtmeisters Chph. Rüsener (s. bd. 21,

s. 402 zu bd. 4, s. 209) oder des trabanten Georg Lutz (sieh bd. 23 s. 540 zu bd. 8, s. 3) sind in der reihe nicht mit aufgezählt worden; nur das Hans Baumanns von Rothenburg (= Enr. 211) is aufgenommen, weil es wirklich als einzeldruck erschienen ist.

Der kürze halber habe ich die signaturen derjenigen bibliotheken, die viele einzeldrucke des Hans Sachs besitzen, oft nur in den unterscheidenden nummern gegeben. Bei Berlin ist zu Yc Ye, Yg u. s. w., wie man sich auch sonst gewöhnt hat, zu ergänze Königliche bibliothek, Lit. germ., zu Dresden ebenfalls Königliche bibliothek, Lit. germ. rec., wenn nur B. angegeben ist. Goth hat eine ganz besonders wertvolle menge von holzschnitten, die m Hans Sachsischen versen ausgegeben worden waren. Als ich dies sammlung kennen lernte, befanden sich die blätter noch in zwe bände gebunden in der herzoglichen bibliothek. Der buchbinde war mit den prachstücken nicht fein säuberlich umgegangen und hatte zu große, die widerspenstig herausragten, mir nichts dir nichts eingeknickt. Aber sie hatten nicht nur litterarisch, sondern auch als kunstblätter hohen wert, und so wurden sie in das herzgl. museum und dort in das kupferstichkabinett übergeführt. An diesem neuen aufbewahrungsorte sind sie nun auch umnumeriert worden. Ich habe meist noch die alte bezeichnung beibehalten, glaube aber daß sie bei der wohldurchdachten neuordnung leicht gefunden werden können. Die Hamburger stadtbibliothek besitzt einen band mit über 40 Sachsischen einzeldrucken, die in dem realkataloge SCa VI von s. 213 an einzeln aufgeführt sind. Da aber die nummerr mehrere seiten in anspruch nehmen, müßte es demnach richtig heißen SCa VI. s. 215, nr. 17 u. s. w. Ich habe meist nur die nummer angegeben. die der betreffende einzeldruck in dem bande hat, und bloß bei den einzeldrucken, die nicht mit hineingebunden sind, wie z. b. Petrus Enr. 237¹, das ganze zitat genau hingeschrieben. In der Münchener hof- und staatsbibliothek sind schriften von Hans Sachs in der nummern 4^o. P. o. germ. 175 i bis 176 m enthalten. Die hauptsig- natur und die angabe des formates, die bei etwaigen bestellungen natürlich mit angegeben werden müßten, habe ich, um raum zu sparen, weggelassen. Das Germanische museum steht wie das Britische museum ohne die stadtbezeichnung und zwar nach dem alphabete unter G. Nürnberg bedeutet daher allema stadtbibliothek, wenn nicht der name einer anderen dortigen biblio- thek hinzugesetzt ist.

Zusammenstellung der einzeldrucke nach Wellers nummerierung mit der jetzigen.

- Weller 1 = Enr. 54.
 — 2 = Enr. 43.
 — 3 = Enr. 117.
 — 4 = Enr. 150.
 — 5 = Enr. 155.
 — 5 a. Als eine besondere ausgabe von nr. 5 einen druck von
 Fridrich Gutknecht aus dem j. 1554 anzuführen, ist
 ein versehen Wellers, das auf eine unachtsamkeit des
 buchbinders oder seines auftraggebers zurückgeht.
 In dem sammelbande der Nürnberger stadtbibliothek
 Will. III 787 sind nämlich die beiden letzten blätter
 von nr. 163 c (Weller s. 78) = Enr. 92. b. irrig an
 nr. 34 gebunden. Die vollständig erhaltenen exem-
 plare geben dafür unwiderleglichen beweis.
 — 6 fällt weg; sieh Wagners archiv für dtsh. sprache.
 Wien 1874. s. 462.
 — 7 = Enr. 257.
 — 8 = Enr. 255.
 — 9 = Enr. 127.
 — 10 = Enr. 188.
 — 11 = Enr. 171.
 — 12 = Enr. 167.
 — 13 = Enr. 189¹.
 — 14 = ? Hans Sachs.
 — 15 Becker, bl. IX. Enr. 337 (), s. 211.
 — 16 Becker, bl. VI. Nach band 1, s. 240 gedruckt.
 — 17 = Enr. 7.
 — 18 = Enr. 9.
 — 19 = Enr. 8.
 — 20 = Enr. 10.
 — 21 = Enr. 189.
 — 22 = Enr. 164.
 — 23 = Enr. 165.
 — 24 = Enr. 81.
 — 25 = Enr. 60.
 — 26 = Enr. 28.

- Weller 27 = Enr. 16./17.
 — 28 = Enr. 34.
 — 29 = Enr. 59.
 — 30 = Enr. 184.
 — 31 = Enr. 208.
 — 32 Becker, bl. XVI. Enr. 305 (), s. 209.
 — 33 = Enr. 47.
 — 34 fällt weg; vergl. Schnorrs archiv 1875. bd. 4, s. :
 — 35 = Enr. 204; s. Becker, bl. X. Weller 36 s. dort nr. :
 — 36a = Enr. 88./89.
 — 37 = Enr. 123; s. auch Becker, bl. XVII.
 — 38 = Enr. 5.
 — 39 = Enr. 144. 145.
 — 40 = Enr. 161.
 — 41 = Enr. 117'.
 — 42 = Enr. 133.
 — 43 = Enr. 71; s. auch Becker, bl. XII.
 — 44 = Enr. 158.
 — 45 = Enr. 242.
 — 46 = Enr. 52.
 — 47 = Enr. 98; s. auch Becker, bl. XXV.
 — 48 = Enr. 169.
 — 49 = Enr. 131.
 — 50 = Enr. 111.
 — 51 = Enr. 196.
 — 52 = Enr. 197.
 — 53 = Weller nr. 108.
 — 54 = Enr. 128.
 — 55 = Enr. 163. 237'. 238.
 — 56 = Enr. 154.
 — 57 = Enr. 53. 182.
 — 58 = Enr. 143. 146.
 — 59 = Enr. 162.
 — 60 = Enr. 79.
 — 61 = Enr. 198.
 — 62 = Enr. 61.
 — 63 = Enr. 110.
 — 64 = Enr. 149.
 — 65 = Enr. 139.
 — 66 = Enr. 193.
 — 67 = Enr. 243.
 — 68 = Enr. 202. 217.

- Weller 69 = Enr. 67. 68.**
 — 70 = Enr. 174. 176.
 — 71 = Enr. 129; s. Becker, bl. XXIII.
 — 72 = Enr. 181.
 — 73 Becker, bl. XI. Enr. 284 (), s. 208.
 — 74 = Enr. 141.
 — 75 = Enr. 140.
 — 76 = Enr. 4.
 — 77 = Enr. 48.
 — 78 = Enr. 252¹.
 — 79 = Enr. 151.
 — 80 = Enr. 172.
 — 81 = Enr. 263.
 — 82 = Enr. 63.
 — 83 = Enr. 36; s. Becker, bl. XIII.
 — 84 = Enr. 108; s. auch Becker, bl. VII.
 — 85 = Enr. 49.
 — 86 = Enr. 191.
 — 87 = Enr. 66.
 — 88 = Enr. 97.
 — 89 = Enr. 248.
 — 90 = Enr. 57; s. auch Becker bl. XIV.
 — 91 = Enr. 78.
 — 92 = Enr. 252.
 — 93 = Enr. 120. 121.
 — 94 = Enr. 160.
 — 95 = Enr. 119.
 — 96 = Enr. 99.
 — 97 = Enr. 210.
 — 98 = Enr. 62.
 — 99 = Enr. 262.
 — 100 = Enr. 146¹.
 — 101 = Enr. 102.
 — 102 = Enr. 65.
 — 103 = Enr. 69.
 — 104 = Enr. 70.
 — 105 = Enr. 130.
 — 106 = Enr. 156.
 — 107 = Enr. 244.
 — 108 und nr. 53 = Enr. 1.
 — 109 = Enr. 219.
 — 110 = Enr. 215.

- Weller 111 = Enr. 2.
 — 112 = Enr. 138.
 — 113 = Enr. 103.
 — 114 war zu streichen; denn das lied stammt von Jac. Wartz. Vergl. auch Hagens bücherschatz nr. 955.
 — 115 = Enr. 3.
 — 116 = Enr. 51.
 — 117 fällt weg, weil der meistergesang nicht von H. Sachs stammt, wenn er auch denselben inhalt hat wie MG 9, bl. 334.
 — 118 = Enr. 41.
 — 119 = Enr. 104.
 — 120 = Weller nr. 144.
 — 121 = Enr. 77.
 — 122 = Enr. 179.
 — 123 = Enr. 237.
 — 124 = Enr. 32.
 — 125 = Enr. 73.
 — 126 = Enr. 220.
 — 127 = Enr. 23.
 — 128 = Enr. 86.
 — 129 = Enr. 26.
 — 130 = Enr. 200.
 — 131 = Enr. 39. 40'.
 — 132 = Enr. 42.
 — 133 = Enr. 152.
 — 134 = Enr. 178.
 — 135 = Enr. 11.
 — 136 = Enr. 12.
 — 137 = Enr. 12'.
 — 138 = Enr. 13. Weller 138 a = Enr. 14.
 — 139 = Enr. 15.
 — 140 = Enr. 35.
 — 141 fällt weg, weil das lied nicht von H. Sachs stammt; vergl. K. Goedeke, grundriß, band II. s. 415 f. nr. 9 a.
 — 142 = Enr. 23', c.
 — 143 = Enr. 46.
 — 144 Darin ist nicht das geistliche lied des H. Sachs, sondern sein weltliches vorbild enthalten. Sieh Arthur Kopp, niederdeutsche lieder des 16. jahrh., nr. 144.
 — 145 = Enr. 72.

- Veller 146 = Enr. 213.
 — 147 = Enr. 37.
 — 148 = Enr. 203.
 — 149 = Enr. 25.
 — 150 = Enr. 64; s. auch Becker, bl. XVIII.
 — 151 = Enr. 6.
 — 152 = Enr. 56.
 — 153 = Enr. 55.
 — 154 = Enr. 105.
 — 155 = Enr. 216.
 — 156 = Enr. 50.
 — 157 = Enr. 199.
 — 158 = Enr. 20.
 — 159 = Enr. 217.
 — 160 = Enr. 85.
 — 161 = Enr. 185.
 — 162 = Enr. 74.
 — 163 = Enr. 91. 92. 93.
 — 164 = Enr. 30.
 — 165 Becker bl. XXIV. Vergl. band 17, s. 276 die an-
 merkung.
 — 166 und nr. 227, s. 135 = Enr. 33.
 — 167 Becker bl. V. Enr. 320 (), s. 210.
 — 168 = Enr. 82./83. 84.
 — 169 = Enr. 50'.
 — 170 = Enr. 58.
 — 171 = Enr. 251.
 — 172 = Enr. 205.
 — 173 = Enr. 201.
 — 174 = Enr. 225.
 — 175 = Enr. 227.
 — 176 = Enr. 224.
 — 176a = Enr. 231.
 — 177 = Enr. 253.
 — 178 = Enr. 206.
 — 179 = Enr. 241.
 — 180 = Enr. 132.
 — 181 = Enr. 209.
 — 182 = Enr. 226.
 — 183 = Enr. 249.
 — 184 = Enr. 142.
 — 185 = Enr. 115.

- | | |
|---|------------------------|
| Weller 186 = Enr. 250. | Weller 191 = Enr. 168. |
| — 187 = Enr. 107. | — 192 = Enr. 229. |
| — 188 = Enr. 235. | — 193 = Enr. 19. |
| — 189 = Enr. 247. | — 194 = Enr. 94. |
| — 190 = Enr. 241. c. | — 195 = Enr. 135. |
| — 196 Becker, bl. VIII. Enr. 336 (), s. 211. | |
| — 197 = Enr. 12 ^a . | |
| — 198 = Enr. 170. | |
| — 199 = Enr. 245. | |
| — 200 = Enr. 159. | |
| — 201 = Enr. 183. | |
| — 202 = Enr. 261. | |
| — 203 = Enr. 22. | |
| — 204 = Enr. 187. | |
| — 205 = Enr. 190. | |
| — 206 = Enr. 195. | |
| — 207 = Enr. 153. | |
| — 208 = Enr. 114. | |
| — 209 = Enr. 44. | |
| — 210 = Enr. 95. | |
| — 211 = ? Hans Sachs. | |
| — 212 Becker, bl. XXI. Wiederh.: Holzschnitte alter d
scher meister. Gotha 1810. fol. lief. 2, D 22. Hel
zusätze zu Bartsch s. 63. Sieh Enr. 78, 2. | |
| — 213 = Enr. 166. | |
| — 214 = Enr. 75. | |
| — 215 = Enr. 175. | |
| — 216 = Enr. 27. | |
| — 217 = Enr. 194. | |
| — 218 = Enr. 177. | |
| — 219 = Enr. 260. | |
| — 220 = ? Hans Sachs. | |
| — 221 = ? Hans Sachs. | |
| — 222 = Enr. 89. | |
| — 223 Den holzschnitt sieh Gotha, kupferstichkabin
alte bez. Xylogr. 13, bl. 68. | |
| — 224 s. Enr. 78, 2 und Weller, nr. 212. | |
| — 225 = Enr. 258; s. auch Becker, bl. III, wo neudruck nac | |
| — 226 = Enr. 259. | |

Register der einzeldrucke.

- Absalon Enr. 39/40^a, s. 103.
 Achtzehn Schanden an einem Ey Enr. 338, s. 240 f.
 Acolastus Enr. 249, s. 199.
 Acteon zu eim Hirschen wur Enr. 54. 1, s. 114.
 Aigentliche neue zeitung von dem narrenfresser Enr. 55, s. 115.
 Ain sieh Ein.
 Albrecht Dürer Conterfeyt Enr. 33^a, s. 101.
 All römisch kaiser nach ordnung Enr. 49. a/f. l. n., s. 106/9 f.
 Althea Enr. 252^a, s. 200.
 An dem reynstrom ein mülner saß Enr. 90, s. 133 f.
 Anzeigung wider das schnöd laster der Hurerey Enr. 172, s. 169.
 Aragnes ein gifttige spinne Enr. 54. 4, s. 114 f.
 Artus Enr. 251, s. 200.
 Athalanta wardt ein Löwine Enr. 54. 3, s. 114 f.
 Bachus ein Gott aller trincker Enr. 29, s. 99.
 Baldanderst so bin ich genant Enr. 117, s. 144.
 Bauer fand einen schatz Enr. 152. 2, s. 159.
 Bauer mit dem saffran Enr. 212. 2, s. 187.
 Bauer mit seinem knaben und esel Enr. 78. 2, s. 128.
 Bauer, Der verkehrte, Enr. 87. 1, s. 132.
 Bäuerinnen, Die drei löblichen, Enr. 215, s. 188.
 Bauernkirchweih Enr. 33, s. 100 f.
 Bauerntantz Enr. 33, s. 100 f.
 Paum darauf maid vnd gesellen wachsen Enr. 295 (), s. 209.
 Beritola Enr. 219, s. 189.
 Beschreibung Aller Stände auff Erden Enr. 257, s. 202.
 Christe warer Sun Gottes fron Enr. 263, s. 240.
 Christophorus Enr. 47, s. 105 f.
 Christus spricht: Kumpt her zu mir Enr. 18, s. 93.
 Chronica vber all Römische Kayser Enr. 49. m, s. 110.
 Clag, clagred sieh Klage, Klagred.
 Comedia: Die trewen gesellen Olwier und Artus Enr. 251, s. 200.

- Comedia: Der Ritter Galmi Enr. 235, s. 194.
 Comedia: Die Judith Enr. 227, s. 191.
 Comedia: Die schön Magelona Enr. 247, s. 199.
 Comedia: Die vnschuldige Keyserin von Rom Enr. 230, s. 191 f.
 Comedia: Florio und Bianceffora Enr. 229, s. 191.
 Comparacion oder vergleichung eines Kargen Reichen mans mit
 einer Saw Enr. 167, s. 166.
 Constancia und Gerbino Enr. 4. a, s. 76 f.
 Conterfaction Theseus des türckischen kaysers Enr. 24, s. 96;
 Enr. 150. 2, s. 158. Sieh nachtr. s. 239.
 Daniel in der Löwengrube Enr. 337 (), s. 211.
 Das ay mit den 18 schanden Enr. 156. 3, s. 161.
 Das Bachenholen Enr. 132. 2, s. 152; Enr. 233. 4, s. 194.
 Das bitter süß ehlich leben (meisterg.) Enr. 100. 8, s. 137 f.;
 Enr. 178. a, 2, s. 172.
 Das Bitter Süß Ehlich Leben (spruchged.) Enr. 30. a, 2, s. 100;
 Enr. 161. b/g, 2, s. 163 f. Sieh nachtr. s. 239. Enr. 189, s. 176.
 Das Böß Maul Enr. 179. 2, s. 172.
 Das feindtselig hauß des Neides Enr. 216, s. 188.
 Das feindtselig laster der Neidt Enr. 105, s. 139 f.
 Das gespräch von eim faulen baurnknecht Enr. 238. 3, s. 195.
 Das gespräch von 9 landtsknechten Enr. 238. 4, s. 195.
 Das Hailthumb für das vnfleissig Haußhalten Enr. 243, s. 197 f.
 Das haus des weisen mans Enr. 287 (), s. 208.
 Das heyß eysen Enr. 226. 1, s. 191.
 Das Hellbad Enr. 181, s. 173.
 Das kifferbeskraut Enr. 213. 3, s. 187.
 Das Klagentdt Ewangelium Enr. 159. 2, s. 162.
 Das krapffenholen Enr. 132. 3, s. 152.
 Das Lied, Ach Jupiter Enr. 14, s. 89.
 Das liedt Die fraw von hymel Enr. 12, s. 88; Enr. 21, s. 239.
 Das Liedt Maria zart Enr. 11, s. 88; Enr. 21, s. 239.
 Das lose Weyb mit jrer aygenschaft Enr. 213. 2, s. 187; Enr.
 116, s. 144.
 Das Manns lob Enr. 37, s. 102 f. Sieh dazu s. 211.
 Das münich- und pfaffen-jaid Enr. 319 (), s. 210.
 Das Narren Bad Enr. 56, s. 116; Enr. 55. c. d. 2, s. 115 f.
 Das Narrenschneiden Enr. 142, s. 154 f. Sieh dazu s. 206.
 Das Regiment der 150 Fogel Enr. 85, s. 131 f.
 Das schedlich Thier der Eygennutz Enr. 28. c, s. 99.
 Das Schlauraffenlandt Enr. 117. 4, s. 144.
 Das siebenhauptig pabstier Enr. 315 (), s. 210.

- Das vngerathen vnheußlich Weyb Enr. 72. a. 2, s. 126.
- Das vnglückhafte scharmützel vnd sturm deß römischen reichs vor Pest in Ungern anno 1542 Enr. 312 (), s. 210.
- Das vntrew Spiel Enr. 84, s. 131.
- Das urteil Paridis sampt der beraubung Helena auß Kriechenland Enr. 322 (), s. 210.
- Das wanckel glück mit seiner vngetrewen eygenschaft Enr. 122, s. 148.
- Das wappen der vollen Brüder Enr. 114. 2, s. 143.
- Das Wappen der vollen rott des Schlauraffenlands Enr. 113, s. 143.
- Das Weib im Brunnen Enr. 236, s. 195.
- Das wunder thier Enr. 261, s. 204.
- Das wütend heer der kleynen dieb Enr. 157, s. 161; Enr. 199. 2, s. 182.
- Das zeitregister Enr. 325 (), s. 210.
- Der argen welt thut niemand recht Enr. 78. 2, s. 128.
- Der arm gemein esel Enr. 22, s. 94.
- Der armen Hasen klag vber Menschen vnd Thier Enr. 248, s. 199.
- Der bauer mit dem saffran Enr. 103. 3, s. 138 f.; Enr. 212. 2, s. 187.
- Der bawren Aderlaß sampt einem Zanbrecher Enr. 52. 2, s. 113; Enr. 169. a. b. 3, s. 167.
- Der bauern-tanz Enr. 33, s. 100.
- Der perendanz Enr. 316 (), s. 210.
- Der böß rauch Enr. 225, s. 191; Enr. 226. 2, s. 191.
- Der Buler Artzney Enr. 127, s. 150. Sieh nachtrag s. 239.
- Der buhler vogelherd Enr. 265, s. 205.
- Der cuplerin schul Enr. 286 (), s. 208.
- Der 13 psalm Enr. 23^a. c, s. 96.
- Der Erenport der zwelff Sieghafften Helden Enr. 81, s. 130.
- Der Ehren spiegel der 12 Durchlewchtigen Frawen Enr. 60, s. 117 f.
- Der Eygen nutz das greulich thier Enr. 28, s. 97 f.
- Der englisch grues (meisterges. in der engelw. H. Vogels) Enr. 203. 2, s. 184; (meisterges. im klingenden ton H. Sachsen) Enr. 220, s. 189.
- Der farent schüler mit dem Teufelpannen Enr. 231, s. 193.
- Der farend schulder mit der beuerin Enr. 224, s. 191.
- Der ferber von Florenz Enr. 147. 1, s. 157.
- Der frosch mit der maus Enr. 267 (), s. 207.
- Der Fünfft Psalm Dauids Enr. 97. 2, s. 136.
- Der fursten danc Enr. 285 (), s. 208.
- Der Fürsten Schatz Enr. 49. h. i, s. 108 f.
- Der gantz haußrat [bey 300 stück] Enr. 202, s. 183 f.
- Der gantz Passion Enr. 253, s. 200 f.

- Der gesellen faßnacht Enr. 205. 2, s. 185; Enr. 223, s. 191
 Der groß Fresser Enr. 212, s. 187.
 Der gut hirt vnd böß hirt Enr. 284 (), s. 208.
 Der gute Montag Enr. 100. 1, s. 137.
 Der hederlein bin ich genandt Enr. 129, s. 151; Enr. 12
 s. 151; Enr. 191. b. 3, s. 178.
 Der Karg und Mildt Enr. 115. 1, s. 143 f.
 Der Kauffeut Abgot. Mercurius Enr. 25. a, s. 96.
 Der Kauffmann mit dem Teuffel Enr. 100. 10, s. 137 f.;
 178. a. 4, s. 172.
 Der Kauffmann mit der Hetzen Enr. 100. 6, s. 137 f.
 Der Keiser Bildnußen Enr. 49. g, s. 108.
 Der Keyser, Könige Enr. 49. k, s. 109.
 Der klagendt Ehrenholdt vber Fürsten vnd Adel Enr. 160, s.
 Sieh nachtrag s. 239.
 Der klagent waldruder vber alle stendt Enr. 78, s. 128.
 Der Koch mit dem Krönich Enr. 180. 2, s. 172 f.
 Der Krieg mit dem Winter Enr. 156, s. 160 f.
 Der lose Mann (meistergesang) Enr. 180. 1, s. 172 f.
 Der Lose Mann (spruchgedicht) Enr. 72, s. 126.
 Der lügenberg Enr. 112, s. 142 f.
 Der Man floh sein böß Weyb Enr. 213, s. 187.
 Der Müllner mit seinem Esel Enr. 88, s. 132 f.
 Der müller muß die säcke tragen Enr. 334 (), s. 211.
 Der Narrenfresser Enr. 55, s. 115 f.
 Der Nasen Tantz zu Gumpelsbrunn Enr. 125, s. 149; Enr. 9
 s. 137.
 Der Naß Mann Enr. 100. 2, s. 137.
 Der Omeyßhaufen Enr. 199, s. 182.
 Der profant platz vnd Mumplatz Enr. 246, s. 199.
 Der pueler fogelhert Enr. 265, s. 205.
 Der ritter Galmi mit der hertzogin auß Britannia Enr. 235, s.
 Der ritter mit dem getrewen hund Enr. 273 (), s. 208.
 Der rhumretige Frosch mit seiner Artzney Enr. 88. 2, s. 11:
 Der Sabatt Brecher Eur. 172. b. 2, s. 169 f.
 Der Samariter mit dem wunden Enr. 74, s. 126.
 Der schafstall Christi Enr. 18, s. 93.
 Der schmaichler art Enr. 271 (), s. 208.
 Der schönen frawen kugelplatz Enr. 333 (), s. 211.
 Der stoltze Esel Enr. 89, s. 133.
 Der Teuffel lest kein Lantz knecht mehr in . . . Enr. 245, s.
 Sieh nachtrag s. 239.

- Der Teuffel mit dem alten weyb Enr. 205. 1, s. 185.
- Der teuffel sucht im ein ruhstatt auf erden Enr. 331 (), s. 211.
- Der Todt ein Endt aller Yrdischen ding Enr. 190, s. 177.
- Der todt zuckt das Stüllein Enr. 53. 2, s. 114; Enr. 195, s. 180 f.
- Der Thurnierspruch Enr. 187, s. 175.
- Der vngeraten son Enr. 115. 2, s. 143 f.
- Der vrsprung . . des Thurniers Enr. 187. c, s. 175 f.
- Der vertretten narr Enr. 52. 1, s. 113; Enr. 169. a. 2, s. 167.
- Der waldtbruder mit dem esel Enr. 78. 2, s. 128.
- Der waldbruder von dem heimlichen gericht Gottes Enr. 166, s. 166; Enr. 163. 2, s. 164 f.
- Der Wucherer Enr. 100. 3, s. 137 f.
- Der zuchtwagen Enr. 260, s. 204.
- Der zwainzig götter eigenschaft Enr. 323 (), s. 210.
- Der zwelff reinen vögel eygenschaft Enr. 16, s. 90 bis 92; Enr. 17, s. 92 f.
- Des klaffers zung Enr. 191. b. 2, s. 178.
- Des pabst ackerpaw Enr. 310 (), s. 210.
- Des verjagten Frids klagred Enr. 120, s. 146 f.
- Deß verjagten Frieds erbärmliche Klagred Enr. 121, s. 148.
- Die anderhalb hundert vogel Enr. 85, s. 131 f.
- Die 18 Schön einer Junckfrawen Enr. 30, s. 99 f.
- Die belonung der Tugent vnd Laster Enr. 155. b, s. 160.
- Die böß Gesellschaft mit jren neun Eygenschaften Enr. 111. 2, s. 142.
- Die brüderlich lieb hat keyn Fuß mer Enr. 134, s. 152 f.; Enr. 119. 2, s. 145 f.
- Die Christliche Gedult Enr. 71, s. 125.
- Die drey gülden leer Chilonis, des philosophi Enr. 335 (), s. 211.
- Die drey klaffer Enr. 191, s. 177. Sieh nachtrag s. 239.
- Die 3 löblichen pewrin Enr. 17. 3, s. 92 f.
- Die drey todten, so Christus aufferwecket hat Enr. 153, s. 159 f.; Enr. 53. 3, s. 114.
- Die Ebrecher Pruck Enr. 48. b, s. 106.
- Die edel aquilejisch frau Enr. 147. 2, s. 157; Enr. 148. 3, s. 157.
- Die eytel vergengklich Freudt Enr. 117¹, s. 145.
- Die ellend klagend Roßhaut Enr. 185, s. 175.
- Die Erenport der 12 sieghaften helden Enr. 81, s. 130.
- Die Ewlen Bays Enr. 98, s. 136.
- Die fünf Elenden wandrer Enr. 168, s. 166 f.
- Die feldschlacht Hanibalis bey dem see Trasimenus Enr. 290 (), s. 208.
- Die gefangen göttin Ceres Enr. 143. 3, s. 155; Enr. 188, s. 176.

- Die Gemarthert Theologia Enr. 159, s. 162. Sieh nachtrag s 239.
- Die Göttin Diana mit Acteon Enr. 54. 1, s. 114 f.
- Die hausmaid peim prunen Enr. 278 (), s. 208.
- Die hausmaid im pflug Enr. 99. 2, s. 137.
- Die insel Bachi Enr. 34. c/e. 2, s. 101 f.
- Die Judit mit Holoferne Enr. 32, s. 100; Enr. 60. b. 2, s. 118; Enr. 108, s. 141.
- Die lieb ist leides anefang Enr. 83, s. 131; Enr. 84. 2, s. 131.
- Die Lose Fraw Enr. 72 a. 3, s. 126.
- Die Menschwerdung vnsers HERRN Enr. 203, s. 184 f.
- Die Neun Elenden Wanderer Enr. 75, s. 127; Enr. 168. a. 2, s. 166 f.
- Die Neun geschmeck in dem Ehelichen stand Enr. 164, s. 165; Enr. 127. b. c. 2, s. 150; Enr. 165. 2, s. 165 f.
- Die 9 getrewen Hayden sampt iren wunder getrewen thaten Enr 67. a, s. 123.
- Die 9 getrewen Haydnischen Frawen mit Enr. 67. a. 2, s. 123; Enr. 68, s. 123.
- Die Neun getrewesten Römer Enr. 67. b, s. 123.
- Die Neun verwandlung im Ehelichen Standt Enr. 165, s. 165 f.
- Die Neunerley hewt einer bösen Frawen Enr. 161, s. 162/4; Enr. 162. 2, s. 164.
- Die Niederlag vnd gefencknus Hertzog Johans Friderich zu Sachsen Enr. 214, s. 188.
- Die schön Magelona Enr. 247, s. 199.
- Die Sechs fürtrefflichen geistlichen gaben Enr. 133, s. 152.
- Die sechs kempffer Enr. 218. s. 190. Sieh dazu s. 206.
- Die 7 alten haidnischen Weysen mit jhren tugenthafften lehren Enr. 67. a. 3, s. 123; Enr. 151. b. 2, s. 159.
- Die Siben anstöß eines Menschen Enr. 43, s. 104. Sieh nachtr. s. 238.
- Die Starck gewonheytt Enr. 144. 3, s. 155.
- Die Susanna mit den 2 falschen richtern Enr. 336 (), s. 211.
- Die Thorheit der Welt Enr. 22, s. 94.
- Die treuen Gesellen Olwier vnd Artus Enr. 251, s. 200.
- Die Türckisch belegerung der stat Wien Enr. 44, s. 104.
- Die vnnütz Fraw Sorg Enr. 145, s. 156; Enr. 144. 2, s. 155.
- Die unschuldige Kaiserin v. R. Enr. 230, s. 197 f. Sieh s. 206.
- Die vntertrückt Fraw Warheytt Enr. 146, s. 156; Enr. 143. 2, s. 155.
- Die verflucht jungfrau Enr. 148. 2, s. 157; Enr. 200. 2, s. 183.
- Die 4 wunderbarlichen eygenschaft des Weins Enr. 34, s. 101 f.
- Die Welt verkehret sich vnd wird Baldanderst Enr. 117. b, s. 144 f.
- Die willig armut Enr. 156. 2, s. 160 f.
- Die Wittenbergisch Nachtigall Enr. 6, s. 78 f. Sieh nachtr. s. 230

- Die Wolffsklage Enr. 194, s. 179 f.
- Die wunderbarlich eygenschaft des gelts Enr. 158, s. 161.
- Die zehen erzväter Christi Enr. 279 (), s. 208.
- Die zehen fürtreffenlichen tugendt, so das ehrlich alter an im hat Enr. 274 (), s. 208.
- Die zerstörung Jerusalem Enr. 177, s. 171 f.
- Die zwen ritter von Burgund Enr. 232, s. 193 f. Sieh dazu s. 206.
- Die zwen Sön Eli Enr. 73. 2, s. 126.
- Die zwo edlen junckfrawn, von des glaubens wegen im Niderlant verprant Enr. 321 (), s. 210.
- Die 72 namen Christi Enr. 171, s. 169.
- Die 12 durchleuchtige weyber Enr. 175, s. 170 f.
- Die zwelff Eygenschaft eines böshafftigen weybs Enr. 59, s. 116 f.
- Die zwölff getrewen Heiden Enr. 176. 2, s. 171.
- Die 12 getrewen heydnischen frawen Enr. 174. 1, s. 170; Enr. 176. 1, s. 171.
- Die 12 reinen vögel Enr. 16, s. 90; Enr. 17, s. 92.
- Die zwölff thyrrannen des alten testaments Enr. 280 (), s. 208.
- Die 12 vnreinen vögel Enr. 16, s. 90; Enr. 17, s. 92.
- Disputation zwischen einem Chorherren vnd Schuchmacher Enr. 7, s. 80 bis 82. Sieh nachtr. s. 238.
- Drey arme haußmeyd klagen Enr. 101, s. 138.
- Drey artlicher Schwenck von Diogene Enr. 135. 2, s. 153.
- Drei fastnachtspiele Enr. 132, s. 152.
- Drey geystliche lieder vom wort gottes Enr. 13, s. 88 f.
- Drey guter Nützlicher lehr einer Nachtigal Enr. 244, s. 198.
- Drey hübsche lieder Enr. 90, s. 133 f.
- Drey kurtzweylicher Faßnacht Spiel Enr. 132, s. 152.
- Drey person haßt der weise mann Enr. 106, s. 140.
- Drey schöne Geystliche Lieder Enr. 23¹. c, s. 96.
- Drey schöne Meisterlieder Das Erst von einem Einsidel Enr. 152. s. 159.
- Drey schöne Meyster Lieder, das erst Im Richterbuch Enr. 42, s. 104.
- Drey schöner Historij von dreyen Heidenischen frawen Enr. 151, s. 158 f.
- Dreyerley klagred dreyer Weibsbild Enr. 65, s. 122.
- Dreyerley schäden der Trunckenheit Enr. 114, s. 143.
- Dreytzehen Psalmen Enr. 20, s. 93 f.
- Dry schöne neue geystliche Lieder Enr. 208. c, s. 187.
- Dürer. Albrecht, Enr. 33¹, s. 101.
- En schoon disputatie Enr. 7. k, s. 82.
- Eigentliche sieh Eygentliche.

- Ein ardlich gsprech der Götter, die zwietracht des Römischen Reichs betreffende Enr. 197, s. 181 f.
- Ein Dialogus, des inhalt ein argument der Römischen Enr. 9, s. 84 f.
- Ein epitaphium od. klagred ob der Leich M. Luthers Enr. 208, s. 186; Enr. 71. b. 3, s. 125; Enr. 131. 3, s. 151 f.
- Ein erklerung diser Figur Enr. 47, s. 105 f.
- Ein ermanung der blintheyt menschlichs geschlechts Enr. 53. 5, s. 114.
- Ein ernstliche ermanung an die Weltkinder Enr. 53. 4, s. 114.
- Ein erschrückliche History von einer Kunigin auß Lamparte Enr. 141, s. 154.
- Ein Faßnacht Spiel Der alt Buler Enr. 241, s. 197.
- Ein Faßnachtspiel der böß rauch Enr. 225, s. 191.
- Ein Fasnacht Spiel der farend Schuler mit der Beuerin Enr. 224, s. 191.
- Ein Faßnacht Spil Die fünff Elenden wandrer Enr. 168, s. 166 f.
- Ein gesprech der götter ob der Edlen vnd Burgerlichen Kranckheit Enr. 196, s. 181.
- Ein Gesprech eyner Bulerin vnd eines Narren Enr. 52. 1, s. 113; Enr. 169. a. b. 2, s. 167 f.
- Ain gesprech eins Ewangelischen christen Enr. 10, s. 85 bis 88.
- Ein gesprech mit dem Faulen Lentzen Enr. 111, s. 142.
- Ein Gesprech mit dem Hans Vnfließ Enr. 128. 3, s. 151.
- Ein gesprech mit dem Hederlein Enr. 128. 2, s. 151.
- Ein Gesprech mit dem schnöden Müssiggang Enr. 128, s. 150 f.
- Ein gesprech mit der Faßnacht Enr. 169, s. 167.
- Ein Gesprech mit einem Waldbruder wie Frau Trew gestorben sey Enr. 143, s. 155.
- Ein gesprech von den Scheinwercken der Gaystlichen Enr. 8, s. 82 bis 84.
- Ein Gesprech vnd klagred fraw Arbeit Enr. 131, s. 151 f.
- Ein gesprech zwischen dem Sommer vnd dem Winter Enr. 154. b, s. 160.
- Ein gesprech zwischen dem Todt und zweyen Liebhabenden Enr. 53, s. 113 f.
- Ein gesprech zwischen der faßnacht und Hans Sachsen Enr. 169. c, s. 168.
- Ein gesprech zwischen ein Abentheürer, einem Bawern und Beurin Enr. 242, s. 197.
- Ein gesprech zwischen S. Peter und dem Herren von der jetzigen Weltt lauff Enr. 163, s. 164 f.; Enr. 237¹, s. 195; Enr. 238. 1, s. 195 f.
- Ein gesprech zwischen Siben mennern* Enr. 70, s. 124.

- gespräch zwischen Summer vnd dem Winter Enr. 154, s. 160.
 hübsch spil von einem alten wilting Enr. 241. b, s. 197.
 hübsches lied Von dem Pfarrer Enr. 76. c, s. 127.
 Kampfgespräch der Götter, warumb die Menschen nymer
 Aldt werden Enr. 198, s. 182.
 kampfgespräch Zwischen dem Todt und dem Natürlichen leben
 Enr. 110, s. 141.
 Kampff gespräch Zwischen eyner Frawen vnd jhrer Haußmaydt
 Enr. 79, s. 128 f.
 kampffgespräch zwischen einer haußmaydt vnd einem gesellen
 Enr. 79. 2, s. 128 f.
 Kampfgespräch zwischen einer haußmeidt vnd Kindtbeth Kel-
 nerin Enr. 61, s. 118.
 Kampfgespräch zwischen Fraw Frümkeyt vnd fraw Schalck-
 heit Enr. 173, s. 170.
 kampfgespräch zwischen fraw Tugent vnd fraw Glück Enr.
 149, s. 157.
 kampfgespräch zwischen frau Wollust und fraw Ehren Enr. 327
 (), s. 211.
 kampfgespräch zwischen gesundtheit vnd kranckheit Enr. 192,
 s. 178.
 kampfgespräch zwischen wasser vnd wein Enr. 139, s. 154.
 kaufmann betrügt den teufel Enr. 100. 10, s. 137 f.; Enr. 148.
 1, s. 157; Enr. 178. a. 4, s. 172.
 in klag Gottes vber seinen weinberg Enr. 97, s. 136; Enr. 94, s. 135.
 in klaggespräch vber das schwere Alter Enr. 252, s. 200.
 in Klagred der Tugentreichen fraw Zucht Enr. 131. 2, s. 151 f.
 in Klagred der wilden Holtzleüt Enr. 57, s. 116; Enr. 62. d. e.
 2, s. 119 f.
 Ein Klagred Lucrecie, Thisbes, Virginie Enr. 65, s. 122.
 Ein Klagred Teutsches landts mit dem trewen Eckhart Enr. 210,
 s. 187. Sieh dazu s. 207.
 Ein Klagredt dreyer Mayd vber jr harte dienst Enr. 99, s. 137;
 Enr. 101; Enr. 102. 2, s. 138.
 Ein kleglich lied von eines Fürsten tochter Enr. 2, s. 74 f.
 Ein kurtzweilig faßnachtspiel Von einem bösen weib Enr. 58, s. 116.
 Ein lob der frummen Landsknecht Enr. 44, s. 105.
 Ein lobspruch der statt Nürnberg Enr. 50, s. 111 f.
 Ein lustiges Gespräch Zweyer . . Münche Enr. 8. i, s. 84.
 Ein lustig Spiel von der Magelona Enr. 247, s. 199.
 Ein lustig vnd gantz kurtzweilich gespräch zwischen Sieben Männern
 Enr. 70. c, s. 124 f.

- Ein Lustspiel vnd vast ehrliche kurtzweile von Veneris vnd Pall
dis gezenck Enr. 50¹, s. 112 f.
- Ein müller saß im Franckenland Enr. 152. 3, s. 159.
- Eyn new gedichte von den Schmeichlern Enr. 91, s. 134.
- Ein new lied von dem Kayserlichen heertzug Enr. 138, s. 154.
- Ein new lied von eyner ermördten Jungkfrawen Enr. 4. d. e, s. 7
- Ein new lied von eines Ritters Tochter Enr. 3, s. 75 f.
- Ein new Lied Wie Hertzog Johan Friderich . . erlegt vnd gefang
worden ist Enr. 211, s. 187.
- Ein newer Bergreyen von König Ludwig Enr. 38, s. 103.
- Ein newer spruch von dem geldt Enr. 158, s. 161.
- Ein newer spruch von der insel Bachi Enr. 34. c. 2, s. 101.
- Ein newer spruch wie die Geystlicheit Enr. 19, s. 93. Sieh nac
trag auf s. 238.
- Ein neues lied das hinder herfür kert Enr. 87, s. 132.
- Ein neues lied der gantz handel Enr. 45, s. 105.
- Ein news Lied Von den Syben broten Enr. 35, s. 102.
- Ein Neues Lied von 15 Ordensleuten Enr. 51, s. 113.
- Ein neues Lied von einer ermördten Junckfrawen Enr. 4. b. c.
s. 77.
- Ein nützlicher raht den jungen gesellen die so sich verheyra
t wöllen Enr. 201. c. e. 2, s. 183 f.; Enr. 165. 3, s. 165 f.
Enr. 217, s. 188 f.
- Ein Raht zwischen einem alten Man vnd Jungen Gesellen Enr. 16
3, s. 165 f.; Enr. 201. c. e. 2, s. 183 f.
- Ein schön Faßnachtspiel: Das Weib im Brunnen Enr. 236, s. 19
- Ein schön Faßnacht Spil Der farendt Schuler mit dem Teuff
bannen Enr. 231, s. 193.
- Ein schön Geistlich Meister Lied: Der Reich Jüngling Enr. 73, s. 12
- Eyn Schön gesprech von der Lieb Enr. 1. c. s. 73.
- Ein schön Junckfraw Lob Enr. 103, s. 138 f.
- Ein schön Junckfraw Lob (meisterges.) Enr. 30. b. 2, s. 100.
- Ein schön Liedt von dem Pfarrer Enr. 76, s. 127.
- Ein schön lied von deß Fürsten Tancredi Tochter Enr. 2. g, s. 7
- Ein schön Meistergesang Von Sechs Kempffern Enr. 77, s. 127.
- Ein schön' meister Lied Von . . . Judit Enr. 32, s. 100.
- Ein schön New Liedt von der edlen frawen Beritola Enr. 219, s. 18
- Ein schön new Comedi: Olwier und Artus Enr. 251, s. 200.
- Ein schön New Liedt von drey löblichen Bewrin Enr. 215, s. 18
- Ein schön New Lied von einem Körblemacher Enr. 109. 1, s. 14
- Ein schön New Lied Von einem Vngehorsamen Son Enr. 234, s. 19

- Ein schön meister Lied Von der Gottsförchtigen frawen Judit
Enr. 32, s. 100.
- Ein schön new Meysterlied Die Märterin Pura Enr. 237, s. 195.
- Ein schön new Meisterlied von Zaleucus Enr. 179, s. 172.
- Ein schöne Christliche Comedia vom König Dario Enr. 250, s. 199 f.
- Ein schöne Comoedi: Der ritter Galmy Enr. 235, s. 195. Sieh s. 205 f.
- Ein schöne Comedi: Die Judith Enr. 227, s. 192.
- Ein schöne Comedi: Die vnschuldige Keyserin von Rom Enr. 230,
s. 192 f. Sieh s. 206.
- Ein schöne Histori Von dem Neidigen vnd dem Geitzigen Enr. 92.
b. 2, s. 134; Enr. 93, s. 135.
- Ein schöne vnd kurtzwilige Hystory, Griselda Enr. 209, s. 186.
- Ein schöne Tischzucht (meistergesang) Enr. 100. 9, s. 137 f.; Enr.
178. a. 3, s. 172.
- Ein schöne tageweiß: Wach auff Enr. 12¹, s. 88.
- Ein schöner Fabel Enr. 92. c, s. 134 f.
- Ein schöner Meistergesang Wie der Engel Marie den groß bringt
Enr. 220, s. 190.
- Ein Schöner Spruch Von einem vngeratnen Weib Enr. 116, s. 144;
Enr. 213. 2, s. 187.
- Ein schöns Lied, der groß fresser genandt Enr. 212, s. 187.
- Ein schöns Lied von des Fürsten Tancredi Tochter Enr. 2. f, s. 75.
- Ein sehr kleglich Tragedi: Die zween Ritter von Burgund Enr.
232, s. 193 f.
- Ein spruch von dem freüdenfeuer Enr. 136, s. 153.
- Ein straffred Diogenis Enr. 135, s. 153.
- Ein Tischzucht (spruchgedicht) Enr. 124, s. 149.
- Ein tragedi: Die sechs kempffer Enr. 218, s. 190.
- Ein trawrige Tragedi von der Lisabetha Enr. 206, s. 185.
- Ein tyrannische that des Türcken Enr. 150. 3, s. 158.
- Ein tyrannische that des Türcken vor Wien Enr. 272 (), s. 208.
- Ein vrstent des wort gottes Enr. 288 (), s. 208.
- Ein vermanung Kayserlicher Mayestat . . Eynes heerzugs Enr. 95,
s. 135 f.
- Ein ware Contrafactur . . der . . stat Ofen in Vngern Enr. 189¹,
s. 176 f.
- Ein wunderlich gesprech von Fünff Vnhulden Enr. 75. 2, s. 127.
- Eyn wunderliche Historij von einem Ritter auß Franckreich Enr.
140, s. 154.
- Eyn wunderliche weyssagung von dem Bapstumb Enr. 27, s. 97 f.

- Ein yeder sech für sich Enr. 92, s. 134.
- Ein yeder trag sein joch (von den fröschén vnd hasen) Enr. (s. 120; Enr. 92. b. 3, s. 134.
- Ein yeder trag sein joch dise zeit (die hasen braten den jäg Enr. 221, s. 190.
- Eine histori von der vnglückhafftigen königin Althea Enr. 25 s. 200.
- Eine schöne histori von dem Neidigen und Geizigen Enr. 93. s. 135; Enr. 92. b. 2, s. 134.
- Eine schöne und höffliche histori von der ehbrecher bruck Enr. (s. 106.
- Eins mans gestalt figurirt Enr. 275 (), s. 208.
- Einsiedler mit dem honig Enr. 152. 1, s. 159.
- Eli, ein exempél der kinderzucht Enr. 283 (), s. 208.
- Epitaphium oder klagred ob der Leich M. Luthers Enr. 71. b. s. 125; Enr. 131. 3, s. 151 f.; Enr. 190. d. 2, s. 177; E 208, s. 186.
- Erklerung der tafél des gerichts Enr. 304 (), s. 209.
- Erklärung was das bild vnd der name Christophorus haisse E 47. b, s. 106.
- Ermanung des dodes Enr. 318 (), s. 210.
- Etliche geystliche in der schrift gegrünzte lieder Enr. 15, s. 8
- Euangelium die hochzeit zu Cana Enr. 204, s. 185.
- Euangelium Johannis am 10. Capitel Enr. 74. 3, s. 126.
- Eulenpaiß Enr. 98, s. 136.
- Evangelium der gut hirt und bös hirt Enr. 284 (), s. 208.
- Evangelium. Die sieben brot Enr. 328 (), s. 211.
- Evangelium. Die zehen junckfrawen Enr. 326 (), s. 210.
- Evangelium von dem reichen mann und armen Lazaro Enr. 282 (s. 208.
- Evangelium wider die übrigen sorg der zeytlichen narung E 289 (), s. 208.
- Eygentliche Beschreibung Aller Stände Enr. 257, s. 202.
- Fabel. Der frosch mit der maus Enr. 267 (), s. 207.
- Fabel des wolffs mit dem lamb Enr. 276 (), s. 208.
- Fabel mit der löwin und iren jungen Enr. 277 (), s. 208.
- Fabel vom neidischen und geizigen Enr. 92. b. 2, s. 134; E 93. a, s. 135.
- Fabel von den fröschén und hasen Enr. 63, s. 120; Enr. 92. b. s. 134.

- Fabel vom wolf Enr. 91, s. 134; Enr. 92, s. 134.
- Fama. Das gerücht mit seiner wunderlichen Eygenschaft Enr. 123, s. 148 f.
- Fastnachtspiel: Das Bachenholen Enr. 132. 2, s. 152; Enr. 233. 4, s. 194.
- Fastnachtspiel: Das Krapfen holen Enr. 132. 3, s. 152; Enr. 233. 2, s. 194.
- : Das heiß Eisen Enr. 226. 1, s. 191.
- : Das Narrenschneiden Enr. 142, s. 154 f.
- : Das Weib im Brunnen Enr. 236, s. 195.
- : Der alt Buler Enr. 241, s. 197.
- : Der bauernknecht will zwei frauen haben Enr. 201. 1, s. 183.
- : Der böß rauch Enr. 225, s. 191; Enr. 226. 2, s. 191.
- : Der Gesellen Faßnacht Enr. 205. 2, s. 185; Enr. 223, s. 191.
- : Der gestohlne fastnachtshahn Enr. 205. 2, s. 185; Enr. 223, s. 191.
- : Der farend schuler mit der bäuerin Enr. 224, s. 191.
- : Der farend schuler mit dem teufelbannen Enr. 231, s. 193.
- : Der karge und der milde Enr. 115. 1, s. 143 f.
- : Der schwangere bauer Enr. 201. 2, s. 183.
- : Der teufel mit dem alten weib Enr. 205. 1, s. 185.
- : Der ungeratene sohn Enr. 115. 2, 143 f.
- : Die fünf wanderer Enr. 168, s. 166 f.
- : Ein richter, buhler, spieler und trinker Enr. 132. 1, s. 152; Enr. 233. 3, s. 194.
- : Von einem bösen weib Enr. 58, s. 116.
- Florio und Biancaffora Enr. 229, s. 192.
- Form und Ordnung Enr. 21, s. 94. Sieh nachtr. auf s. 239.
- Frau Camma mit Sinorix Enr. 103. 2, s. 138 f.
- Frau Keuscheyt ich genenet bin Enr. 5, s. 77 f.
- Fraw Traurigkeyt mit jhrer Eygenschaft Enr. 144, s. 155.
- Fresser, Der groß Enr. 212, s. 187.
- Fuchsschwenzkram, Der, Enr. 207, s. 185 f.
- Galmy Enr. 235, s. 194. Sieh dazu s. 205 f.
- Gar schöner und Christlicher Lieder fünffe Enr. 46, s. 105.
- Gebote, Die zehn, Enr. 46. 1, s. 105.
- Geburt, Die wunderbarliche, der Semiramis Enr. 238. 2, s. 196.
- Geistliche Comedy . . . von Judit Enr. 227. b, s. 192.
- Gesprech. Das frawenlob eines byderweibs Enr. 269 (), s. 208.
- Gesprech mit 5 personen heist die ewlenpaß Enr. 98, s. 136.
- Gespräch zwischen eim Waldtbruder vnd eim Engel Enr. 163, s. 164 f.; Enr. 166, s. 166.

- Gespräch zwischen Hans Sachsen vnd einem jungen Ehmman En
162. 2, s. 164.
- Gesprech über eines klagenden fräuleins Enr. 130, s. 151.
- Glaube, Der, Enr. 35. 2, s. 102; Enr. 46. 2, s. 105.
- Griselda Enr. 209, s. 186 f.
- Haintz Widerporst Enr. 118, s. 145; Enr. 117. 2, s. 144.
- Hans Unfleiß Enr. 117. 3, s. 144; Enr. 128. 3, s. 151.
- Hans Sachsens Gespräch über eines Klagenden Fräuleins En
130, s. 151.
- Hans Sachsen Spruch Enr. 259, s. 203.
- Hasen braten den jäger Enr. 221, s. 190.
- Hausrat Enr. 202, s. 183 f.
- Hederlein Enr. 129, nr. 151; Enr. 128. 2, s. 151; Enr. 191. b. 3, s. 1'
- Her, her, wer Fuchsschwentz kauffen wöl Enr. 207, s. 185 f.
- Hie werden im Pflug getrieben Enr. 99. 2, s. 137.
- Historia der türckischen belegerung der stat Wien Enr. 270 ()
s. 208.
- Historia des lobwirdigen kaysers Trayani Enr. 329 (), s. 211.
- Historia. Ein tyrannische that des Türcken Enr. 272 (), s. 2'
- Ho, ho, Windelwascher Enr. 137, s. 153.
- Hund, Der getreue, Enr. 86. 2, s. 132.
- Im Buch der alten Weisen las Enr. 152. 1, s. 159.
- Im Richterbuch das Sechzehend sagt Enr. 42. 1, s. 104.
- Inhalt zweyerley predig Enr. 36; Enr. 268 (), s. 207.
- Insel Bachi Enr. 34. c/e. 2, s. 101 f.
- Isaacs auffopferung Enr. 107. 2, s. 140.
- Judith (meistergesang) Enr. 32, s. 100; (spruchgedicht) Enr. 6
b. 2, s. 118; Enr. 108, s. 141; (komödie) Enr. 227, s. 191.
- Jungfrau, Die tote, Enr. 228. 2, s. 191.
- Jungfrau, Die verflucht, Enr. 148. 2, s. 157; Enr. 200. 2, s. 18
- Kaiserlicher mayestat Karoli V. einreyten Enr. 184, s. 174 f.
- Kaufmann betrügt den teufel Enr. 148. 1, s. 157.
- Klag Antwort vnd vrteyl zwischen frau Armut vnd Pluto En
66, s. 122 f.
- Klag der warheit Enr. 146¹, s. 156.
- Klag der wilden holtzleut Enr. 62. d. 2, s. 119; Enr. 57, s. 11
- Klag gottes über seinen weinberg Enr. 94, s. 135; 97. a, s. 13
- Klag vber die verkerte welt Enr. 262, s. 204.
- Klage der warheit Enr. 146¹, s. 156.
- Clagred der Neun Muse Enr. 126, s. 149; Enr. 120. 2, s. 147.
- Klagred der waren freundschaft Enr. 119, s. 145 f.
- Klagred der Welt ob ihrem verderben Enr. 62, s. 118 f.

- Klagred der wilden Holtzleut Enr. 62. d. 2, s. 119; Enr. 57, s. 116.
 Komödie: Von der Griselda Enr. 209, s. 186.
 —: Der alt reich burger Enr. 233. 1, s. 194.
 Komödie von Pallas und Venus Enr. 50¹, s. 112.
 —: Galmy Enr. 235, s. 194.
 König David im Ehebruch Becker, bl. VI. Sieh s. 213: Weller nr. 16.
 Körblemacher, Der, Enr. 109. 1, s. 141; Enr. 222. 3, s. 190.
 Krämer mit den affen Enr. 254¹, s. 201.
 Kurtze Beschreibung von denen neun Häuten der bösen Weiber
 Enr. 161. i, s. 164.
 Kurtze lehr eynem waydman Enr. 332 (), s. 211.
 Kurtze Summaria von dem Ampt des Gesetz Enr. 264, s. 204 f.
 Kurtze vermanung zu dem todt Enr. 281 (), s. 208.
 Kurtzweilige vnd lecherliche Erzehlung Enr. 338, s. 240.
 Landtsknechtspiegel Enr. 324 (), s. 210.
 Leckus, Der, Enr. 41, s. 103 f.
 Lobspruch der stadt Nürnberg Enr. 50, s. 111 f.
 Lucius gwan esels natur Enr. 54. 2, s. 114 f.
 Lucretia Enr. 65. 1, s. 122.
 Lügenberg, Der, Enr. 112, s. 142 f.
 Magelona Enr. 247, s. 199.
 Magnificat, Das, Enr. 42. 2, s. 104.
 Mercurius Enr. 25. b. c, s. 97; Enr. 216. 2, s. 188. Sieh nach-
 trag s. 238 und 239.
 Mördersgruben, Die, zu Rom (meisterges.) Enr. 237. 2, s. 195.
 Müller, Der, mit seinem esel Enr. 88, s. 132 f.; Enr. 89, s. 133.
 Müller, Der, mit dem sack Enr. 152. 3, s. 159.
 München Enr. 256, s. 201 f.
 Mutter mit den sieben söhnen Enr. 42. 3, s. 104.
 Nachred das greulich laster Enr. 64, s. 120 bis 122.
 Narr. Der vertreten, Enr. 52. 1, s. 113; Enr. 169. a. 2, s. 167.
 Narrenbad Enr. 56, s. 116; Enr. 55. c. d. 2, s. 115 f.
 Narrenfresser Enr. 55, s. 115 f.; Enr. 104. 2, s. 139; Enr. 109.
 2, s. 141.
 Nasentanz Enr. 99. 3, s. 137.
 Neue Maysterlieder zwey Enr. 26, s. 97.
 Neid, Der, Enr. 105, s. 139 f.
 Niemand kan zweyen Herrn dienen Enr. 74. 2, s. 126.
 Nymandt prech sich hoher Enr. 89, s. 133.
 Nürnberg Enr. 50, s. 111 f.
 Ofen Enr. 189¹, s. 176 f.
 Olwier und Artus die treuen Gesellen Enr. 251, s. 200.

- Ordensleute, Fünfzehn, Enr. 51, s. 113.
Passion Enr. 253, s. 200.
 Pfeifer und lautenschlagerin Enr. 317 (), s. 210.
 Pura, Die märterin, (meisterges.) Enr. 237, s. 195.
Romanorum imperatorum vitae Enr. 49. o, s. 110.
Salvastock Enr. 26. 1, s. 97.
 Sanct Jacobslied Enr. 263, s. 240.
 S. Peter mit der geiß Enr. 238. 2, s. 195 f.
 Sara und Hagar Enr. 86. 1, s. 132.
 Schandenpord. Die zwölf thyranen des alten testaments Enr. 280 (), s. 208.
 Schöne Newe Geistliche Lieder Sechsse Enr. 23¹. d, s. 96.
 Schöner Meyster Gesang drey Enr. 148, s. 157.
 Schöner newer Meister Lieder zwey Enr. 239, s. 196.
 Schutzrede Enr. 6. f., s. 79 f.
 Schwanck. Bierturnier Enr. 330 (), s. 211.
 Schwanck: Der pauern dantz Enr. 33, s. 100 f.
 Schwank von dem frommen adel. Sieh band 17, s. 276 *anm.*
 Sechs kämpfer Enr. 77, s. 127 f.
 Semiramis (meisterges.) Enr. 239. 2, s. 196.
 Seyd will kom Herr ins Narrenbad Enr. 56, s. 116.
 Sieben brote Enr. 35, s. 102.
 Sieben Juden Enr. 42. 3, s. 104.
 Sturm des vollen Bergs Enr. 117. a, 3, s. 144.
 Summa all meiner Gedicht Enr. 258, s. 203.
Tabula Cebetis Enr. 80, s. 129.
 Theodorus mit Violanta Enr. 200. 1, s. 182 f.
 Thisbe Enr. 65, s. 122.
 Tischzucht (spruchgedicht) Enr. 124, s. 149.
 Tischzucht (meistergesang) Enr. 100. 9, s. 137 f.; Enr. 178. a, 3 s. 172.
 Tobias und Isaacs auffopfferung Enr. 107, s. 140.
 Tragedia des Jüngsten Geriechts Enr. 254, s. 201.
 Underweysung Enr. 10. 1, s. 88.
 Unfleiß, sieh Hans Unfleiß.
 Unholden, Fünf, Enr. 75. 2, s. 127.
 Undtergang Sodoma und Gomorra Enr. 320 (), s. 210.
 Ursprung der weiber Amasones Enr. 239. 1, s. 196.
 Ursprung des Behemischen Landes Enr. 150, s. 158.
Valete Enr. 258, s. 203.
 Verdorrte bäume werden von bischöfen Enr. 94, s. 135.
 Vergleichung eines kargen mans mit saw Enr. 167, s. 166.

- Vier kurtzweilige Faßnachtspiel Enr. 233, s. 194.
- Vier schöne Gespräch zwischen St. Peter und dem Herrn Enr. 238, s. 195 f.
- Vier schöne Maister Lieder Enr. 178, s. 172.
- Vier schöne newe Lieder Enr. 228, s. 192.
- Vier schöner stück Enr. 54, s. 114 f.
- Violanta Enr. 200. 1, s. 182 f.
- Virginia Enr. 65. 3, s. 122.
- Vom Bierbrennen Enr. 28. d, s. 99.
- Vom Glück Enr. 26. 2, s. 97.
- Vom König Dario Enr. 250, s. 200.
- Vom Narrenfresser Enr. 109. 2, s. 141.
- Vom Salvastock Enr. 26. 1, s. 97; Enr. 100. 7, s. 137 f.; Enr. 178. a. 1, s. 172.
- Vom verlohrenen Han Enr. 223, s. 191.
- Von dem fromen adel. Sieh band 17, s. 276 ann.
- Von dem Neidigen vnd dem Geitzigen Enr. 92. b. 2, s. 134; Enr. 93, s. 135.
- Von dem schwangern bawrn Enr. 201. 2, s. 183.
- Von dem Teuffel, dem die Hell wil zu eng werden Enr. 170, s. 168 f.
- Von dem vergiftten Saluenstock Enr. 26. 1, s. 97; Enr. 100. 7, s. 137 f.; Enr. 178. a. 1, s. 172.
- Von dem verlornen redenten gülden Enr. 193, s. 178 f.
- Von dem Wasser vnd dem Wein Enr. 87. 2, s. 132.
- Von den neun Häuten der bösen weiber Enr. 161. h. k, s. 164.
- Von den Syben broten Enr. 35, s. 102.
- Von der Griselda Enr. 209, s. 186 f.
- Von der insel Bachi Enr. 34. c/e. 2, s. 101 f.
- Von der Lieb Enr. 1. a/b, s. 73.
- Von der Lisabetha Enr. 206, s. 185.
- Von der Welt lauf Enr. 163. a. 1, s. 164; Enr. 237¹, s. 195; Enr. 238. 1, s. 195.
- Von eim faulen baurnknecht und einer endlichen baurnmeid Enr. 238. 3, s. 195.
- Von eim Frosch, der sich großer ärtzney rühmet Enr. 88. 2, s. 132 f.
- Von einem keuschen weibe Enr. 147. 2, s. 157; Enr. 148. 3, s. 157.
- Von einem Körblemacher Enr. 109. 1, s. 141; Enr. 222, 3, s. 190.
- Von einem Procurator vnd dem Teufel Enr. 100. 5, s. 137 f.
- Von einem vngeratnen Weib Enr. 116, s. 144.
- Von einem Wucherer Enr. 100. 3, s. 137 f.
- Von einer Römerin Claudia genant Enr. 104. 3. s. 139.
- Von fünf Vnhulden Enr. 75, s. 127.

- Von fünfzehn ordensleuten Enr. 51, s. 113.
- Von neun landsknechten Enr. 238. 4, s. 195.
- Von Ulelapp und Eberlein Dildapp Enr. 241. c, s. 197.
- Von zweyerley lieb Enr. 266 (), s. 207.
- Wach auff in Gottes Namen Enr. 12¹, s. 88.
- Wach auff hertz sin vnd freyer mut Enr. 44¹, s. 105.
- Wach auff vernunft hertz sin vnd mut (meisterges.) Enr. 103. 1, s. 138.
- Waldruder mit dem esel Enr. 78. 2, s. 128.
- Wappen, Das, der vollen brüder Enr. 114. 2, s. 143.
- Wappen, Das, der vollen rott des Schlauraffenlands Enr. 113. s. 143.
- Warhafftige Contrafactur der andern Schlacht Enr. 240, s. 196.
- Warhafftige Contrafactur der Fürstlichen Stat München Enr. 256, s. 201 f.
- Warhafftige Beschreibung aller ungottsföchtigen Weisbilder Enr. 255, s. 201.
- Was das ergest vnd beste gelied am menschen sey Enr. 186, s. 175.
- Was das nüttest vnd schedlichst Thier auf Erden sey Enr. 183, s. 174.
- Weinperlein, Das, der müllerin Enr. 90, s. 133 f.
- Welcher ein schon weyb pulen wil Enr. 82, s. 130; Enr. 84, s. 131.
- Wer arges thut, hasset das liecht Enr. 182, s. 173 f.
- Wer hat ye grösser clag erhört Enr. 22, s. 94 f.
- Wer hie fürge der schawe an Enr. 106, s. 140.
- Wer zu vil wil haben Enr. 93, s. 135.
- Wider den geiz Enr. 31, s. 100.
- Widerporst, sieh Haintz Widerporst.
- Wie der Pfenning gescholten vnd gelobt wird Enr. 100. 4, s. 137 f.
- Wie ein Gsell mit einer Haußmayd clegt Enr. 96, s. 136.
- Wie Siben Weyber vber jre vngeratene menner klagen Enr. 69, s. 123 f.
- Windelwascher Enr. 137, s. 153.
- Wo ewer Schatz ist Enr. 31, s. 100.
- Zehn gebote, Die, Enr. 46. 1, s. 105.
- Zehen Schöne Meister Lieder Enr. 100, s. 137 f.
- Zw Gangkhofen im Bayerlandt gar spate Enr. 103. 3, s. 138 f.; Enr. 212. 2, s. 188.
- Zuchtwagen, Der, Enr. 260, s. 203.
- Zwey faßnachtspiel das erst das heyß Eysen Enr. 226, s. 191.
- Zwey faßnachtspiel: Der Teuffel mit dem alten weyb Enr. 205, s. 185.
- Zwey faßnachtspiel: Von eines Bawrn Son, der zwey weiber han will Enr. 201, s. 183.

- Zwey geystliche gesang Enr. 23¹, s. 95.
- Zwey Geistliche Spiel Enr. 107, s. 140.
- Zwey kurtzweilig Faßnacht Spil Enr. 205, s. 185.
- Zwey newe Lieder, das erst, vom edlen Rebensafft Enr. 104, s. 139.
- Zwey newr schöner Lieder ins Schillers hofton Enr. 41, s. 103.
- Zwey Schöne Gespräch, das erst zwischen zweyen Klegern mit einem Mañ Enr. 162, s. 164.
- Zwey Schöne Meister Lieder / Das erst von listen weibern Enr. 147, s. 157.
- Zwey Schöne meyster Lieder, das Erst, In Genesin Enr. 86, s. 132.
- Zwey schöner Mayster Lieder, das erst, als Absalon Enr. 39, s. 103.
- Zwey schöne Meyster Lieder, das erst Moses Enr. 23, s. 95.
- Zwey schöne neue kurtzweylige Faßnacht Spil Enr. 201, s. 183.
- Zwey schöne Newe Lieder Das erste Von Absalon Enr. 40¹, s. 103.
- Zwey Schöner newer Lieder, das erste, Es het ein Fraw Enr. 180, s. 172 f.
- Zwey schöne Newe Meisterlieder, das erst, die lieb sawer vnd süß Enr. 200, s. 182.
- Zwey schöne neue Spil, das erst, der Karg vnd Mildt Enr. 115, s. 143 f.
- Zweyerley belonung bayde der Tugent vnd Laster Enr. 155, s. 160.
- Zwo Fabel, die Erst von eim Mülner vnd seinem Esel Enr. 88, s. 132.
- Zwo Klagrede. Die erste dreyer frawen vber ir haußmeyd Enr. 102, s. 138.

Nachträge und berichtigungen.

Zum 22 bände.

348, 30 ? mis. SG mus.

Zum 23 bände.

253 Nach z. 22 ist von H. Sachs die reimzeile zu z. 21 mit dem reime auf dw weggelassen worden. H. Sachs hatte da gerade eine neue seite in seinem sechzehnten meistergesangbuche zu beginnen, und so hat er die zeile vergessen.

Zum 24 bände.

12, 19 Der andere einzeldruck, der den spruch enthält. = Enr. 151. b, giebt dem Pittacus ebenfalls nur 15 verse. Auch sonst stimmt er, abgesehen von verschiedenheiten in der schreibung mit Enr. 67, der vorlage von s. 9 bis 12, überein.

22 Eine verkleinerte nachbildung des holzschnittes giebt K. Stacke, Deutsche geschichte. Bielefeld und Leipzig 1881. s. 97.

In der prächtigen jubiläumsgabe Ernst Mummenhoffs zum 40^{ten} geburtstage des dichters: Hans Sachs (Nürnberg 1894) und in der chronik des herrlichen festes von demselben verfasser (Nürnberg 1899), sind facsimile-drucke nach einigen einzeldrucken der Nürnberger stadtbibliothek und des Germanischen museums gegeben. Ich stelle sie hier zusammen und bezeichne mit der bloßen seitenzahl die erste, mit hinzufügung einer ² die zweite der genannten schriften.

Enr. 6. a. Die titelseite mit dem holzschnitte verkleinert nach dem exemplare des Germ. mus., was hiermit nachgeholt sei, s. 27 und s. 153².

Enr. 7. c. Die titelseite s. 29 und s. 163².

Enr. 19. Das ganze folioblatt in farbiger nachbildung verkleinert zwischen s. 32 und 33 nach dem originale im Germ. mus.

Enr. 25. b. Der titelholzschnitt s. 61.

Enr. 43. a. Die schlußvignette s. 141 und s. VII².

Enr. 53. Der titelholzschnitt, der auf der 17. seite wiederholt ist, s. 45.

Enr. 61. Der titelholzschnitt s. 105.

Enr. 64. b. Der titelholzschnitt s. 44.

Enr. 75. Der titelholzschnitt s. 76.

Enr. 79. a. Der erste holzschnitt s. 103, der zweite s. 107.

92. 6. Die schlußvignette s. 141.
99. Die titelseite s. 109 und s. 213².
127. b. Der titelholzschnitt s. 67. Sieh auch Enr. 161. e.
150. b. Das bild des türkischen kaisers s. 97.
154. b. Die titelseite s. 101 und s. 201².
159. a. Die titelseite s. 93 und s. 193².
160. Der titelholzschnitt s. 20 und s. 2².
161. e. Der titelholzschnitt s. 67. Sieh auch Enr. 127. b.
163. a. Der titelholzschnitt s. 75 und s. 177².
191. b. Der titelholzschnitt s. 43.
197. a. Die titelseite s. 87 und s. 185².
216. Der holzschnitt der fünften seite s. 121.
245. a. Die titelseite s. 57 und s. 169².
- Enr. 10. a. Am ende der beschreibung ist ausgefallen: ¶
Philippenn .ij. | Darnach sieben zeilen.
- Enr. 12 befindet sich in Heidelberg auf bl. 15 in dem handschriftenbande nr. 793.
- Z. 5 lies: Enr. 14 und Enr. 15, 8.
- Enr. 21. Dieses büchlein, das Phil. Wackernagel in seiner bibliographie zur geschichte des deutschen kirchenliedes (Frankfurt a. M. 1855) und auch K. Goedeke, Dichtungen von D. Martin Luther (Leipzig 1883) nicht verzeichnet, hat die sign. Musica. B. 1912. Zuerst die dichtungen des H. Sachs, die es enthält. Von s. 12' an stehen bis s. 19' dieselben dreizehn psalmen in derselben reihenfolge, wie sie Enr. 20 giebt. Die abweichungen von diesem drucke sind sehr gering. S. 37 bis 38: Das lied Maria zart / verendert vnd Christlich Corrigiert; vergl. Enr. 11. S. 38 bis 38': Das lied Die fraw von hymel verendert vnd Christlich Corrigiert; vergl. Enr. 12. Auch in diesen beiden nummern weicht der text von dem in den folioblättern nur in kleinigkeiten ab. Außerdem enthält das büchlein, und damit wird die letzte zeile von Enr. 21 hinfällig, mehrere kirchengesänge von M. Luther, Hegenwalt, Justus Jonas und Paul Speratus. Zu einem großen teile von ihnen sind die noten hinzugefügt. Voran steht die liturgie, die vorlesung der zehn gebote und das glaubensbekenntnis, alles mit noten.
- Enr. 53 Das a muß gestrichen werden; denn es giebt kein b davon.
- Enr. 53, 4 steht bd. 1, s. 422, Enr. 53, 5 steht bd. 1, s. 415.

- 137 Enr. 99, 3. Dazu vergl. Enr. 125.
- 141 Enr. 108. Der titelholzschnitt ist derselbe wie in Enr. 109. Zu vergl. ist Enr. 60. b, 2, nicht Enr. 25.
- Enr. 109. Zu 1. sieh Enr. 222, nicht Enr. 221.
- Enr. 110. a. Ein exemplar befindet sich auch in der stadtbibliothek von Nürnberg, Will VIII, 236, 4^o.
- 142 Enr. 110. d. besitzt das German. museum; das exemplar L. 2042 a., hat denselben titel, wie Enr. 110 a., am ende den druckernamen Niclas Meldeman, aber bezeichnung und jahreszahl fehlen.
- Enr. 111, 1 stammt vom j. 1537, nicht 1547.
- 144 Enr. 117. a. Zu nr. 3 ist zu vergleichen Enr. 128, 3; Enr. 129, 3.
- 146 Enr. 119. b. Das in der Nürnberger stadtbibliothek befindliche exemplar gehört zu nr. c.
- 147 Enr. 120. b. ist ebenfalls wie a und c in quartformat.
- 148 Z. 1 lies: über statt: vor. Z. 8 streiche: Will. III 786
- 159 Enr. 152, 3 stammt vom 25. Juni 1545, nicht vom 25. Juni 1546.
- 165 Z. 8 lies: 238 statt 237.
- 168 Enr. 170. b. Sieh Enr. 157.
- 175 Enr. 186, z. 4 von unten lies: a statt b.
- Enr. 263. a.** Sanct Jacobs Lied / | Christlich gebessert. Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt durch Hans Gulder o. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der Holzschnitt stellt einen barfüßigen pilger dar, der in der r. die hand in der l. wie es scheint, die pilgermuschel hat. Auf der rückseite des ersten bl. steht: Ein ander Lied / Sanct Christoff du vil heyliger man / vnd vnd Christenlich corrigirt / | •Christe warer Sun Gottis f. MG 1, bl. 331 = band 22, s. 102 f. Sieh Enr. 15, 7. Exemplar in Weimar, 14, 6: 60 e.
- b.** Sanct Jacobslied / Christ- | lich gebessert. N. 1. Ein ander lied / Sanct | Christoff du vil hayliger ver- | dert / Vnd Christlich Corrigiert. || Holzschneide. Am ende: Getruckt zu Augspurg / durch Zimmerman. | Schlußleiste.
- o. j. 4 bl., rückseite des ersten und letzten leer. 8. Der Holzschnitt stellt einen bettler dar, der mit krücke und stab über den platz auf eine kirche zuhinkt. Anfang: 1. »Wer dz eller will, der mach sich auff vnd ziehe dahin«. Seite 6: Ein Lied. | •CHRiste ware[so] Sun Gottes fron / des lob wir ewig p. Exemplar in München, univ.-bibl., P. germ. 1050, 16.
- Enr. 338.** Kurtzweilige vnd lächerliche Erzehlung, | Wie e. einer Gastung wohl achtzehn Schanden an

weychen Ey begangen, eh er dasselbe gar gessen hat.
 || Holzschnitt || Darunter in drei spalten das gedicht |
 — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann
 Lantzenberger, Anno M.DCX.

Folioblatt. Anfang: »HOert soll ich nit von vnglück sagen« =
 band 5, s. 173. 1557 August 7. Sieh Enr. 156, 3.

Exemplar im Germ. mus., kupferstichkab., H.B. 13862.

Erklärung der abkürzungen.

Weggelassen sind die geläufigen wie Gottscheds vorrat oder Scheibles kloster u. ä.

() ist zu den einzeldrucken hinzugesetzt worden, die noch nicht wieder aufgetaucht sind, aber vorausgesetzt werden müssen.

A = Folioausgabe der werke des Hans Sachs in erster auflage.

B = Folioausgabe der . . . in zweiter auflage.

Berlin = Königl. bibliothek in Berlin. Sieh s. 212.

Frz. M. Böhme = Altdeutsches liederbuch. Gesammelt und erläutert von Franz M. Böhme. Leipzig 1877.

C = Folioausgabe der werke des Hans Sachs in dritter auflage.

Celle = kirchenministerial-bibliothek in Celle.

Fabeln und schwänke, sieh schwänke.

Hamburg = sieh s. 212.

Könnecke = Bilderatlas zur geschichte der deutschen national-litteratur. Nach den quellen bearbeitet von Gustav Könnecke. Marburg 1887.

Liederbuch = Liederbuch aus dem sechzehnten jahrhundert. Von Karl Goedeke und Julius Tittmann. Leipzig 1867.

München = sieh s. 212.

Nürnb. festschr. = Hans Sachsforschungen. Festschrift zur vierhundertsten geburtsfeier des dichters. Hg. von A. L. Stiefel. Nürnberg 1894.

Nürnberg = s. 212.

Schwänke = Sämtliche fabeln und schwänke von Hans Sachs. Halle a. S. 1893 f.

SG = spruchgedichtband. Ich habe mich für diese schon von K. Goedeke gebrauchte abkürzung entschieden, weil ich bei der zusammenstellung des registers gefunden habe, daß bloßes S mißverstanden werden kann und weil SG dem MG = meistersgesangbuch mehr entspricht.

Thesaur. libr. germ. = Katalog d. biblioth. K. Heyses. Berlin 1854.

Die drucker und verleger, bei denen, und orte, wo einzeldrucke erschienen sind.

Amberg, sieh Wolf Guldenmundt.

Anthony, formschneider in Augsburg, (1531) Enr. 63; (1532) Enr. 101; (1533) Enr. 106; (1535) Enr. 134. — in Frankfurt (1536) Enr. 141.

Weller, annalen I, 420 s. 809 verzeichnet ein folioblatt, das folgende unterschift trägt: Zu Augspurg, bei Marx Antonj Har Formschneyder vnd Brieffmaler. Sieh Marx Anthoni Har Vielleicht ist dasgenannte folioblatt, um dies beiläufig zu erwähnen, eine illustration zu schwänke, bd. 1, nr. 33.

Augsburg, sieh Anthony, Math. Elchinger, Math. Franck, Hans H. Manassér, M. Manger, D. Necker, Val. Schönigk, Moritz V. Höfer, Josias Werly, Hans Zimmermann, außerdem 1626 Enr. 17.

Berger, Thiebolt, Straßburg am Weinmarck zum Treubel 1536. Enr. 208. c; (1554) Enr. 241. b.

Basel, sieh Conrad Waldtkirch.

Bertram, Antonius, in Straßburg 1598 Enr. 250.

Binder, Hans, Hamburg (1550) Enr. 222.

Burger, Hans, in Straubing Enr. 2. g.; (1529) Enr. 40.

Cammerlander, Jacob, Straßburg 1536. Enr. 49. h. ? — 1536. Enr. 49. i.

Chemlin, Caspar, Schweinfurth 1606. Enr. 227. b.

Corthoys, Anthony, Frankfurt a. M. 1580. Enr. 135. c.

Egenolff, Christian, Frankfurt a. M. 1535. Enr. 49. g. — 1535. März. Enr. 49. k.

Eilenburg, sieh Nicol. Widemar.

Elchinger, Matheus, Augsburg an sant Vrblen Kirchen Enr. 17.

Erfurt, sieh Gervasius Sthürmer, Tob. Fritzsck.

Fabricius, Paul, Nürnberg 1552. Enr. 50. e. — 1553. Enr. 17.

Feyerabent, Sigmund, verleger in Frankfurt a. M. 1568.

Enr. 257. a. b. Sieh Georg Rabe und Paul Reffeler.

Franck, Mattheus, Augsburg Enr. 3. b; Enr. 178. a; Enr. 179. a (1548) Enr. 212.

Francke, Johan, verleger in Magdeburg 1612 Enr. 251. b. Martin Rauscher.

Frankfurt a. M. sieh Chn. Egenolff, Ant. Chorthoys, Sigmund Feyerabent. 1580 Enr. 135. c. 1628 Enr. 201. b.

Fritzsck, Tobias, in Erfurt 1628. Enr. 241. c.

- Thrmann, Georg Leopold, Nürnberg** Enr. 50. i; Enr. 230. b.
- Thrmann, Valentin, in Nürnberg** Enr. 2. e; Enr. 3. e; Enr. 50. h;
(1550) Enr. 100; Enr. 115; Enr. 170. c; Enr. 181. d; (1551)
Enr. 230. a.
- Uld, Caspar, in Nürnberg** 1622 Enr. 50. k.
- ürst, Paulus, in Nürnberg** 1640 Enr. 161. h.
- St. Gallen, sieh Leonh. Straub.**
- Gastel, Jörg, in Zwickau** (1524) Enr. 6. d.
- Gerlachin, Katharina, Nürnberg** 1576 Enr. 258 und 259. a. b.
- Glaser, Hans Wolff, briefmaler in Nürnberg, hinter St. Lorenzen
auf dem platz** Enr. 48. a; (1531) Enr. 82/83; 1534 Enr. 122;
(1536?) Enr. 137.
- Glockendon, Albrecht, Illuminist [in Nürnberg]** Enr. 16.
- Guldenmundt, Hans, in Nürnberg** Enr. 2. a; Enr. 3. a;
Enr. 4. a/b; Enr. 23; Enr. 41; Enr. 51; Enr. 86; Enr. 90;
Enr. 161. a; Enr. 181. c. — 1526 Enr. 22. — 1527 Enr. 27. a.
— 1531 Enr. 87. — 1534 Enr. 118. — 1541 Enr. 187. —
1545 Enr. 202. a. — 1549 Enr. 217. a.
- Guldenmundt, Wolff, in Amberg** 1560. Enr. 253 und Enr. 254.
- Gutknecht, Friedrich, Nürnberg** Enr. 2. b/c; Enr. 4. e; Enr. 17. ?;
Enr. 25. b. c. ?; Enr. 32. a; Enr. 61; Enr. 77; Enr. 92. c;
Enr. 116; Enr. 142. a; Enr. 152; Enr. 168. b; Enr. 170. a. ?;
Enr. 181. a; Enr. 200; Enr. 220; Enr. 227. a; Enr. 231. a;
Enr. 234. a/b. — 1553 Enr. 25. b. ? Enr. 43. a. ? Enr. 105.
— 1554 Enr. 65; Enr. 92. b; Enr. 108; Enr. 167; Enr. 171. a;
Enr. 216. — 1555 Enr. 73. ? — 1556 Enr. 88. a; Enr. 131.
- Gutknecht, Jobst, in Nürnberg** 1526 Enr. 21; Enr. 15. a. b. ?;
Enr. 20. ?; (1529) Enr. 45.
- Hamburg, sieh Hans Binder.**
- Hamer, Stephan, Nürnberg, in der Kotgassen** 1531 Enr. 69. a;
Enr. 70. a. — 1541 Enr. 189¹. briefmaler auf der Schmelzhütten
(1547) Enr. 214. (1553) Enr. 240.
- Hamsing, Hermann, Nürnberg** (1531) Enr. 69. b; Enr. 74;
Enr. 84. (1536) Enr. 117. a; Enr. 139. b. (1540) Enr. 47. a.
(1546) Enr. 70 b; Enr. 71. b/d. (1547) Enr. 52. — 1553 Enr.
60. a; Enr. 67. a; Enr. 154. b; Enr. 160; Enr. 195. b. —
1553 Schleusingen. Enr. 26.
- sein druckerzeichen:** Enr. 52; Enr. 60. b; Enr. 74; Enr. 153. b;
Enr. 183. a. facsimiliert in E. Mummenhoff, Hans Sachs.
Nürnberg 1894. s. 35; derselbe, Das Hans Sachsfest. Nürn-
berg. 1899. s. 296.
- Hannas, Marx Anthoni, in Augsburg** (1551) Enr. 228.

- Hergotin, Kunegund, in Nürnberg Enr. 38; Enr. 50. c; Enr. 91; Enr. 138.
- Hofer, Hans, briefmaler zu Augsburg im kleinen Sachssen geblic Enr. 133.
- Kauffmann, Paul, 1610 Enr. 255.
- Kempff, Pangraz, briefmaler in Nürnberg am Schwabenber Enr. 28. c; in Magdeburg 76. b.
- Keyser, Anton, in Cölln 1563 Enr. 70. c.
- Kholer, Hans, in Nürnberg Enr. 30. b; Enr. 88. b; Enr. 169. c; (1541) Enr. 185; (1552) Enr. 234. c; (1556) Enr. 248.
- Kholl, Hans, in Regensburg Enr. 95. b.
- Knorr, Nicolaus, in Nürnberg Enr. 155. b; Enr. 187. c; Enr-203; Enr. 243. — 1563 Enr. 37; Enr. 155.
- Köln, sieh Anton Keyser, Wilhelm Lützenkirchen, Felix Röschlin-Kramer, Johann, in Nürnberg, wonhafft am Geyersperg 1551 Enr. 80.
- Kriegstein, Melchior, Augspurg (1546?) Enr. 47. b.
- Lanng, Georg. formschneider in Nürnberg Enr. 29; Enr. 34. f Enr. 71. e.
- Lantzenberger, Johann, Nürnberg 1610 Enr. 338.
- Leipzig, sieh Nickel Nerlich, außerdem 1609 Enr. 235.
- Lützenkirchen, Wilhelm, in Cölln 1605 Enr. 146¹.
- Magdeburg, sieh Joachim Walde.
- Mannasser, Daniel, kupferstecher, Augsburg bey Werthabruckenthor Enr. 55. b.; Enr. 150. e.
- Manasser, Hanß Jerg, in Augsburg Enr. 262.
- Manger, Michael, Augsburg Enr. 2. f.; Enr. 4. f.; Enr. 103. c-Enr. 178. b.
- Meldeman, Nicolaus, briefmaler zu Nürnberg an der Langebrucken Enr. 59. a; Enr. 67. b; Enr. 68; Enr. 89. a; Enr. 92. a; Enr. 93. a. — 1531 Enr. 66. — 1533 Enr. 110. a. — 1534? Enr. 125. — 1535 am kornmarkt zu der blaben thū gegen dem prunnen vber Enr. 126.
- Merckel, Georg, Nürnberg auf dem neuen bau bei der kalkhütte Enr. 1. c; Enr. 30. a; Enr. 34. e; Enr. 49. l; Enr. 54. a/b; Enr. 55. c; Enr. 62. d; Enr. 64. f; Enr. 78. a/b; Enr. 102; Enr. 119. a/c; Enr. 120. a/c; Enr. 127. b/c; Enr. 128; Enr. 157; Enr. 161. c/e; Enr. 163. a/b; Enr. 168. a; Enr. 198. a; Enr. 225; Enr. 237¹; Enr. 242. — 1535 Enr. 130. 1536 Enr. 168. 1546 Enr. 210. 1552 Enr. 159. a. 1553 Enr. 34. c; Enr. 55. d; Enr. 59. b/d; Enr. 64. d/e; Enr. 78. c; Enr. 79. a/b; Enr. 120. d; Enr. 150. a; Enr. 159. b; Enr. 161. b; Enr. 172. b; Enr. 193. b; Enr. 197. a; Enr. 202. d. — 1554 Enr. 28. b; Enr. 34. e; Enr. 49. m; Enr.

50. g; Enr. 53; Enr. 111. a; Enr. 143; Enr. 144; Enr. 158. b; Enr. 169. a; Enr. 196. a. — 1555 Enr. 62. e; Enr. 111. b; Enr. 161. f; Enr. 169. b; Enr. 190. b; Enr. 196. b, Enr. 245. a. — 1556 Enr. 72. a/b; Enr. 199; Enr. 245. b. — 1558 Enr. 245. c. — 1559 Enr. 165; Enr. 245. d. — 1560 Enr. 156; Enr. 224. — 1561 Enr. 231. b.
- Necker, Da . . ., formschneider in Augsburg Enr. 57. b.
- Nerlich, Nickel, in Leipzig (1554) Enr. 239.
- Neuber, Valentin, Nürnberg, wohnhaft im Obern Wehr (Weher), Enr. 2. d; Enr. 3. c/d; Enr. 4. c/d; Enr. 23¹. a/c; Enr. 39; Enr. 44; Enr. 58; Enr. 76. a; Enr. 114; Enr. 139. a; Enr. 142. b; Enr. 166. b; Enr. 170. b; Enr. 190. d; Enr. 194. a; Enr. 195. c; Enr. 215; Enr. 231. c; Enr. 237; Enr. 238; Enr. 244. — 1555 Enr. 135. b. — 1558 Enr. 252. — 1560 Enr. 13¹; Enr. 148. — 1569 Enr. 241. — 1570 Enr. 132; ? Enr. 201. a. — 1576 Enr. 226. — 1578 Enr. 236.
- Nürnberg, sieh Paul Fabricius, Georg Leopold und Valentin Fuhrmann, Caspar Fuld, Paul Fürst, Kath. Gerlachin, Hans Wolf Glaser, Albrecht Glockendon, Hans Guldenmundt, Friedrich und Jobst Gutknecht, Stephan Hamer, Hermann Hamsing, Kune-gund Hergotin, Pangraz Kempff, Hans Kholer, Nicolaus Knorr, Johann Kramer, Georg Lanng, Joh. Lantzenberger, Nicolaus Meldeman, Georg Merckel, Valentin Neuber, Wolfgang Resch, Ludwig Ringel, Joh. Frdr. Sartorius, Wolfgang Strauch, Simon Tunckel, Georg Wachter, Hans Wandereisen, Hans Weigel, Chph. Zell. Außerdem 1622 Enr. 50. k. 1710 Enr. 161. k.
- Oppenheim, sieh Enr. 27. d.
- Rabe, Georg, drucker in Frankfurt a. M. 1568. Enr. 257. a.
Sieh Sigmund Feyerabend.
- Rauscher, Martin, drucker in Magdeburg 1612 Enr. 251. b.
Sieh Johan Francke.
- Regensburg, sieh Hans Kroll, außerdem 1680 Enr. 161. i.
- Resch, Wolfgang, in Nürnberg Enr. 1. — 1530 Enr. 49. a; Enr. 50. a. — 1531 Enr. 62. b; Enr. 64. a/b. — 1534 anm. zu Enr 105. — (1534) Enr. 124. Sieh Wolff und Wolfgang.
- Rhaw, Georg, in Wittenberg 1536 Enr. 50¹. b.
- Ringel, Ludwig, Nürnberg in vnser frauen Portal (1540) Enr. 174.
- Röschlin, Felix, Cöllen in der Schmirstrassen (nach 1546) Enr. 209.
- Sartorius, Joh. Friderich, in Nürnberg (1551) Enr. 229.
- Hamsingen, sieh Hermann Hamsing.
- Hönigk, Valentin, Augsburg auf vnser Frawen Thor (1550) Enr. 205; Enr. 206. b.

- Schweinfurth, sieh Caspar Chemlin.
- Singe, Jacob, in Erfurt 1614. Enr. 232.
- Singriener, J., in Wien 1531 Enr. 49. f.
- Sthürmer, Gervasius, Erfurt zum bunten Lawen bey S. Paul
1550 Enr. 49. n.
- Straßburg, sieh Thiebolt Berger, Anton Bertram, Jacob Cammer-
lander, außerdem 1662 Enr. 89. c.
- Straub, Leonhart, in St. Gallen 1582 Enr. 249.
- Straubing, sieh Hans Burger und Andre Summer.
- Strauch, Wolfgang, formschneider in Nürnberg auf der Schmelz-
hütten 1570 Enr. 56. 1596 Enr. 217. f. o. j. Enr. 246.
- Summer, Andre, in Straubing 1593 Enr. 49. o.
- Tunckel, Simon, in Nürnberg im Tuschserergässel 1532 Enr. 98.
- Wachter, Georg, in Nürnberg Enr. 46; Enr. 50. f; Enr. 145;
Enr. 146; Enr. 149. a; Enr. 153. a; Enr. 154. a; Enr. 164;
Enr. 166. a; Enr. 171. b; Enr. 183. c/d; Enr. 186; Enr. 188. a;
Enr. 189. a; Enr. 191. a; Enr. 193. c; Enr. 194. b; Enr. 195. a;
Enr. 197. b; Enr. 198. b. — 1540 Enr. 95. a. — 1541 Enr. 184.
— 1546 Enr. 208. a.
- Walde, Joachim, Magdeburg in der Brandtstrassen Enr. 40';
(1549) Enr. 219.
- Waldtkirch, Conrad, in Basel 1602 Enr. 107.
- Wandereisen, Hans, in Nürnberg Enr. 1. b; Enr. 62. c; Enr.
64. c; Enr. 93. b; Enr. 170. d. — 1538 Enr. 110. b. — 1539
Enr. 158. a. — 1540 Enr. 151. a; Enr. 172. a.
- Weigel (Weygel), Hans formschneider Nürnberg (1534) Enr. 123.
1571 Enr. 256.
- Die witwe scheint das geschäft fortgeführt zu haben unter der firma:
Katharina Hanns Weyglin, formschneiderin Enr. 260.
- Wellhöfer, Moritz, formschneider und briefmaler in Augsburg,
den laden an der barfüsser bruck (1570?) Enr. 117. b.
- Werly, Josias, in Augsburg (1556) Enr. 238. b.
- Widemar, Nicolaus, Eilenburg 1524? Enr. 6. e; 7. d; Enr. 10. e.
- Wien, sieh Joh. Singriener.
- Wittenberg, sieh Georg Rhaw.
- Wolff, sieh Resch. Enr. 31.
- Wolfgang, sieh Resch. Enr. 1. a; Enr. 64. b.
- Zell, Christoff, in Nürnberg bey dem Rosenbad Enr. 119. d. —
1534 Enr. 117¹.
- Zimmermann, Hans, in Augsburg (1540) Enr. 177. a.
- Zwickau, sieh Jörg Gastel.

Besonderen dank für gütige unterstützung bei der korrektur habe ich dem Germanischen museum, der Münchner hof- und staatsbibliothek, dem Nürnberger stadtarhive, der Weimarischen großherzoglichen und der Wernigeroder fürstlichen bibliothek auszusprechen.

Am totensonntage 1900.

E. G.

